

2021

Gesamtverzeichnis



25 Jahre Kunstverlag Josef Fink



Das moderne Bethlehem, von Westen gesehen. Foto: Dr. Georg Röwekamp – entnommen aus: „Die Geburtskirche in Bethlehem“ (Kleiner Kunstführer), ISBN 978-3-95976-248-9 (siehe Seite 19)

Inhalt

- 1 **Vorwort**
- 2 **25 Jahre Kunstverlag Josef Fink**

- 4 Themenschwerpunkt Bistum Augsburg
- 16 Jüdische Geschichte und Kultur
- 18 Kirchen und Klöster – Spirituelles
- 46 Theologie – Vorbilder des Glaubens

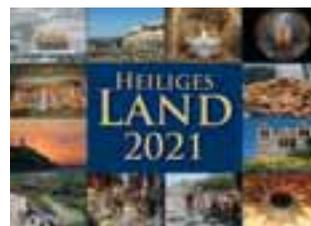
- 52 **Rummelsberger Diakonie**

- 54 **Kunst – Ausstellungen, Museen, Künstler**
- 72 **Architektur, Baumonografien – Burgen und Schlösser**

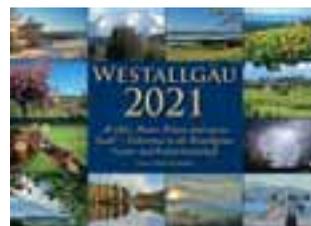
- 78 **Kulturgeschichte – Städte und Regionen**
- 86 **Kulturgeschichte – Natur und Menschen**
- 93 **Kulturgeschichte – Chroniken, Festschriften und Jahrbücher**
- 94 **Kulturgeschichte – Literatur, Philosophie, Ratgeber**
- 96 **Kulturgeschichte – Kinder und Jugendliche**
- 98 **Kulturgeschichte – Krippen, Weihnachtsliteratur, Volksfrömmigkeit**

- 103 **Diakonie Neuendettelsau**
- 104 **Kleine Kunstführer – Kirchen, Klöster, Schlösser, Burgen, Museen, Gärten und Ensembles**
- 117 **Kleine Kunstführer – Adels-, Königs- und Fürstenhäuser**
- 118 **Preisreduzierte Titel**

Kalender für 2021



Heiliges Land 2021
Br. Petrus Schüler OFM (Fotos)
14 Blätter, 12 Abb., Spiralbindung,
Format 28 x 20 cm,
ISBN 978-3-95976-279-3,
Euro 9,50



Westallgäu 2021
Nicki Krammel (Fotos)
14 Blätter, 12 Abb., Spiralbindung,
Format 28 x 20 cm,
ISBN 978-3-95976-300-4,
Euro 9,50

Umschlag-Vorderseite: Die Westfassade der Basilika St. Lorenz in Kempten. Foto: Erwin Reiter, Haslach – entnommen aus: Bernhard Ehler, Geistliche Kirchenführung in der Basilika St. Lorenz in Kempten (Kleiner Kunstführer), ISBN 978-3-95976-282-3 (siehe Seite 110)

Umschlag-Rückseite: Münzen aus der Ausstellung „Mariengeprägt“ im Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg. Fotos: Anton Vetterle, Augsburg – entnommen aus: Mariengeprägt, ISBN 978-3-95976-249-6 (siehe Seite 11)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Kunstverlags Josef Fink!



Übergabe der von Carolin Völk herausgegebenen Neuerscheinung „Lieblingsplätze im Bistum Augsburg“ (siehe Seite 5) und der 3. Auflage des Buches „Klosterland Bayerisch Schwaben“ (siehe Seite 13) an den Bischof von Augsburg, Dr. Bertram Meier. Foto: Nicolas Schnall / pba

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Wer hätte gedacht, dass ein Virus zu einer wochenlangen Schließung von Buchhandlungen und Museumsshops führen könnte? Aber durch Ihre Treue ist es uns gelungen, die weltweite Krise gut zu bewältigen.

Dass selbst in der Corona-Zeit Bücher zu Bestsellern werden, hatten wir anfangs nicht zu träumen gewagt. Umso erfreuter sind wir über den großen Zuspruch, den unser Buch „Lieblingsplätze im Bistum Augsburg“ hervorgerufen hat. Mitten im Sommer (erfahrungsgemäß eher eine Zeit mit mäßigen Buchverkaufszahlen) ließen sich hiervon binnen eines Monats über 1.000 Exemplare absetzen. Auch die Neuerscheinungen über das idyllisch über dem Neckartal gelegene Schloss Weitenburg und den Aachener Dom, Letzteres ein Buch, das die komplizierte Baugeschichte in zahlreichen Zeichnungen vor allem für die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ verständlich aufbereitet, führten zu einer beachtlichen Nachfrage, für die wir dankbar sind. Unser Fazit der Corona-Zeit lautet, dass Lockdown und Quarantäne auch eine Chance sein können, sich einem Buch zu widmen oder mit einem Kunstführer auf eine virtuelle Reise zu gehen.

Eine besondere Freude im Jahr 2020 war die Ernennung von Dr. Bertram Meier zum Bischof von Augsburg – er ist unserem Verlag seit Jahren als Autor verbunden. Wir haben dies zum Anlass genommen, auf den folgenden Seiten alle unsere Buchpublikationen, die das Themenfeld „Bistum Augsburg“ betreffen, zusammengefasst vorzustellen.

25 Jahre ist es her, seitdem ich am 1. Januar 1996 meinen eigenen Verlag gründete. Gleichzeitig kann ich auf eine über 50-jährige ununterbrochene Tätigkeit im Verlagswesen zurückblicken – ein Jubiläum, das im deutschsprachigen Raum nicht oft vorkommen dürfte. Auf der nächsten Seite können Sie Näheres über meinen Werdegang nachlesen. Während all der Jahre hat mich meine liebe Frau Gabriele begleitet, der ich an dieser Stelle sehr dafür danken möchte, dass sie im Hintergrund nach wie vor eine wichtige Stütze ist für das Engagement unseres Verlags bei der Erschließung der Kunst- und Kulturlandschaften in Deutschland, in europäischen Nachbarländern sowie zunehmend auch im Heiligen Land.

Das Ergebnis unserer Tätigkeit des letzten Vierteljahrhunderts können Sie aus diesem Gesamtverzeichnis ersehen, das mit seinen 120 Seiten so umfangreich geworden ist wie nie zuvor. Im Gegensatz zu anderen Verlagen halten wir trotz unseres mittlerweile auf 1.500 Titel angewachsenen Programms daran fest, nicht nur die neuen, sondern alle jemals erschienenen Titel, soweit sie bei uns noch lieferbar sind, in diesem Verzeichnis aufzuführen. Freilich ist dies, vor allem in den Backlisten, nur in kurzer Form möglich. Ausführliche Informationen bietet aber unsere Internetseite www.kunstverlag-fink.de, deren regelmäßigen Besuch ich Ihnen ans Herz legen möchte, auch weil Sie sich dort tagesaktuell über unsere Neuerscheinungen informieren können.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie uns auch in unserem Jubiläumsjahr die Treue halten. Ihnen und uns allen wünsche ich, dass wir gesund bleiben.

Mit herzlichen Grüßen aus der „Sonnenstadt“ Lindenberg i. Allgäu

Ihr

Josef Fink
Kunstverlag Josef Fink

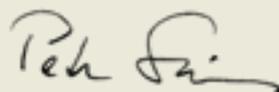
25 Jahre Kunstverlag Josef Fink

Am 1. Januar 1996 gegründet, kann der Verlag 2021 sein 25-jähriges Bestehen feiern. Zudem blickt der Verleger auf eine über 50-jährige Tätigkeit im Verlagswesen zurück – ein Jubiläum, das in der Verlagswelt äußerst selten vorkommt. Von 1969 bis 1995 war Josef Fink (geboren am 18. Mai 1947) für den Verlag Schnell & Steiner tätig – zuerst als Sekretär des Kunsthistorikers und Verlegers Dr. Hugo Schnell (1904–1981) in Scheidegg im Allgäu, dann als Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer des Verlages in München und Regensburg.



Am 9. März 1933, als Heinrich Himmler Polizeipräsident von München wurde und die Nationalsozialisten die Macht in Bayern übernahmen, verloren Johannes Steiner und Hugo Schnell ihre Arbeit – der eine in München bei der Zeitung „Der Gerade Weg“, der andere in Waldsassen bei der Grenzzeitung. Therese Neumann von Konnersreuth (1898–1962) machte sie miteinander bekannt. Sie begannen, Kirchenführer gegen den Führer herauszugeben, kleine Kunstführer, die den kulturellen Wert von Kirchenbauten und kirchlicher Kunst erschließen und bald einem Millionenpublikum vermitteln sollten. Der Betriebswirt, begeisterte Fotograf und Autofahrer Dr. Johannes Steiner (geb. 1902) und der Kunsthistoriker Dr. Hugo Schnell (geb. 1904) gründeten den Dreifaltigkeitsverlag, den sie nach 1938 auf Anweisung der Reichsschrifttumskammer „Verlag Dr. Schnell und Dr. Steiner“ nennen mussten. Sitz des Verlags war München. Hugo Schnell, der sich nach seiner ersten Verhaftung in der Oberpfalz bedroht fühlte, mietete ein Haus in Scheidegg im Allgäu, von wo er meinte, rasch in die Schweiz oder nach Österreich entkommen zu können. Dieses Haus in der Schmalzgrube konnte er 1968 erwerben und zog mit seiner Ehefrau Dr. Martha Paulus (geb. 1903) und seinen vielen Büchern dorthin um. Er brauchte dort einen Sekretär und Fahrer. Josef Fink, der bei einem Autoreiseunternehmen im nahen Lindenberg im Allgäu seine kaufmännische Lehre absolviert hatte und danach bei der Bundeswehr war, bewarb sich und erhielt 1969 die Stelle.

Wir wurden Kollegen, der Autor als Werbeleiter, Kunsthistoriker und präsumtiver Nachfolger von Johannes Steiner und Josef Fink als Büroleiter in Scheidegg. Da das mit der Nachfolge nicht klappte, übernahm der Autor 1973 die Aufgabe, in Freising ein Diözesanmuseum aufzubauen. Der Verlag wurde an den Bischöflichen Stuhl von Regensburg verkauft. Josef Fink erhielt 1980 Prokura, wurde 1988 stellvertretender Geschäftsführer. Er betreute im Verlag 1.700 Kunstführer in einer Gesamtauflage von 60 Millionen Exemplaren. Nach dem Tod von Johannes Steiner am 17. Juni 1995 schied er aus und gründete im Januar 1996 den Kunstverlag Josef Fink in Lindenberg. Vom Allgäu aus hat er seither durch seine Beweglichkeit, seine Sachkenntnis, Erfahrung und freundliche Art einen Verlag aufgebaut, der in Bethlehem ebenso zu Hause ist wie in Rom und Flensburg, der über Krippen und Kreuzwege ebenso publiziert wie über Kathedralen und Kunstlandschaften, der das Erbe von Hugo Schnell, der am 29. Dezember 1981 verstorben ist, ins 21. Jahrhundert weiterträgt. Wir können heute nicht mehr so schreiben wie Hugo Schnell, der 1934 mit Emphase die Wallfahrtskirche Wies beschrieb: Sie „ist nicht nur ein künstlerisches Wunderwerk, sondern auch ein bis in die letzte Stukkatur durchdrungenes katholisches Gotteshaus stärkster Glaubenskraft“. Zu erklären, auf welche Weise eine Kirche Haus Gottes sei, sind Theologen und Kunsthistoriker von ihrem Studium gleich schlecht vorbereitet. Die beiden Disziplinen zusammenzuführen, bleibt eine immer neue Herausforderung. Kirchenführer und Kunstbücher geben inzwischen viele heraus. Die des Kunstverlags Josef Fink zeichnen sich durch die hohe Qualität ihres Drucks und ihre sorgfältige Redaktion aus.



Prof. Dr. Peter B. Steiner,
1979–2007 Direktor des Diözesanmuseums Freising

Liebe Leserinnen und Leser,



im Namen des Landkreises Lindau (Bodensee), aber auch ganz persönlich gratuliere ich dem Kunstverlag Josef Fink aus Lindenberg zu seinem 25-jährigen Jubiläum von Herzen. In diesem Vierteljahrhundert wurden nach eigenen Aussagen 1.500 Publikationen wie Kunstführer und Bücher zu Kunst, Kultur und Religion veröffentlicht. Es freut mich sehr, dass in diesem beachtlichen Repertoire auch einige Werke über den Landkreis Lindau (Bodensee) zu finden sind.

Gerade in einer Zeit, die von einer wachsenden Konkurrenz für das Buch durch audiovisuelle und soziale Medien geprägt ist, ist eine starke Stimme für das Buch entscheidend. So eine starke Stimme ist der Kunstverlag Josef Fink. Er hat es über so viele Jahre hinweg geschafft, sich nicht nur im Landkreis Lindau (Bodensee), sondern auch weit über die Grenzen hinaus einen Namen in der Verlagsbranche für seine hochwertigen Publikationen zu machen. Mit den vielfältigen Veröffentlichungen trägt der Verlag dazu bei, unsere Kulturlandschaft facettenreicher zu gestalten und mit der Liebe zu hochwertigen Drucken auch für unsere Nachkommen ein wertvolles Andenken zu bewahren. Ich bin sehr dankbar, so eine Institution bei uns im Landkreis zu haben, und wünsche dem Verlag und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude beim Blick auf die vielen verschiedenen Werke, die der Kunstverlag in den vergangenen Jahren herausgegeben hat.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Elmar Stegmann'.

Elmar Stegmann
Landrat

Frühling im Westallgäu:
Die Hubertuskapelle in Scheidegg-Forst.
Foto: Nicki Krammel, Lindenberg i. Allgäu
Entnommen dem Kalender „Westallgäuer
Natur- und Kulturlandschaften 2021“,
ISBN 978-3-95976-300-4 (siehe 2. Umschlagseite).
Vgl. dazu auch unsere Neuerscheinung
„Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen –
Kapellen im Landkreis Lindau“,
ISBN 978-3-95976-314-1 (siehe Seite 85).

Themenschwerpunkt

Bistum Augsburg



Lieblingsplätze im Bistum Augsburg

Eine Einladung zum Anhalten, Innehalten und Gebet

NEU
2. Auflage



Lieblingsplätze im Bistum Augsburg
Eine Einladung zum Anhalten,
Innehalten und Gebet
Carolin Völk (Hrsg.)
232 Seiten, 225 Abb.,
Format 16,2 x 23,2 cm,
ISBN 978-3-95976-288-5,
Euro 19,80

Eine Einladung zum
Anhalten, Innehalten und Gebet

Dieses Buch ist eine Einladung an den Leser, sich – tatsächlich oder gedanklich – auf Reisen zu begeben: hinaus in unsere wunderbare Natur, zu Ortschaften und Städten, an ganz unterschiedliche Plätze – versteckte genauso wie weithin sichtbare –, die in der Diözese Augsburg zu Lieblingsplätzen geworden sind. Vom Dekanat Nördlingen im Norden bis hinunter nach Sonthofen im Süden gewähren Priester und Ordensleute in diesem Band Einblicke in ihre ganz persönlichen „Haltestellen für die Seele“ im Bistum und laden verbunden mit geistlichen Impulsen ein zum Anhalten, Innehalten und Gebet – vor Ort genauso wie auf der gedanklichen Reise bei der Lektüre des Buches.

Mit Beiträgen von P. Claudius Amann SDB, Benjamin Beck, Sr. M. Goretti Böck OSE, Gabriel Bucher, Klaus Bucher, Frank Deuring, Abt Johannes Eckert OSB, Bernhard Ehler, P. Johannes Bapt. (Martin) Feierabend OSB, Gottfried Fellner, Georg Fetsch, Sr. M. Gerda Friedel OSF, Hans Frieß, Oliver Grimm, Christoph Hänsler, Helmut Haug, Abt Theodor Hausmann OSB, Benedikt Huber, Iris Kast, Josef Kirchensteiner, Eugen Kleindienst, P. Stefan Kling O. Praem., P. Willi Lambert SJ, Sr. M. Martha Lang OSF, Sr. M. Ludowika Lenz OSF, Ulrich Lindl, P. Roman Löschinger O. Praem., Ulrich Manz, Karl-Bert Matthias, Michael Menzinger, P. Xaviour Joseph Namplampara CST, Robert Neuner, Erzabt Wolfgang Öxler OSB, Simon Rapp, Erwin Reichart, Thomas Renftele, Abt Johannes Schaber OSB, P. Franz Schaumann SDB, Sr. Ruth Schönenberger OSB, Sr. Mechthild Steiner OP, Richard Steiner, Ludwig Waldmüller, Sr. M. Katharina Wildenauer CSJ, Markus Willig, Sr. M. Theresia Wittemann OSF, Hermann Wohlgshaft, Abtprimas em. Notker Wolf OSB, Michael Zeitler und Armin Zürn.

„Lassen Sie sich von der Herausgeberin Carolin Völk und ihren Kollegen inspirieren, verzaubern und an fremde Ortschaften entführen. Reisen Sie mit ihnen von Ort zu Ort und machen Sie eine Liste, wohin Sie noch dieses Jahr reisen wollen. Entfliehen Sie der neuen Situation für eine Weile, schalten Sie ab und genießen Sie die restlichen Jahreszeiten an märchenhaften Orten.“
(Bayerisches Sonntagsblatt Nr. 35, 23. August 2020)

„Im weitgestreckten und multikulturellen (Schwaben & Bayern, Allgäuer & Lechrainer) Bistum Augsburg scheint es kaum möglich, einen kurzgefassten Überblick zu geben. Mit hoher Kompetenz und leichter Hand gelingt dies dennoch in diesem Buch. 50 Autoren stellen darin spirituelle Kraftorte zwischen Ammersee und Bodensee, Alpenrand und Nördlinger Ries vor, die selbst ortskundigen Bistumskennern Neuentdeckungen ermöglichen werden. Für den neuen Ortsbischof Berttram Meier ein schönes Einstandsgeschenk engagierter Bistumsvertreter zum Amtsbeginn und zum 60. Geburtstag.“
Pater Dr. Cyrill Schäfer OSB, EOS – Editions Sankt Ottilien



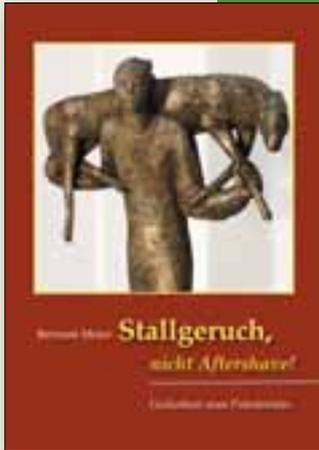
Die Herausgeberin:

Carolin Völk studierte Klassische Philologie, Anglistik und Italianistik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und an der Università degli Studi di Trento. Nach Jahren als Stellvertretende Pressesprecherin des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ist sie derzeit als Mitarbeiterin in der Schulleitung des Ignaz-Kögler-Gymnasiums Landsberg am Lech tätig. In ihrer Freizeit widmet sie sich gerne der Musik. Dem Kunstverlag Josef Fink ist sie seit einem gemeinsamen Projekt mit Schülern („Auf Spuren der Römer vom Ammersee nach Verona“, siehe Seite 91) verbunden.

Seite 4: Kloster St. Ottilien vor
der Alpenkette bei Föhn
Foto: Br. Cassian Jakobs OSB,
Erzabtei St. Ottilien

Stallgeruch, nicht Aftershave!

Gedanken zum Priestersein

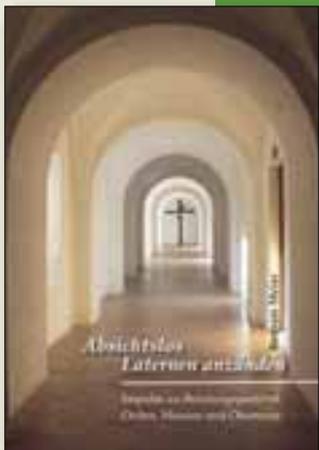


Stallgeruch, nicht Aftershave!
Gedanken zum Priestersein
Bertram Meier
96 Seiten, 4 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-970-5,
Euro 7,50

Dreißig Jahre, bevor dieses Buch erschien (1. Auflage 2015), am 10. Oktober 1985, wurde Bischof Dr. Bertram Meier zum Priester geweiht. In mehr als drei Jahrzehnten hat sich manches verändert: die Situation der Kirche ebenso wie die pastoralen Voraussetzungen und Herausforderungen. Den runden Jahrestag nutzte der Autor (Jahrgang 1960) als Gelegenheit zum Innehalten. Der vorliegende kleine Band versammelt Beiträge zum Priestersein, die über die Jahre zu verschiedenen Anlässen entstanden sind: vorwiegend geistliche Impulse, Vorträge und Predigten.

Absichtslos Laternen anzünden

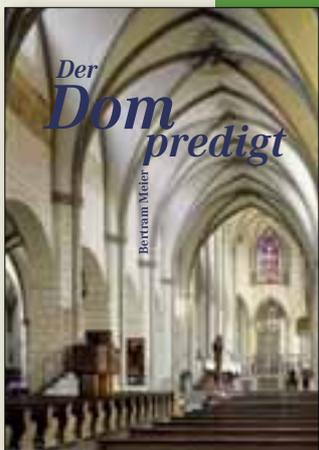
Impulse zu Berufungspastoral, Orden, Mission und Ökumene



Absichtslos Laternen anzünden
Impulse zu Berufungspastoral, Orden, Mission und Ökumene
Bertram Meier
44 Seiten,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-871-5,
Euro 4,00

Einem breiten Aufgabenfeld widmete sich Prälat Bertram Meier von 2002 bis 2014 im Bistum Augsburg: Begleitung der Ordensgemeinschaften, Sorge um geistliche Berufe, Weltmission und Ökumene. Zudem war Prälat Meier lange als Domdekan und Domprediger tätig. „Absichtslos Laternen anzünden“, unter diesem Motto vereint seine Broschüre vier ausgewählte geistliche Impulse über geistliche Berufe, Klöster, Mission und Ökumene.

Der Dom predigt



Der Dom predigt
Bertram Meier
64 Seiten, 14 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-585-1,
Euro 12,80
2. Auflage

Im Gewölbe einer alten Kirche erfahren wir, dass Generationen dort ihr Leben und Beten hineingebaut haben. Das gilt auch für den Augsburger Dom. Er ist fast nie leer. Immer wieder sieht man Besucher, die weit hinten sitzen, in einer Bank im Mittelschiff, ergriffen, versunken, meditierend. Der Bau, die Höhe und Weite des Gewölbes, das nach vorne und hinten und vor allem nach oben in den Chorraum ausgreift: Das alles wirkt stärker als die Neugier des Wissenwollens. Der Dom ist mehr als ein Kunstwerk. Der Bau predigt. In dieser Festschrift zum Silbernen Priesterjubiläum von Bertram Meier kommt der Dom selbst zu Wort. Dem Kirchenjahr entsprechend, hält der Besucher inne vor Figuren, Statuen, Bildern und Fenstern. Sie geben Anstöße, um das Wort zu ergreifen.

Bischof Bertram Meier: Kirche – Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung!

NEU



Bischof Bertram Meier:
Kirche – Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung!
Domprediger-Homilien – Festgabe zum 60. Geburtstag
Harald Heinrich, Gerda Riedl (Hrsg.)
224 Seiten, 130 Abb.,
Format 22 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-287-8,
Euro 24,00

13 Jahre lang bekleidete der neue Augsburger Diözesanbischof Dr. Bertram Meier (geb. 1960) das Amt des Dompredigers am Hohen Dom zu Augsburg. Er stand in einer langen Reihe teilweise bedeutender Amtsvorgänger; auch der hl. Petrus Canisius befindet sich darunter (Domprediger am Hohen Dom von 1559 bis 1566). „Noblesse oblige“ – das gute Beispiel verpflichtet: Dr. Bertram Meier erwarb sich in seiner Amtszeit als Domprediger (2007–2020) einen überregionalen Ruf als bemerkenswert fähiger Prediger. Die hier vorgelegte Auswahl seiner Domprediger-Homilien trägt besagtem Umstand dokumentarisch Rechnung!

Nun gilt es moderner Homiletik (Predigt-Lehre) für eine ausgemachte Sache, dass noch der gründlichst präsentierte Text zwischen zwei Buchdeckeln die nachhaltig entfaltete Kraft des wirkmächtig gesprochenen Wortes in sakralem Raum und Rahmen nicht vollständig zu ersetzen vermag. Für das gedruckte Wort ist ein passender Kontext daher unerlässlich.

Die Herausgeber:

Msgr. Harald Heinrich ist Generalvikar des Bistums Augsburg. Gerda Riedl, Professorin für Dogmatik an der Universität Augsburg, leitet die Hauptabteilung VI (Glaube und Lehre, Hochschule, Gottesdienst und Liturgie) im Bischöflichen Ordinariat Augsburg.

Ausgesetzt den Zwängen der Corona-Krise, drängt sich dieser Kontext geradezu auf: „Corona-Kirche ist Hauskirche – ist Katakomben-Kirche!“ So formuliert es Bischof Dr. Meier während einer seiner im Internet übertragenen Messfeiern in der Bischöflichen Hauskapelle. Richtig! Und hinzu tritt die Tatsache, dass der neue Augsburger Oberhirte seinen Dienst am Wort (als neu geweihter Diakon) vor 36 Jahren mit einer Predigt in den römischen Domitilla-Katakomben begann.

Folglich vereint vorliegende Festgabe des Bistums Augsburg zum 60. Geburtstag Dr. Bertram Meiers die Domprediger-Homilien des Jubilars (als zentrales Ingrediens) mit Hintergrundinformationen über, einschlägigem Bildmaterial aus und meditativen Texten zu römischen Katakombenmalereien.

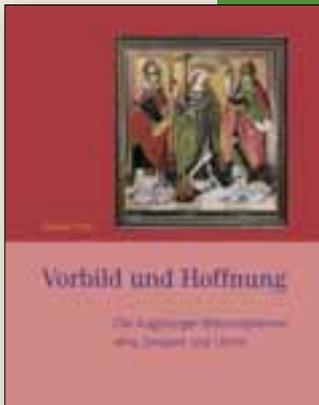
Das Überraschende ist dabei: Offenbare Nöte erzeugen zu verschiedenen Zeiten anscheinend ganz ähnliche Glaubenszugriffe. Denn beinahe jedes Homilien-Thema Dr. Bertram Meiers findet sein Pendant in einem Bildmotiv römischer Katakombenmalerei! Predigt-Text wie Katakomben-Bild artikulieren unisono Trost und Stärkung, Hoffnung und Zuversicht, Hilfe und Heilsgewissheit. Alleinstellungsmerkmale des Religiösen im Allgemeinen und des Christlichen im Besonderen also, niemals wertvoller als in Zeiten schwerer Bedrängnis durch was (oder wen) auch immer!

„Es“ weiß diese Alleinstellungsmerkmale zu vermitteln: Jesu Christi irdisches Unternehmen, seine GmbH, seine „Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung“ – die Kirche.



Vorbild und Hoffnung

Die Augsburger Bistumspatrone Afra, Simpert und Ulrich

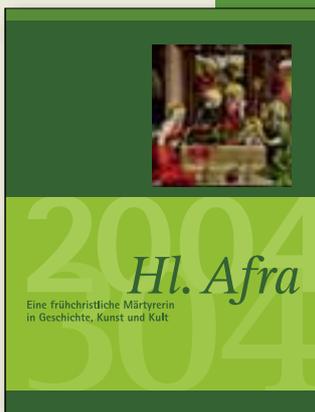


Vorbild und Hoffnung
Die Augsburger Bistumspatrone Afra, Simpert und Ulrich
Claudia Fuchs
56 Seiten, 20 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-286-7,
Euro 12,50

Wer waren die Augsburger Bistumsheiligen Ulrich, Afra und Simpert? Was weiß man über ihr Leben, ihre Konflikte, ihren Glauben? Haben uns diese Heiligen heute noch etwas zu sagen oder gar zu geben? Oder sind sie unter all den klischeehaften Vorstellungen, die Menschen von ihnen mit sich tragen, nicht längst erstickt? Dieses Buch möchte helfen, Ulrich, Afra und Simpert ein wenig näher kennen zu lernen, es möchte diese Heiligen wieder ins Bewusstsein rücken, sie dem modernen Christen als Freund und Begleiter im Alltag des Lebens anbieten.

Hl. Afra

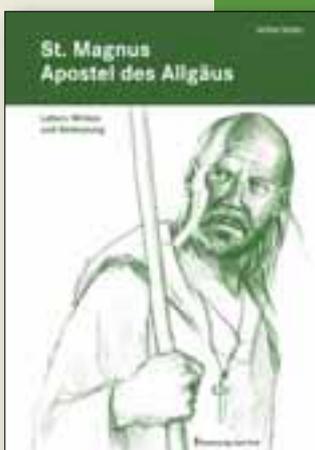
Eine frühchristliche Märtyrerin in Geschichte, Kunst und Kult



Hl. Afra
Eine frühchristliche Märtyrerin in Geschichte, Kunst und Kult
Diözesanmuseum Augsburg (Hrsg.)
328 Seiten, 180 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-186-0,
Euro 27,50

Die hl. Afra ist die älteste Bistumspatronin der Diözese Augsburg. Vor über 1.700 Jahren fiel die Heilige den diokletianischen Christenverfolgungen zum Opfer. Das Festjahr der frühchristlichen Heiligen, das 2004 gefeiert wurde, krönte eine große Sonderausstellung im Diözesanmuseum St. Afra, die den Versuch unternahm, die Spuren ihrer Verehrung in Geschichte, Kunst und Kult nachzuzeichnen.

St. Magnus – Apostel des Allgäus Leben, Wirken und Bedeutung



St. Magnus – Apostel des Allgäus
Leben, Wirken und Bedeutung
Stefan Vatter
144 Seiten, 125 Abb.,
Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-657-5,
Euro 19,80
2., erweiterte Auflage

Magnus, der Apostel des Allgäus, gehört zu den beeindruckendsten Gestalten des Frühmittelalters. Im Bischofssprengel von Augsburg und im Allgäu wurden jeweils über 20 Kirchen und Kapellen nach ihm benannt. Wer war diese imponierende Gestalt aus dem 8. Jahrhundert? Das Buch beschreibt die seinerzeitige Lebenssituation der Menschen im Allgäu, die irischschottische Prägung des Magnus und untersucht den historischen Kern der alten Quellen und Legenden.

Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte

54. Jahrgang, 2020



Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte
54. Jahrgang, 2020
Thomas Groll, Walter Ansbacher (Hrsg.)
XVII + 630 Seiten, 153 Abb.,
Format 16 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-95976-299-1,
Euro 25,00

NEU

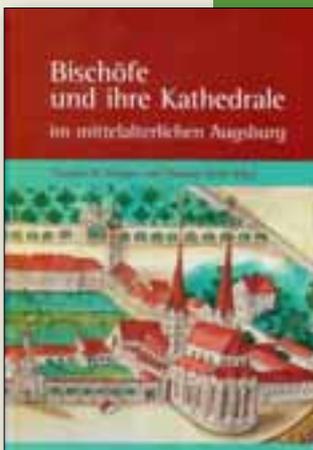
*In Kooperation mit dem
Anton H. Konrad Verlag*

Das Jahrbuch enthält Beiträge zur Kirchen-, Bischofs- und Klostergeschichte sowie zur Frömmigkeits-, Kultur- und Kunstgeschichte, die das Bistum Augsburg direkt betreffen oder eng mit ihm verbunden sind.

Weitere Informationen zum Verein für Augsburg-
er Bistumsgeschichte e. V. erhalten Sie
unter: www.bistumsgeschichte-augsburg.de

Das Inhaltsverzeichnis des 54. Jahrgangs können Sie in unserem Online-Shop unter www.kunstverlag-fink.de abrufen. Dort finden Sie auch ältere Jahrgänge.

Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg



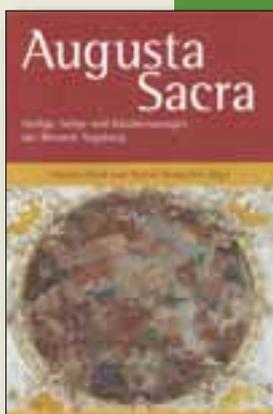
**Bischöfe und ihre Kathedrale
im mittelalterlichen Augsburg**
Thomas M. Krüger, Thomas Groll (Hrsg.)
XVIII + 584 Seiten, 160 Abb.,
Format 16 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-95976-252-6,
Euro 36,00

NEU

Der Band veröffentlicht die von den Vortragenden in einer kurzen Zeitspanne überarbeiteten und um Fußnoten angereicherten Beiträge der vom Verein für Augsburg-
er Bistumsgeschichte gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der Universität
Augsburg veranstalteten Tagung „Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg“, die vom 1. bis 4. November 2018 im Exerzitienhaus Leitershofen stattgefunden hat.
Jahrbuch des Vereins für Augsburg-
er Bistumsgeschichte, 53. Jahrgang, II, 2019.

Augusta Sacra

Heilige, Selige und Glaubenszeugen des Bistums Augsburg

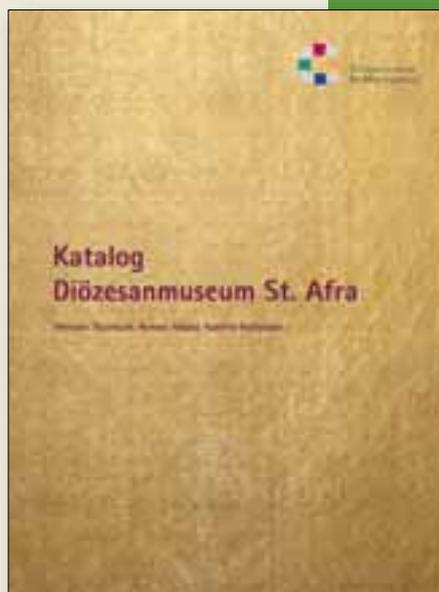


Augusta Sacra
Heilige, Selige und Glaubenszeugen des Bistums Augsburg
Thomas Groll, Walter Ansbacher (Hrsg.)
X + 382 Seiten, 85 Abb.,
Format 16 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-95976-192-5,
Euro 27,00

Das Bistum Augsburg ist reich an Frauen und Männern, die mit ihrem lebendigen Zeugnis die Geschichte des Christentums in diesem Gebiet geprägt haben. Lebendig und anschaulich stellen die Autorinnen und Autoren eine Vielzahl dieser Heiligen, Seligen und Glaubenszeugen mit ihrer Lebensbeschreibung und Verehrungsgeschichte vor. Der Band spannt einen großen Bogen durch die Zeit und Geschichte des Christentums im Bereich des Bistums Augsburg. Jahrbuch des Vereins für Augsburg-
er Bistumsgeschichte, 52. Jahrgang, 2018.

Katalog

Diözesanmuseum St. Afra Augsburg



Katalog
Diözesanmuseum St. Afra Augsburg
Melanie Thierbach, Renate Mäder, Kathrin Rottmann
344 Seiten, 210 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-740-4,
Euro 27,00

Der wissenschaftliche Bestandskatalog folgt dem Konzept des Museums: So wird zunächst das ganze Bistum anhand ausgewählter Exponate präsentiert, dann die Geschichte der Augsburger Bischöfe mit exemplarischen Porträts und ihnen zuzuweisenden Objekten beleuchtet und schließlich die Bistumsheiligen Ulrich, Afra und Simpert vorgestellt.

Weiter widmet sich das Buch dem Themenbereich der Liturgie und den entsprechenden wertvollen Kunstwerken in den Kategorien „Christlicher Altar“, „Liturgisches Gerät“, „Liturgische Gewandung“ und „Liturgische Handschrift“. Einige der gezeigten liturgischen Geräte werden dabei nach wie vor im Dom verwendet. Aber auch Pretiosen aus anderen Augsburger Kirchen wie St. Ulrich und Afra oder St. Moritz runden die Sammlung ab und vermitteln wertvolle Einblicke nicht nur in die Kunstgeschichte, sondern auch in Bereiche wie Kunsthandwerk, Kirchenmusik und frommes Brauchtum des Bistums Augsburg.

Zeichen des Aufbruchs

Kirchenbau und Liturgiereform im Bistum Augsburg seit 1960



Zeichen des Aufbruchs
Kirchenbau und Liturgiereform im Bistum Augsburg seit 1960
Sabine Klotz (Hrsg.)
344 Seiten, 385 Abb.,
Format 22 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-096-6,
Euro 35,00

Rund 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils nimmt die Diözese Augsburg den damaligen Kirchenbau des Bistums in den Blick. Religiöse, liturgische und gesellschaftliche Umbrüche auf der einen sowie bautechnische Neuerungen auf der anderen Seite führten zu einer veränderten Auffassung von Sakralarchitektur, die bis heute Widerstand erzeugen kann.

In dem Buch wird die Vielfalt der Kirchenbaukonzepte in aktuellem wie historischem Bildmaterial ausgebreitet. Die Erkenntnisse der architektur- und kunsthistorischen Forschung sowie die theologischen Perspektiven werden in verständlicher Weise präsentiert. Anhand von 50 ausgewählten Beispielen wird der Besucher auf eine überraschende Entdeckungsreise durch die Diözese mitgenommen. Thomas Wechs, Hans Schädel, Alexander von Branca, Justus Dahinden und Josef Wiedemann sind nur einige der Namen, die für den hohen baukünstlerischen Anspruch der modernen Kirche bürgen.

MARIENGEPRÄGT

NEU



MARIENGEPRÄGT
 Diözesanmuseum St. Afra Augsburg (Hrsg.)
 184 Seiten, 510 Abb.,
 Format 21 x 28 cm,
 ISBN 978-3-95976-249-6,
 Euro 24,00

Eine außergewöhnliche private Münzsammlung, über Jahrzehnte hinweg zusammengetragen, wird in diesem umfassend bebilderten Band in wissenschaftlicher Bearbeitung und Betrachtung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt: Auf jeder der über 500 Münzen, ob aus Andorra oder dem Vatikan, aus dem 10. oder dem 20. Jahrhundert, findet sich das Bild von Maria. Und es kann nur erstaunen, wie unterschiedlich die Gottesmutter durch die Zeiten in den verschiedenen Regionen dargestellt worden ist.

Begleitband zur Ausstellung im Diözesanmuseum St. Afra Augsburg
 02.10.2020 bis 10.01.2021

Mit Beiträgen von
 Anton Ziegenaus und Ernst Stempfler



370. Denar 1565, Kremnitz

VS: VIRGINIA / VNGARIE gekrönte-Muttergottes, das Jesuskind in ihrer Rechten. Seltlich. Münz. K.-B. RS: MAX. HUGELINUS / AVGVSTVS. Die ungarische Wappentafel, das Jesuskind in ihrer Rechten. Seltlich. Münz. K.-B.

Huzar 392

372. Denar 1584, Kremnitz

VS: MATTHIAS D. D. / SAVOIA / VNGARIE. Der oberste König in Harnisch und Ornat mit Zepher und Reichsapfel, seltlich Münz. K.-B. RS: ARCHIDVAVBVAR / MARI. In Flammenglorie die auf Mariäschiff thronende Muttergottes, das Jesuskind in der Linken, Zepher in der Rechten. Unten österreichischer Bismarckschilde.

Huzar 1009

374. Goldgulden 1608, Kremnitz

VS: MATTHIAS D. D. / GEXHABEB. Der oberste König in reich geschmücktem Ornat, ein Zepher und Reichsapfel. Seltlich Münz. K.-B. RS: DIE / IN REGIO. - AVGVSTVS. 1608. In Flammenglorie die auf Mariäschiff thronende Muttergottes, das Jesuskind in der Linken, Zepher in der Rechten. Unten österreichischer Bismarckschilde.

Huzar 1081

Ferdinand II. 1619-1637

376. Fünf Dukaten 1632, Kremnitz

VS: FERDINANDVS D. G. / JOSEPHVS. Der oberste König in Harnisch und Ornat mit Zepher und Reichsapfel, seltlich Münz. K.-B. RS: ARCHIDVAVBVAR / MARI. In Flammenglorie die auf Mariäschiff thronende Muttergottes, das Jesuskind in der Linken, Zepher in der Rechten. Unten geprägtes ungarisches Wappen.

Huzar 1158

Rudolf 1576-1608, als römisch-deutscher Kaiser Rudolf II.

VS: RVDOLPHVS D. / AVGVSTVS. Auf Mariäschiff thronende Muttergottes mit Jesuskind in der Rechten. Der österreichische Bismarckschilde tritt die Umschrift unten. RS: DVAVS / AVGVSTVS. "RVDOLPHVS" normal stehendes "S" linksaus mit Königskrone in Rötzung, in der Linken eine Heiligschale, in der Rechten der Reichsapfel. Seltlich Münz. K.-B.

Huzar 1002

Matthias II. 1608-1619

VS: MATTHIAS D. D. / SAVOIA / VNGARIE. Der oberste König in Harnisch und Ornat mit Zepher und Reichsapfel, seltlich Münz. K.-B. RS: ARCHIDVAVBVAR / MARI. In Flammenglorie die auf Mariäschiff thronende Muttergottes, das Jesuskind in der Linken, Zepher in der Rechten. Unten geprägtes ungarisches Wappen.

Huzar 1075

375. Groschen 1618, Nagybánya

VS: FERDINANDVS D. G. / JOSEPHVS. Der oberste König in Harnisch und Ornat mit Zepher und Reichsapfel, seltlich Münz. K.-B. RS: ARCHIDVAVBVAR / MARI. In Flammenglorie die auf Mariäschiff thronende Muttergottes, das Jesuskind in der Linken, Zepher in der Rechten. Unten geprägtes ungarisches Wappen.

Huzar 1133

377. Dukaten 1682, Kremnitz

VS: LEOPOLDVS D. R. / LEOPOLDVS. Der oberste König in Harnisch und Ornat mit Zepher und Reichsapfel, seltlich Münz. K.-B. RS: ARCHIDVAVBVAR / MARI. In Flammenglorie die auf Mariäschiff thronende Muttergottes, das Jesuskind in der Linken, Zepher in der Rechten. Unten geprägtes ungarisches Wappen.

Huzar 1321

Die Darstellung Mariens auf Münzen Ein unbeachtetes Forschungsgebiet¹

Anton Ziegenaus

Mariologische Themen sind im Vergleich zu anderen theologischen oder außertheologischen Disziplinen mit einer geradezu einseitigen Intensität erforscht und behandelt worden. Dasbezieht sich von der Verherrlichung der Gottesmutter in Epielen und Hymnen, in der darstellenden Kunst (Bilder und Skulpturen), in der Literatur und in der Musik. Ebenso wurde der spezielle Charakter der Marienbühnen in verschiedenen christlichen Ländern untersucht. Das alles ist bekannt und beachtet wohl kaum näher befragt zu werden.²

Wie die Fülle der Maria betreffenden Forschungsliteratur bezeugt, kann seine Verwendung darüber nicht verbergen, dass die Darstellung der Mutter Christi auf Münzen sowie die Legenden (= Umschriften), Anlässe für die Prägung solcher Münzen und die persönliche Verehrung Mariens durch den Münzbesitzer, dem Stempelstecher nur kärglich erforscht wurden. Mag für frühere Zeiten das Fehlen des Materials, konkret der Münzen oder ihrer Abbildungen sowie möglicherweise Blödienverluste (wenig Möglichkeiten der Freizählung) noch als Entschuldigung dienen, so sind seit Jahrzehnten diese Schwächen weitgehend behoben. Auch wenn der Numismatikler sich schon lange die Prägungen der einzelnen Münzsorten systematisch erforscht worden. Die Marienprägung hat jedoch diesen Forschungsgebiet bislang nicht erkannt. Als erste Voraussetzung dazu müssten die in der numismatischen Literatur greifbaren, aber verstreuten Abbildungen von Marienmünzen zusammengestellt werden, dies würde die Forschung enorm erleichtern.

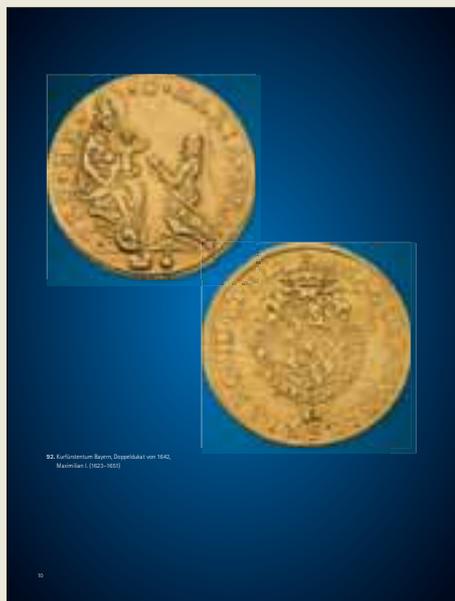
1. Allgemeine Vorbefragungen

Das Numismatik ist in einem Zusammenhang mit Siegel, die der Beglaubigung von Dokumenten dienen, und mit Medaillen, die aufgrund eines mehr persönlichen oder privaten Interesses geprägt wurden. Münzen sind aus Material geringer Zahlungsmittel mit einem bestimmten, meist auftragsgemäßen Wert, die in großer Menge nur von einem Hebelträger mit Münzrecht in Auftrag gegeben werden können.

In der Regel ist der Unterschied zwischen Münzen und Medaillen klar, auch wenn die sog. Schatzkammer einen Grenzbereich bilden und Medaillen manchmal wie Münzen verwendet wurden, da in früheren Zeiten das Gewicht des Edelmetalls den Ausschlag gegeben hat.

Was die Häufigkeit der Marienmünzen betrifft, so kennt schon Wilhelm Kestner (1847) 152 spanische Münzarten, wobei diese Zahl in der Zwischenzeit sicher noch um einige gewachsen ist. Diese Zahl würde jedoch missverständlich sein, wenn man, in einem solchen Zusammenhang, nur oder hauptsächlich Marienmünzen geprägt werden, manchmal waren es nur einige oder nur zu bestimmten Zeiten oder unter bestimmten Umständen. Fast stets jedoch, dass die Marienmünzen die Darstellung anderer heiliger - haben lokalen Patronen (einer Stadt, einer Diözese) vor allem Johannes der Tauber (S.B. Maria, Petrus oder Petrus (S.B. Kri. Benedikt) - weit übertrifft hat.

Dabei ist noch die reiche Variabilität des einen Grundtyps zu bedenken. Die vielen Variationen gehen daher, dass ein Münzstempel verhältnismäßig bald abgenutzt war. Abgesehen von der Frage, ob dem Stempelstecher ein vollkommen gleiches Stempel immer gelangen hätte, nahm sich dieser auch die künstlerische Freiheit zur Variation. Die Einheitsprägung betrug sich nicht auf die volle Größe einer Münze mit der Vorprägung, sondern auf die höchsten des Edelmetalls. Viele der Münzen können mit Feig und Recht Kunstwerke genannt werden. Viele der geringsten Typen - etwa bei vergessenen Münzen - bilden in ihrem ursprünglichen Zustand erstaunlich gut erhalten. Wo hat man sonst noch das Glück, ein vielleicht 1000 Jahre altes Kunstwerk ohne die Zerstörungen der Zeit betrachten zu können? Neben den vergessenen Leptopis sind insbesondere auch Gold- und höherwertige Silbermünzen, die aufgrund ihres Wertes nicht so stark im alltäglichen Zahlungsverkehr abgenutzt oder verbraucht wurden, allgemein besser erhalten.



„Heilig ist dieser Ort“ Die Benediktinerabtei Ottobeuren im Bild



„Heilig ist dieser Ort“
Die Benediktinerabtei Ottobeuren im Bild
Abt Johannes Schaber OSB (Text und Fotos)
284 Seiten, 415 Abb.,
Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-918-7,
Euro 29,80

“This is the gate of heaven”
The Benedictine Abbey of
Ottobeuren illustrated
ISBN 978-3-95976-229-8

« Saint est ce lieu »
L'abbaye bénédictine d'Ottobeuren en images
ISBN 978-3-95976-230-4

“Questo è un luogo sacro”
Ritratto dell'abbazia benedettina
di Ottobeuren
ISBN 978-3-95976-231-1

Die Äbte Rupert Ness (1710–1740) und Anselm Erb (1740–1767) haben mit dem Bau der Klosteranlage von Ottobeuren (1711–1766) ein beeindruckendes religiöses Zeugnis gegeben und ein bedeutendes kulturelles Erbe von europäischem Rang hinterlassen.

Die Klosteranlage stellt die Harmonie sich überlagernder Ordnungen dar: von unsichtbarer und sichtbarer Welt, von Schein und Wirklichkeit, von himmlischer Pracht und irdischer Vergänglichkeit, von klösterlicher Frömmigkeit und weltlicher Herrschaft, von traditionsbewusster Wissenschaft und innovativer Forschung, von staatlicher Verwaltung und sozialer Fürsorge, Bildung und Kunst, Architektur und Kunsthandwerk, Agrarreform und Landvermessung, Krieg und Frieden. Am Beispiel der Abtei Ottobeuren erkennt man, dass der „Spätbarock“ in vielen Bereichen eine „Kultur der Spitzenleistungen“ (Peter Hersche) war. Ermöglicht hat dies die kreative Zusammenarbeit und gegenseitige Inspiration der Äbte, des Mönchskonvents, der Architekten, Künstler und Kunsthandwerker.

Mit seinem reich bebilderten Buch nimmt Abt Johannes Schaber den Leser auf eine spannende Erkundungsreise durch sein Kloster mit. Für die Ottobeurer ist es ein heiliger Ort. Es gilt, den geistlichen Reichtum und die kulturelle Fülle in Stein und Stuck, in Formen und Farben zu entdecken.

„Verfasser und Verlag kann man zu dem Ergebnis ihrer Arbeit nur gratulieren. Wer diesen Band zur Hand nimmt, kann einen umfassenden Blick hinter die Mauern des monastischen Bezirks tun und für sich das ‚Kloster Ottobeuren als Haus Gottes und Pforte des Himmels‘ entdecken.“

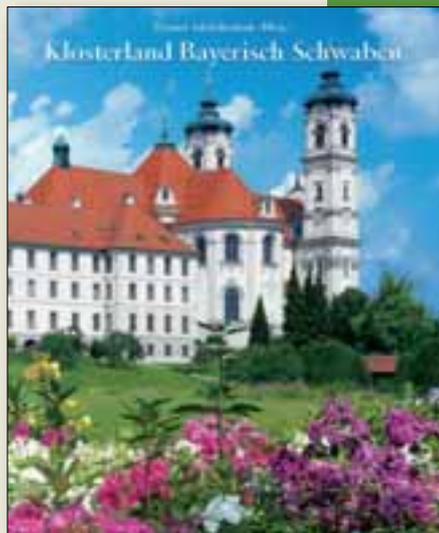
P. Dr. Stephan Haering OSB, Zeitschrift „Alt und Jung Metten“, Heft 1/2020

Der Autor
Johannes Schaber OSB lebt seit 1987 in der
Benediktinerabtei Ottobeuren und leitet sie
seit 2013 als deren 66. Abt.



Klosterland Bayerisch Schwaben

3. Auflage



Klosterland Bayerisch Schwaben
Werner Schiedermaier (Hrsg.), Philipp Schönborn (Fotos)
384 Seiten, 330 Abb.,
Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-127-3,
Euro 39,00

Wie keine andere Region Bayerns ist der Regierungsbezirk Schwaben von klösterlichen Kirchen und Gebäuden übersät. In ihnen leben die Leistungen der Mönche und Nonnen fort, die – vor allem geleitet von religiösen Idealen – seit dem hohen Mittelalter bis zur Säkularisation der Jahre 1802/1803, also über viele Jahrhunderte hinweg, an der Kultivierung des Landes mitgewirkt haben. Als Inhaber weltlich-hoheitlicher Rechte sowie als Träger geistlicher Staaten gestalteten sie auch politisch die Formung des Landes entscheidend mit.

Mit Beiträgen von Walter Ansbacher, Joseph Hugo Biller, Bernhard Brenner, Peter Fassl, Ulrich Faust, Hermann Fischer, Peter Fleischmann, Hans Frei, Pankraz Fried, Gisela Goldberg, Bernt von Hagen, Erwin Holzbaur, Georg Kreuzer, Wilhelm Liebhart, Robert Münster, Georg Paula, Hans Pörnbacher, Thomas Riedmiller, Michael Ritter, Rosi Ritter, Peter Rummel, Paul Berthold Rupp, Werner Schiedermaier, Anton Schneider, Bernd Vollmar, Eva Christina Vollmer, Markus Weis, Theodor Wohnhaas und Wolfgang Wüst.

Die besten Kenner Bayerisch Schwabens haben mit diesem Buch ein Standardwerk geschaffen. Leicht verständliche Aufsätze, brillante Aufnahmen des Fotografen Philipp Schönborn und ein abwechslungsreiches Layout garantieren neben vielfältigem Informationswert hohen Lesegenuss. Niemand, dem Bayerisch Schwaben am Herzen liegt und der sich mit ihm beschäftigen will, wird auf dieses prachtvolle Buch verzichten können.

1721–2021 Dreihundert Jahre Dominikanerinnenkloster Bad Wörishofen

NEU



1721–2021
Dreihundert Jahre
Dominikanerinnenkloster Bad Wörishofen
Werner Schiedermaier (Red.), Philipp Schönborn (Fotos)
120 Seiten, 65 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-269-4,
Euro 10,00

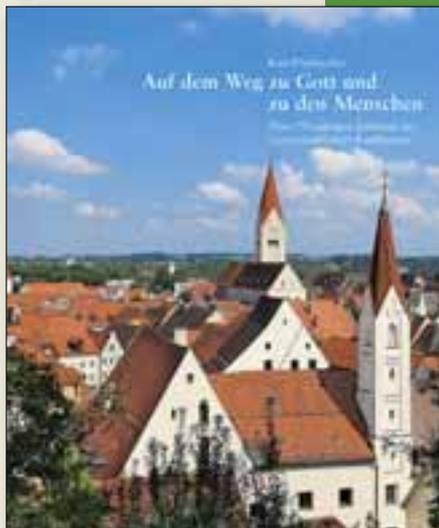
Im Jahre 2021 besteht das Dominikanerinnenkloster „Maria, Königin der Engel“ seit drei Jahrhunderten. Gründungstag war der 19. Oktober 1721. Damals feierten die Schwestern zum ersten Mal einen Gottesdienst im gerade fertiggestellten Südflügel des Konventbaus. Das Jubiläum gibt Anlass, der Geschichte des Klosters im Auf und Ab der Zeiten zu gedenken. Als Besonderheit gilt es dabei zu berücksichtigen, dass die Entwicklung von Bad Wörishofen zu einem weltbekannten Kneipp-Kurort auf das Engste mit dem Schicksal des Klosters verwoben ist.

Die Festschrift ist klein gehalten. Sie erhebt nicht den Anspruch, neue Erkenntnisse vorzulegen. Vielmehr greift sie im Wesentlichen auf das 1998 erschienene Buch „Das Dominikanerinnenkloster zu Bad Wörishofen“ zurück, das zum Abschluss der zehn Jahre – von 1985 bis 1995 – andauernden Generalsanierung des Klostergebäudes mit seiner Kirche erarbeitet wurde.

Mit Beiträgen von Sr. M. Franziska Brenner O.P., P. Siegfried Dörpinghaus O.P., Klaus Ganzer, Sr. M. Johanna Lackmaier O.P., Werner Schiedermaier, Sr. M. Regina Vilgertshofer O.P., Sr. M. Imelda Weh O.P.

Auf dem Weg zu Gott und zu den Menschen

Zum 750-jährigen Jubiläum des Crescentiaklosters Kaufbeuren



Auf dem Weg zu Gott und zu den Menschen Zum 750-jährigen Jubiläum des Crescentiaklosters Kaufbeuren

Karl Pörnbacher
360 Seiten, 240 Abb.,
Format 20,5 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-588-2,
Euro 10,00

Am 10. Mai 1261 wurde das Kaufbeurer Frauenkloster erstmals in einer Urkunde genannt, und seit über 750 Jahren arbeiten und beten Franziskanerinnen zur Ehre Gottes und zum Wohl ihrer Mitmenschen. Auf der Grundlage von Urkunden und Aufzeichnungen in der Klosterchronik erarbeitete Karl Pörnbacher, Historiker und Vizepostulator für die Heiligsprechung der seligen Crescentia Höß von Kaufbeuren, eine anschaulich geschriebene und reich bebilderte Geschichte des Klosters. Der klösterliche Alltag mit seinen Sorgen, Nöten und Freuden wird ebenso geschildert wie die Säkularisation oder der Wiederbeginn im Jahre 1831, als im Auftrag König Ludwigs I. aus dem beschaulichen kleinen Kloster ein aufgeschlossenes, fortschrittliches Schulkloster wurde, das über ein halbes Dutzend Filialen gründete. Breiten Raum nehmen auch die außerordentlichen Höhepunkte in der Geschichte des Klosters und ganz Bayerns ein: die Seligsprechung Crescentias im Jahre 1900 und die Heiligsprechung durch Papst Johannes Paul II. am 25. November 2001.

Weitere Publikationen über das Crescentiakloster und die hl. Crescentia von Kaufbeuren



Mit Crescentia von Kaufbeuren auf dem Kreuzweg Jesu
Sr. M. Martha Lang OSF,
Karl Pörnbacher (Text)
Erwin Reiter (Fotos)
56 Seiten, 30 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-177-2,
Euro 6,00

Die heilige Crescentia Höß von Kaufbeuren
Karl Pörnbacher
176 Seiten, 165 Abb.,
Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-050-4,
Euro 15,00
2. Auflage

Crescentia Höß Eine Heilige für unsere Zeit
Karl Pörnbacher
64 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-041-2,
Euro 4,00
2. Auflage



Maria Crescentia Höß – Briefe an Kurfürst Clemens August von Köln
Karl Pörnbacher
168 Seiten, 27 Abb.,
Format 16,8 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-817-3,
Euro 15,00

Der Kreuzweg der hl. Crescentia von Kaufbeuren
Karl Pörnbacher
66 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 26,5 x 21,5 cm,
ISBN 978-3-89870-476-2,
Euro 14,80

Gedenkstätte der hl. Crescentia von Kaufbeuren
Karl Pörnbacher
48 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-246-2,
Euro 3,50



In Gnaden und aller Wohlgelegenheit Briefe der hl. Crescentia an das Benediktinerstift Irsee
Karl Pörnbacher
152 Seiten, 35 Abb.,
Format 16,8 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-907-1,
Euro 15,00

Die Heilig-Geist-Verehrung der heiligen Crescentia Höß
Karl Braun
24 Seiten, 9 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-933784-79-7,
Euro 2,50
3. Auflage

Crescentiakloster Kaufbeuren
Karl Pörnbacher
44 Seiten, 36 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-02-2,
Euro 5,00
2. Auflage

Von Gottes Stern geführt

750 Jahre Franziskanerinnen von Maria Stern in Augsburg

Kloster der Franziskanerinnen von Maria Stern (Hrsg.), 692 Seiten (2 Bde. im Schuber), zahlr. Abb., Format 21,5 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-428-1, Euro 19,90

Geschichte der Dillinger Franziskanerinnen von 1241 bis 1900

Michaela Haas OSF
256 Seiten, 52 Abb., Format 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-95976-069-0 (Deutsch), ISBN 978-3-95976-070-6 (Englisch), Euro 19,80

Edelstetten

Vom Damenstift zum Schloss der Fürsten Esterházy

Bernhard Brenner (Text), Siegfried Wameser (Fotos), 88 Seiten, 83 Abb., Format 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-89870-787-9, Euro 10,00

Kaisheim

Markt und Kloster

Werner Schiedermaier (Hrsg.)
328 Seiten, 230 Abb., Format 24 x 30 cm, ISBN 978-3-933784-83-2, Euro 39,00

Eine Frau im Kreuzfeuer

400 Jahre Mary Ward und ihr Werk

Karl Pörnbacher (Hrsg.)
200 Seiten, zahlr. Abb., Format 20,5 x 24,5 cm, ISBN 978-3-89870-584-4, Euro 14,50

Mutig Welten erschließen

300 Jahre Englische Fräulein in Mindelheim

Rosi Ritter (Hrsg.), 256 Seiten, zahlr. Abb., Format 23,5 x 29,7 cm, ISBN 978-3-933784-94-0, Euro 14,50

Kloster Oberschönenfeld (Bd. I)

Kloster Oberschönenfeld – Die Chronik der Elisabeth Herold (Bd. II)

Werner Schiedermaier (Hrsg.)
248 Seiten, 260 Abb. (Bd. I); 400 Seiten, 70 Abb. (Bd. II), Format 24 x 30 cm, ISBN 978-3-89870-685-8 (Bd. I), ISBN 978-3-89870-686-5 (Bd. II), Euro 24,00 (je Band); Euro 40,00 (beide Bände zusammen)

Regens Johann Evangelist Wagner Seelsorger und Anwalt für Menschen mit Behinderung

Karl Pörnbacher
64 Seiten, 54 Abb., Format 15 x 21 cm, ISBN 978-3-89870-040-5, Euro 4,00

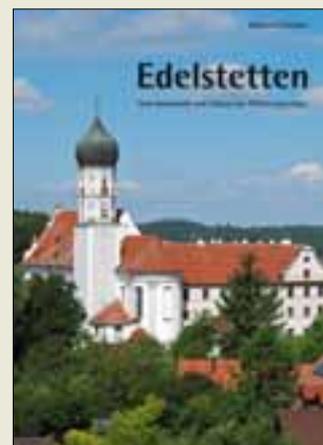
Wallfahrten zwischen Donau und Mittelfranken in Vergangenheit und Gegenwart

Josef Hopfenzitz
304 Seiten, 280 Abb., Format 21 x 29,7 cm, ISBN 978-3-89870-800-5, Euro 24,00

Kloster Wettenuhausen

Geschichte und kulturelle Bedeutung

Katharina Winbeck OP, Gertrud Rank
96 Seiten, 100 Abb., Format 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-89870-717-6, Euro 10,00



... bis du kommst in Herrlichkeit Die Wieskirche, in ihren Bildern betend betrachtet

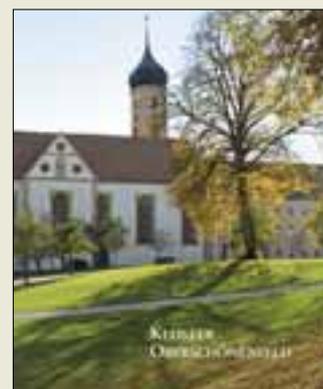
Xaver Käser
76 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm, ISBN 978-3-89870-120-4, Euro 6,00
2. Auflage

O wunderbare Gnaden-Blum Literarische Zeugnisse von und über die Wies

Adolf Öttl, Marianne J. Öttl, Hans Pörnbacher, 160 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24,5 cm, ISBN 978-3-89870-565-3, Euro 16,00

Die Wies – Dominicus Zimmermanns Wallfahrtskirche „auf der Wies“ bei Steingaden

Arthur M. Miller, neu herausgegeben von Helmut Schmidbauer
80 Seiten, 40 Abb., Format 17 x 24 cm, ISBN 978-3-95976-051-5, Euro 14,80



Jüdische Geschichte

und Kultur

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben,
Große Synagoge, Blick nach Osten.
Foto: Jüdisches Museum Augsburg
Schwaben / Ilya Kotov

Das Jüdische Kulturmuseum Augsburg-Schwaben 2006–2018



Das Jüdische Kulturmuseum
Augsburg-Schwaben 2006–2018
Benigna Schönhagen
im Auftrag der Stiftung Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben (Hrsg.),
148 Seiten, 130 Abb.,
Format 12,5 x 20 cm,
ISBN 978-3-95976-140-6,
Euro 10,00

Das Jüdische Kulturmuseum Augsburg-Schwaben wurde 1985 als erstes selbstständiges Jüdisches Museum im Westtrakt der Augsburger Synagoge eröffnet. Neben dem Blick in den prachtvollen Kultraum der einzigen Großstadtsynagoge in Bayern, die die Zeit des Nationalsozialismus überdauert hat, präsentierte es in den ersten zwanzig Jahren Ritualgegenstände und Synagogenschmuck. Die lange und wechselvolle Geschichte der Juden in Augsburg und Bayerisch-Schwaben thematisiert erstmals die 2006 neu gestaltete Dauerausstellung.

In dieser reich illustrierten Publikation stellt Benigna Schönhagen diese von ihr konzipierte Dauerausstellung vor. Nach grundsätzlichen Erläuterungen zum kulturhistorischen Ansatz und zur Gestaltung führt sie an ausgewählten Objekten durch die einzelnen Themenbereiche und informiert über die Serviceeinrichtungen des Museums sowie die Dependence in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber.

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern Teilband III/2: Unterfranken Teil 2

NEU

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern
Teilband III/2: Unterfranken Teil 2
Wolfgang Kraus, Hans-Christoph Dittscheid, Gury Schneider-Ludorff
in Verbindung mit Meier Schwarz (Hrsg.)
ca. 1.752 Seiten in zwei Halbbänden, ca. 2.000 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-450-2,
Euro 98,00

Erscheint im April 2021



Mehr als Steine...
Synagogen-Gedenkband Bayern Band III/2.1



Kunstverlag Josef Fink



Mehr als Steine...
Synagogen-Gedenkband Bayern Band III/2.2



Kunstverlag Josef Fink

Den jüdischen Gemeinden in Bayern und ihren Gotteshäusern wird hier in Text und Bild ein Denkmal gesetzt: Der Synagogen-Gedenkband Bayern, der mit diesem Teilband nun komplettiert wird, dokumentiert umfassend die jüdische Geschichte aller Orte, in denen es um 1930 auf dem Gebiet des heutigen Bayern Synagogen und Beträume gab. Den Kern des mehrbändigen Werkes bilden mehr als 200 Ortsartikel, in denen jeweils die Entwicklung einer jüdischen Gemeinde im Zusammenhang mit dem Bau ihrer Synagogen dargestellt wird.

Bad Kissingern

waren die Brände vollständig gelöscht. Zwischen drei und fünf Uhr nahm Stadtkommissar Conrad 28 Juden in „Schutzhaft“. Unter den Inhaftierten befanden sich die ledige Tochter Kala des 1934 verstorbenen Rabbiners Sackel Bambergers sowie dessen Söhne Simon und Moses Bamberg, die bei ihrer Mutter in der Promenadenstraße 6 in Bamberg wohnten. Nach dem Tod Sackel Bambergers und den Kultusbeamten Gustav Neustädter hatte man abgeholt und die Bad Kissinger Antisemitengridungs gebracht. Gegen fünf Uhr wurde die im Schulgebäude befindliche Wohnung (Mauerstraße 10) des sich im Ausland aufhaltenden Direktorsabwärters Max Epstein entzündet nach vorübergehender Schließung aus dem Ausland durchsuchte. In dem Gebäude hielt sich Ephraim Frau Ernst auf, die den Einbringlingen Gemeindeglieder in Höhe von 167 RM ausbändigte und den Abtransport der Bücher und Schriften des Rabbiners mitzubringen musste.¹⁰ Am Nachmittag des 10. November suchte die Polizei unter den Inhaftierten einige Männer¹¹ aus, die ansonsthandgekauft wie Verbrechen vom Antisemitengridungs zum jüdischen Friedhof gebracht wurden. Zu ihnen gehörten auch die in Stuttgart und Mainz stammenden Rabbiner Moses und Simon Bamberg. Die Männer mussten auf dem Friedhof nach Kolonnenmaterial graben und holten aus einem zwei Meter tiefen Schacht etwa 30 Säcke mit jüdischen Schriften, Büchern, Gebetsbüchern und entrindeter gewandener Ritualien heraus. Das Material, das der christliche Synagogenleiter Hugo Albert am 4. November zusammen mit vier jüdischen Gemeindegliedern auf dem Friedhof besetzt hatte, war mit dem Auto von Sackel Bambergers aus den jüdischen Gemeinden des Bezirks Bad Kissingern abgeholt worden. Die Juden mussten die Schriften und Ritualien in den Laderaum des Kriehaus transportieren. Auf dem Hin- und Rückweg zum Friedhof wurden die gemülligten, zusammengekauften Juden vor den Schulgebäuden mit überhöhten Aufhängen beladung, die auch während der Grabungsarbeiten auf dem Friedhof feilen.¹² Die Synagoge war innen völlig ausgebrannt. An dem Gebäude sollen außen bis auf die zersplitterten Fensterscheiben keine Schäden erkennbar gewesen sein. Gemülligten und Rindungen seien nach dem Bericht der Kriminalpolizei nicht vorgekommen.¹³ Nach vor dem Brand wurde die Lohndienste aus der Synagoge im Gemeindefeld geparkt worden. Sie wurden dort mit weiteren beschlagnahmten kostbaren Ritualien, die teilweise aus dem 18. Jahrhundert stammten, eingelagert. Der von jüdischen Gemeindegliedern besetzte Aufwahr tauschte die Ritualien unbemerkt gegen entrindeter gewandener Ritualien aus.¹⁴ Für die Rückgabe der während der Pogromnacht konfiszieren Wertgegenstände behielt sich die Gestapo vor, alle bei der „Sicherungsmaßnahme“ entstandenen Kosten und ausstehenden Kredite und Steuern von deren Geldwert abzuziehen. Alle Privatkonten wurden gesperrt.¹⁵ Die beschlagnahmten Gemeindefeldern und -bücher wurden Mitte Februar 1939 ins Staatsarchiv Würzburg gebracht, die erbehaltenen Ritualien gegen ein s. Januar 1941 zum Teil an das Würzburger Lagermuseum, zum Teil wurden sie veräußert.¹⁶ Der Bestand im jüdischen Gemeindefeldhaus war einschneidend der Ritualien, die teilweise aus der im Oktober 1938 geweihten geschlossenen Synagoge in Willmars stammten, vollständig zerstört worden.¹⁷

Im Antisemitengridungs waren insgesamt 36 jüdische Männer und Frauen inhaftiert, unter ihnen waren auch Juden aus Maßbach, Stainach und Poppenbaur. Am 11. November wurde Kala Bambergers aus dem Gefängnis entlassen, am 12. Novem-

Sie selbst sich unkenntlich machen und waren zu Stillschweigen verpflichtet. Daraufhin setzten sich die Traps in Bewegung. Sie warben in von Juden besetzten Wohnungen und Geschäften Fenster- und Scheunenscheiben ein, zerlegten das Mobiliar und wuschen Wägen auf die Straße. Eine Gruppe (Witze mit Gewalt) die rickelartige Tiere der Synagoge und stürzte in das Gotteshaus. Die Zerstörer ritteten die Kollabierde zusammen, werden möglicherweise durch den Brand und seitdem die Brände über- einander. Bevor sie wieder durchfallen, begannen sie den Haufen mit Petroleum und zündeten ihn an. Der Brand in der Synagoge rief auf die Innenreinigung, die Empore, die Holzverkleidung der Kuppel und das Dach über dem Traps legte zur selben Zeit in der Garage des Automechanikers Hermann Holländer (Geldstrafe Holländer 2000) in der Mauerstraße 70. Die Holländer brachten zusammen mit zwei dort abgestellten gemüllten Kraftfahr- zugegen vollständig nieder. Der Hausmeister der israelischen Kriehausbesitzer, die zu dieser Zeit nicht belegt war, wurde in dieser Nacht durch Läden und den lauten Ruf „Kriminalpolizei, aufpassen!“ geweckt. Nach dem Öffnen der Tür stürmten etwa acht Männer mit geschulzten Gesichtern an ihm vorbei, im Erdgeschoss zerstörten sie einen Teil der Zimmereinrichtung sowie irdische Instrumente, zerlegten Fenster und Türen, zerschlugen Bücher auf und warfen Gegenstände auf die Straße. Die bald nach Entzündung der Brände abstrahlende Feuerweh- schichte zunächst die umliegenden Häuser, bevor sie das Feuer in der Synagoge löschte. Die Polizei sperrte die beiden Brand- stellen wehrung ab, an denen sich in der Zwischenzeit immer mehr Schaulustige eingefunden hatten.¹⁸ Bis vier Uhr morgens

66

Bad Kissingern



Bad Kissingern



Bad Kissingern, Abbruch der Synagoge im April 1939. Stadt Bad Kissingern, Fotoarchiv

ber folgten aus Alters- und Krankheitsgründen acht weitere Verhaftete. Der 60-jährige Automechaniker Hermann Holländer, der während der Stilschweigen an seiner Inzermittler Garage zusammengeschlossen war, wurde wegen Darmdrüsenleiden in eine Klinik eingeliefert. 11 Tage zwei Tage nach der Operation, 14 Männer aus der Kissinger Antisemitengridungs ein, die Gestapo Würzburg holte sie zum Weitertransport ins Konzentrationslager Dachau ab.¹⁹ Nach der Pogromnacht waren 16 Gestapo jüdischer Inhaber zerstört, den Gesamtbestand befreite die Kriminalpolizei auf insgesamt 55.000 RM. Mit jeweils 20.000 RM waren die baltische Kinderheilstätte und das Hotel der während des Pogroms abwesenden Goethestraße Seelig am Hartmanns getroffen.²⁰ Im Januar 1939 wandte sich Landrat Conrad an die Würzburger Gestapo und bat um Anweisung, was mit der Synagoge zu geschehen habe. Die Brandschäden seien außerordentlich schwer, die Wandroffnungen teilweise mit roten Betonen vermauert. Da der bei mehreren Bauwerken schlimme Anzeichen, die für eine behelfsmäßige Reparatur, bevor die ausländischen Kurliste ansetzen, zumal der Abriss des großen und massiven

Bad Kissingern

87



Mehr als Steine...
Synagogen-Gedenkband Bayern Band II



Kunstverlag Josef Fink



Mehr als Steine...
Synagogen-Gedenkband Bayern Band I



Teilband I: Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern, Schwaben (ISBN 978-3-89870-411-3) ist vergriffen

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern
Teilband II: Mittelfranken
Wolfgang Kraus, Berndt Hamm, Meier Schwarz (Hrsg.)
816 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-448-9,
Euro 49,00

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern
Teilband III/1: Unterfranken Teil 1
Wolfgang Kraus, Hans-Christoph Dittscheid, Gury Schneider-Ludorff
in Verbindung mit Meier Schwarz (Hrsg.), 916 Seiten, ca. 900 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-449-6,
Euro 49,00

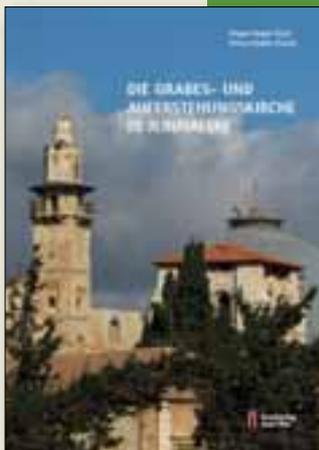


Kirchen und Klöster

Spirituelles

Grabes- und Auferstehungskirche Jerusalem,
leeres Grab Jesu nach der Neugestaltung
1809/10 und der Restaurierung von 2016/17.
Foto: Br. Petrus Schüler OFM, München

Die Grabes- und Auferstehungskirche in Jerusalem



Die Grabes- und Auferstehungskirche in Jerusalem

NEU

Gregor Geiger (Text), Petrus Schüler (Fotos)
72 Seiten, 53 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-264-9 (Deutsche Ausgabe),
ISBN 978-3-95976-277-9 (Englische Ausgabe),
Euro 5,00

Die Grabeskirche oder – wie die orientalischen Christen sie nennen – die Anastasis, also Auferstehungskirche, umschließt zwei der bedeutendsten Orte der Christenheit: den Golgotafelsen (den Ort der Kreuzigung Jesu) und das leere Grab Jesu (den Ort seiner Auferstehung).

Die Geburtskirche in Bethlehem



Die Geburtskirche in Bethlehem

NEU

Georg Röwekamp
64 Seiten, 43 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-248-9,
Euro 5,00

Dieser reich bebilderte Führer stellt die Geburtskirche in Bethlehem – eine der bedeutendsten Kirchen der Christenheit – in all ihren Facetten vor. Neben dem Kirchenraum mit seinen wertvollen Mosaiken werden auch die Grotten, darunter die Geburtsgrotte, und die Katharinenkirche behandelt. Der Besichtigung vorangestellt sind die biblischen Erzählungen von der Geburt Jesu.

Brotvermehrungskirche Tabgha



Brotvermehrungskirche Tabgha

Georg Röwekamp, P. Basilius Schiel OSB
36 Seiten, 35 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-147-5 (Deutsche Ausgabe),
ISBN 978-3-95976-203-8 (Englische Ausgabe),
Euro 4,00

Das heutige, dem byzantinischen Stil nachempfundene Kirchengebäude mit vorgelagertem Atrium und Narthex wurde 1980 bis 1982 von dem Kölner Architekten Anton Georgen und Fritz Baumann auf den Grundmauern aus dem 5. Jahrhundert errichtet.

50 Kirchen in Rom Ein spiritueller Rundgang



50 Kirchen in Rom
Ein spiritueller Rundgang
 Cornelius Roth (Text), Carlo Böttger (Fotos)
 200 Seiten, 114 Abb.,
 Format 14,8 x 21 cm,
 ISBN 978-3-95976-138-3,
 Euro 18,50

Wer sich auf einer Romreise befindet, hat beim Besuch der vielen verschiedenen Kirchen häufig wenig Zeit, den geistlichen Gehalt eines Gotteshauses zu erfassen. Dieser spirituelle Kirchenführer von Cornelius Roth versucht, hier Abhilfe zu schaffen, und bietet kurze Gebete, Meditationen oder Lieder an, die in den großen Pilgerkirchen, aber auch in unbekannteren Gotteshäusern etwas von der spirituellen Eigenart des Ortes erschließen. Dabei sind die meisten Texte neu formulierte Gebete und Meditationen, einige stammen aus der Tradition und der Liturgie. Darüber hinaus werden meditative Impulse zu einigen Kunstwerken gegeben, die direkt vor Ort hilfreich sein können, die geistliche Aussage eines Gemäldes oder einer Plastik zu bedenken.

Die hervorragenden Fotos von Carlo Böttger vermitteln in ihrer Intensität und Klarheit einen weiteren Zugang zum spirituellen Gehalt eines Gotteshauses. Im Unterschied zu anderen Romführern liegt die Betonung bei diesem Kirchenführer also bewusst auf dem Gebet, das vor Ort – allein oder in der Gruppe – verrichtet werden kann. Hinweise zur Bau- und Kunstgeschichte werden am Anfang jeweils nur kurz gegeben.

Wenn dieses Buch eine Hilfe auf Pilgerreisen sein kann, ein Wegweiser, den man gerne zur Hand nimmt, um eine kurze Information zur Kirche, aber auch einen geistlichen Impuls für sich selbst oder die Gruppe zu bekommen, wäre das Ziel dieses Führers erreicht.

Der Fotograf:

Carlo Böttger ist nach einer Ausbildung zum Diplomingenieur seit vielen Jahren freiberuflich als Fotograf tätig. Seine Spezialgebiete sind neben der Sach- und Architekturfotografie auch Panorama-, Landschafts- und Reisefotografie. Vielmals wurden seine Bilder auf Ausstellungen gezeigt.

„Dieses Buch ist ... auch wegen der Vielzahl der genannten Kirchen ein Schatz. Für Menschen, die Rom schon mehrfach besucht haben, listet es neben den berühmten Kirchen auch solche auf, die eben weniger bekannt und dennoch unbedingt einen Besuch wert sind: Santa Sabina auf dem Aventin etwa oder Santa Maria in Cosmedin am ‚Wahrheitsmund‘, San Giorgio in Velabro gleich daneben, Santo Stefano Rotondo nahe dem Kolosseum, San Luigi dei Francesi mit Caravaggio-Malerei zwischen Pantheon und Piazza Navona ... Besonders praktisch: Vorschläge für thematische Rundgänge, ein Glossar und eine Karte, auf der alle vorgestellten Kirchen eingetragen sind.“

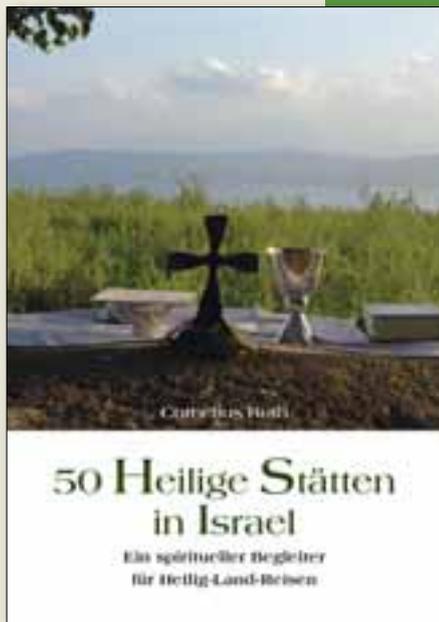
Markus Nolte, „Kirche+Leben“, Wochenzeitung im Bistum Münster, Nr. 34 (25. August 2019)



50 Heilige Stätten in Israel

Ein spiritueller Begleiter für Heilig-Land-Reisen

NEU



50 Heilige Stätten in Israel
Ein spiritueller Begleiter für Heilig-Land-Reisen
Cornelius Roth
ca. 200 Seiten, ca. 100 Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-296-0,
Euro 18,50

Erscheint im Frühjahr 2021

Wer schon einmal eine Reise auf den Spuren Jesu und des Alten Testaments nach Israel und Palästina gemacht hat, wird die Bibel später anders lesen. Dieser spirituelle Wegbegleiter versteht sich als Versuch, das, was vielleicht dem einen oder der anderen beim Besuch oder im stillen privaten Gebet an den Heiligen Stätten ins Herz und in den Sinn kommt, ins Wort zu bringen. Es ist also ein bewusst geistliches Buch. Geschichtliche Details zu den einzelnen Orten werden nur kurz referiert. Anstatt dessen werden passende Bibelstellen und Lieder verbunden mit persönlichen Meditationen und Betrachtungen zum Geist eines Ortes, der ganz verschieden sein kann: eine Landschaft (See Gennesaret, Sinai, Jordan), eine Stadt (Hebron, Emmaus), eine Kirche (Grabeskirche, St. Anna), eine Ausgrabungsstätte (Teich Bethesda, Cäsarea am Meer), ein Weg (Via Dolorosa) oder auch eine Gedenkstätte (Massada, Yad Vaschem). Die meisten Meditationen sind aus dem christlichen Glauben herausgeschrieben, es gibt aber auch einige, die bewusst die jüdische Spiritualität berücksichtigen (Yad Vaschem, Safed, Klagemauer) oder auch andere Religionen (Haifa).

Der Autor:

Cornelius Roth wirkte nach theologischen Studien in Fulda, Tübingen, Rom und Freiburg lange Zeit als Regens in der Priesterausbildung. Seit 2010 ist er Ordentlicher Professor für Liturgiewissenschaft und Spiritualität an der Theologischen Fakultät Fulda/Marburg und seit 2016 Berater der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz.

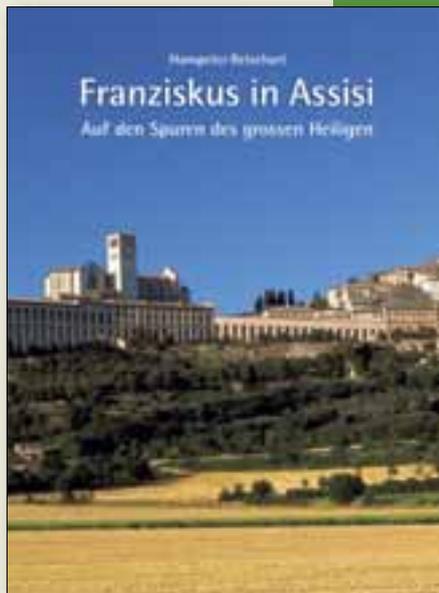
Der spirituelle Wegbegleiter legt Wert auf die praktische Anwendbarkeit. Die Gebete und Meditationen (die zum Teil aus der Tradition oder der Literatur stammen) sind nicht zu lang und zur Vorbereitung auf einen Besuch wie beim Besuch selbst gut einsetzbar. Außerdem helfen die Bilder sich auf den Ort auch visuell einzustellen. Wenn dieses Buch dazu führen kann, in die geistliche Atmosphäre Israels und Palästinas etwas tiefer einzudringen, wäre sein Ziel erreicht.



Der Felsendom in Jerusalem. Foto: Br. Petrus Schüler OFM, München

Franziskus in Assisi

Auf den Spuren des grossen Heiligen

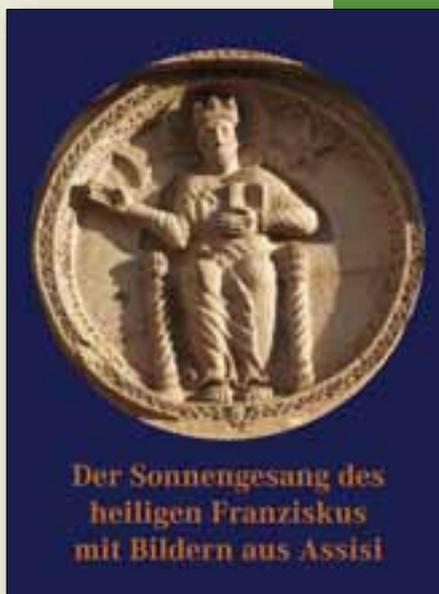


Franziskus in Assisi
Auf den Spuren des grossen Heiligen
P. Hanspeter Betschart OFM Cap. (Text), Stephan Kölliker (Fotos)
52 Seiten, 37 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-158-7,
Euro 6,00
6. Auflage

Franziskus ist einer der faszinierendsten und populärsten Heiligen der Christenheit. Der vorliegende Stadtführer bietet in acht kleinen Kapiteln Wissenswertes zur Geschichte, Kunstgeschichte und Geografie der „Perle Umbriens“ sowie zum Leben und Werk des berühmtesten Sohnes der Stadt. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Franziskusforschung und der franziskanischen Spiritualität werden hier leicht fassbar und erlebnisorientiert dargeboten.

Die Fotos fangen die zauberhaften Stimmungen der umbrischen Landschaft, der mittelalterlichen Stadt und der reichen Kunstschatze in intensiver Weise ein.

Der Sonnengesang des heiligen Franziskus mit Bildern aus Assisi



Der Sonnengesang des heiligen Franziskus
mit Bildern aus Assisi
P. Hanspeter Betschart OFM Cap. (Text), Br. Bruno Fäh OFM Cap. (Fotos)
48 Seiten, 23 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-822-7,
Euro 6,00
2. Auflage

Der „Sonnengesang“ ist die bekannte Kleinschrift des heiligen Franziskus von Assisi. Als dieser im Winter 1224/25 schwerkrank in einer Hütte aus Weidengeflecht bei San Damiano unterhalb von Assisi lag, pries er mitten im Leiden in großer Demut die Schönheit der Schöpfung mit seinen inneren Augen. Der „Cantico delle Creature“ ist das älteste Dokument der italienischen Literatur.

Die vorliegende Broschüre illustriert den Sonnengesang mit hervorragenden Bildern. Der Übersetzung folgen geistliche Impulse für unsere Zeit, die der Autor zusammengestellt hat.

Die Auferstehung des Fleisches Die Botschaft der Sixtinischen Kapelle

NEU



Die Auferstehung des Fleisches
Die Botschaft der Sixtinischen Kapelle

Eugen Kleindienst
40 Seiten, 20 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-280-9,
Euro 5,00

Der Besuch der Sixtinischen Kapelle mit ihrer weltberühmten Ausmalung von Michelangelo Buonarroti ist ein „Muss“ für jeden Romreisenden. Oft sind es weit mehr als 20.000 Besucher täglich, die – nach erfolgter Durchquerung weiter Teile der Vatikanischen Museen – in langer Linie den Zutritt erwarten. Unter den Vielen sind zu viele, die zwar bewundern, aber nicht verstehen, was sie sehen.

Diese Broschüre, die sich gut zur Vor- und Nachbereitung des Besuches der Sixtinischen Kapelle eignet, möchte Zugänge zu deren Bildprogramm leisten. Die Bilder sind schön, ihre Schönheit transportiert aber eine Botschaft. Sie kann auch vom heutigen Besucher mit seinen Voraussetzungen verstanden werden.

Der Autor:

Prälat Eugen Kleindienst, 1978 nach einem Studium der katholischen Theologie in Augsburg zum Priester geweiht, war von 2003 bis 2015 Geistlicher Botschaftsrat an der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl in Rom. Zuvor war er unter anderem Generalvikar und Finanzdirektor des Bistums Augsburg.

Mit einem Geleitwort von Dr. Bertram Meier, Bischof von Augsburg.

... und verkündet aller Kreatur ...

Eine Führung durch die Basilika San Francesco in Assisi



... und verkündet aller Kreatur ...

Eine Führung durch die Basilika San Francesco in Assisi
Br. Thomas Freidel OFM Conv. (Text), Stefan Diller (Fotos)
48 Seiten, 48 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-755-8 (Deutsche Ausgabe),
ISBN 978-3-95976-156-7 (Italienische Ausgabe),
Euro 6,00

9. Auflage

Erscheint im Frühjahr 2021

In diesem Führer durch die Basilika San Francesco in Assisi, der aus der alltäglichen Praxis der Deutung von Fresken und Architektur der Grabeskirche des hl. Franziskus entstanden ist, werden Architektur und Malerei als Kunstschöpfungen erfahren, die eine lebendige Botschaft verkünden. Das gilt vor allem für die Wandbilder in der Ober- und Unterkirche, gemalt unter anderem von Cimabue, Pietro Lorenzetti sowie von Giotto di Bondone und seiner Werkstatt.

Kunst, wie sie im Text von Thomas Freidel vermittelt und in den hervorragenden Fotografien von Stefan Diller vor Augen geführt wird, soll dem Menschen die Sinne öffnen, um sich dem Gottesgeheimnis anzunähern und die speziell franziskanisch geprägte Weise des Christseins verstehen zu können.

Der Stiftsbezirk St. Gallen – Kulturhistorischer Führer



Der Stiftsbezirk St. Gallen –
Kulturhistorischer Führer

Josef Grünenfelder

Der Stiftsbezirk St. Gallen –
Kulturhistorischer Führer
Josef Grünenfelder (Text), Erwin Reiter (Fotos)
248 Seiten, 200 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-622-3,
Euro 24,00
2., aktualisierte und erweiterte Auflage

Der Stiftsbezirk St. Gallen, zu dem neben der Kathedrale Institutionen wie das Stiftsarchiv sowie die Stiftsbibliothek mit ihrem sehenswerten Barocksaal gehören, wurde schon 1983 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Dies geschah in Anbetracht der in ihm dokumentierten Kontinuität einer kulturellen Tradition über beinahe anderthalb Jahrtausende hinweg, deren Zeugen sich am Ort ihrer Entstehung in einmaliger Vollständigkeit erhalten haben.

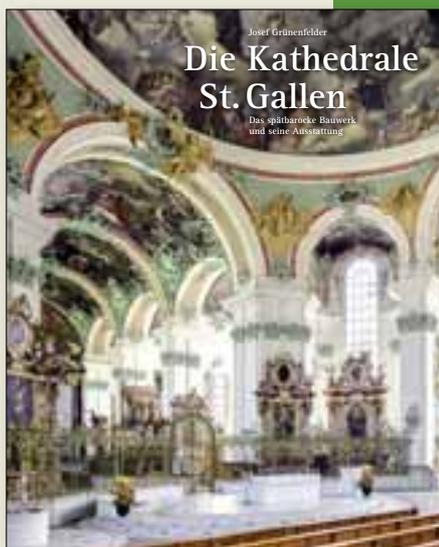
Das Buch, erstmals 2012 herausgegeben anlässlich des 1400-Jahr-Jubiläums der Gründung des Klosters St. Gallen durch den heiligen Gallus, ist reich und durchgehend farbig illustriert. Dem leicht lesbaren Text stehen informative und fotografisch perfekte Neuaufnahmen von Erwin Reiter gegenüber, die durch ausführliche Kommentare so erklärt sind, dass auch Aufschluss erhält, wer direkt über die Bilder einsteigt.

The Abbey of St Gallen –
A Guide to the Cultural History
ISBN 978-3-89870-730-5

Le domaine conventuel de St Gall –
Guide historique et culturel
ISBN 978-3-89870-731-2

L'abbazia di San Gallo –
una guida storico-artistica
ISBN 978-3-89870-732-9

Die Kathedrale St. Gallen Das spätbarocke Bauwerk und seine Ausstattung



Josef Grünenfelder
Die Kathedrale
St. Gallen
Das spätbarocke Bauwerk
und seine Ausstattung

Die Kathedrale St. Gallen
Das spätbarocke Bauwerk und seine Ausstattung
Josef Grünenfelder (Hrsg.), Erwin Reiter (Fotos)
528 Seiten, 420 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-104-8,
Euro 42,00

2017 war für die Kathedrale und einstige Benediktiner-Klosterkirche St. Gallen ein besonderes Jahr: Vor 250 Jahren war sie im Baulichen vollendet, vor 150 Jahren erfuhr sie am 17. August 1867 ihre bischöfliche Weihe, und 50 Jahre sind es her seit dem Abschluss der großen Innenrestaurierung, die ihren Anlass in einem bedrohlichen baulichen Zustand hatte. Sie zählt zu den größten und bedeutendsten barocken Sakralbauten nördlich der Alpen.

Dieses Buch versucht, das wiedergewonnene spätbarocke Baudenkmal in einer Gesamtchau vorzustellen, indem es bedeutende, während und seit der Restaurierung erschiene, zum Teil entlegene publizierte Fachartikel zusammenfasst und durch neue Aufsätze ergänzt. Eine umfassende Bilddokumentation bringt die hervorragende künstlerische Qualität des Raumes und der Ausstattung angemessen zur Geltung.

Mit Beiträgen von
Georg Carlen, Hansjörg Gerig, Hans Jürg
Gnehm, Beat Grögli, Josef Grünenfelder,
Markus Kaiser, Ulrich Knapp, Albert
Knoepfli (†), Raimund Kolb, Peter Volk (†),
Ulrike Elisabeth Weiß und Florian Zierer

vvaldo I Otmar und Beata



vvaldo I
Otmar und Beata
Stiftsarchiv St. Gallen (Hrsg.),
Peter Erhart, Jakob Kuratli Hübli
84 Seiten, 29 Abb.,
Format 13,5 x 18,3 cm,
ISBN 978-3-95976-275-5,
Euro 10,00

NEU

Seit 2019 wird im neuen Ausstellungssaal des Stiftsarchivs St. Gallen ganzjährig (als Leihgabe der Stiftsbibliothek) der St. Galler Klosterplan präsentiert. Hinzu kommen jährlich Ausstellungen, deren wertvollste Objekte alle vier Monate ausgewechselt werden. 2019 fiel mit dem 1300-Jahr-Jubiläum seit der Gründung des Klosters St. Gallen zusammen. Dem Gründerabt Otmar widmete sich aus diesem Anlass die erste Ausstellung.

vvaldo II Folwins Gedächtnis



vvaldo II
Folwins Gedächtnis
Stiftsarchiv St. Gallen (Hrsg.),
Peter Erhart, Jakob Kuratli Hübli
74 Seiten, 16 Abb.,
Format 13,5 x 18,3 cm,
ISBN 978-3-95976-273-1,
Euro 10,00

NEU

Folwins Gedächtnis, eine Sammlung privater oder halbprivater Urkunden aus der Zeit Kaiser Ludwigs des Frommen, wurde ursprünglich in einer Truhe in Rankweil aufbewahrt. Von dort gelangten die gerollten oder gefalteten Pergamentstreifen noch im 9. Jahrhundert ins Klosterarchiv von St. Gallen, wo dieses Dossier seit 1.200 Jahren gehütet wird.

Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln



Lebenswelten des frühen Mittelalters
in 36 Kapiteln
Stiftsarchiv St. Gallen (Hrsg.)
188 Seiten, 36 Fotos von Urkunden, 8 Illustrationen, 1 Faltkarte,
Format 21 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-95976-182-6,
Euro 35,00

In diesem Begleitband zur Dauerausstellung des Stiftsarchivs wird das Geschehen in den frühmittelalterlichen Urkunden erstmals in Form von sogenannten Lebensbildern veranschaulicht. Diese erlauben das Eintauchen in ein uns fremd gewordenes Dasein. Eine illustrierte Karte des Bodenseeraums dokumentiert zudem jene tausend Orte, die die materiellen Grundlagen für die frühe kulturelle und spirituelle Blüte des Klosters St. Gallen lieferten.

Mit Texten von
Peter Erhart, Jakob Kuratli
Hübli und Rafael Wagner

Grablege der frühen Wittelsbacher in Scheyern

NEU



Grablege der frühen Wittelsbacher in Scheyern
Lothar Altmann (Text), Anton Brandl (Fotos)
48 Seiten, 43 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-278-6,
Euro 5,00

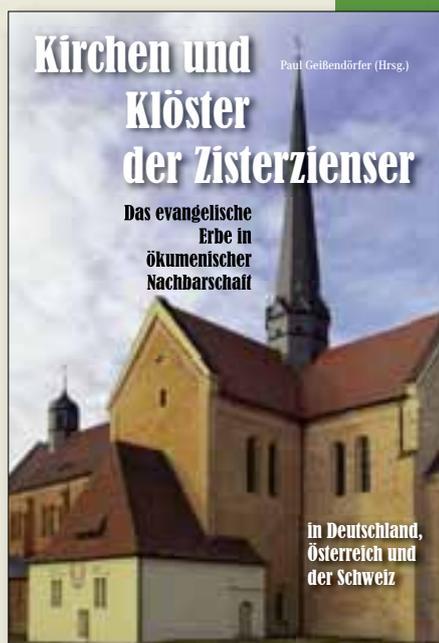
Das seit gut 900 Jahren bestehende Benediktinerkloster Scheyern bei Pfaffenhofen an der Ilm ist überregional durch zwei Dinge besonders bekannt: erstens durch seine wundertätige Kreuzreliquie, das sogenannte „Scheyrer Kreuz“, und zweitens durch die Grablege der Wittelsbacher.

Die reich bebilderte Broschüre stellt die Begräbnisstätten früher Mitglieder dieses bedeutenden bayerischen Herrschergeschlechts in Scheyern vor, darunter das Stiftergrab im Chor der Klosterkirche und die Grablege in der Fürstenkapelle. Informationen zu den Grabstätten sonstiger adliger Wohltäter des Klosters (darunter der Grafen von Dachau) und zum geplanten, aber nicht ausgeführten Mausoleum König Ludwigs I. runden das handliche Werk ab.

Der Autor:

Dr. phil. Lothar Altmann, Kunsthistoriker und Lektor. Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Provinzialrömischen Archäologie in München. Verfasser zahlreicher Kunstführer und Beiträge zu Kunst und Geschichte Bayerns.

Kirchen und Klöster der Zisterzienser in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Kirchen und Klöster der Zisterzienser in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Das evangelische Erbe in ökumenischer Nachbarschaft
Paul Geißendörfer (Hrsg.), Christine Jakobi-Mirwald (Redaktion)
320 Seiten, 210 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-820-3,
Euro 24,00,
2. Auflage

Der Zisterzienserorden hat auch in Deutschland ein reiches spirituelles und architektonisches Erbe hinterlassen. Vielfach sind nach der Reformation in ehemaligen Zisterzienserklöstern evangelische Gemeinden entstanden, von denen etwa 120 in der „Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland“ in regelmäßigem Kontakt zueinander stehen.

Die in diesem reich bebilderten Band vorgestellten Kirchen und Klöster der evangelischen Kirchengemeinden und der bestehenden Zisterzienserkonvente in Deutschland, Österreich und der Schweiz (zusätzlich auch das Lügumkloster in Dänemark und Mariengarten in Südtirol) sind touristische Attraktionen und Objekte religiösen Lebens.

Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa

NEU



Vielfalt in der Einheit
Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.)
192 Seiten, 48 Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-262-5,
Euro 19,90

Waren Zisterzienser Landschaftsgestalter? Der vorliegende, zweisprachig (in Deutsch und Englisch) aufgebaute Tagungsband setzt sich in Fachbeiträgen namhafter Experten mit europaweit signifikanten Prägungsmerkmalen zisterziensischer Klosterlandschaften auseinander. Historische Grundlagen der Landschaftsprägung, kulturlandschaftliche Analysen und Einzeluntersuchungen der projektbeteiligten Stätten Ebrach (D), Morimond (F), Plasy (CZ), Rein (A), Waldsassen (D) und Zwettl (A) zeichnen ein umfassendes Bild der Einflüsse des innovativen Mönchsordens auf die Strukturen von Landschaften und Siedlungen.

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres SHARING HERITAGE 2018 leisteten das Projekt und die hier zusammengefasste Tagung einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Vermittlung der zisterziensischen Klosterlandschaft als verbindendes und identitätsstiftendes kulturelles Erbe Europas.

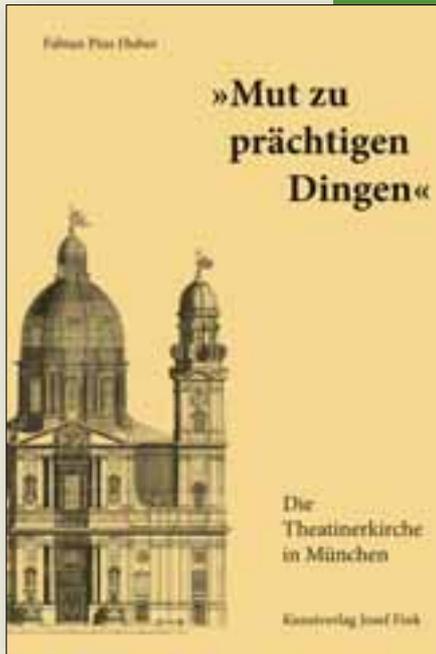
Mit Beiträgen von Birgit Kastner, Thomas Gunzelmann, Gerhard Lenz, Katerina Charvátová, Winfried Schenk, Christophe Wissenberg, Benoit Rouzeau, Thomas Büttner, Ulrich Mergner, Katharina Matheja, Elisabeth Brenner, Armin Röhrer, Christian Malzer, Elisabeth Seel, Irena Bukacová, Hansjörg Haslach, Angelika Ruhland und Andreas Gamerith.

Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Bd. 19



„Mut zu prächtigen Dingen“

Die Theatinerkirche in München



„Mut zu prächtigen Dingen“ Die Theatinerkirche in München

Fabian Pius Huber
440 Seiten, 300 Abb.,
Format 19 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-133-8,
Euro 39,00

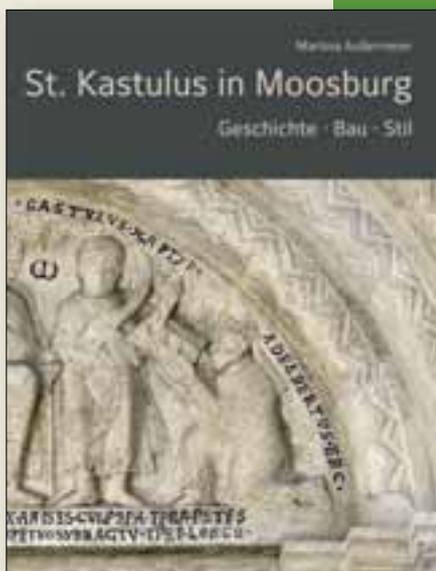
Die Theatinerkirche zählt zu den prominentesten Kirchen Münchens. Von Kurfürst Ferdinand Maria (1636–1679) und seiner aus Savoyen stammenden Gemahlin Henriette Adelaide (1636–1676) aus Dankbarkeit für die Geburt ihrer Nachkommen gestiftet, gilt die 1663 begonnene Kirche als einer der Initialbauten der nordalpinen Barockarchitektur. Der Kurfürst selbst fasste den Anspruch an die Hofkirche der Wittelsbacher in einem Satz zusammen: „Man muss auch den Mut haben, prächtige Dinge zu tun.“

Neben dem Einfluss der Stifter und des aus Italien kommenden Theatinerordens steht in dem Band die Aufarbeitung der Planungs-, Bau- und Ausstattungsgeschichte der Kirche im Mittelpunkt. Durch die teilweise neue Erschließung von Quellen- und Planbeständen verschiedener Archive des In- und Auslands ergeben sich völlig neue Aspekte und Gewichtungen.

Der Autor

Fabian Pius Huber studierte Kunstgeschichte, Germanistik, Philosophie und Theologie in Freiburg im Breisgau, London und Bologna. In München war er unter anderem an der Staatlichen Graphischen Sammlung sowie dem Bayerischen Nationalmuseum tätig.

St. Kastulus in Moosburg Geschichte – Bau – Stil



St. Kastulus in Moosburg Geschichte – Bau – Stil

Martina Außermeier
288 Seiten, 214 Abb.,
Format 21 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-95976-237-3,
Euro 29,80

Dieses Buch, hervorgegangen aus einer kunsthistorischen Dissertation der Universität Regensburg, beschäftigt sich mit der ehemaligen Stifts- und heutigen Pfarrkirche St. Kastulus in Moosburg an der Isar (Landkreis Freising). Untersucht werden die Geschichte des Kloster- und Stiftsstandortes, der Kirchenbau sowie dessen Vorgänger und die stilistische Dimension der Architektur und der Bauskulptur.

Bereits unter Herzog Tassilo III. wurde das Kloster Moosburg gegründet und wohl im Laufe des 10. Jahrhunderts in ein Kollegiatstift umgewandelt, das bis 1604 bestand. Die hochverehrten Reliquien des hl. Kastulus sind seit Beginn des 9. Jahrhunderts in Moosburg bezeugt. Geänderte Bedürfnisse und einschneidende Ereignisse über die Jahrhunderte gaben den Anlass zu Um-, An- und Neubauten. Erhalten geblieben sind die Architektur und Bauskulptur der Romanik und Gotik, die stilgeschichtliche, geistliche und kirchenpolitische Aspekte der Zeit lebendig werden lassen.

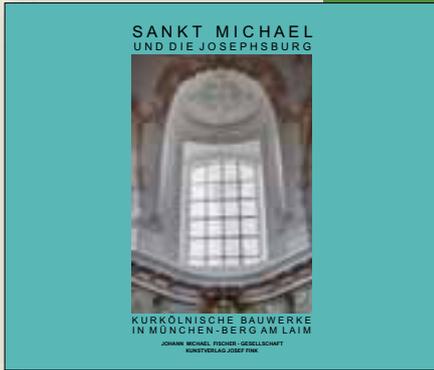
Die Autorin

Martina Außermeier studierte Kunstgeschichte und Geschichte an der Universität Regensburg und schloss 2017 ihre Promotion im Fach Kunstgeschichte ab. Nach freiberuflicher Tätigkeit als Kunsthistorikerin ist sie seit 2018 als Fachreferentin in der Hauptabteilung Kunst des Erzbischöflichen Ordinariats München tätig.

Sankt Michael und die Josephsburg

Kurkölnische Bauwerke in München-Berg am Laim

NEU



Sankt Michael und die Josephsburg
Kurkölnische Bauwerke in München-Berg am Laim
Johann-Michael-Fischer-Gesellschaft (Hrsg.),
Franz Wimmer (Fotos)
ca. 200 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 28 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-315-8,
Euro 39,00

Erscheint im Februar 2021

Mit Beiträgen von Christl Knauer-Nothaft,
Franz Peter und Bernhard Schütz.

Die Autoren:

Dr. Christl Knauer-Nothaft ist Historikerin. Sie hat die Ortsgeschichte von Berg am Laim erforscht und in mehreren Publikationen veröffentlicht. Franz Peter ist Architekt und hat die letzte Renovierung von St. Michael betreut. Er hat sich intensiv mit Leben und Werk von Johann Michael Fischer beschäftigt. Prof. Dr. Bernhard Schütz, Kunsthistoriker, hat seit langem den Schwerpunkt seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit in München und Prag auf die Barockarchitektur in Bayern und Böhmen gelegt.

Der Fotograf:

Franz Wimmer, Architekt, hat zu zahlreichen Architekturausstellungen und Publikationen das sowohl dokumentierende als auch interpretierende Bildmaterial beigetragen.

Dieses Buch behandelt die Barockkirche St. Michael in München-Berg am Laim, ihre unmittelbare Umgebung und ihre außergewöhnliche Baugeschichte. 1737–1767 schufen der Architekt Johann Michael Fischer, der Stukkator und Maler Johann Baptist Zimmermann und der Bildhauer Johann Baptist Straub gemeinsam dieses Spitzenwerk europäischer Sakralbaukunst. Bauherr war die St.-Michaels-Erzbruderschaft, eine Gründung des Kölner Kurfürsten Joseph Clemens. Errichtet wurde die Kirche inmitten der Josephsburg, eines befestigten Schlosses in Berg am Laim, einer Kurkölnischen Hofmark unmittelbar vor den Toren der Bayerischen Haupt- und Residenzstadt München.

Christl Knauer-Nothaft berichtet über die St.-Michaels-Erzbruderschaft, die Kölner Kurfürsten und die Entstehungsgeschichte der Josephsburg. Franz Peter behandelt die Planungs-, Bau- und Renovierungsgeschichte der St.-Michaels-Kirche von 1735 bis heute. Bernhard Schütz betrachtet St. Michael im Kontext der europäischen Barockarchitektur; sein Beitrag stellt den hohen Rang dieses Sakralbaus heraus, sowohl im typologischen Ansatz als auch in der architektonischen Durchbildung wie in der künstlerischen Ausgestaltung. Franz Wimmer hat eigens für dieses Buch nach Abschluss der letzten umfassenden Renovierung sämtliche Fotografien neu aufgenommen, die hier in einem eigenen abgeschlossenen Bildteil veröffentlicht werden.

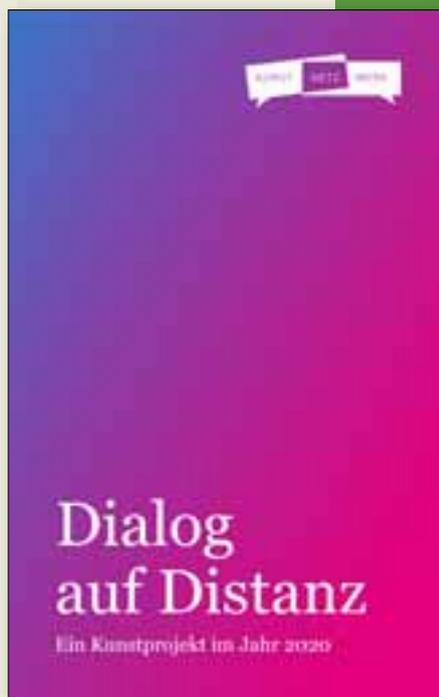
St. Michael in München-Berg am Laim, Aufblick in den Bruderschaftsraum mit Deckenfresko „Erste Erscheinung des hl. Michael auf dem Monte Gargano“ von Johann Baptist Zimmermann. Foto: Franz Wimmer, München



Dialog auf Distanz

Ein Kunstprojekt im Jahr 2020

NEU



Dialog auf Distanz
Ein Kunstprojekt im Jahr 2020
Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e. V.,
Walter Zahner, Benita Meißner (Hrsg.)
200 Seiten, 60 Abb.,
Format 12,5 x 20 cm,
ISBN 978-3-95976-321-9,
Euro 18,00

Der DG Kunstraum, der Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising sowie das Kunstreferat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern haben unter dem Eindruck der Corona-Pandemie die Online-Ausstellung www.kunst-netzwerk.online als digitales Kunstprojekt ins Leben gerufen. Die Publikation dokumentiert und reflektiert dieses Onlineprojekt.

Drei Wochen nach dem Lockdown, im Frühjahr 2020, gingen die ersten Beiträge Tag für Tag online – dem digitalen Medium gemäß mit dem Schwerpunkt auf Videoarbeiten. Einzelne Beiträge sind extra für dieses Projekt entstanden; alle Beiträge eröffnen im Kontext der Corona-Pandemie neue Deutungsperspektiven.

Sieben mal Sieben

Kunst des 21. Jahrhunderts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Sieben mal Sieben
Kunst des 21. Jahrhunderts
in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Helmut Braun (Hrsg.)
232 Seiten, 140 Abb., Format 24 x 33 cm,
ISBN 978-3-95976-207-6,
Euro 29,80

Sieben mal Sieben – das sind 49 Kunstwerke und Projekte, die Einblick in das aktuelle Kunstschaffen im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern geben. In sieben Kapiteln werden jeweils sieben Arbeiten aus den letzten 20 Jahren vorgestellt, die sich durch eine besonders innovative künstlerische Idee, Gestaltung oder auch Materialität auszeichnen. Alle Arbeiten sind auf Initiative oder unter Beteiligung des landeskirchlichen Kunstreferats entstanden. Der Herausgeber ist der Kunstreferent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Jedes der sieben Kapitel besteht aus einer Einführung ins Thema, einer Bildstrecke mit großformatigen Abbildungen und informativen Objekttexten. Ein Orts- und ein Künstlerregister sowie eine Karte mit den 49 ausgewählten Werken in den sechs bayerischen Kirchenkreisen runden die Publikation ab.

Mit Beiträgen von
Jean-Pierre Barraud, Barbara Bauner, Helmut Braun, Susanne Breit-Keßler, Richard Graupner, Hans-Peter Hübner, Gabriele Kainz, Eva Maier, Klaus Raschzok, Gunther Reese, Rüdiger Scholz, Daniel Szemerédy, Dagmar Thormann, Andrea K. Thurnwald und Janette Witt.

Verborgene Zeit

Henning Stegmüller

NEU



Verborgene Zeit
Henning Stegmüller
96 Seiten, 80 Abb.,
Format 28 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-95976-289-2,
Euro 19,80

Henning Stegmüller, geboren 1951 in München, absolvierte das Studium der Fotografie an der Staatlichen Fotoschule München sowie anschließend das Studium Film an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Seit 1977 wirkte er als Kameramann, Regisseur, Cutter, Produzent bei mehr als 30 Dokumentarfilmen sowie Fernsehspielen und Spielfilmen mit.

„Verborgene Zeit“ handelt von Menschen, Landschaften – und Votivtafeln. Dieses Buch will an eine Lebensweise erinnern, die wir uns in heutiger Zeit nur noch vage vorstellen können.

Henning Stegmüller hat in der kleinen Gnadenkapelle Maria Elend unweit von Dietramszell ein Motiv entdeckt, das befremdlich gegenwärtig erscheint: Votivtafeln, auf denen Menschen in höchster Not himmlischen Beistand erleben – oder danken, weil sie am Leben geblieben sind.

Es ist daraus eine Sammlung von Photographien der Votivtafeln und Landschaften im Umkreis der Kapelle entstanden, die Henning Stegmüller mit Texten zur Thematik konfrontiert. Die Votivtafeln sind seit dem späten 16. Jahrhundert, also auch zu Pest- und Cholerazeiten, entstanden. In vielen Bitten und Danksagungen drücken sich Sorgen und Nöte aus, die in unserer „besonderen Zeit“, wie wir uns angewohnt haben, sie zu nennen, urplötzlich wieder eine spürbare Aktualität haben. Diese Bilder schauen in die Seele der Menschen: Es ist ein uralter, aber aus dieser Perspektive neuer, ein so noch nicht gesehener Blick! Mit dem Blick in die Seelen ergibt sich zugleich ein Stück tiefster Menschheitsgeschichte, die zu unserem großen Erstaunen auf einmal wieder sehr viel näher gerückt ist, gleichsam aus dem Geschichtsbuch ungefragt in unser alltägliches Leben eingewandert ist.

In seinen Aufnahmen begegnet Henning Stegmüller den Menschen, Landschaften und Votivbildern voller Respekt.

Mit einem Vorwort von Gerd Holzheimer.



Wallfahrt der Gemeinde Neufahrn bei Freising zur Schmerzhafte Mutter im Elend bei Dietramszell, Votivtafel von 1800. Foto: Henning Stegmüller, Dietramszell

StadtLandKirchen

Sakralbauten im Erzbistum Berlin



StadtLandKirchen

Sakralbauten im Erzbistum Berlin

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin (Hrsg.),
Christine Goetz (Text), Constantin Beyer (Fotos)

192 Seiten, 145 Abb.,

Format 19 x 23,8 cm,

ISBN 978-3-95976-101-7,

Euro 14,80

Eine Hauptstadt-Kathedrale, die als klassizistischer Kuppelbau an das römische Pantheon erinnert, eine elegante neugotische Kirche, realsozialistisch umzingelt von Plattenbauten im Ostteil Berlins, eine historistische Klosteranlage, versteckt in einem Hinterhof mitten in der Stadt, Kirchen, die sich in Häuserzeilen eingliedern, eindrucksvolle Sakralbauten auf Plätzen: Die Kirchen im Erzbistum Berlin in Stadt und Land sind auf ihre eigene Art eindrucksvoll und vielfältig, spannungsreiche Kontraste im äußeren Erscheinungsbild machen sie sehenswert. Bei den in diesem Buch vorgestellten Kirchen im Erzbistum Berlin handelt es sich um eine persönliche Auswahl der Autorin, die ihren Fokus auf die Außenbauten legte.

Die Autorin

Christine Goetz (1952–2020) war langjährige Mitarbeiterin im Diözesanmuseum für Christliche Kunst in Freising und von 1995 bis 2017 im Erzbistum Berlin als Kunsthistorikerin tätig mit den Aufgaben Inventarisierung, Denkmalpflege und Erwachsenenbildung.

Das Sichtbare und das Unsichtbare – Kunst und Kirche im Erzbistum Berlin



Das Sichtbare und das Unsichtbare –

Kunst und Kirche im Erzbistum Berlin

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin (Hrsg.),
Christine Goetz (Text), Constantin Beyer (Fotos)

176 Seiten, 141 Abb., Format 19 x 23,8 cm,

ISBN 978-3-89870-978-1,

Euro 14,80,

2. Auflage

Die in diesem Band präsentierten Bildwerke und Sakralräume stellen eine Auswahl an Kirchen im Erzbistum Berlin dar – von Binz bis Luckenwalde und von Kyritz bis Schwedt an der Oder. Die Frage nach ihrer kunsthistorischen Bedeutung und ihrem künstlerischen Rang ist bislang selten gestellt worden.

Bedingt durch die Reformation in der Mark Brandenburg 1540 sind die öffentlichen Glaubenszeugnisse der Katholiken in der Diaspora erheblich später entstanden als in altkatholischen Bistümern und auch nicht in großer Fülle. Die ersten und einzigen barocken Altarbilder wurden ab 1738 geschaffen im Rahmen der Soldatenseelsorge in Potsdam. Die 1773 geweihte St.-Hedwigs-Kirche in Berlin blieb bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts die einzige katholische Kirche der Residenzstadt. Erst gegen die Jahrhundertwende entstanden Großkirchen mit opulenten Ausstattungen von bekannten Baumeistern ihrer Zeit. Das gewachsene Selbstbewusstsein der Katholiken in den 1920er- bis 1930er-Jahren führte zu Kirchen, die den Expressionismus und den Bauhaus-Stil aufgriffen. Nach 1945 entstanden hochrangige katholische Sakralbauten der Nachkriegsmoderne.

Der Fotograf

Constantin Beyer, geb. 1961 in Weimar, ist seit 1984 Meister des Fotografenhandwerks und führt seit 1987 in Anlehnung an die familiäre Tradition seinen Betrieb als selbständiger Lichtbildner und Bildautor.

Kirche auf der Grenze

Die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte

NEU



Kirche auf der Grenze
Die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte
Jodock
288 Seiten, 265 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-283-0,
Euro 20,00

Die St.-Thomas-Kirche
in über 150 Jahren
Berliner Geschichte

Über 150 Jahre deutsche und Berliner Geschichte rund um eine einzigartige Kirche stellt dieser Band vor: Die St.-Thomas-Kirche in Berlin-Kreuzberg stand immer wieder in besonderen Spannungsfeldern und Grenzsituationen.

In diesem Buch beleuchtet der Autor und erfahrene Stadtbilderklärer Jodock das räumliche und das geistige Umfeld der St.-Thomas-Kirche. Die große Geschichte des Landes bricht er an den Geschichten um die Kirche auf ein menschliches Maß.

Grundfragen an christlich-moralische Vorgaben einer Gemeinde werden verknüpft mit dem Leben der Menschen im Stadtteil. Theodor Fontane, Rio Reiser, Gustav Stresemann, Wim Wenders oder Otto Lilienthal haben einen Auftritt.

Die DDR-Mauer, die Hausbesetzer, die türkischen Zuwanderer, die dunklen Hinterhöfe – St. Thomas ist eine Kirche inmitten von Grenzen und Grenzüberwindungen. Die Grenzerfahrungen und Katastrophen der nationalsozialistischen Zeit bis hin zur Gegenwart mit Techno-Musik, neuen Flüchtlingen, Gentrifizierung und Corona-Krise zeigen: Hier finden sich viele Lehrbeispiele unseres Lebens.

Geschrieben für Nicht- und Neu-Berliner, für sich in der Geschichte Orientierende, für junge Menschen, für Gläubige sowie kirchlich Ungebundene, kurz: für die Mehrheit der Besucher in der St.-Thomas-Kirche, bietet dieses Lesebuch außerdem historische Leckerbissen für St.-Thomas-Kenner wie auch für Berlin-Unkundige. Lebendige Erzählungen rund um ein großes und besonderes Baudenkmal der deutschen Hauptstadt machen neugierig.

Der Autor

Jodock, geboren als Preuße mit norddeutschem und schlesischem Familienhintergrund, ist zertifizierter Stadtbilderklärer und Reiseleiter für JODOCK.Die Kulturvermittler (www.jodock.de). Er ist auch als Dozent beim Berlin Guide Institut tätig und seit 1988 Mitglied der evangelischen St.-Thomas-Gemeinde Berlin-Kreuzberg.



Pilgerführer auf dem MEINRADWEG

NEU



Pilgerführer auf dem MEINRADWEG
Kloster Einsiedeln (Hrsg.),
P. Philipp Steiner OSB (Red.)
248 Seiten, 200 Abb.,
Format 12 x 18,5 cm,
ISBN 978-3-95976-317-2,
Euro 9,80

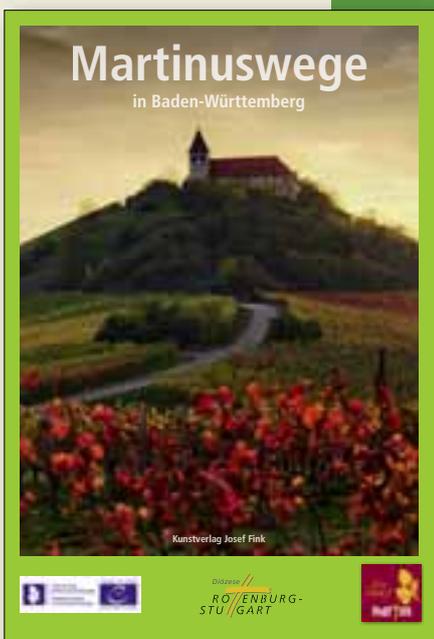
Erscheint im Mai 2021

Der MEINRADWEG ist ein neuer Radpilgerweg auf den Spuren des heiligen Meinrad (um 800– 861), der 2019 eröffnet wurde. Der MEINRADWEG beginnt bei Rottenburg am Neckar, führt über die Erzabtei Beuron zum Weltkulturerbe Insel Reichenau und von dort über das Benediktinerkloster Fischingen zum größten Wallfahrtsort der Schweiz, dem Kloster Einsiedeln.

Der MEINRADWEG verläuft durch wunderschöne Gegenden Württembergs, der Bodenseeregion und der Schweiz, vorbei an schmucken Kirchen und Kapellen sowie historischen Städten und Burgen. An den verschiedenen Etappenorten lässt sich klösterliche Gastfreundschaft erleben.

Der Pilgerführer vereint praktische Hinweise für die Planung mit spirituellen und kunsthistorischen Hinweisen für unterwegs in einem handlichen Format mit Ringheftung. Die detaillierten Karten zu den einzelnen Etappen sowie Informationen rund um das Leben des heiligen Meinrad und die Sehenswürdigkeiten am Weg machen diesen Pilgerführer zu einem wertvollen Begleiter.

Martinuswege in Baden-Württemberg



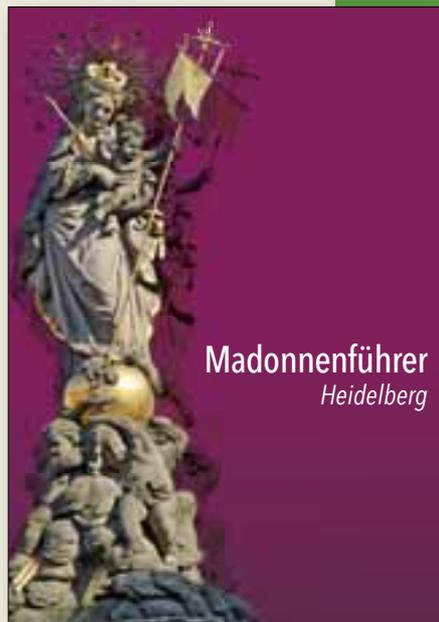
Martinuswege
in Baden-Württemberg
Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.),
Doris Albrecht, Achim Wicker (Red.)
248 Seiten, 200 Abb.,
Format 12 x 18,5 cm,
ISBN 978-3-95976-238-0,
Euro 9,80

Die „Via Sancti Martini“ verbindet den Geburtsort des heiligen Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich. In Tannheim bei Biberach erreicht der Hauptweg, von Kaufbeuren her kommend, Baden-Württemberg und führt über Biberach, Ulm, Rottenburg am Neckar, Stuttgart, Heilbronn und Bruchsal weiter bis an den Rhein bei Speyer. Entstanden sind neben dem Hauptweg vier Regionalwege, die zahlreiche Martinskirchen miteinander verbinden und Pilgerinnen und Pilger dazu einladen, sich mit dem heiligen Martin auf einen geistigen Weg zu machen.

In diesem Pilgerführer werden die Wege vorgestellt und die einzelnen Etappen beschrieben. Zu jeder Etappe gibt es eine Detailkarte mit den wichtigsten Stationen. In einem Infokasten erfahren die Pilger Einzelheiten zu Etappenlänge, Höhenmeter, Dauer und Übernachtungsmöglichkeiten. Neben einer ausführlichen Wegbeschreibung sind für jede Etappe auch Sehenswürdigkeiten aufgelistet. Daten zum Leben des heiligen Martin und zur Entstehung des Martinuspilgerweges runden diesen praktischen Pilgerführer ab.

Madonnenführer Heidelberg

NEU



Madonnenführer Heidelberg
Marienhaus-Stiftung Heidelberg e. V. (Hrsg.),
Hans Gercke (Text), Renate J. Deckers-Matzko (Fotos)
96 Seiten, 55 Abb.
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-232-8,
Euro 9,80

Erscheint im Januar 2021

Am Heidelberger Bismarckplatz, gegenüber dem Eingang zur Altstadt mit einer der längsten Fußgängerzonen Europas, steht bis heute das Marienhaus. Das einstige Altersheim ist Namensgeber für die nach seinem Verkauf gegründete Marienhaus-Stiftung, die als Initiatorin und Herausgeberin der vorliegenden Publikation zu einer Stadtführung besonderer Art einlädt: Zahlreiche Madonnen finden sich in Heidelberg's Altstadt, zumeist von beachtlicher Qualität.

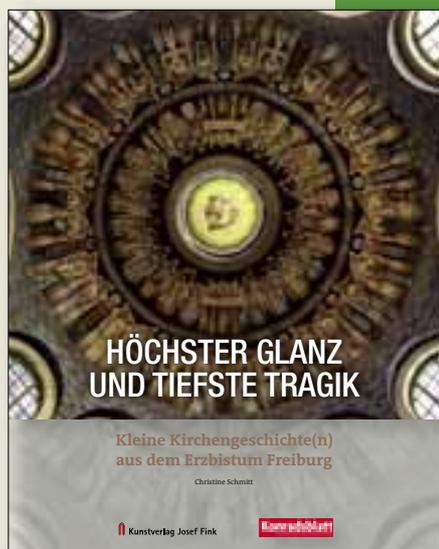
Neben der monumentalen Kornmarktmadonna kann man auch etliche „Hausmadonnen“ entdecken, die an den Ecken barocker Wohnhäuser angebracht sind. Beim Wiederaufbau der im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörten Stadt kündeten sie vom Bemühen der nun katholischen Kurfürsten-Dynastie, die mehrheitlich protestantischen Bürger zum „alten Glauben“ zurückzuführen. Einbezogen wurden jedoch auch Mariendarstellungen unterschiedlicher Epochen und Stile in Kirchen und Kapellen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, doch mit der Absicht, einen Überblick über die Vielfalt dieses religions- und kulturgeschichtlich bedeutsamen Themas zu ermöglichen.

Der Autor

Hans Gercke, 1941 in Kehl am Rhein geboren, studierte Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an den Universitäten Heidelberg und Padua. Er arbeitete als Kunst- und Musikkritiker, als Feuilleton-Redakteur und Kurator, und war von 1980 bis 2006 Direktor des Heidelberger Kunstvereins.

Höchster Glanz und tiefste Tragik

Kirchengeschichte(n) aus dem Erzbistum Freiburg



Höchster Glanz und tiefste Tragik
Kirchengeschichte(n) aus dem Erzbistum Freiburg
Christine Schmitt (Text), Andreas Pfeiffer (Fotos)
152 Seiten, 115 Abb.,
Format 19 x 23,8 cm,
ISBN 978-3-95976-235-9,
Euro 14,80

In Kooperation mit dem Konradsblatt,
Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg

Die Autorin nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine unterhaltsame Reise durch die Kirchengeschichte von 24 Städten in der Erzdiözese Freiburg. Dabei streift sie in ihrer historischen Darstellung nicht nur die Hauptstraße bekannter Fakten und großer Linien der Geschichte, sondern auch unbekanntere Nebenwege und entdeckt in den besuchten Orten Besonderheiten, Kuriositäten und kleine Raritäten der Kirchengeschichte. So entstehen Miniaturen, die einen neuen Blick auf Land und Leute, Frömmigkeit und Geschichte des Erzbistums Freiburg ermöglichen.

Vorgestellt werden folgende Orte: Bad Säckingen, Baden-Baden, Breisach, Bretten, Bruchsal, Buchen, Ettlingen, Freiburg, Haigerloch, Hechingen, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Ladenburg, Mannheim, Mosbach, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Rastatt, Tauberbischofsheim, Überlingen, Waldkirch, Wertheim.

Die Autorin

Christine Schmitt studierte Katholische Theologie und Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Nach einigen Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Lehrbeauftragte an den Universitäten Freiburg und Mannheim ist sie nun im gymnasialen Schuldienst tätig. Daneben lehrt sie in der Erwachsenenbildung, unter anderem beim Theologischen Kurs Freiburg.

Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela



Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela
Wolfgang Schneller
48 Seiten, 40 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-933784-16-2,
Euro 5,00
5. Auflage

Kein Pilgerweg der Christenheit hat je eine solche Faszination auf die Menschen ausgeübt wie der Jakobsweg, die Pilgerstraße zum heiligen Jakobus dem Älteren. Dieser Führer möchte etwas von der geistlichen Botschaft des Jakobsweges als einer christlich geprägten Wallfahrtsstraße deutlich machen und zum Weitergehen ermutigen.

Ankommen und erwartet werden

Ein spiritueller Rundgang um und in die Kathedrale von Santiago de Compostela



Ankommen und erwartet werden
Ein spiritueller Rundgang um und in die Kathedrale von Santiago de Compostela
Wolfgang Schneller
72 Seiten, 50 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-239-7,
Euro 8,00

Für Pilgerinnen und Pilger auf dem Jakobsweg ist die Kathedrale von Santiago de Compostela Ziel und Höhepunkt der Pilgerschaft. Wolfgang Schneller lässt die Kraft und Botschaft dieser außergewöhnlichen Kirche lebendig werden. In einem spirituellen Rundgang erschließt der begeisterte Pilger und ausgezeichnete Kenner der Kathedrale ihre Bildsprache als Zeugnis des Glaubens.

Himmelweit offen

Ein spiritueller Führer durch den Portico de la Gloria der Kathedrale von Santiago de Compostela



Himmelweit offen
Ein spiritueller Führer durch den Portico de la Gloria der Kathedrale von Santiago de Compostela
Rudolf Hagmann, Wolfgang Schneller
48 Seiten, 45 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-209-0,
Euro 5,00

Der Portico de la Gloria, das Hauptportal der Kathedrale von Santiago de Compostela, ist das schönste romanische Portal Spaniens. Am 1. April 1188 von Meister Mateo vollendet, verkörpert das „Tor der Seligkeit“ die höchste Berufung des Menschen: als Gottes Ebenbild in der Gemeinschaft mit Gott zu leben – erlöst, versöhnt, angekommen zu Hause.

Die Straß zu Sankt Jakob

Der älteste deutsche Pilgerführer nach Compostela



Die Straß zu Sankt Jakob
Der älteste deutsche Pilgerführer nach Compostela
Klaus Herbers, Robert Plötz (Hrsg.), Gerhard Weiß (Fotos)
128 Seiten, 70 Abb.,
Format 17 x 23,8 cm,
ISBN 978-3-95976-295-3,
Euro 16,80

NEU

Erscheint im Mai 2021

Der Pilgerführer von 1495 beschreibt den Weg von Deutschland nach Santiago de Compostela „am Ende der Welt“. Der Verfasser Hermann Künig von Vach nennt Städte und Landschaften, weist auf Gefahren und gute Möglichkeiten der Einkehr hin. So stellt das Büchlein ein einmaliges, frühestes Dokument einer jahrhundertealten Tradition dar, die bis heute lebendig ist. Santiago gehört heute mit Rom und Jerusalem zu den bedeutendsten Pilgerorten der Christenwelt.

Eine fachkundige Einleitung erläutert die Geschichte Jakobs und Santiago de Compostelas, erklärt die Bedeutung der Pilgerliteratur im Allgemeinen und stellt das Werk Hermann Künigs in den Zusammenhang des Jakobskultes.

Die Herausgeber:

Dr. Klaus Herbers ist Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg.
Dr. Robert Plötz († 2017) war Leiter des Niederrheinischen Museums für Volkskunde in Kevelaer. Beide haben zahlreiche Beiträge zum Jakobskult verfasst.

Der Weg umarmt mich wieder ...

Poesie auf dem Jakobsweg – Inspirationen für Pilger



Der Weg umarmt mich wieder ...
Poesie auf dem Jakobsweg – Inspirationen für Pilger
Wolfgang Schneller
132 Seiten, 60 Zeichnungen,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-271-7,
Euro 12,90

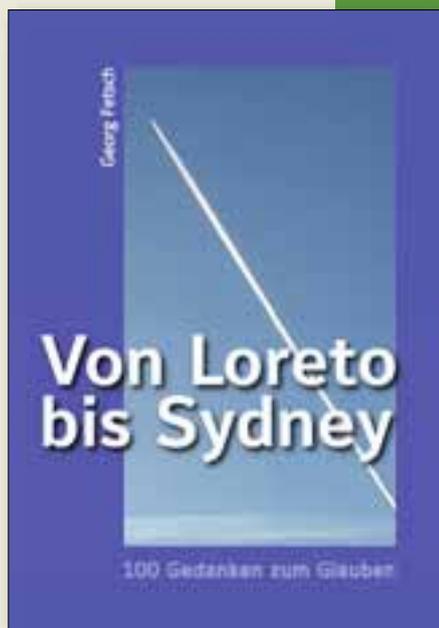
NEU

Ein Novum unter den Büchern zum Jakobsweg! Die zweisprachig in Deutsch und Spanisch aufgebaute Broschüre bietet Gedichte zu vielen Stationen, Wegstrecken, Empfindungen und Erfahrungen der Pilger. In einfühlsamer Sprache, die berührt und den eigenen Pilgerweg mit vielen Inspirationen begleitet, lädt der Autor ein, im Laufe der Pilgerschaft nach Santiago immer wieder innezuhalten und dem „Lied in allen Dingen“ nachzulauschen. Ein Mut machendes Buch, das man gerne in die Hand nimmt.

Wolfgang Schneller, aufgewachsen in Wangen im Allgäu, gelernter Industriekaufmann, war Bildungsreferent für Spirituelle Dienste im Bistum Rottenburg-Stuttgart und Leiter der Geistlichen Bildungsstätte Cursillo-Haus St. Jakobus in Oberdischingen. Seit 1978 begleitete er zusammen mit seiner Frau Angela Pilgergruppen auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Beide sind Mitinitiatoren der Deutschen Pilgerseelsorge in Santiago.

Von Loreto bis Sydney 100 Gedanken zum Glauben

NEU



Von Loreto bis Sydney
100 Gedanken zum Glauben

Georg Fetsch
ca. 152 Seiten, 19 Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-325-7,
Euro 14,80

Erscheint im Frühjahr 2021

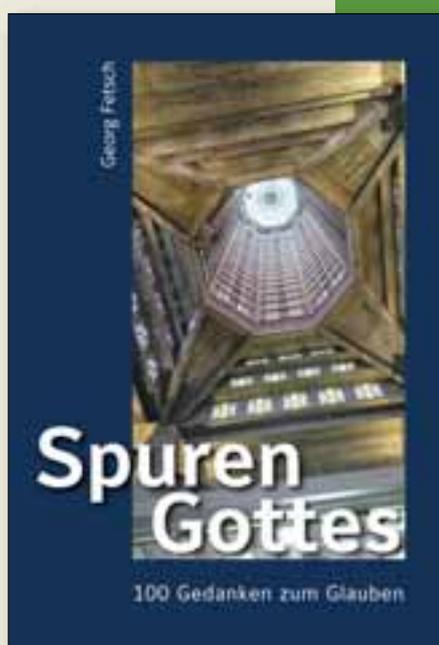
Weitere 100 Gedanken zum Glauben, die den ersten Band (siehe unten) fortführen, laden – zusammengefasst in kurzen Texten – zum Lesen ein. Pfarrer Georg Fetsch möchte den Leser anregen, in unserer vielfältigen Welt Gott zu begegnen und der eigenen Gottese Erfahrung auf die Spur zu kommen. Der Weg führt „von Loreto bis Sydney“, mit zahlreichen interessanten Zwischenstationen. Der Autor bietet Impulse zum Glauben vor dem Hintergrund verschiedener Bereiche an: Natur und Schöpfung; Kunst, Kultur, Gesellschaft; Wissenschaft, Technik und Handwerk; gelebter Glauben und Sakramente; Gedenktage der Heiligen sowie die Zeit im Kirchenjahr.

Machen Sie sich gedanklich mit dem Autor auf die Reise, um ferne Orte zu erkunden, das Leben von Heiligen kennen zu lernen, etwas über Glaubensvollzüge zu erfahren, den Blick für Naturerscheinungen zu schärfen, denn in all dem sind Spuren des grenzenlos großen Gottes zu entdecken, der sich dem Menschen, oftmals ganz unverhofft, auf persönliche Weise offenbaren will.

Der Autor

Georg Fetsch, geb. 1970, wuchs in der Nähe von Augsburg auf. Nach seiner Berufstätigkeit als Groß- und Außenhandelskaufmann absolvierte er das Studium der Theologie und Philosophie in Lantershofen bei Bonn. Er ist Priester und wirkt als Leiter der Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst und als Dekan des Dekanates Weilheim-Schongau.

Spuren Gottes 100 Gedanken zum Glauben



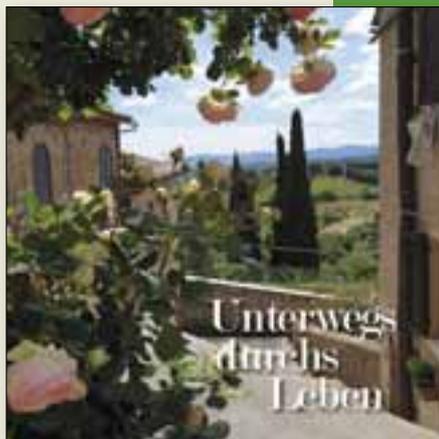
Spuren Gottes
100 Gedanken zum Glauben

Georg Fetsch
136 Seiten, 18 Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-100-0,
Euro 14,80

Pfarrer Georg Fetsch erstellt seit dem Jahr 2014 Kolumnen für den „Kreisboten“ und „Das Gelbe Blatt“. Seine ersten hundert Artikel sind in diesem Band zusammengefasst. Es handelt sich dabei um Betrachtungen zu kirchlichen Vollzügen, Bräuchen, Traditionen und Feiertagen, aber auch zu Heiligengeschichten, Reiseeindrücken und Naturbeobachtungen, ebenso zu Beschreibungen von Städten und Bauwerken u. v. m., zu denen der Autor einen besonderen Bezug hat und in denen – oftmals erst auf den zweiten Blick – Spuren Gottes wahrnehmbar werden. Der Leser taucht ein in eine Welt, die so einiges bereithält für die Menschen, die in ihr leben; er findet zudem Hinweise auf eine Welt jenseits unseres jetzigen Erfahrungshorizontes.

Unterwegs durchs Leben

NEU



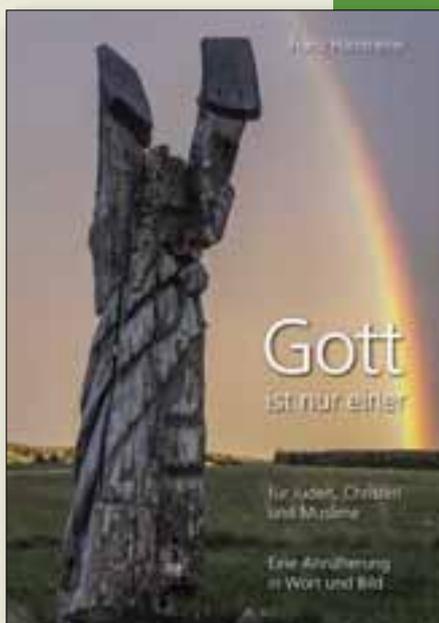
Unterwegs durchs Leben
Eva Maria Petrik
88 Seiten, 43 Abb.,
Format 19,5 x 19,5 cm,
ISBN 978-3-95976-301-1,
Euro 9,80

Das Büchlein nimmt die Leser von Seite zu Seite mit auf eine Reise der verschiedensten Stimmungen, mal heiter, mal melancholisch, mal herzerwärmend und mal fröstelnd. Weil jedes Leben ein stetiges Auf und Ab ist wie in einem Riesenrad, hat sich die Autorin entschieden, die Meditationen nicht in einer bestimmten Folge zu „ordnen“.

Und immer wieder zwischendrin: OSTERGEDANKEN, denn auch auf unserem Weg hier auf Erden erfahren wir manchmal ganz plötzlich und unerwartet eine „Auferstehung“, neues Leben – in uns und um uns herum.

Gott ist nur einer

für Juden, Christen und Muslime – Eine Annäherung in Wort und Bild



Gott ist nur einer
für Juden, Christen und Muslime
Eine Annäherung in Wort und Bild
Franz Hämmerle
160 Seiten, 25 Abb.,
Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-201-4,
Euro 14,80

Das Buch gibt Anregungen zum ernsthaften Dialog in einer Kultur der gegenseitigen Wertschätzung. Religiös distanzierte Menschen werden gleichermaßen Impulse zur Orientierung finden. Im Kontext der Naturwissenschaften wird grundsätzlich die Frage nach Gott und seiner Erfahrbarkeit gestellt. Der Aufbruch Abrahams begründet die einzigartige Geschichte Israels. Es ist immer der eine Gott Israels, auf den sich alle abrahamitischen Religionen berufen, die Christen wie die Muslime. Durch die Einbindung der Religion in politische Systeme entstehen Spannungen, die der Aufklärung bedürfen. Franz Hämmerle sucht Antworten auf Fragen, die sich in unserer Gesellschaft aus Koraninterpretationen ergeben. Er untersucht, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er sich zeigt. Er hinterfragt Systeme und vermittelt zugleich ein breites Grundwissen.

Der Autor

Franz Hämmerle (Jahrgang 1949) lebt und arbeitet in Windach am Ammersee. Der Künstler ist Bildhauer, Theologe und Musiker. Dieser Dreiklang verdichtet sich in seinem Werk zu einer Vielzahl von künstlerischen Äußerungen, deren Verwurzelung im christlichen Glauben spürbar ist.

Zu den Abbildungen seiner Werke gibt Franz Hämmerle meditative Texte als Schlüssel zum Verständnis mit, ohne weitere Interpretationen einzuschränken. Er schreibt als Bildhauer „in einer Sprache, die modern bleibt und sich binnenkirchlicher Formeln weitestgehend enthält.“

Wohin nur weht der Wind den Sand? Gedichte



Wohin nur weht der Wind den Sand?
Gedichte
Ludwig Mödl
92 Seiten, 15 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-303-5,
Euro 9,90

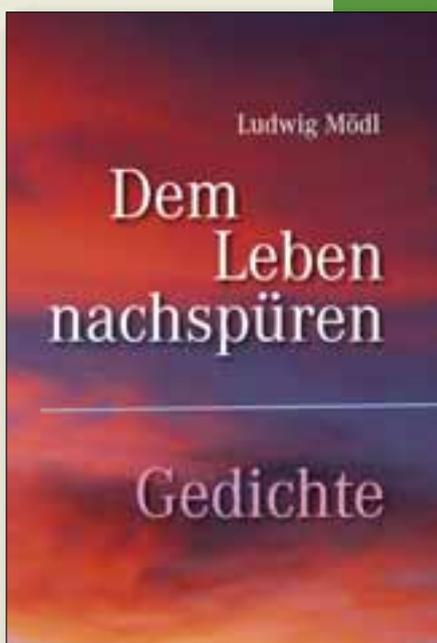
NEU

In seinem dritten Gedichtbändchen bündelt Ludwig Mödl – meist in kurzen Vierzeilern – Gedanken und Empfindungen zu religiösen und zeitbedingten Fragen. Das Büchlein gliedert sich in zwei Teile, die überschrieben sind mit „Religiöses“ und „Nachdenkliches“. Im ersten Teil stehen Themen unter den Überschriften: Biblisches, Heilige, Liturgiebezogen, Kirche, Theologisches. Im zweiten Teil finden sich Reime unter den Überschriften: Liebe, Lebensalter, Kunst und Kultur, Menschliches Einfühlen, Vertrauen, Zeit-Geschichte, Natur, Verschiedenes, Befindlichkeiten und Kritisches. Bilder des Künstlers und Theologen Herbert Schmid laden zusätzlich zum Schauen und Verweilen ein.

Der Autor:

Prof. Dr. Ludwig Mödl war Regens in Eichstätt, Professor für Pastoraltheologie, Homiletik und Spiritualität in Luzern, Eichstätt und München, Spiritual am Herzoglichen Georgianum, Universitätsprediger in St. Ludwig und Rundfunkprediger. Er ist Vorsitzender des Vereins für Christliche Kunst und Seelsorger in der Pfarrkirche Heilig Geist in München.

Dem Leben nachspüren Gedichte



Dem Leben nachspüren
Gedichte
Ludwig Mödl
96 Seiten,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-183-3,
Euro 9,90

Prof. Dr. Ludwig Mödl gibt im vorliegenden Gedichtbändchen Einblick in sein Hobby. Seit vielen Jahren schreibt er fast jeden Tag wenigstens einen gereimten Vierzeiler. Die vorliegenden Verse entstanden in den Jahren 2015 bis 2017. Ganz unterschiedliche Themen greifen sie auf. Sie sind in zwei Teile gefasst unter den Überschriften „Religiöses“ und „Lebenserfahrungen“.

Die Gedichte bringen je einen Gedanken auf den Punkt, um die Leserinnen und Leser zu überraschen, zu trösten, zu erfreuen und sie vor allem zum Nachdenken anzuregen.

Pfarr- und Klosterkirche Altomünster Dokumentation der Innenrestaurierung 1995–2003

Staatliches Hochbauamt Freising (Hrsg.)
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-076-4, Euro 6,00

Männer des Athos. Zwei Freunde auf dem heiligen Berg Men of Athos.

Two friends on the Holy Mount
Patrick Ranz, Hans Glück
172 Seiten, 75 Abb., Format 29 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-95976-107-9, Euro 24,00

Der Andechser Kreuzweg

Odilo Lechner OSB (Text),
Siegfried Wameser (Fotos)
48 Seiten, 28 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-048-5, Euro 5,00

„Seht – der Mensch“ Sieben Leidensstationen Jesu von Wendelin Matt in der St. Josefskirche Bad Urach

Gebhard Lutz (Text),
Eva Maria Linhart (Fotos)
48 Seiten, 8 Abb., Format 12 x 17 cm,
ISBN 978-3-95976-040-9, Euro 5,00

Gedenkkirche Maria Regina Martyrum Berlin

Zu Ehren der Märtyrer für
Glaubens- und Gewissensfreiheit
Franz Pfeifer im Auftrag des Erzbistums
Berlin (Hrsg.)
240 Seiten, 183 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-801-2, Euro 10,00

Beuron an der Donau Geschichte, Kirche und Kloster, Mönche und Werke, Ort und Umgebung

Hubert Krins
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-167-9, Euro 11,80
2. Auflage

Einer Kathedrale würdig Das Meisterwerk des Bingener Altars

Wolfgang Urban (Text),
Reiner Löbe (Fotos)
64 Seiten, 40 Abb., Format 23 x 25 cm,
ISBN 978-3-95976-111-6, Euro 19,90

Gott hat ein Herz für uns Menschen. Herz-Jesu-Kirche Buchs

Erich Guntli, Heinz Bigler
48 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-279-9, Euro 8,00

Castel Gandolfo

Wo Päpste Urlaub machen

Mario Galgano
48 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-882-1, Euro 5,00

Die Glasmalereien von Vincenz Pieper in den Fenstern der St.-Laurentius- Kirche zu Clarholz

Gerlind Knappmann
16 Seiten, 6 Abb., Format 10,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-750-3, Euro 4,00

Geschichte der Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt

Sr. Maria Magdalena Zunker OSB
152 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-544-8, Euro 9,80

Europäische Dome gezeichnet

Heinz Dohmen (Text und Zeichnungen),
mit einem Nachwort von Marius
Linnenborn, 120 Seiten, 60 Zeichnungen,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-185-7, Euro 15,00

Geschichte der Abtei Frauenwörth

Sr. Hanna Fahle OSB
128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-517-2, Euro 14,90

Der Dom zu Freiberg

Heinrich Magirus (Text),
Constantin Beyer (Fotos)
64 Seiten, 72 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-823-4, Euro 12,80

Identität im Wandel. Die Neugestaltung des Altarraums im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg

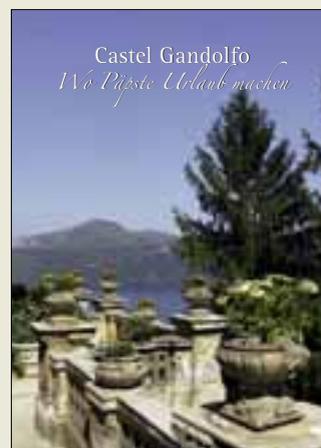
Domkapitel der Erzdiözese Freiburg,
Dompfarrei Unserer Lieben Frau zu
Freiburg (Hrsg.)
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,5 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-407-6, Euro 5,00

Von Anfang an. Bilderwelt und Symbolik der St. Michaelskirche, Freiburg-Haslach

Franz Josef Ehrath
64 Seiten, ca. 35 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-081-8, Euro 12,80

Der Gekreuzigte als Weltenrichter Zum Tympanon im Freiburger Münsterturm

Hansjürgen Verweyen
64 Seiten, 11 Abb., Format 21 x 14,8 cm,
ISBN 978-3-89870-840-1, Euro 12,00





Der Churfürstensaal im ehemaligen Zisterzienserklöster Fürstenfeld
 Werner Schiedermaier
 unter Mitarbeit von Lothar Altmann
 und Eva Langenstein
 48 Seiten, 35 Abb., Format 17 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-746-6, Euro 9,80

**Vielfältige Franziskaner
 43 Bilder von Minderbrüdern
 aus dem 17. und 18. Jahrhundert im
 Franziskanerkloster Graz**
 Br. Paul Zahner OFM
 148 Seiten, 43 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-236-6, Euro 19,80

Hilfe und Heilung
 Sr. Antonie Wiß
 36 Seiten, zahlr. Abb., Format 12 x 15,8 cm,
 ISBN 978-3-89870-463-2, Euro 3,00

**Himmliche Hilfe – Votivbilder vom
 oberen Neckar und der oberen Donau**
 Winfried Hecht
 232 Seiten, 115 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-719-0, Euro 19,80

**Die Marienkapelle des Klosters Isny
 Kunst – Geschichte – Frömmigkeit**
 Gerhard Weisgerber (Text),
 Heinz Bucher (Fotos)
 48 Seiten, 60 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-888-3, Euro 9,80

**Die Glasmalereien des 19. und des 20.
 Jahrhunderts im Konstanzer Münster**
 Bernd Konrad (Text), Erwin Reiter (Fotos)
 120 Seiten, 83 Abb., Format 16 x 28 cm,
 ISBN 978-3-89870-778-7, Euro 12,50

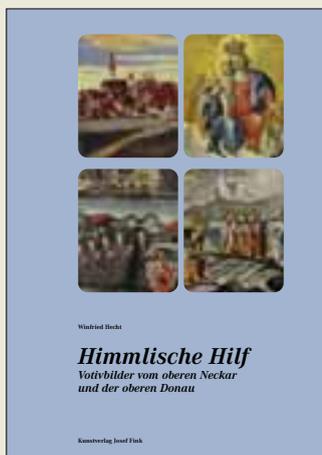
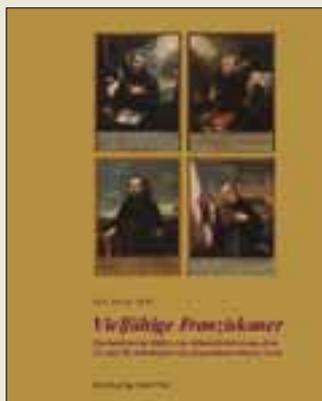
Geh zur Quelle. Wallfahrt nach Lourdes
 Erich Legler
 96 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-89870-469-4, Euro 8,50

**Maria, wir kommen zu dir – Gebete
 und Gedanken zur Marien-Wallfahrt
 und -Verehrung**
 Erich Legler
 112 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-89870-309-3, Euro 8,50
 2. Auflage

**Die neue Orgel der Pfarrkirche Mariä
 Himmelfahrt in Memmingen**
 12 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-200-3, Euro 2,50

**Ein Menschengesicht. Meditationstexte
 zum Kreuzweg von Rainer Devens**
 Abt Odilo Lechner
 32 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-473-1, Euro 6,50

Die Asamkirche in München
 Peter B. Steiner
 64 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-586-8, Euro 9,80



Kiedrich im Rheingau, Basilica minor St. Valentinus und Dionysius



**Die historische
 Kiedricher Orgel**
 Werner Kremer (Hrsg.)
 28 Seiten, 31 Abb.,
 Format 17 x 24,5 cm,
 ISBN 978-3-95976-116-1,
 Euro 5,00

Edelsteine des Himmels – Die Fenster
 Werner Kremer (Hrsg.)
 210 Seiten, 220 Abb.,
 Format 17 x 24,5 cm,
 ISBN 978-3-89870-947-7, Euro 24,00

**Begleiter zum individuellen Rundgang
 in der Basilica minor St. Valentinus
 und Dionysius**
 Werner Kremer
 72 Seiten, 225 Abb., Format 12 x 19 cm,
 ISBN 978-3-95976-085-0, Euro 4,00

Das Tympanon des Hauptportals
 Kirchenbau-Verein Kiedrich e.V. (Hrsg.),
 Peter Klöppel
 32 Seiten, 27 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-946-0, Euro 6,00
 2. Auflage

Die Kiedricher Choraltradition
 Chorstift Kiedrich (Hrsg.)
 36 Seiten, 41 Abb.,
 Format 16,4 x 24,5 cm,
 ISBN 978-3-89870-994-1, Euro 5,00

500 Jahre Laiengestühl 1510–2010
 Werner Kremer (Hrsg.)
 186 Seiten, 310 Abb.,
 Format 17 x 24,5 cm,
 ISBN 978-3-89870-945-3, Euro 14,80

St. Augustinus Gelsenkirchen

ZeitReise durch die Propsteipfarrei
Manfred Paas, Lydia Schneider-Roos
168 Seiten, 121 Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-798-5, Euro 24,00

Krippe und Kreuz
Manfred Paas (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-676-6, Euro 19,80

St. Augustinus Gelsenkirchen. Schätze und Impulse aus den Kirchen einer Großstadtpfarrei
Manfred Paas (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-582-0, Euro 19,80

„Maria, Hilfe der Christen“. Hospital und Kapelle in Gelsenkirchen
Manfred Paas, Hans Jürgen Brandt (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-267-6, Euro 19,80

1000 Jahre Pfarrei, 100 Jahre Propstei St. Augustinus Gelsenkirchen
Manfred Paas (Hrsg.)
128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-208-9, Euro 19,80

**Maria Ramersdorf
Älteste Marienwallfahrtsstätte im Großraum München**
Kath. Pfarramt Maria Ramersdorf (Hrsg.),
Lothar Altmann, Martina Steidle
72 Seiten, 52 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-141-3, Euro 7,00

St. Paul in München
Michael A. Schmid (Hrsg.), Christine Goetz,
Rainer Hepler, Barbara Six
112 Seiten, über 80 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-587-5, Euro 20,00

Marienwallfahrtsstätten in Altbayern nach dem Bilderzyklus in der Münchner Bürgersaalkirche
Marianische Männerkongregation am Bürgersaal zu München (Hrsg.),
Lothar Altmann
64 Seiten, 75 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-985-9, Euro 9,80

**Miniaturen des Lebens –
Miniaturen des Glaubens
Meditationen zu Urbildern**
Max-Eugen Kemper
104 Seiten, 9 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-006-5, Euro 12,00

**Mit dem Leben beten
Spirituelle Grundvollzüge**
Christoph Kaiser, Susanne Ruschmann,
Annette Traber, Arno Zahlauer (Texte),
Claudia Nietsch-Ochs (Bilder)
60 Seiten, 22 Abb., Format 16,5 x 20,5 cm,
ISBN 978-3-95976-039-3, Euro 9,90

Abtei Neresheim
Bernhard Schütz
48 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-28-5, Euro 10,00
3. Auflage

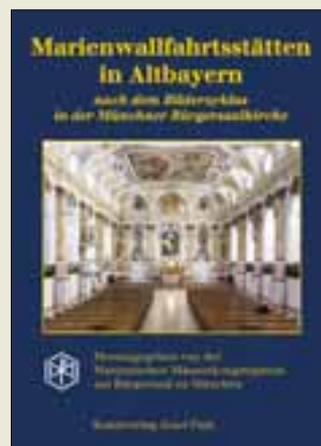
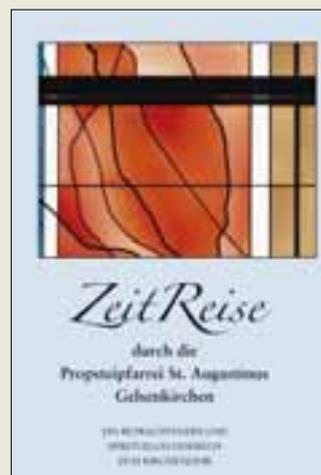
Marienandachten in Neviges
P. Herbert Schneider OFM
158 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-501-1, Euro 7,00

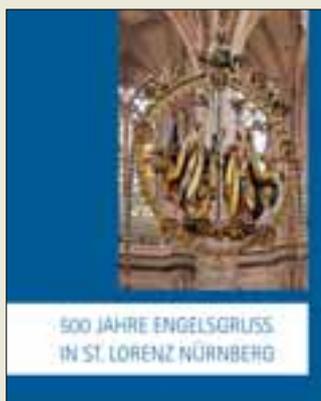
Der betende Raum. Dominikus Böhms Kirche St. Johann Baptist in Neu-Ulm. Ein Schlüsselwerk der modernen Sakralarchitektur
Manuela Klauer
104 Seiten, 68 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-644-5, Euro 16,80

Publikationen von Dietmar Bader

**Gedanken finden und weitersagen
„Worte zum Tag“ aus zehn Jahren**
184 Seiten, 8 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-414-4, Euro 14,80

Beginnen. Immer wieder
184 Seiten, 6 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-058-4, Euro 14,80





St. Lorenz in Nürnberg
 Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz Nürnberg (Hrsg.)
 112 Seiten, 150 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-692-6, Euro 19,80

500 Jahre Engelsgruß in St. Lorenz Nürnberg
 Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz Nürnberg (Hrsg.)
 104 Seiten, 67 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-145-1, Euro 14,80

Der Oberndorfer Altar
 Wolfgang Urban (Text),
 Joachim Feist (Fotos)
 96 Seiten, 60 Abb., Format 23 x 25 cm,
 ISBN 978-3-89870-891-3, Euro 19,90

Kraft des Ursprungs. Maria Hilfe der Christen, Quickborn
 Wolfgang Guttmann
 112 Seiten, zahlr. Abb.,
 Format 21,5 x 26 cm,
 ISBN 978-3-89870-319-2, Euro 22,90

**„Unruhig ist unser Herz ...“
 Bildband, Kirchenführer und Roman der Pfarrkirche Mariae Geburt in Rottenbuch**
 Gerhard Gumpinger
 160 Seiten, 70 Abb., Format 17 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-854-8, Euro 16,80

Christliche Kultur – lebendiger Glaube in Kunst und Musik
 Musikhochschule Regensburg (Hrsg.)
 24 Seiten, zahlr. Abb.,
 Format 14,5 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-600-1, Euro 4,00

Die Kirchen und Kapellen der Pfarrei Riekofen in Geschichte und Kunst
 Eugen Trapp
 128 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
 ISBN 978-3-931820-50-3, Euro 10,00

**Rom
 Streifzüge durch die Heilige Stadt**
 Stephan Kölliker (Text und Fotos)
 80 Seiten, 40 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-89870-963-7, Euro 5,00

**Die Sülchenkirche bei Rottenburg
 Frühmittelalterliche Kirche – Alte Pfarrkirche – Friedhofskirche – Bischöfliche Grablege**
 Herbert Aderbauer, Harald Kiebler (Hrsg.)
 552 Seiten, 450 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-102-4, Euro 29,00

Bücher von Emil Spath

Gaben der Liebe – Wirksame Zeichen
 80 Seiten, zahlr. Abb.,
 ISBN 978-3-89870-510-3, Euro 15,80

Kreuzweg. Gebete – Meditationen
 (Pfarrkirche Buchs, Kanton St. Gallen)
 48 Seiten, 14 Farbabb.,
 ISBN 978-3-89870-417-5, Euro 5,00

Herz des Alls. Die Frohe Botschaft
 96 Seiten, zahlr. Abb.,
 ISBN 978-3-89870-400-7, Euro 9,90

Urgrund des Glaubens. Predella des Isenheimer Altars
 96 Seiten, ISBN 978-3-89870-384-0,
 Euro 9,90

Zeichen der Hoffnung. Das Heilige Grab im Konstanzer Münster
 84 Seiten, ISBN 978-3-89870-385-7,
 Euro 9,90

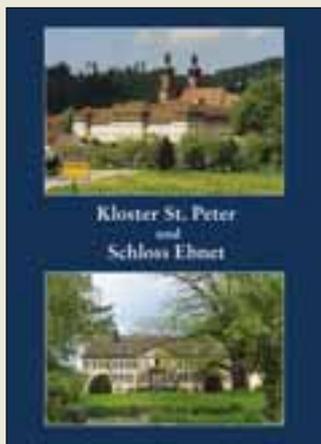
Botschaft der Liebe. Der Hauptturm des Freiburger Münsters
 100 Seiten, ISBN 978-3-89870-383-3,
 Euro 9,90

Das Bischöfliche Gymnasialkonvikt Rottweil heute
 Ulrich Fiedler (Text), Erwin Reiter (Fotos)
 36 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-658-2, Euro 5,00
 2. Auflage

Kloster – Priesterseminar – Geistliches Zentrum – Von Kunst, Geschichte und Gegenwart der vormaligen Benediktinerabtei St. Peter auf dem Schwarzwald
 Hans-Otto Mühleisen,
 Arno Zahlauer (Hrsg.),
 232 Seiten, 165 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-038-6, Euro 24,00

**Kloster St. Peter und Schloss Ebnet
 Von den Chancen eines ikonographischen Vergleichs**
 Hans-Otto Mühleisen
 64 Seiten, 30 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-014-0, Euro 14,90

**St. Johannes & St. Martin
 Die evangelische Stadtkirche Schwabachs**
 Ursula Kaiser-Biburger
 80 Seiten, 90 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-213-7, Euro 15,00



Kloster Seeon. Das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern und seine Wurzeln

Lothar Altmann

64 Seiten, 74 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-610-0 (dt.),
ISBN 978-3-89870-590-5 (engl.),
Euro 7,80

Seeon, St. Walburgis – Ein wiedergewonnenes Kleinod der Kunst des Manierismus

Gerald Dobler

40 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-527-1, Euro 7,50

Das Kloster Seeon und sein Skriptorium. Katalog zur Ausstellung im Kloster Seeon 2010. Reprint von 1994

Kloster Seeon – Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern (Hrsg.), Alois Schütz, Vera Trost (Texte)
132 Seiten, Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-625-4, Euro 15,00

Das singende Kalb in der Wiege und die Rettung einer historischen Kirche Pfarrkirche St. Fabian und Sebastian zu Selm

Hans-Walther Stork, Siegfried Hoff

176 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,5 cm,
ISBN 978-3-89870-001-6, Euro 24,00

„Warum ist die Schöpfung so, warum nicht anders?“ – Ein Denkversuch über „die eschatologische Frage“ im Anschluss an Joseph Bernharts geschichtstheologische Reflexionen

Bernd J. Claret

448 Seiten, Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-720-6, Euro 39,80

Barockkirche Steinhausen Bedeutungsfülle von Architektur und Kunst

Wolfgang Urban (Text),

Erwin Reiter (Fotos)

88 Seiten, 56 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-906-4, Euro 7,50

Sturm und Stille – Welt und Wort als Spiegel der Seele

Fotografien – Psalmen – Franziskustexte – Meditationen

P. Claus Scheifele OFM

68 Seiten, 34 Abb., Format 28 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-095-9, Euro 9,80

Publikationen von Josef Roßmaier

Aus der realen Welt. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

80 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-515-8, Euro 9,80

Aufmachen. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

104 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-667-4, Euro 9,80

Es könnte ja sein. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

128 Seiten, 27 Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-779-4, Euro 12,80

Tagweis – stückweis. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

128 Seiten, 26 Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-912-5, Euro 12,80

Vernetzt. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

128 Seiten, 25 Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-95976-023-2, Euro 12,80

Glaube – Bildung – Seelenheil

Das Vermächtnis der Prinzessin

Antonia von Württemberg:

Die Teinacher Lehrtafel

Elisabeth Frister (Hrsg.)

56 Seiten, 26 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-885-2, Euro 6,00
2. Auflage

Licht des Himmels

Die Verkündigungskapelle in Trumau

Entworfen und gestaltet von Pater Raphael Statt OCist.

Fotografiert von Monika Schulz-Fieguth
48 Seiten, 34 Abb., Format 29,5 x 29,5 cm,
ISBN 978-3-95976-001-0, Euro 18,50
2. Auflage

Architektur und Spiritualität.

Die Mutterhauskirche St. Vinzenz der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal

Wolfgang Urban (Text), Edgar Briemle (Fotos), 68 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-540-0, Euro 5,00

Die vier letzten Dinge

Eine spirituelle Deutung

P. Jeremias Müller (Text),

P. Gabriel Reiterer OSB (Fotos)

80 Seiten, 55 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-749-7, Euro 12,80

Die Chorgel von Joseph Gabler in der Basilika Weingarten

Eine Anleitung zum Spendensammeln zum Zweck ihrer Restaurierung

Iris Herzogenrath (Redaktion)

96 Seiten, 190 Abb., DVD-Beilage,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-788-6, Euro 10,00

Das Wessobrunner Gebet

Hans Pörnbacher

32 Seiten, 14 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-73-2, Euro 3,50
5. Auflage



Theologie

Vorbilder des Glaubens



Apokalyptisches Weib, Malerei von Fr. Paul Pöck am Plafond im Sommerchor der Stiftskirche Marienberg (Südtirol), 1645
Foto: Erwin Reiter, Haslach

Maria, die Vorerlöste und Vollerlöste

Über den Lebensbeginn und die Vollendung der Gottesmutter

NEU



Maria, die Vorerlöste und Vollerlöste

Über den Lebensbeginn und die Vollendung der Gottesmutter

Maria, die Vorerlöste und Vollerlöste
Über den Lebensbeginn und
die Vollendung der Gottesmutter

Josef Kreiml
40 Seiten, 12 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-307-3,
Euro 5,00

Aufgrund ihrer einzigartigen Verbundenheit mit ihrem göttlichen Sohn kommt Maria in der Heilsgeschichte eine herausragende Bedeutung zu. An der Mutter Christi leuchten wesentliche Glaubensgeheimnisse auf: das Geheimnis der Erlösung und der Gnade, das Geheimnis der Fürbitte in der Gemeinschaft der Heiligen und das Geheimnis der Vollendung, die auch das Leibliche umfasst.

Die Kirche hat in ihrem Nachdenken über den Glauben erkannt, dass der Mutter Jesu die Erlösergnade ihres Sohnes in einmaliger Weise geschenkt wurde. In den beiden Mariendogmen von 1854 und 1950, die in der Heiligen Schrift grundgelegt sind, wurden die Inhalte zweier wichtiger Marienfeste (8. Dezember und 15. August) ins Wort gebracht. Maria ist vom ersten Augenblick ihrer Empfängnis an von einer „einzigartigen Heiligkeit“ (Zweites Vatikanisches Konzil) geprägt. Der Glaube an die Aufnahme Marias in die himmlische Herrlichkeit besagt, dass sich an ihr das Ziel aller christlichen Jüngerschaft vollends erfüllt hat. Maria ist „Zeichen der sicheren Hoffnung und des Trostes für das pilgernde Gottesvolk“ (Zweites Vatikanum). Ihre vorbildliche Heiligkeit „drängt die Gläubigen, ihre Augen auf Maria zu richten“ (Papst Paul VI.).

Der Autor

Prof. Dr. theol. habil. Josef Kreiml M. A., geboren 1958, ist Professor für Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Pölten. Er war zehn Jahre lang Rektor der Hochschule, ist Priester des Bistums Regensburg und seit 2019 Domkapitular in seinem Heimatbistum. Er ist auch Vorsitzender des Institutum Marianum Regensburg.

Maria und der Auferstandene



Maria und der Auferstandene

Maria und der Auferstandene

Erzbischof em. Karl Braun
40 Seiten, 11 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-065-2,
Euro 5,00

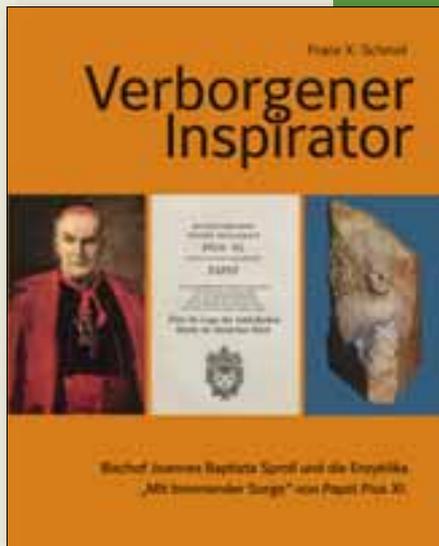
Den Marienverehrern ist es ein Anliegen, das Leben der Mutter Christi, der jungfräulichen Gottesmutter, auch mit dem Osterereignis und mit den Erscheinungen des Auferstandenen in Verbindung zu bringen. Im marianischen Aufbruch des Mittelalters bildete sich eine lange Traditionslinie, welche die Überzeugung von einer Erscheinung des Auferstandenen vor seiner Mutter vertrat und sie aus dem Zusammenhang des ganzen Marienglaubens als höchst wahrscheinlich deutete.

Die Broschüre ist reich bebildert mit Kunstwerken, welche die Erscheinung des Auferstandenen vor Maria zum Bildinhalt haben. Dazu gehören der Marienaltar („Miraflores-Altar“) des Rogier van der Weyden in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, aber auch ein Relief vom Schussenrieder Chorgestühl und die „Porta Santa“ der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom.

Dr. Karl Braun, geboren 1930, war von 1995 bis zu seiner Emeritierung 2001 Erzbischof von Bamberg, zuvor (seit 1984) Bischof von Eichstätt. Im Kunstverlag Josef Fink erschien von ihm auch die Publikation „Die Heilig-Geist-Verehrung der heiligen Crescentia HöB“ (siehe Seite 60).

Verborgener Inspirator

Bischof Joannes Baptista Sproll und die Enzyklika „Mit brennender Sorge“ von Papst Pius XI.



Verborgener Inspirator
Bischof Joannes Baptista Sproll und die
Enzyklika „Mit brennender Sorge“ von Papst Pius XI.
Franz X. Schmid
48 Seiten, 5 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-197-0,
Euro 8,50

War der Rottenburger Bekennerbischof Joannes Baptista Sproll (1870–1949) im Hintergrund am Zustandekommen der Enzyklika „Mit brennender Sorge“ (1937) von Papst Pius XI. beteiligt? War er ein verborgener Inspirator der scharfen Kritik des Papstes am Nationalsozialismus?

In seinem siebten Buch über den mutigen schwäbischen Bischof legt der pensionierte Pfarrer und Kunsthistoriker Franz Xaver Schmid plausible Belege vor, denen zufolge die Rolle Bischof Sprolls an Zustandekommen und Inhalt der Enzyklika gewichtiger gewesen sein dürfte, als man bislang annehmen konnte. Eine Reihe von Treffen mit Kardinal Michael von Faulhaber, dem Autor des Entwurfstextes, und inhaltliche Parallelen zwischen Texten aus der Feder Sprolls und der Enzyklika sprechen dafür. Die erst neuerdings zugänglichen Tagebücher Kardinal von Faulhabers, auf die Schmid zurückgreifen kann, stützen seine Argumentation. Im Seligsprechungsprozess für Bischof Joannes Baptista Sproll kann diese Studie ein wichtiger Baustein werden.

Der Autor

Pfarrer i. R. Franz Xaver Schmid, geboren 1937 in Munderkingen/Donau. Ausbildung zum Elektroinstallateur, Priesterweihe 1964, Gemeindepfarrer 1967, Dekan 1990. Promotion zum Doktor der Theologie 2007.

Publikationen von Pfarrer i. R. Dr. Franz Xaver Schmid



Die Gestalt von Bischof Dr. Joannes Baptista Sproll im Wilhelmstraßen-Prozess 1947 bis 1949
Franz X. Schmid
32 Seiten,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-897-5,
Euro 5,00

Ein mutiger und tapferer Bekenner und Kämpfer für seinen Glauben
176 Seiten,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-559-2,
Euro 14,80

Marienbilder im Ulmer Münster
64 Seiten, 90 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-25-4,
Euro 5,00
2. Auflage



Dr. Joannes Baptista Sproll (1870–1949) Bischof von Rottenburg (1927–1949) Zeuge Jesu Christi
48 Seiten, 5 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-868-5,
Euro 8,50

Bischof Sproll und die Kunst
48 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-155-6,
Euro 8,50

Marienweihe der Diözese Rottenburg am Rosenkranzfest 1943
Franz X. Schmid
144 Seiten,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-935-4,
Euro 14,80

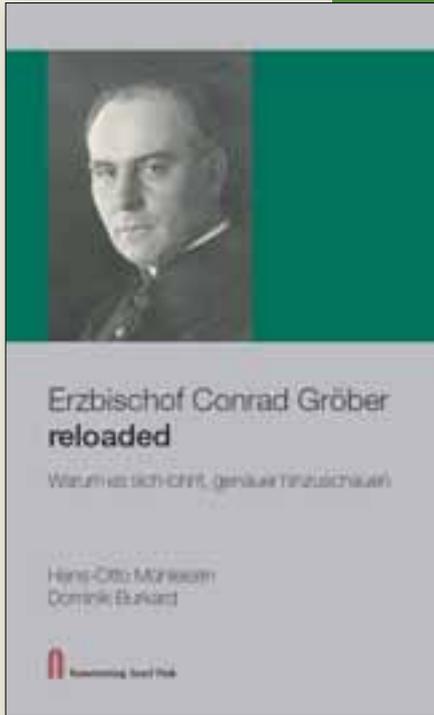
Predigten
200 Seiten,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-761-9,
Euro 14,80

Verkündigung durch die Kunst im sakralen Raum – Kerygmatischer Auftrag der Kunst neben der Wortverkündigung
232 Seiten,
Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-402-1,
Euro 24,80

Erzbischof Conrad Gröber reloaded

Warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen

NEU



Erzbischof Conrad Gröber reloaded
Warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen
Hans-Otto Mühleisen, Dominik Burkard
200 Seiten,
Format 12,5 x 20,5 cm,
ISBN 978-3-95976-305-9,
Euro 14,00

Um Haltung und Verhalten des Freiburger Erzbischofs Conrad Gröber während der NS-Zeit entstanden jüngst erneut kontroverse Diskussionen. Sie entzündeten sich vor allem an den Orten seines Lebens und Wirkens (Meßkirch, Konstanz, Freiburg) im Kontext von erinnerungspolitischen Initiativen, die den Entzug von Ehrenbürgerwürde und Umbenennung von Straßen zum Ziel haben.

Die beiden Texte in diesem Band greifen spezifische Themen der aktuell um Conrad Gröber geführten Diskussion auf. Sie sind mit dem Anliegen verbunden, in einer politisch motivierten Debatte um die Würde Conrad Gröbers das historische Argument als Chance zu nehmen, noch einmal genauer hinzuschauen.

Die Autoren:

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Otto Mühleisen: bis 2008 Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Augsburg

Prof. Dr. Dominik Burkard: Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit am Institut für Historische Theologie der Universität Würzburg

Heribert, Kanzler Ottos III. und Erzbischof von Köln – Ein Lebensbild

NEU



Heribert, Kanzler Ottos III.
und Erzbischof von Köln
Ein Lebensbild
Heribert Müller
48 Seiten, 37 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-293-9,
Euro 5,00

Heribert hat als einer der bedeutendsten Repräsentanten der Reichskirche um 1000 zu gelten, der im Dienst Kaiser Ottos III. am Versuch einer Erneuerung des römischen Imperiums unter christlichen Vorzeichen mitwirkte, um dann als Kölner Erzbischof (999–1021) die am Hof und in Italien gewonnenen organisatorisch-administrativen Erfahrungen in seine Kölner Kirche einzubringen. Seine Klostergründung und Grabstätte zu Deutz sowie die dortige, heute seinen Schrein bergende Pfarrkirche und etliche Patrozinien stehen für seine Verehrung als Heiliger in Köln und im Rheinland.

Der Autor:

Heribert Müller, geb. 1946 in Köln, Professor für Geschichte des Mittelalters an den Universitäten Frankfurt am Main (1987–1994, 1998–2011) und Köln (1994–1998). Zahlreiche Veröffentlichungen zur rheinischen und kölnischen Geschichte des Frühmittelalters und zur Geschichte der Kirche, Frankreichs und Burgunds im Spätmittelalter.

Die drei heiligen Frauen von Helfta

Gertrud von Helfta, Mechthild von Hackeborn, Mechthild von Magdeburg



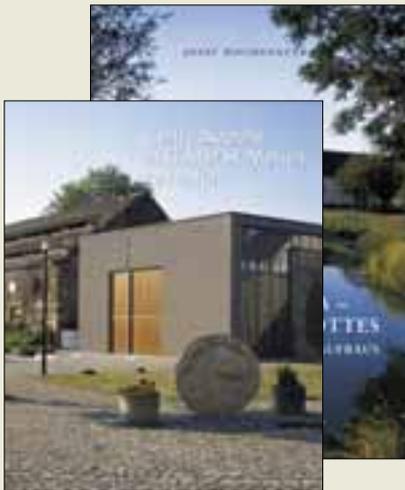
Die drei heiligen Frauen von Helfta
Gertrud von Helfta, Mechthild von Hackeborn,
Mechthild von Magdeburg
Josef Hochenauer
80 Seiten, 19 Abb.,
Format 12 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-620-9,
Euro 5,00

Die Auswahl von Texten und Gebeten der Heiligen Gertrud von Helfta, Mechthild von Hackeborn und Mechthild von Magdeburg, die in diesem Buch von Josef Hochenauer vorgelegt wird, lädt ein, diese großen Frauen des Mittelalters kennenzulernen, möchte einen Weg erschließen, ihren besonderen Glaubenserfahrungen nachzuspüren. In ihrer Frömmigkeit haben sie Neuland betreten – uns Menschen neue Perspektiven geöffnet und, ohne es zu wollen, Geschichte geschrieben. Sie haben auch Kloster Helfta zum ersten Offenbarungsort des Herzens Jesu gemacht.

Der Titel liegt auch in anderen Sprachen vor:

ISBN 978-3-89870-721-3 (englisch), ISBN 978-3-89870-722-0 (italienisch), ISBN 978-3-89870-793-0 (französisch), ISBN 978-3-89870-794-0 (brasilianisch-portugiesisch), ISBN 978-3-95976-126-0 (spanisch), ISBN 978-3-95976-127-7 (vietnamesisch).

Weitere Publikationen von Pfarrer i. R. Josef Hochenauer



**Kloster Helfta – Ein Abenteuer Gottes
Die Geschichte des Wiederaufbaus
1990–2000**

280 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 19 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-021-4, Euro 24,00

**Gebete der heiligen Frauen von Helfta
Ausgewählt von Walter Nigg:
Was heißt beten?**

16 Seiten, Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-619-3, Euro 4,00

**Ich darf nicht schweigen, wo ich reden
muss. Engelbert Kleiser, der blinde
Pfarrer von Maria Bickesheim –
der deutsche Pfarrer von Ars?**

Josef Hochenauer (Hrsg.)
72 Seiten, zahlr. Abb., Format 16 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-153-2, Euro 8,50
2. Auflage

**Maximilian Burger (1883–1935) –
Sein Leben und Wirken
Salesianerpater aus Durach/Allgäu –
Missionar in Kolumbien –
Diener der Ärmsten – Baumeister –
Kämpfer**

Josef Hochenauer
144 Seiten, 133 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-815-9, Euro 9,80

**Gertrudkapelle in Kloster St. Marien
zu Helfta. Kapelle der Anbetung**
80 Seiten, 27 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-518-9, Euro 9,80

**Gertrud von Helfta in Lateinamerika.
Eine Spurensuche**
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 16 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-054-2, Euro 9,50
2. Auflage

**„Meine irdischen Freunde liebe ich
wie Gefährten der Ewigkeit.“
Frauen von Helfta: Mechthild von
Magdeburg**
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 19x27 cm,
ISBN 978-3-933784-93-3, Euro 14,00

Publikationen von Prälat Ludwig Gschwind

**Pfarrer Johann Georg Schwarz und
die Bilder der Pfarrkirche St. Vitus
Balzhausen**

80 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 14,7 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-390-1, Euro 5,00

**Benedictus Deus. In Memoriam Weih-
bischof Rudolf Schmid 1914–2012**
48 Seiten, 25 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-873-9, Euro 6,00

**Sei gegrüßt, o Heiliges Kreuz. Das
Fastentuch der Pfarr- und Wallfahrts-
kirche Heilig Kreuz Mindelzell**
72 Seiten, 23 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-922-4, Euro 5,00

**Die geistigen Werke der Barmherzig-
keit. Das Fastentuch der Pfarrkirche
St. Vitus Balzhausen**
40 Seiten, 12 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-924-8, Euro 5,00

Ein Seliger aus Baden. Leben und Verehrung des Markgrafen Bernhard II., Landespatron der Erzdiözese Freiburg
Christine Schmitt
88 Seiten, 60 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-404-5, Euro 14,80
2. Auflage

Selige Gute Beth von Reute
Sr. M. Ruth Banzhaf und Michael Barczyk
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-131-0, Euro 6,50

Liebe, nicht Zwang
Franz von Sales im Blick der Johanna Franziska von Chantal
Orden der Heimsuchung Mariens (Hrsg.),
Stefan Hauptmann
112 Seiten, 9 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-089-8, Euro 9,95

St. Korbinian – Der Bischof mit dem Bären
Peter B. Steiner
64 Seiten, 57 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-825-8, Euro 9,80

„Ich schweige nicht“
Wie P. Rupert Mayer noch heute Menschen bewegt
Stephan Mokry, P. Peter Linster SJ (Hrsg.)
104 Seiten, 28 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-098-0, Euro 12,80

Maria Anna Lindmayr
Hilf – es ist wieder Zeit ... und „Legen auch wir unsere Herzen dazu!“
Schriften aus dem Pfarrarchiv St. Peter in München, Heft 1
Alma-Maria Schätzl
64 Seiten, 31 Abb., Format 13 x 20 cm,
ISBN 978-3-89870-943-9, Euro 6,90

St. Peter in München ... unermüdlich in der Verkündigung.
Schriften aus dem Pfarrarchiv St. Peter in München, Heft 2
P. Karl Hartl PA
112 Seiten, 27 Abb., Format 15 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-944-6, Euro 8,95

„Liebstes Bild“ – Bruder Theophilus und das Ottobeurer Gnadenkreuz
Erzbischof em. Karl Braun
48 Seiten, 10 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-066-9, Euro 5,00

P. Pankratius Pfeiffer SDS
Philomena Willer
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-221-8, Euro 6,50

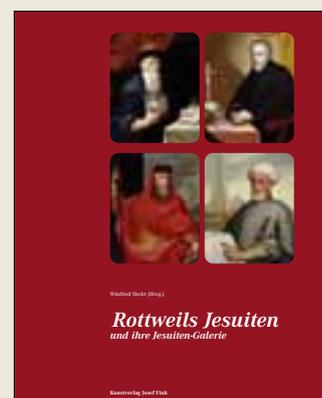
Rottweils Jesuiten und ihre Jesuiten-Galerie
Winfried Hecht (Hrsg.)
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-601-8, Euro 19,80

Höchster dein sind Ehre und Lobpreis
Der Sonnengesang
Erich Legler (Text), Diether F. Domes (Zeichnungen)
36 Seiten, 10 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-782-4, Euro 5,00
2. Auflage

Die Legenden der heiligen Ursula
Sr. Gertrud Otto OSU
32 Seiten, 31 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-54-1, Euro 4,00
4. Auflage

Novene im Geiste der Dienerin Gottes Zita – Kaiserin von Österreich und Apostolische Königin von Ungarn, Ehefrau und Mutter
Fr. Karl Pems OT (Hrsg.), Markus Büning
16 Seiten, 7 Abb., Format 12 x 16 cm,
ISBN 978-3-89870-971-2
(Deutsche Ausgabe, 2. Auflage),
ISBN 978-3-95976-009-6
(Ungarische Ausgabe),
ISBN 978-3-95976-274-8
(Tschechische Ausgabe),
Euro 3,00

Genauere Informationen zu jedem Titel in unserem Online-Shop unter: www.kunstverlag-fink.de



Feldlazarett & Wanderkino

Die Innere Mission in Bayern zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik



Feldlazarett & Wanderkino

Die Innere Mission in Bayern zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik

Rummelsberger Reihe, Bd. 16

Thomas Greif (Hrsg.)

320 Seiten, 197 Abb.,

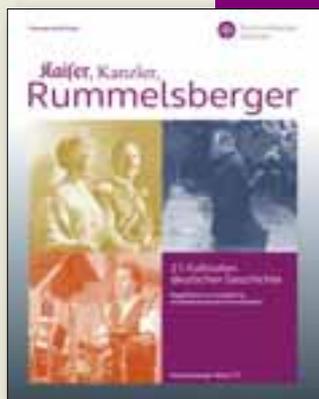
Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-143-7,

Euro 25,00

November 1918: Der Erste Weltkrieg ist zu Ende, das deutsche Kaiserreich ist Geschichte. Was diese epochale Zeitenwende für die Arbeit der Diakonie – die damals noch „Innere Mission“ hieß – in Bayern bedeutete, beleuchtet dieser Band. Neben der Verbreitung religiös-vaterländischen Schriftguts durch den Landesverein für Innere Mission während des Krieges wird unter anderem auch das neue, nach 1918 entstandene Verhältnis zwischen Staat und Diakonie thematisiert.

Kaiser, Kanzler, Rummelsberger 21 Fußnoten deutscher Geschichte



Kaiser, Kanzler, Rummelsberger

21 Fußnoten deutscher Geschichte

Rummelsberger Reihe, Bd. 15

Thomas Greif (Hrsg.)

296 Seiten, 160 Abb.,

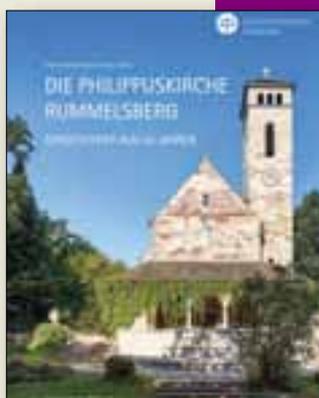
Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-088-1,

Euro 25,00

Der Band stellt in 21 Biographien Menschen vor, die mit dem Diakoniedorf Rummelsberg in enger Verbindung stehen. Der Bogen spannt sich dabei von der Wilhelminischen Kolonialpolitik über die Schlacht von Verdun, das KZ Buchenwald und die große Flucht nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Siegeszug von Frauenemanzipation und Jazzmusik.

Die Philippuskirche in Rummelsberg Streiflichter aus 90 Jahren



Die Philippuskirche in Rummelsberg

Streiflichter aus 90 Jahren

Rummelsberger Reihe, Bd. 14

Günter Breitenbach, Thomas Greif (Hrsg.)

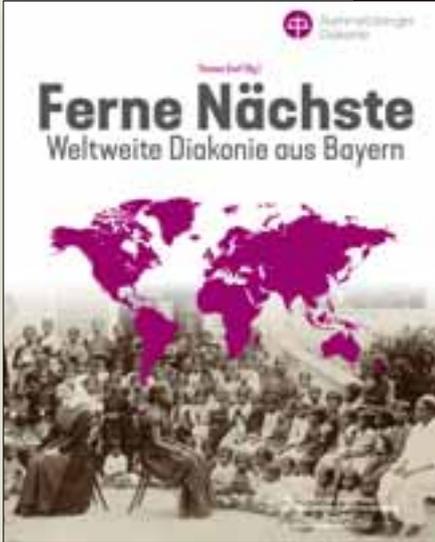
72 Seiten, 62 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-081-2,

Euro 12,00

Die Philippuskirche in Rummelsberg ist die geistliche Heimat aller Diakoninnen und Diakone der bayerischen evangelischen Landeskirche. Das Gotteshaus wurde 1927 nach dem architektonischen Vorbild einer frühchristlichen Basilika erbaut. Die Broschüre widmet sich der eigentlichen Baugeschichte samt Einweihungsfeiern, beleuchtet aber auch die Zeitumstände und die Kirchengeschichte im Wandel der vergangenen 90 Jahre.



Ferne Nächste
Weltweite Diakonie aus Bayern
Rummelsberger Reihe, Bd. 20
Thomas Greif (Hrsg.)
288 Seiten, 210 Abb.,
Format 21 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-95976-219-9,
Euro 25,00

Seit dem 18. Jahrhundert zogen Menschen aus dem heutigen Bayern in die Welt, um zu helfen – als Diakon und Krankenpfleger am Kilimandschar, als Ärztin in Papua-Neuguinea, als Diakonisse und Lehrerin in Südinien, als Orgelbauer in Südafrika oder als Missionar mit besonders hohem sozialem Gespür in China.

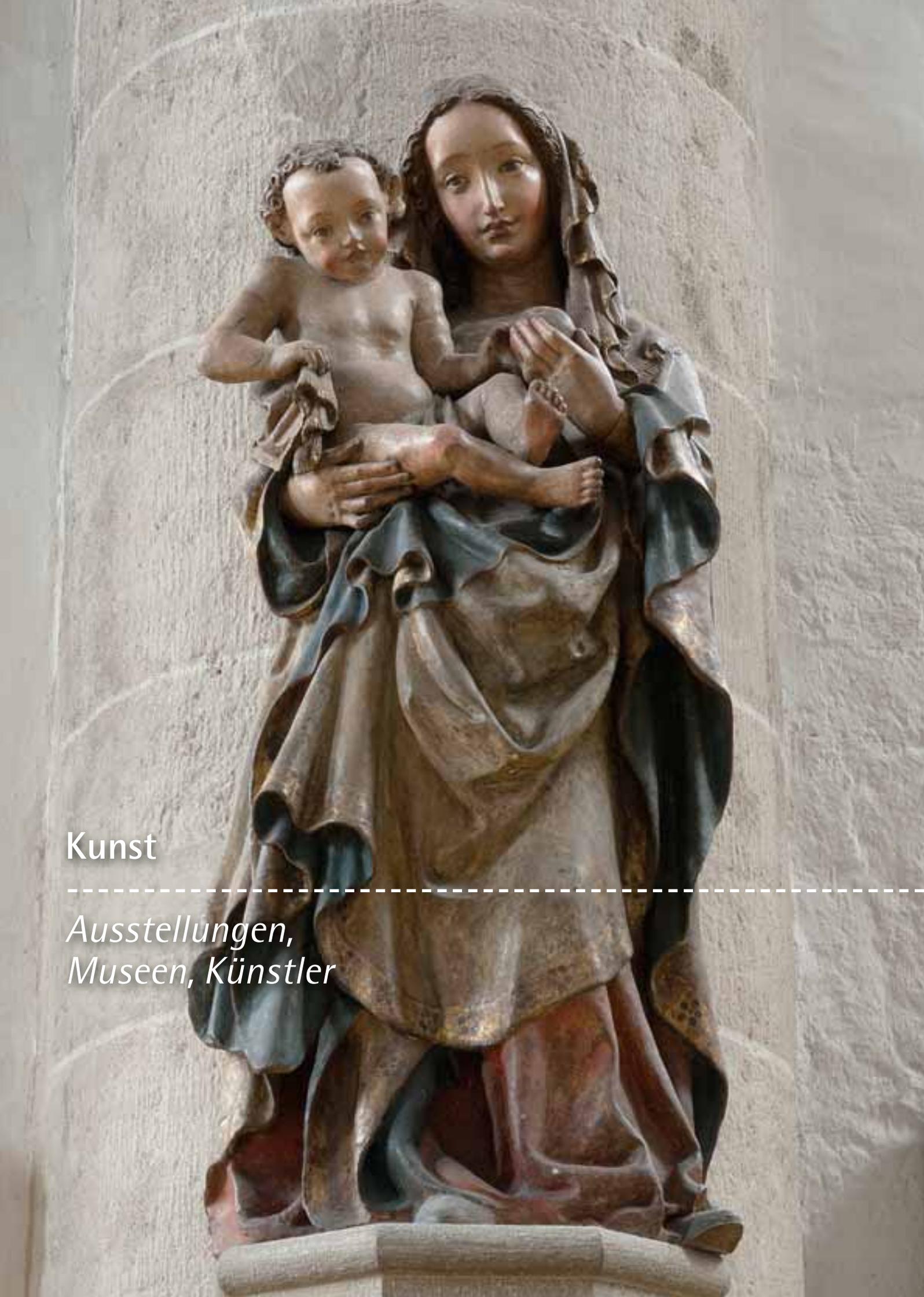
Der Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Diakoniemuseum Rummelsberg skizziert 22 solcher spannenden Lebensläufe und benennt dabei auch Probleme wie die Einbettung der Mission im 19. Jahrhundert in die Kolonialpolitik oder die Neigung von manchen Missionaren zum Nationalsozialismus. Im allgemeinen Teil geht es um den strukturellen Wandel von Mission mit integrierter Sozialarbeit zu moderner Entwicklungspolitik und diakonischer Partnerschaft. Der Band wurde erarbeitet in Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen aus Diakonie und Mission in ganz Deutschland und der Schweiz

Begleitband zur Ausstellung im Diakoniemuseum Rummelsberg vom 25.09.2020 bis 10.12.2022; weitere Informationen unter www.diakoniemuseum.de

Mit Beiträgen von
Rainer Axmann, Martin Backhouse, Jürgen Bergmann, Werner K. Blessing, Gesa Büchert, Waltraud Butzler, Karin Deraëd, Evelyn Dluzak, René van Drongelen, Martina Fritze, Thomas Greif, Willi Haas, Angela Hager, Matthias Honold, Emmanuel Kileo, Magdalena Kittelmann, Fenja Lüders, Beatrix Mettler-Frercks, Felix Sommer, Reiner Schübel, Roland Thie, Hermann Vorländer, Gabriele Wiesemann



hain Wörlein (1837-1917) ließ einen ihm bekannten Pfarrer in Hermsburg wie in Neudorf ausreden. Dass der Brief nach Neudorf auf dem Postweg verloren ging, dessen Brief als Wink Gottes ...
Lail es jetzt, wie es ist und wie er Gott gefügt hat.
Lail es dir daher genau! Lebhaftig den deutlichen Pfingsttag Gottes zum Missionenbruch sehen, so betrachte diesen verloren gegangenen Brief ...
Aus dem Neudorfer Brief Gottes nach Hermsburg: "Aus dem nördlichen Missionenbrüche reisen sieben Personen aus Bayern ...
Von den acht Personen, die mindestens im Dienst der Rheinischen Mission aus Bayern unterwegs waren, stammen alle drei aus der Familie Klotz in Segitz (Mittelfranken), darunter ein Missionar und Spätschüler Johann Georg Klotz (1826-1892), der im heutigen Namibia arbeitete. Mindestens fünf Personen aus Unterfranken waren für die Bayerische Mission in Tansania (Tasania) tätig. Wenn sich Agnesen aus Bayern der Kaiser Mission anschließen, schienen besondere landsmannschaftliche Gründe im Spiel gewesen zu sein ...
Für alle der 69 Personen stammen aus dem bayerischen Schwaben oder hatten enge persönliche Kontakte ins Württembergische. Die Missionen, die ab 1866 im Dienst der Rheinischen Mission in Ostafrika tätig waren, wurden nach wenigen Jahren von drei Leipziger Missionen übernommen. Aus Leipzig wurden 37 Personen aus Bayern entsandt, die mehrheitlich aus dem Fichtelschen Stamm ...
Unter den Missionaren und ihren Ehefrauen begannen immer wieder Menschen, die diakonische Schwerpunkte in ihrem Wirken erkennen lassen, wobei grundsätzlich gilt, dass sich eine "Trennung" zwischen Verkündigungs- und diakonischer Hilfe kaum ziehen lässt. Die nachträgliche Lösung kann wegen dieser inhaltlichen Überschneidung bei weitem keine Anspielung auf Vollständigkeit erheben, sondern lediglich Beispiele geben. Es ergibt sich ein Schwerpunkt bei jenen Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung als Dia-



Kunst

*Ausstellungen,
Museen, Künstler*

Eichstätt im Spannungsfeld der Kunstzentren

Die mittelalterlichen Kunstwerke des Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt

NEU

Eichstätt im Spannungsfeld der Kunstzentren
Die mittelalterlichen Kunstwerke des
Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt
(Hrsg.)
416 Seiten, 200 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-322-6,
Euro 39,00

Erscheint im Januar 2021

Eichstätt im Spannungsfeld der Kunstzentren

Die mittelalterlichen Kunstwerke des Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt



Mit Beiträgen von
Emanuel Braun, Claudia Grund,
Markus Hörsch, Gisela Kohrmann,
Kurt Löcher †, Bettina Mayer,
Stefan Roller

Das Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt geht auf die durch den Diözesanprie-
ster Sebastian Mutzl (1831–1917) zusammengetragene Sammlung mittelalterlicher
Bildwerke zurück. Seit der Begründung des Museums im Jahr 1901 wurde dieser Kern-
bestand sukzessive erweitert.

Mit dem wissenschaftlich fundierten und reich bebilderten Katalog liegt nach mehr-
jähriger Arbeit erstmals eine kunsttechnologisch wie kunsthistorisch fundierte und
umfassende Aufarbeitung der mittelalterlichen Bildwerke des Domschatz- und Diöze-
sanmuseums Eichstätt vor. Für die wissenschaftlichen Texte wurden renommierte Fach-
leute auf dem Gebiet mittelalterlicher Kunst gewonnen, welche die Eichstätter Expo-
nate im Spannungsfeld der Kunstzentren vor allem Süddeutschlands betrachteten,
womit dem Museumsbestandskatalog weit überregionale wissenschaftliche Bedeutung
zukommt.

Neben den einleitenden Aufsätzen zur Sammlerpersönlichkeit Sebastian Mutzl und zur
Geschichte des Diözesanmuseums enthält der Katalog eine erstmalige, sorgfältig redi-
gierte Publikation der 1947 erschienenen und bis heute grundlegenden Dissertation
des späteren Direktors der Kasseler Staatlichen Museen Erich Herzog über die spätgoti-
sche Plastik Eichstätts.

2 Stehende Muttergottes mit Kind

Inv. Nr. P 147 (44-1)
Nadelstein - um 1300/20
Längendim. mit Transporten
H 75,2 cm, B 22 cm, T 23 cm

Präzisionswerk - Sammlung Mutzl - um 1901 im
DMS - um 1900 als Leihgabe in den Erwerb zur Hofkirche Ma-
rie in Eichstätt.

Ästhetisch ungewöhnliche Statue mit gelbem bis braunem
Kornelstein, der eine sehr plastische Darstellung des
Körpers zeigt, der nicht von plastischen Oberflächen des
Körpers, sondern von einem sehr groben, fast wie
Kornelstein wirkenden Material besteht. Die
Gestaltung ist sehr einfach, die Proportionen sind
nicht ganz natürlich, sondern eher schematisch.
Die Statue ist ein Beispiel für die Kunst der
Eichstätt, die in der Zeit von 1300 bis 1400 zu
einer Blütezeit kam. Die Statue ist ein
Beispiel für die Kunst der Eichstätt, die in der
Zeit von 1300 bis 1400 zu einer Blütezeit kam.

3 Stehende Madonna aus Pietenfeld

Inv. Nr. P 171 (11-11)
Kalk - um 1320/30
Eichstätt im Spannungsfeld
H 82 cm, B 17,4 cm, T 18 cm

Präzisionswerk - Sammlung Mutzl - um 1901 im
DMS - um 1900 als Leihgabe in den Erwerb zur Hofkirche Ma-
rie in Eichstätt.

Ästhetisch ungewöhnliche Statue mit gelbem bis braunem
Kornelstein, der eine sehr plastische Darstellung des
Körpers zeigt, der nicht von plastischen Oberflächen des
Körpers, sondern von einem sehr groben, fast wie
Kornelstein wirkenden Material besteht. Die
Gestaltung ist sehr einfach, die Proportionen sind
nicht ganz natürlich, sondern eher schematisch.
Die Statue ist ein Beispiel für die Kunst der
Eichstätt, die in der Zeit von 1300 bis 1400 zu
einer Blütezeit kam. Die Statue ist ein
Beispiel für die Kunst der Eichstätt, die in der
Zeit von 1300 bis 1400 zu einer Blütezeit kam.

4 Stehende Madonna aus Pietenfeld

Inv. Nr. P 171 (11-11)
Kalk - um 1320/30
Eichstätt im Spannungsfeld
H 82 cm, B 17,4 cm, T 18 cm

Präzisionswerk - Sammlung Mutzl - um 1901 im
DMS - um 1900 als Leihgabe in den Erwerb zur Hofkirche Ma-
rie in Eichstätt.

Ästhetisch ungewöhnliche Statue mit gelbem bis braunem
Kornelstein, der eine sehr plastische Darstellung des
Körpers zeigt, der nicht von plastischen Oberflächen des
Körpers, sondern von einem sehr groben, fast wie
Kornelstein wirkenden Material besteht. Die
Gestaltung ist sehr einfach, die Proportionen sind
nicht ganz natürlich, sondern eher schematisch.
Die Statue ist ein Beispiel für die Kunst der
Eichstätt, die in der Zeit von 1300 bis 1400 zu
einer Blütezeit kam. Die Statue ist ein
Beispiel für die Kunst der Eichstätt, die in der
Zeit von 1300 bis 1400 zu einer Blütezeit kam.

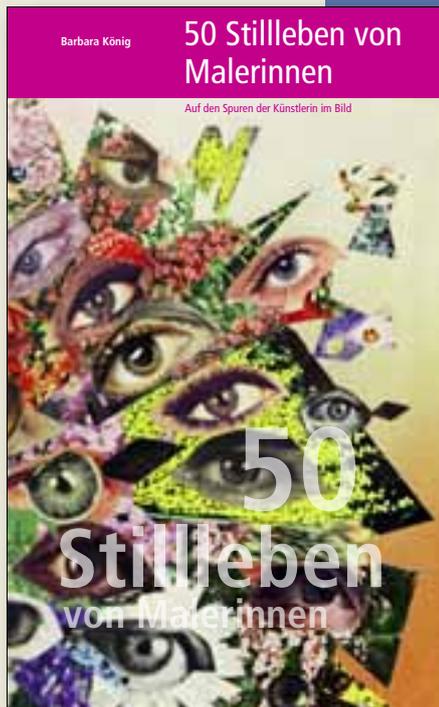


Historische landschaftliche Themen und andernorts mit
einer ganzheitlichen, ganzheitlichen Ausrichtung, die den
historischen Kontext der Exponate wiederherzustellen
betrifft als einen historischen Überlieferung. Das Museum im-
merzu durch diese über die mittelalterliche Kunst und die
Forschungsgeschichte der Diözese. Diese liegt im ver-
ständlichen Auftrag, überall wird der erhaltene Zustand der
Kunstwerke.

1. 1901: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
2. 1902: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
3. 1903: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
4. 1904: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
5. 1905: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
6. 1906: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
7. 1907: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
8. 1908: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
9. 1909: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche
10. 1910: Die erste öffentliche Ausstellung in der Hofkirche

50 Stilleben von Malerinnen

Auf den Spuren der Künstlerin im Bild



50 Stilleben von Malerinnen
Auf den Spuren der Künstlerin im Bild
Barbara König
120 Seiten, 60 Abb.,
Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-146-8,
Euro 14,90

„Eine Frau soll Blumenmalerin sein. So fordert es die Welt, der Anstand, die Sitte.“
Theodor Fontane, Cécile, 1886

Folgt man der Empfehlung des Schriftstellers Theodor Fontane, dann ist Blümchen- und im erweiterten Sinne Stilleben-Malen etwas für Frauen. Dies ist die jahrhundertalte, landläufige Meinung nicht nur vieler im Kunstbetrieb Tätigen. Schöpfungskraft, Verstand und Kreativität des weiblichen Geschlechts reichen zu nicht mehr, so lautet das Vorurteil.

Das war nicht immer so und wird heute zum Glück weitgehend anders gesehen. Dennoch fehlt bisweilen das Wissen über das, was Malerinnen zu allen Zeiten geschaffen haben, auch wenn diese die Ausnahme waren.

In der Welt des Stillebens führen Künstlerinnen eine lange Tradition weiblichen Kunstschaffens fort. Erfahren nun diese Kunstwerke, alte wie neue, heute noch respektable Wertschätzung? Kennen wir sie überhaupt?

Dieses Buch wirft einen Blick auf 50 Malerinnen, die Stilleben geschaffen haben. Darunter sind hierzulande populäre Künstlerinnen wie Clara Peeters, Maria Sybilla Merian, Paula Modersohn-Becker oder Hanna Höch, aber auch dem breiten Publikum eher unbekanntere Kunstschaffende wie Helene Schjerfbeck, Friedl Dicker-Brandeis, Alice Neel und Christa Dichgans.

Diese Bilder erzählen viel über die Welt der Kunst und die Zeit, in der sie entstanden sind. Wir staunen immer wieder über die individuelle Ausdrucksfähigkeit einer Künstlerin. Manche Bilder geben auch einen berührenden Einblick in die spezifische Situation und die Motive der jeweiligen Künstlerin. Was trieb sie an? Sehen wir solche persönlichen Dinge überhaupt im Stilleben?

Diese Fragen kann man sich bei jedem Bild stellen, egal ob eine Frau oder ein Mann es gemalt hat. Das Buch beschränkt sich auf Kunstwerke von Frauen, nicht nur, weil diese so lange zu kurz gekommen sind, sondern auch, weil es hier so viel Interessantes und Neues zu entdecken und zu überlegen gibt.

Von Barbara König
ist außerdem
erschienen:



50 Werke von Meisterinnen
Ein Museumsführer für Baden-Württemberg
120 Seiten, 116 Abb., Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-766-4, Euro 12,80

Der Museumsführer stellt 50 Kunstwerke von 50 Künstlerinnen aus 40 großen und kleineren Einrichtungen in Baden-Württemberg vor, vorwiegend aus ständigen Sammlungen. Von Clara Peeters in Karlsruhe geht die Entdeckungsreise über Käthe Kollwitz in Ulm, Gerlinde Beck in Stuttgart bis zu Pipilotti Rist nach Mannheim.

Eugen Felle

Postkartenpionier & Künstlerpersönlichkeit

2. Auflage



Eugen Felle
 Postkartenpionier & Künstlerpersönlichkeit
 Tosca Maria Kühn
 208 Seiten, über 450 Abb.,
 Format 21 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-227-4,
 Euro 24,90

Der Postkartenmaler Eugen Felle (1869–1934) aus Isny im Allgäu hat in seinem Leben über 14.000 Postkarten-Motive produziert. Er vereinte außergewöhnliches künstlerisches Talent und ein gutes Gespür für den Zeitgeist. Auf diese Weise gelang es ihm, die Erfolgsgeschichte der Bildpostkarte maßgeblich mitzuschreiben. Seine hingebungsvollen Zeichnungen von Landschaften, Städten und Weilern sind heute bedeutende landesgeschichtliche Dokumente. Das Buch gibt mit über 450 Abbildungen seiner Werke, historischer Dokumente und privater Fotografien einen lebensnahen Einblick in die Zeit um 1900. Es zeigt sowohl den genialen Künstler als auch den besonderen Menschen Eugen Felle. Tosca Maria Kühn, zugleich Urenkelin des Künstlers, geht in ihrem Buch den Spuren Eugen Felles nach und macht dessen Werk und Lebensgeschichte anschaulich.

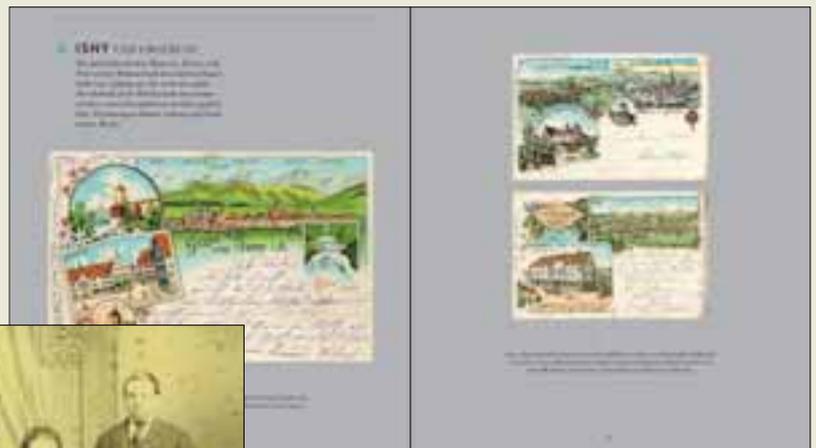
Die Autorin:

Die Journalistin und Kulturwissenschaftlerin Tosca Maria Kühn stammt aus Isny im Allgäu und arbeitet seit über 20 Jahren in den Medien (als Radio- und TV-Moderatorin und Printjournalistin). Seit 2005 ist sie auch als Autorin und Fotografin in Süddeutschland und Österreich unterwegs und schreibt Bücher über Orte mit Geschichte, kulinarische Besonderheiten, Brauchtum und Menschen.

„Warst Du in Isny und hast (...) Herrn Felle und seine liebe Gattin nicht kennen gelernt, dann kannst Du auch in Rom gewesen sein und den Papst nicht gesehen haben. Wir haben (...) einen Künstler sondergleichen und liebe Menschen, bei denen man sich wohl fühlen muß, kennen gelernt. Jedenfalls die schönste Erinnerung an unsere Sommerfrische in Isny.“ (Aus dem Gästebuch der Villa Felle, 1921)

„Die über 450 Abbildungen der Werke Eugen Felles im Postkartenformat, historische Dokumente und zahlreiche private Fotografien in dem wunderbaren Band geben einen Einblick in die Arbeit des Künstlers und in die Zeit um 1900.“ Theresia Peters in: „Trödler – Das Original. Europas Sammlermagazin“ Nr. 11/2019, S. 14

Herausgegeben von der Stadt Isny im Allgäu.



Reiner Metzger. Räume – Zeiten. Kempten 2020

Fotografien von Reiner Metzger und der Medienklasse der
Montessori Fachoberschule für Gestaltung Kempten

NEU



Reiner Metzger. Räume – Zeiten. Kempten 2020
Fotografien von Reiner Metzger und der Medienklasse
der Montessori Fachoberschule für Gestaltung Kempten
Museen der Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.)
96 Seiten, 60 Abb.,
Format 30 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-267-0,
Euro 28,00

Im Jahr 2020 erwarben die Museen der Stadt Kempten 30 Schwarz-Weiß-Aufnahmen des Allgäuer Fotografen Reiner Metzger. Es handelt sich um Langzeitbelichtungen von Kemptener Stadträumen.

Mit Texten von Christine Müller Horn, Michael Frank Meier, Franz G. Schröck und Susan Funk

Ebenfalls im Jahr 2020 fotografierten Schüler der Medienklasse der Montessori Fachoberschule für Gestaltung Kempten in der gleichen Stadt auf denselben Straßen. Ihre Bilder entstanden mit kurzen Belichtungszeiten und in Farbe. Im Spannungsfeld dieser Wirklichkeiten bewegt sich dieses Buch. Es ist gleichzeitig Dokumentation und kreative Assoziation.

Begleitband zur Sonderausstellung „Kempten 2020 – 30 Blickwinkel auf unsere Stadt“ im Kempten Museum im Zumsteinhaus, ab 10.07.2020. Weitere Informationen zum Museum und zur Ausstellung finden Sie unter <https://kempten-museum.de/de/ausstellung/buergerraum-kempten-2020>

Kataloge und Schriften der Museen der Stadt Kempten (Allgäu), Band 28

Reiner Metzger Der Atem der Zeit



Reiner Metzger
Der Atem der Zeit
Museen der Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.)
96 Seiten, 52 Abb.,
Format 30 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-95976-131-4,
Euro 48,00

Der Fotograf und Musiker Reiner Metzger wurde 1957 in Simmerberg im Westallgäu geboren. Eine seiner wichtigsten fotografischen Arbeiten, „Der Atem der Zeit“ (entstanden 2001/02), gehört zur Sammlung der Museen der Stadt Kempten und liegt hier in Buchform vor.

Mit Texten von Christine Müller Horn, Michael Frank Meier, Franz G. Schröck und Susan Funk

Es handelt sich bei diesem außergewöhnlichen Projekt um 50 Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die technisch und konzeptionell überwiegend der Methode der extremen Langzeitbelichtung bei Tag verpflichtet sind. Der Mensch tritt bei dieser Aufnahmeart nicht mehr in Erscheinung. Er wird den Städten und Landschaften, in denen er lebt, in Momentaufnahmen gegenübergestellt.

Kataloge und Schriften der Museen der Stadt Kempten (Allgäu), Band 24

hutARTig

Zeitgenössische Kunstinterventionen

NEU



hutARTig
Zeitgenössische Kunstinterventionen
Kathrin Felle, Angelika Schreiber (Hrsg.)
112 Seiten, 108 Abb.,
Format 27 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-272-4,
Euro 19,90

Ausstellung im Deutschen Hutmuseum Lindenberg i. Allgäu, 15.05.2020 bis 28.03.2021.
Weitere Informationen finden Sie unter www.deutsches-hutmuseum.de.

Unter Interventionen versteht man Eingriffe, die in bestehende Zusammenhänge vorgenommen werden. Bei dieser Ausstellung greift die Kunst in die Ausstellungslogik des Deutschen Hutmuseums ein und geht dabei in einen Dialog mit den Exponaten und Geschichten des Hauses. 18 Künstler ergänzen mit ihren Arbeiten Erzählungen, weisen auf Leerstellen hin, machen Brüche sichtbar oder fügen ihre Werke auch mal ganz harmonisch in die Vitrinen ein.

Eine mit silbernen Nadeln bespickte Kappe, die den Namen der starken Göttin Athene trägt, hat ihren Platz neben den Schuten aus der Biedermeierzeit eingenommen. Schuten sind scheuklappenähnliche Hauben, die den Frauen Sicht und Gehör versperrten und sie vom öffentlichen Leben abschirmten. In der Vitrine der Kopfbedeckungen tauchen plötzlich Accessoires von Travestiekünstlern auf, die so schrill gar nicht wirken zwischen den aufwändigen Federhüten der betuchten Damen jener Zeit.

Denn die „caps for the future“ sind aus Laub vom Jüdischen Friedhof in Auschwitz. Die Interventionen laden die Besucher dazu ein, die Dauerausstellung des Hutmuseums mit anderen Augen zu sehen.

100 Heimatschätze

Verborgene Einblicke in bayerische Museen



100 Heimatschätze
Verborgene Einblicke in bayerische Museen
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (Hrsg.)
240 Seiten, 210 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-208-3,
Euro 16,80

Was haben der „Peitinger Liebeszauber“, ein „Leichenbitterstab“ und das „Zugspitzkreuz“ gemeinsam? Sie alle sind bayerische „Heimatschätze“ – regionaltypische Kleinode, die mit besonderen Bezügen zur bayerischen Heimat verbunden sind.

Im Rahmen eines Wettbewerbs haben das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Bayerns nichtstaatlichen Museen nach „Heimatschätzen“ gesucht. Im Mittelpunkt standen dabei nicht die Glanzstücke der Ausstellungen. Vielmehr ging es um scheinbar unattraktive Gegenstände am Rande, deren Geschichten ganze Regionen nachhaltig geprägt haben. Denn die größten Schätze sind oftmals diejenigen, die im Verborgenen schlummern.

Weitere Informationen zum Wettbewerb „100 Heimatschätze“ finden Sie unter: www.heimat.bayern/heimatschaetze

Das Buch fasst die 100 prämierten Objekte und ihre Geschichten erstmals zusammen und stellt einen einzigartigen Wegweiser durch Bayerns Geschichte und Gegenwart dar.

Josef Fink und Dr. Bodo Brinkmann bei der
Eröffnung der Ausstellung „Bilderlust“ im
Kunstmuseum Basel am 25. Oktober 2019.
Foto: Kunstmuseum Basel



kunstmuseum basel

Lieber Herr Fink, vor mir liegen die beiden Bände, die wir 2016 und 2019 zusammen gestalten durften, „Archäologie des Heils“ und „Bilderlust“, der erstere bei Ihnen im Verlag fast vergriffen. „Zu Recht! Bei einem so guten Buch.“ Dies anzumerken, muss ich allerdings zögern; denn Teile davon habe ich ja selbst geschrieben ... Aber der Inhalt soll hier für einmal etwas zurücktreten: Es sind, rundheraus gesagt, wunderschöne Bücher, welche die geneigte Leserschaft da erwerben kann und offenbar schon üppig erworben hat.

Man stellt gewisse Ähnlichkeiten zwischen den beiden fest: So stieß meine Vorliebe für gestaltete, das heißt mit einem auf den Inhalt vorausweisenden Motiv bedruckte Vorsatzblätter beide Male beim Verlag auf Gegenliebe. Einmal diente uns als Vorlage ein Wappenbuch der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Beim zweiten Mal war es der erste Brief, mit dem die Baslerin Louise Bachofen-Burckhardt sich an Wilhelm von Bode in Berlin wendet; der Briefwechsel zwischen beiden, der ihr Sammeln geleitet hat, steht im Mittelpunkt unseres Kataloges der von ihr zusammengetragenen Werke.

Die Idee dazu ist das eine, die Umsetzung das zweite: Hier, wie jeweils in Tausenden anderen Details, kamen die Fähigkeiten des Gestalters Marc Brandner und seiner exzellenten Equipe zum Tragen. Meine Wünsche vollumfänglich berücksichtigend waren sie nie um kreative Lösungsvorschläge verlegen. Das Problem des grafischen und typografischen Metiers liegt ja darin, maximale Flexibilität und Kreativität mit möglichst strikter Systematik zu vereinen. Ein Buch ohne System ist Chaos; ein Buch einzig und allein mit System oder auch nur mit einem zu strengen System ist schlicht langweilig. Einer Agentur, die beide Belange so gekonnt ausbalanciert, war ich zuvor nicht begegnet. Und dann muss selbstverständlich alles auch noch rasend schnell gehen; denn die besten Ideen stellen sich bekanntlich ein paar Tage vor dem Drucktermin ein. Hier denke ich gerne an die zugleich wieselflinke und unglaublich geduldige Vivian Christophel aus dem Team zurück.

Aber, horribile dictu: Auch mit der grafischen Gestaltung ist es noch nicht getan; das beste Design nützt nichts, wenn die Abbildungs- und Druckqualität nicht stimmen. Hier schlug die Stunde von Holger Reckziegel, der in der Bildbearbeitung das jeweilige Optimum zuverlässig herausgekitzelt hat und kleine Macken der Vorlagen quasi automatisch behob. An der Maschine bewährte sich dann ein ums andere Mal die herausragende Expertise der Druckerei Holzer.

Kommen wir doch noch zum Inhalt der Bücher: Steile Thesen mögen sich noch so gut lesen; ein dummer Rechtschreibfehler kann ausreichen, ihre Seriosität zu erschüttern. Lektorat und Korrektorat mit Carolin Völk haben immer wieder Fenster der Verwundbarkeit geschlossen, die der ambitionierte Autor zu seiner Verblüffung bis zum Schluss hatte weit offen stehen lassen.

Kurzum, lieber Herr Fink, es scheint, als hätten Sie ein erfolgreiches Management-Prinzip gefunden und umgesetzt: Gute Leute um sich versammeln und sie dann einfach machen lassen! – Allerdings, so werden alle, die Sie kennen, jetzt rufen, tönt das viel zu passiv. Wären Sie beispielsweise Trainer in der Fußballbundesliga (der Sie, wie ich weiß, höchst verbunden sind), Sie gehörten bestimmt nicht zu den nüchtern und meditativ in sich versunken dasitzenden Exemplaren – sondern garantiert zu jenen, die ständig aufs Spielfeld zu stürmen drohen, um selber mitzuwirken.

Nun, in unserem Metier wird das, Gott sei Dank, nicht als Regelverstoß geahndet: Beim ersten Buchprojekt tauchten Sie höchstpersönlich in Basel auf, um die Farbdrucke der Bilder mit den Originalen abzugleichen. Und beim zweiten Projekt haben Sie klammheimlich, in letzter Minute (und ohne es zu berechnen) das vereinbarte Papier gegen ein noch besseres ausgetauscht, sind sozusagen in einem guten Sinne vertragsbrüchig geworden.

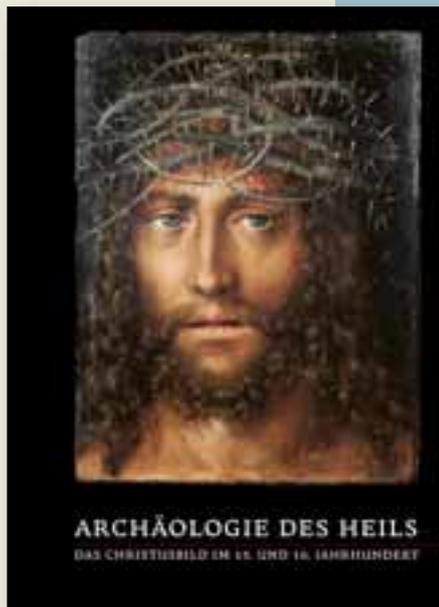
Und damit kommen wir zum Kern: Engagement dieser Art könnte man sowieso gar nicht vertraglich festschreiben; es stellt sich ein, wenn alle Beteiligten harmonieren. Und das ist überall im Kunstverlag Josef Fink und um ihn herum spürbar: Menschen, die engagiert und manchmal kontrovers, aber immer konstruktiv diskutieren und sich dann mit Begeisterung für die gemeinsame Sache einsetzen. Die Atmosphäre im Allgäu zwischen Leutkirch, Lindenberg und Weiler-Simmerberg ist eine ganz besondere: So schöne Stunden wie mit dem Kunstverlag Josef Fink und seinem Umfeld, ebenso angenehm wie arbeitsreich, ja, erschöpfend, aber stets mit einem Sich-in-die-Arme-Sinken für den Erfolg in der gemeinsamen Sache, habe ich in meinem Berufsleben selten erlebt.

Dafür, lieber Herr Fink, sei Ihnen und den um Sie Versammelten Dank gesagt, verbunden mit besten Grüßen aus der Stadt des Erasmus und seines Verlegers Johann Froben und mit einem kräftigen „Ad multos annos“!

Dr. Bodo Brinkmann, Kunstmuseum Basel, Kurator Alte Meister

Archäologie des Heils

Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert



Mit Beiträgen von
Bodo Brinkmann, Katharina Georgi und
Andreas Rüfenacht

Archäologie des Heils
Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert
Kunstmuseum Basel (Hrsg.)
184 Seiten, 182 Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-031-7,
Euro 39,90

1516 veröffentlichte Erasmus von Rotterdam (1466/67–1536) in Basel seine epochale Neuübersetzung des griechischen Neuen Testaments. Anlässlich des 500. Jahrestages dieses Ereignisses zeigte das Kunstmuseum Basel eine Ausstellung unter dem Titel „Archäologie des Heils“. Dabei wurde der Frage nach dem Christusbild, das Erasmus und die Gesellschaft, in der er lebte, geprägt hat, ebenso nachgegangen wie der Frage nach den Wandlungen dieses Bildes.

Reichtum und Vielfalt des Basler Sammlungsbestands erlauben es, die kirchen- und frömmigkeitsgeschichtliche Situation zu beschreiben. Selten gezeigte Werke rücken ins Zentrum des Interesses. Beleuchtet wird nicht zuletzt der Entstehungshintergrund des prominentesten Exponats: des toten Christus im Grabe, gemalt von dem deutschen Renaissancekünstler Hans Holbein d. J.

Bilderlust

Louise Bachofen-Burckhardt – Sammeln und Stiften für Basel



Mit Beiträgen von Bodo Brinkmann,
Gabriel Dette und Bodo Vischer

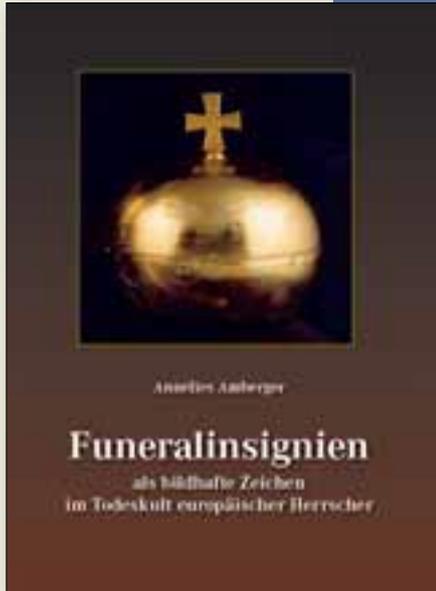
Bilderlust
Louise Bachofen-Burckhardt
Sammeln und Stiften für Basel
Kunstmuseum Basel (Hrsg.)
288 Seiten, 420 Abb.,
Format 23 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-233-5,
Euro 49,90

Die von Louise Bachofen-Burckhardt (1845–1920) zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten 1904 errichtete Professor Johann Jakob Bachofen-Burckhardt-Stiftung war der zahlenmäßig größte Depositär in der Altmeistersammlung des Kunstmuseums Basel. Sie nannte 303 Gemälde vom Spätmittelalter bis an die Wende zum 20. Jahrhundert ihr Eigen, die sie 2015 dem Museum schenkte. Unter diesen befinden sich Hauptwerke von Künstlern wie Lucas Cranach d. Ä., Hans Memling, Jan Brueghel d. Ä., Frans II. Francken, Jean-Étienne Liotard und Alexandre-François Desportes.

Im vorliegenden Band wird erstmals dieser außergewöhnliche Bestand gemäß dem heutigen Forschungsstand gewürdigt und das Leben der Sammlerin und Stifterin nachgezeichnet.

Funeralinsignien als bildhafte Zeichen im Totenkult europäischer Herrscher

NEU



Funeralinsignien als bildhafte Zeichen im Totenkult europäischer Herrscher

Annelies Amberger
628 Seiten, 172 Abb.,
Format 21 x 29,5 cm,
ISBN 978-3-95976-144-4,
Euro 78,00

Funeralinsignien sind Herrschaftszeichen, die repräsentativ in die Begräbniszeremonie einbezogen waren. Diese Kategorie von Insignien wurde in der bisherigen Forschung aufgrund ihrer vermeintlichen materiellen und ideellen Minderwertigkeit nur unzureichend behandelt. Die Definition von Funeralinsignien umfasst Herrschaftsinsignien und Würdezeichen, die beim Begräbnis von weltlichen und geistlichen Herrschern und Herrscherinnen im Rahmen des Trauerzeremoniells und bei der eigentlichen Bestattung zum Einsatz kamen.

Die Studie der Münchner Kunsthistorikerin Annelies Amberger zeigt, dass Funeralinsignien gleichwertig zu Krönungsinsignien die Rechtmäßigkeit von Herrschaft symbolisierten und Tugendvorstellungen vermittelten, die insbesondere die Herrschafts- oder Staatsvorstellung legitimierten und in der Praxis Auswirkungen auf das Rechtswesen hatten. Sie kommunizierten die Sakralität des Herrschers als imago Dei in Form bildhafter Zeichen. Da diese Sakralität nicht mit dem Tod endete, gewährleisteten Funeralinsignien dem toten Herrscher vor Gott die Identifikation als guter und gerechter Herrscher. Ähnlich Piktogrammen visualisierten sie als kulturell vielfältig kodierte Zeichen die enge Verflechtung von Idee und Realie.

Die Autorin:

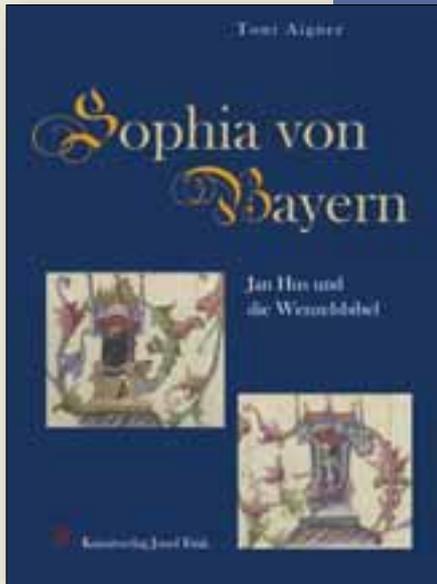
Annelies Amberger studierte Kunstgeschichte, Philosophie, byzantinische Kunstgeschichte und frühchristliche Archäologie. Sie war wissenschaftlich tätig am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, am Kunsthistorischen Institut in Florenz/Max-Planck-Institut, an der HTWK Leipzig und an der Hochschule für Philosophie SJ München.



Kopien der Grabinsignien König Kasimirs III. des Großen von Polen (1310–1370), die nach der Öffnung des Grabes in der Wawel-Kathedrale St. Stanislaus und Wenzel in Krakau 1868 angefertigt wurden: Krone, Szepter und Reichsapfel (Originale 3. Viertel 14. Jh.). Foto: Repro Autorin

Sophia von Bayern Jan Hus und die Wenzelsbibel

NEU



Sophia von Bayern
Jan Hus und die Wenzelsbibel
Toni Aigner
ca. 160 Seiten, 88 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-290-8,
Euro 19,80

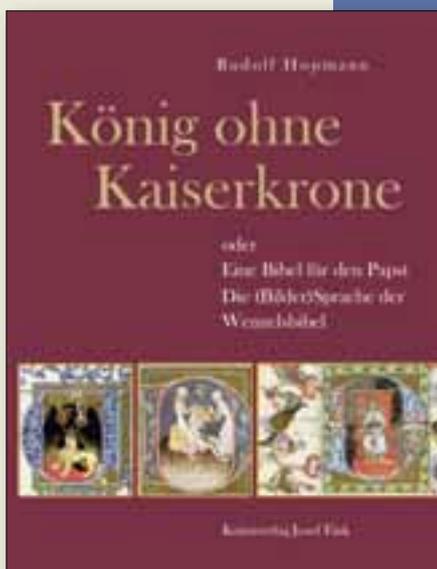
Erscheint im März 2021

Weil sie Johann Nepomuk, dem späteren böhmischen Nationalheiligen, Ehebruch gebeichtet haben soll, ist Sophia von Bayern (1376–1428) in die Kirchengeschichte eingegangen. Das ist nicht das einzige Fehlurteil über die Königin von Böhmen, die 30 Jahre an der Seite König Wenzels (1361–1419) regierte. Ihre historische Leistung wird aber zunehmend erkannt: die Förderung des Kirchenreformers Jan Hus (1372–1415), der ohne sie sein Reformwerk nicht hätte umsetzen können; der Ausbau der ihr anvertrauten Königinnenstädte; die kreative Förderung der Kunst ihrer Zeit sowie die Unterstützung, mit der sie dem psychisch kranken Gatten den Rücken freihielt.

In der Prunkhandschrift der Wenzelsbibel, der besten vorreformatorischen Bibel-Übersetzung in die deutsche Sprache, wurde dem königlichen Paar ein Denkmal gesetzt. Wie ihre Cousine, die französische Königin Isabeau de Bavière (1370–1435), zog Sophia von Bayern blutjung in einen der führenden Königshöfe Europas ein. Nach glücklichen Ehejahren erlebten beide im Alter bittere Zeiten der Abschiebung. In einer unscheinbaren Gruft der Kathedrale von Preßburg, wo sie 1428 starb, ist die „regina Romana et Bohemiae“ begraben.

König ohne Kaiserkrone

oder Eine Bibel für den Papst – Die (Bilder)Sprache der Wenzelsbibel



König ohne Kaiserkrone oder Eine Bibel für den Papst
Die (Bilder)Sprache der Wenzelsbibel
Rudolf Hopmann
136 Seiten, 56 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-876-0,
Euro 19,80

Vielen ist Kaiser Karl IV., der in Böhmen herrschte und Prag zu seiner Residenz machte, ein Begriff. Sein Sohn Wenzel (1361–1419), König von Böhmen, ist der Nachwelt vor allem als Büchersammler in Erinnerung geblieben. Die von ihm in Auftrag gegebene Wenzelsbibel ist wegen der umfangreichen Illuminationen im „internationalen“ Stil ein europäisches Kunstdenkmal. Der Autor geht in diesem Buch der Frage nach, was Wenzel bewogen haben mag, sich auf ein so aufwendiges und kostspieliges Werk wie diese Riesenbibel einzulassen.

HESSEN FÖRST!

Karikaturen von Greser & Lenz



HESSEN FÖRST!

Karikaturen von Greser & Lenz

Freilichtmuseum Hessenpark

in Zusammenarbeit mit Claudio Hils (Hrsg.)

Werner D'Inka (Text)

120 Seiten, 100 Abb., Format 17,5 x 23,5 cm,

ISBN 978-3-95976-202-1,

Euro 24,80

Dieser Band präsentiert etwa 70 handverlesene Karikaturen von Achim Greser und Heribert Lenz mit einem engen Hessenbezug. Von ihrer Heimat Aschaffenburg aus nehmen die beiden Karikaturisten nicht nur die Republik und ihre politische Landschaft ins Visier, sondern auch unser Alltagsleben und unsere Fortschrittsgläubigkeit. Dabei lassen sie ihre Protagonisten die Szenen nicht selten in breitem Hessesch kommentieren.

Werner D'Inka, Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, die ohne Illustrationen von Greser & Lenz mittlerweile kaum vorstellbar ist, gibt in seinem Katalogbeitrag einen erhellenden Einblick in die Aschaffener „Witze-Manufaktur“. Darin fragt er unter anderem nach der Aufgabe der Karikatur. D'Inka schreibt: „Auch da geht Greser und Lenz alles Volkspädagogische, alles Eifernde ab. Lenz hat eine verblüffend einfache wie überzeugende Antwort: ‚Die Aufgabe der Karikatur ist es, zu unterhalten!‘ Und Greser ergänzt: ‚Lachen sollen die Leute. Und wenn sie auf einen neuen Gedanken stoßen, soll's auch recht sein.‘“

Greser & Lenz

Witze für Deutschland



Greser & Lenz

Witze für Deutschland

Claudio Hils für das Kunstmuseum Erlangen
und Kulturamt der Stadt Erlangen (Hrsg.)

Andreas Platthaus (Text)

252 Seiten, 210 Abb., Format 17,5 x 23,5 cm,

ISBN 978-3-95976-132-1,

Euro 29,80

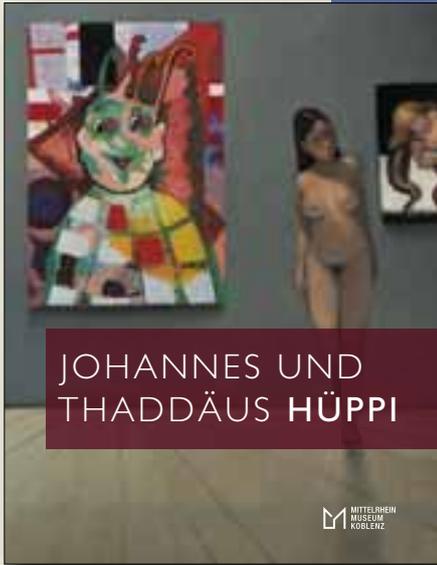
Achim Greser (* 20. Mai 1961 in Lohr am Main) und Heribert Lenz (* 26. Februar 1958 in Schweinfurt) gehören zu den erfolgreichsten Karikaturisten Deutschlands. Nach dem Studium in Würzburg arbeiteten sie zunächst für das Satiremagazin TITANIC. Seit 1996 zeichnen sie als eingespieltes Team nach dem Motto „Jeder Krieg hat seine Opfer, das Gleiche gilt für den guten Witz“ für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, von 2004 bis 2013 auch für das Magazin stern und von 2013 bis 2016 für den FOCUS. Mit ihrer Arbeit haben sich Greser & Lenz in den letzten zwei Jahrzehnten einen Namen gemacht und wurden dafür 2004 mit dem „Geflügelten Bleistift“ in Gold des Deutschen Karikaturenpreises geehrt.

Der Band gibt Einblicke in das Schaffen der beiden Künstler mit über 200 ausgesuchten Karikaturen aus den letzten Jahren sowie einem illustrierten Rückblick in die wichtigsten Schaffensperioden der vergangenen 20 Jahre, geschrieben vom Comic-Experten Andreas Platthaus. Er ist seit 1997 Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Derzeit verantwortet er dort Literatur und Literarisches Leben.

Johannes und Thaddäus Hüppi

NEU

Johannes und Thaddäus Hüppi
Mittelrhein-Museum Koblenz,
Matthias von der Bank (Hrsg.)
144 Seiten, 122 Abb.,
Format 21 x 27,9 cm,
ISBN 978-3-95976-265-6,
Euro 19,00



Mit Beiträgen von Matthias von der Bank,
Chris Gerbing, Sven Nommensen, Peter Paul
Pisters und Matthias Winzen.

Der vorliegende Katalog vereint die Werke zweier Brüder, deren künstlerische Ausdrucksformen kaum unterschiedlicher sein könnten. Johannes Hüppi (*1965) malt klassische Ölbilder, die nicht nur aufgrund ihrer malerischen Qualitäten, sondern auch mit provozierenden Sujets Aufmerksamkeit erregen. Dabei ergänzt er häufig traditionelle Themen, wie sie aus der Kunstgeschichte bekannt sind, mit überraschenden, sehr persönlichen Elementen und katapultiert sie damit in das 21. Jahrhundert.

Thaddäus Hüppi (*1963) hingegen konfrontiert den Betrachter mit sehr bunten, expressiven Kompositionen, häufig collageartig kombiniert aus Farbflächen, Strichzeichnungen oder Schrift. Aufschlussreiche Bildtitel verdeutlichen, dass der Künstler hintergründig und ironisch auf aktuelle Themen der Zeit reagiert und politische Haltung zeigt.

Ihre Gemeinsamkeit besteht in einer unbeirraren Souveränität gegenüber dem Zeitgeist, temporären Moden und den vermeintlichen Anforderungen des Kunstmarktes. Ihre Werke sind vielmehr individueller Ausdruck ihres Weltempfindens: häufig humorvoll-ironisch, manchmal nachdenklich-kritisch, niemals eindimensional.

THADDÄUS HÜPPI DIE GUTEN GEISTER ZUSAMMENHALTEN

Sven Nommensen

In einem Interview wird Thaddäus Hüppi nach seinen „schmiddegen Kontakten“ also nach seiner Beziehung zu Folklore und Comics gefragt. Der Künstler fährt aus, das Folklore, wie Platten aus New Ireland, unwahrscheinlich schöne Dinge seien, diese stünden den Vätern von Yves Klein oder Marko in nichts nach. Es gebe auch Comics, z.B. von Carl Barks, Hergé oder Robert Curjel, die seien richtig, echte Kunstwerke, politisch und aktuell, gut gezeichnet. Das werde manchmal so abgelesen wie Märchen, die angeblich nur für Kinder seien.¹ Der Künstler pflegt also „schmiddegen Kontakten“ vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass in Beiträgen über sein Werk oder in Ausstellungseröffnungen von „spätamerikanischen Wanderkannern“ von zu „Comics-Figuren mutierenden Alpakas“ oder „Joo-doo-Beschwörungen“ die Rede ist oder auch „sakrale“ Traditionen des Grotesken in alter Volkskunst und in Comics sowie ein „Traut“ ins Feld geführt werden.²

Auch wenn Thaddäus Hüppi Werk keine eindeutig bestimmbare Kategorie zuzuordnen ist, kann mit gutem Grund ein Teil seiner Arbeiten als karikatürlich, grotesk oder surrealistisch bezeichnet werden. An dieser Stelle soll der Versuch unternommen werden, die Affinität des Künstlers zu Comics auf die kunsthistorische Stellung der Karikatur zurückzuführen bzw. Verbindungen zu deren verwandten Formen, wie der Groteske, dem Cartoon und der Parade auszumachen.

Karikaturen und deren verwandte Formen werden in der Regel mit Satire gleichgesetzt und verkörpern somit deren verächtliche Form. Satire läßt Kritik an bekannten oder populären Personen, an vorliegenden Ereignissen oder gesellschaftspolitischen Zuständen und Umständen. Diese Kritik wird entweder in gemäßigter und moderater Form geäußert oder auf scharfe und übertriebene Art und Weise, die in Spott oder Anklage mündet. Karikatur setzt ihre Zeichnungen als eine mehr oder weniger scharfe Waffe in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Anderen ein oder regiert Lesende, Betrachter oder Rezipienten durch Denkarbeit an.

Hintergründe und Adressat von Ereignissen oder Motiven und Handlungen von Personen können in unterschiedlichen Maße vorgezogen und variiert. Charakteristische Züge mehr oder weniger stark pointiert wiedergegeben werden. Durch den Kontrast von Realität und Darstellung werden beim Betrachter Widerspruch, Bestätigung, zumindest aber ein Nachdenken hervorgerufen. Je größer die Differenz zwischen Realität und Darstellung, je stärker die Provokation, je multiplischer die Überbreitung, desto schärfer die Waffe.

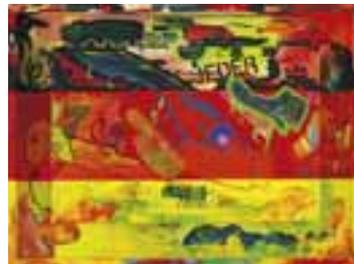
Wird eine Person verurteilt, fällt die satirische Komponente stärker aus, voll ein Mensch der Lächerlichkeit preisgegeben werden, kommt die mildere, humoristisch zugewandte Form zum Einsatz, und wiederum humorlose Mängel werden mit leiser Ironie bedacht.

Frühe Karikaturen sind bereits aus der Antike bekannt; so sind karikatürähnliche Darstellungen auf griechischen Vasen zu finden. Im alten Rom wurden sogar Wände für provozierende oder kritische Mitteilungen genutzt. Selbst die Säkularen Elemente an kirchlichen Gebäuden blieben lange nach ihrer Errichtung im Mittelalter in der Übergangsphase vom Heidentum zum Christentum erhalten. Dämonen und andere Gestalten aus den nordischen Mythen wurden über Eingänge angebracht und sollten Dämonen und Naturgoten davon abhalten, in den heiligen Raum einzudringen.

Im Zuge der Reformationsbewegung erfolgte die erste große Blütezeit der Karikatur. Die Vertreter des Protestantismus bzw. Katholizismus nutzten Flugblätter, um die



Thaddäus Hüppi, Alpakas (2017). Öl auf Leinwand, 175 x 137 cm. Privatbesitz, Wiltberg-Pfeffer, Baden-Baden.



Thaddäus Hüppi JEDER HAT DAS RECHT SEINE MEINUNG ZU WORT, SCHRIFT UND BILD FREI ZU ÄUßERN

Sven Nommensen

Das nächste Beispiel der gesellschaftskritischen Karikatur findet im 18. Jahrhundert statt. Größenrassen traktierte den bedeutendsten Vorläufer der modernen Karikaturen hervor: William Hogarth (1697-1764). Mit seinen vor satirischen Seitenhieben nur so strahlenden „Modern Moral Subjects“, die in unerbittlichem Bezug zu bekannten Zeitgeschehen standen, wollte er eherheitlich auf die englische Gesellschaft einwirken. Hogarth fand in seinem Heimatland zahlreiche bedeutende Nachfolger, darunter James Gillray (1757-1815), Thomas Rowlandson (1756-1827) oder George Cruikshank (1792-1881). Das britische Königtum, britische Politiker oder die Französische Revolution boten reichlich Stoff für bissige Kommentare oder zugelegte Bezeichnungsformen.



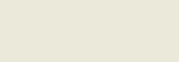
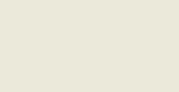
Im 19. Jahrhundert kam es in Frankreich zu einer Hochphase der karikatüristischen Zeichnung, die satirische Schwächen, Verfehlungen und individuelle Merkmale offenlegte. Große Bekanntheit erlangte



Thaddäus Hüppi BUNDESKANZLERINNENAMT (2014/2017)

Sven Nommensen

Charles Philson (1800-1861), der dem französischen König Louis-Philippe I. eine Verwandlung zur Biene unterzog. Diese fand viele Nachahmungen, u.a. in einem der Alt Bundeskanzler Helmut Kohl (1930-2017) eine ähnliche Metamorphose über sich ergehen lassen.



Im 19. Jahrhundert kam es in Frankreich zu einer Hochphase der karikatüristischen Zeichnung, die satirische Schwächen, Verfehlungen und individuelle Merkmale offenlegte. Große Bekanntheit erlangte

Cuba – mi amor

Zeichnungen von Siegfried Kaden



Cuba – mi amor
Zeichnungen von Siegfried Kaden
Siegfried Kaden, Galerie Biedermann (Hrsg.)
132 Seiten, 65 Abb.,
Format 28 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-327-1,
Euro 19,80

NEU

Begleitband zur Ausstellung in der Galerie Biedermann, München, im Frühjahr 2021.

Mit Beiträgen von Martina Scherf und Helmut A. Müller.

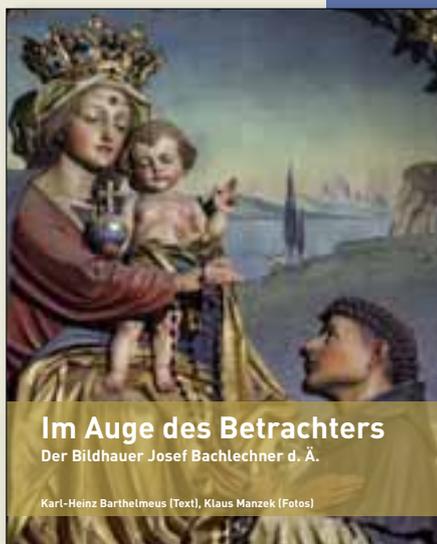
Mit Kuba als Sehnsuchtsort ist für den Künstler Siegfried Kaden (geboren 1944 in Dresden) in den vergangenen 25 Jahren ein Traum in Erfüllung gegangen. Für ihn ist dieses Land ein Gegenentwurf zu unserem mitteleuropäischen Leben.

Seit langem hat sich der Künstler mit Kuba künstlerisch auseinandergesetzt. Doch im Corona-Jahr 2020 nahm dies eine dramatische Wende, denn es kam dort zu einem unvorstellbaren wirtschaftlichen Zusammenbruch. Für Siegfried Kaden verschärfte sich die Situation zusätzlich, da er schwer erkrankte. Mit einem der letzten Flugzeuge gelang es ihm gerade noch, nach Deutschland auszureisen. In diesen aussichtslosen Wochen blieb dem Künstler als einziger Lebensanker das Zeichnen – mit einem wahren Furor füllte er 56 Blätter.

Entstanden ist ein außergewöhnliches Dokument unserer Krisenzeit, ein Zeugnis tiefer Menschlichkeit und Verzweiflung. Ein ungewöhnliches Leben abseits aller Konventionen hat in dieser Zeichnungsfolge einen künstlerischen Höhepunkt gefunden.

Im Auge des Betrachters

Der Bildhauer Josef Bachlechner d. Ä.



Im Auge des Betrachters
Der Bildhauer Josef Bachlechner d. Ä.
Karl-Heinz Barthelmeus (Text),
Klaus Manzek (Fotos)
ca. 200 Seiten, zahlr. Abb.,
Format ca. 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-310-3,
ca. Euro 25,00

NEU

Erscheint im Frühjahr 2021

Bedürfte es eines Anlasses für dieses Buch, so wäre dies der 150. Geburtstag des Bildhauers Josef Bachlechner d. Ä. (1871–1923), der auf den 28. Oktober 2021 fällt. Für den Autor Karl-Heinz Barthelmeus, der seit vielen Jahren auf den Spuren dieses bedeutenden österreichischen Künstlers unterwegs ist, hat die Beschäftigung mit Bachlechners Schaffen primär inhaltliche Gründe. Es handelt sich bei diesem Buch um eine Zeitreise in ein großes Universum der religiösen Kunst.

Josef Bachlechner d. Ä. ist über sein künstlerisches und handwerkliches Können hinaus ein absoluter Meister der Komposition von Altarbildern und Krippendarstellungen. Barthelmeus und der Fotograf Klaus Manzek haben sich räumlich und inhaltlich auf die Position des Betrachters begeben. Dieses Buch ermöglicht eine intensive Begegnung mit dem Bildhauer Bachlechner, mit seiner Kunst, mit seiner tiefen Religiosität. Barthelmeus stellt die Kunstwerke wie auf einer Studienreise vor, zeigt ihre Bedeutung auf, erzählt Legenden der Heiligen nach, und das eine oder andere aus dem Leben Bachlechners, wie es aus der Literatur zugänglich ist.

Von Albers bis Zürn – Kunsterwerbungen der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke OEW 1998–2005

Wolfgang Schürle im Auftrag des Zweckverbands Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Hrsg.)

160 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 23,5 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-222-5, Euro 28,00

Prost Amberger Bier – Amberger Brauerei- und Wirtshauskrüge

Stadtmuseum Amberg (Hrsg.), Judith von Rauchbauer, Alexander Schossig

124 Seiten, 270 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-072-0, Euro 9,90

Gottfried Bechtold.

Reine und gemischte Zustände

Eckhard Schneider (Hrsg.), Texte von Robert Fleck, Dirk Baecker, Josephine Gabler und Gerhard Grössing

160 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-368-0, Euro 49,50

Die ‚Berliner Göttin‘. Schicksale einer archaischen Frauenstatue in Antike und Neuzeit

Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Wolf-Dieter Heilmeyer, Wolfgang Maßmann (Hrsg.)

280 Seiten, 140 Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-928-6, Euro 48,00

bilder bauen. Matthias Wohlgenannt

Albert Hien, Gerhard Schebler, Paule Hammer

84 Seiten, 55 Abb., Format 19 x 26,9 cm,
ISBN 978-3-89870-753-4, Euro 12,80

Anton Braith. Tiermaler in München

Uwe Degreif (Hrsg.)

296 Seiten, 220 Abb.,
Format 23,5 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-89870-252-2, Euro 14,80

Wegbegleiter. Glaube, Freude, Kunst Edeltraud Braun von Stransky

Reiner Korbmann (Hrsg.)

160 Seiten, 124 Abb., Format 23 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-847-0, Euro 19,80

Eine Stadt braucht Klöster. Freiburg im Breisgau (Katalog zur Ausstellung im Augustinermuseum Freiburg i. Br.)

Maria Schüly (Hrsg.)

224 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-275-1, Euro 24,00

Bildhauer Georg Busch (1862–1943)

Förderer christlicher Kunst

Roswitha Busch-Hofer
176 Seiten, 250 Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-757-2, Euro 29,80

Wilhelm Buschulte – Spätwerk und Rückblick

Kreisstadt Unna (Hrsg.)

64 Seiten, 49 Abb., Format 21,4 x 30,4 cm,
ISBN 978-3-89870-860-9, Euro 19,80

Sichtbar heilig. Entstehung und Funktion von Aussenmalereien im alten Bistum Chur (1150–1530)

Institut für Kulturforschung Graubünden (Hrsg.), Simona Boscani Leoni

236 Seiten, 157 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-921-7, Euro 29,80

Das Ende der selbstverschuldeten Unwissenheit. Zur kompletten Erfassung der Glasmalerei in Nordrhein-Westfalen, Luxemburg und Limburg/NL

Stiftung Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts e. V. (Hrsg.)

120 Seiten, 108 Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-049-2, Euro 19,80

Glaubenszeichen – Glauben zeichnen

Walter Dohmen. Malerei – Zeichnung – Druckgrafik

Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt (Hrsg.)

72 Seiten, zahlr. Abb., Format 23 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-581-3, Euro 14,80

Ugo Dossi – Ultra-Marin

Andrea Hofmann u. a.

40 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-931820-40-4, Euro 8,00

Ehinger Kirchenschätze

Museum Ehingen (Hrsg.),

Ludwig Ohngemach
112 Seiten, 39 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-457-1, Euro 14,80

Matthias Fallner. Der Barockbildhauer aus dem Schwarzwald

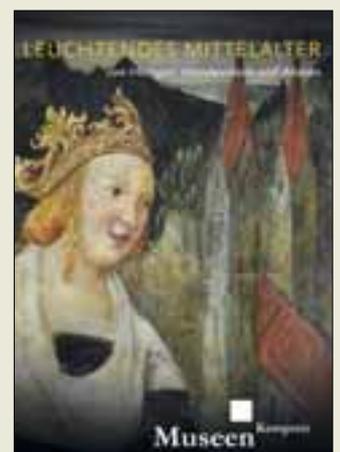
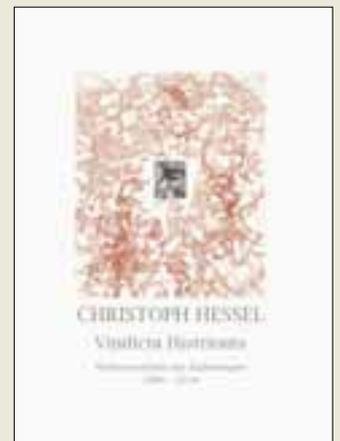
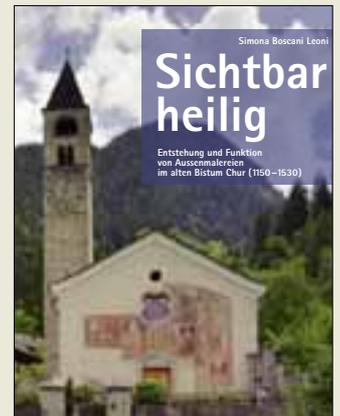
Stephanie Zumbrink

192 Seiten, über 400 Abb.,
Format 21 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-89870-382-6, Euro 19,50

Helmut Felderhoff. Sinn-Bilder

Marius Linnenborn (Hrsg.)

96 Seiten, 100 Abb., Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-083-6, Euro 15,00



Die Kasseler Künstlerfamilie Haag
Ein Beitrag zur Kunstgeschichte von
Kassel, Den Haag und Bern
Jürgen Rascher
516 Seiten, 227 Abb.,
Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-626-1, Euro 24,00

Siegfried Haas
Bildhauer, Zeichner und Maler
Gabriele Frommer, Harald Frommer
232 Seiten, 230 Abb.,
Format 23,5 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-89870-429-8, Euro 29,80

Heiter bis göttlich
Die Kultur des Spiels im Kloster
Stiftung Kloster Dalheim – LWL-Landes-
museum für Klosterkultur (Hrsg.)
212 Seiten, 280 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-824-1, Euro 16,90

Adolf Hengeler. Münchener Kunst
zwischen Lenbach und Stuck
Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.)
176 Seiten, 200 Abb.,
Format 23,6 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-816-6, Euro 20,00

Christoph Hessel – Vindicta Histrionis
Werkverzeichnis der Radierungen
1986–2018
80 Seiten, 58 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-149-9, Euro 17,80

Claudio Hills. Industrie_Zeit_Raum
Zeppelin Museum Friedrichshafen
48 Seiten, 17 ganzseitige Abb.,
Format 30 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-016-0, Euro 24,00

Romane Holderried Kaesdorf
Uwe Degreif (Hrsg.)
312 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 22,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-429-8, Euro 29,80

Johann Jakob Herkomer
(1652–1717)
Ingo Seufert, 112 Seiten, 104 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-195-2, Euro 14,80

Symposium zum 300. Todestag
von Johann Jakob Herkomer
(1652–1717)
Ingo Seufert für den Historischen Ver-
ein Alt Füssen e. V. (Hrsg.), 300 Seiten,
260 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-180-2, Euro 39,00

Stephan Huber. In Situ Projekte II
Katastrophen und Rettung
Stephan Berg, Chris Driessen, Helmut
Friedel, Florian Matzner, Hans-Werner
Schmidt, Manfred Schneckenburger,
Uwe Schneede
136 Seiten, 60 Abb.,
Format 24,5 x 29,9 cm,
ISBN 978-3-89870-550-9, Euro 29,80

Leuchtendes Mittelalter
von Heiligen, Handwerkern und Altären
Museen der Stadt Kempten (Allgäu)
(Hrsg.), Christine Müller Horn (Red.),
Sarah Holzer (Texte)
100 Seiten, 45 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-094-2, Euro 6,00

Nachfolge. Neutestamentliche Bronzen
von Markus Klammer
Gudrun Garstka
32 Seiten, 18 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-47-3, Euro 4,00

Susanne Krämer. Objekt- und
Installationskunst – Werkbuch I
Ursula Winkler
100 Seiten, 200 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-017-1, Euro 14,00

K&K – Kunst und Kißlegg
Werke aus kommunalem Besitz
Gemeinde Kißlegg (Hrsg.), Anton Schmid
unter Mitarbeit von Adelgund Mahler,
Dorothea Schrade, Friedemann Weindel
120 Seiten, 100 Abb., Format 21,7 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-869-2, Euro 19,80

Rudolf Koller.
Malerei – Zeichnung – Plastik
Lebenszyklen im Dialog mit Kunstwerken
des Domschatz- und Diözesanmuseums
Eichstätt
Domschatz- und Diözesanmuseum
Eichstätt, Emanuel Braun (Hrsg.)
224 Seiten, 160 Abb., Format 21 x 26,7 cm,
ISBN 978-3-95976-086-7, Euro 23,90

Werner Kroener
TIME CODES – Die Macht der Bilder
Maren Martell, Kathrin Höhne (Hrsg.)
160 Seiten, 80 Abb., Format 19 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-045-4, Euro 19,95

Werner Kroener
TIME CODES – Die Macht der Schönheit
Ulrike Müller (Hrsg.)
224 Seiten, 110 Abb., Format 19 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-046-1, Euro 19,95

Kathrin Landa – GESCHICHTETE WELTEN
Kathrin Landa (Hrsg.)
80 Seiten, 60 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-191-8, Euro 18,00

Gotiksammlung Rudolf Leopold
Bergbaumuseumsverein Leogang (Hrsg.)
224 Seiten, 133 Abb., Format 23 x 32 cm,
ISBN 978-3-89870-696-4, Euro 28,00

Diether Kunerth

Jesus-Impressionen
16 Bilder von Diether Kunerth mit
Meditationen von Helmut Ballis
56 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 30 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-583-7, Euro 12,50

Paare · Landschaften · Tanzende
Collagen I
80 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 30 x 40 cm,
ISBN 978-3-89870-690-2, Euro 28,00

Ägypten – Collagen II
100 Seiten, 72 großformatige Abb.,
Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-697-1, Euro 28,00

Jugend der Welt I – Collagen III
100 Seiten, 96 großformatige Abb.,
Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-704-6,
Euro 28,00

Allgäu – Ein anderer Blick I
Collagen IV
128 Seiten, 125 großformatige Abb.,
Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-752-7, Euro 28,00

Jugend der Welt II – Collagen V
108 Seiten, 105 großformatige Abb.,
Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-777-0, Euro 28,00

Kilian Lipp

Museen der Stadt Kempten (Hrsg.)
164 Seiten, 122 Abb., Format 23,6 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-305-5, Euro 24,00
2. Auflage

Memminger Maler zur Zeit des Barock

Günther Bayer
192 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-454-0, Euro 25,00

Die mexikanischen Lebensbäume im Alten Schloss Schleißheim

Zweigmuseum des Bayerischen National-
museums
Marianne Stöbl, Uta Karrer
112 Seiten, 85 Abb., Format 17 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-896-8, Euro 14,80

Harry Meyer. Landnahme 2002 bis 2003

Bernd Mayer, Martin Schneider,
Franz Träger
48 Seiten, ca. 50 Farbtafeln,
Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-144-0, Euro 10,00

Ad multos annos

Nikolaus Mohr zum 60. Geburtstag
Günther Mahal, Bruno Effinger, Michael
Kessler, Herbert Köhler, Engelbert Paulus
32 Seiten, 26 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-890-6, Euro 5,00

Nikolaus Mohr – Die Erschaffung der Welt

Engelbert Paulus (Hrsg.)
108 Seiten, 60 Abb., Format 21 x 15 cm,
ISBN 978-3-89870-726-8, Euro 14,80

Die Geschichte des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums München

Cornelia Oelwein
120 Seiten, 27 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-880-7, Euro 14,90

Karl-Bernhard Netzband Malerei – Collagen – Grafik – Holzobjekte 1960–2017

Dorothea Weihrauch (Hrsg.)
88 Seiten, 95 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-157-4, Euro 15,00



Publikationen der Staatlichen Antiken- sammlungen und Glyptothek München:



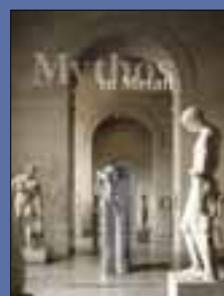
Die Unsterblichen –
Götter Griechenlands
ISBN 978-3-89870-767-1,
Euro 25,00



Antike im Feuer
Bilder von Horst
Thürheimer
in der Glyptothek
ISBN 978-3-89870-564-6,
Euro 16,50



Zerklüftete Antike
Holzskulpturen von
Andreas Kuhnlein
ISBN 978-3-95976-003-4,
Euro 15,00



Mythos in Metall
Christoph Bergmann
in der Glyptothek
ISBN 978-3-89870-593-6,
Euro 15,00



Kampf um Troja –
200 Jahre Ägineten
in München
ISBN 978-3-89870-589-9,
Euro 20,00



Zauber in edlem Stein
Antike Gemmen –
Die Stiftung Helmut
Hansmann
Forschungen der Staat-
lichen Antikensammlung
und Glyptothek – Band 3
ISBN 978-3-89870-635-3,
Euro 16,00



Schmuck der Antike
Ausgewählte Werke
der Staatlichen
Antikensammlungen
Forschungen der Staat-
lichen Antikensammlung
und Glyptothek – Band 3
ISBN 978-3-89870-655-1,
Euro 16,00



Glyptothek München –
Ein Kurzführer
Skulpturen der griechischen
und römischen Antike
ISBN 978-3-89870-711-4
(deutsch),
ISBN 978-3-89870-712-1
(englisch),
Euro 5,00



Bilderbibel – Glasfenster von Josef Oberberger und Michael Kampik
Richard Harlacher
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-472-4, Euro 12,00

Et signum magnum paruit – Bild und Musik im Dialog: Die Apokalypse – Interpretation von Bruno Oberhammer und Johannes Kaufmann
Walter Buder und Rainer Juriatti (Hrsg.)
96 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 17 cm, mit CD,
ISBN 978-3-89870-140-2, Euro 19,50

Staatgalerie in der Benediktinerabtei Otto beuren
Elisabeth Hipp (Hrsg.)
120 Seiten, 65 Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-105-5, Euro 10,90

Johann Baptist Pflug (1785–1866) Werkverzeichnis
Museum Biberach, Uwe Degreif (Hrsg.)
336 Seiten, 330 Abb., Format 24,5 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-033-1, Euro 39,80

Plus/Minus – Einblicke in die Kunstsammlung der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW)
Michael C. Maurer, Bernhard Rüth im Auftrag der OEW (Hrsg.)
112 Seiten, 162 Abb., Format 23,5 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-980-4, Euro 19,80

Rupert D. Preißl – „Brannte uns nicht das Herz ...“ (Lk 24,32) Werke aus einem Künstlerleben
Kunstsammlungen des Bistums Regensburg (Hrsg.)
144 Seiten, 130 Abb., Format 22 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-826-5, Euro 12,00

Das Radolfzeller Spitzweg-Kabinett
Karl Batz (Hrsg.)
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-320-8, Euro 9,80

Augenblick: Stuhl
Persönlichkeiten aus Kultur & Politik zu Gast im sächsischen Kulturschloss Großenhain
Klemens Renner
Jörg Rietdorf (Hrsg.), Einführung von Hans-Ulrich Lehmann
96 Seiten, 45 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-889-0, Euro 9,80

LEMA
Lilian Moreno Sánchez
Petra Giloy-Hirtz, Soledad Novoa Donoso
64 Seiten, 12 Abb., Format 28 x 25 cm,
ISBN 978-3-89870-894-4, Euro 25,00

Carin E. Stoller Malerei 1992–2013
Toma Behlsum, Luisa Francia, Christoph Hessel, Ferdinand Schachinger, Franz Schneider
64 Seiten, 55 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-861-6, Euro 15,00

Carin E. Stoller Malerei 2014–2019
Christoph Hessel, Klaus Kowalski, Franz Schneider, Dorothea Weihrauch
64 Seiten, 70 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-234-2, Euro 15,00

Heinrich Strieffler (1872–1949) – Leben und Werk, Auswahlkatalog aus den Beständen des Strieffler-Hauses, Landau in der Pfalz
Clemens Jöckle
86 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-11-7, Euro 14,00

Augenblicke der Ewigkeit – Zeitschwellen am Bodensee
Hans-Peter Meier-Dallach (Hrsg.)
228 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 15,4 x 23 cm,
ISBN 978-3-933784-20-9, Euro 9,50

„Der Mohr kann gehen“ Der Mohr im Wappen des Bischofs von Freising und die Säkularisation 1803
Ausstellungskatalog
Diözesanmuseum Freising
Peter Steiner (Hrsg.)
152 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-090-0, Euro 10,00

Madonna – Das Bild der Muttergottes
Ausstellungskatalog
Diözesanmuseum Freising
Peter Steiner (Hrsg.)
288 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-119-8, Euro 10,00

kunst landschaft oberschwaben. Werke aus fünf Jahrhunderten
Norbert A. Deuchert (Hrsg.). Mit Beiträgen von Gertrud Ammann-Edelkott, Albert Cüppers, Norbert A. Deuchert, Arnold Stadler und Martin Walser
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-306-2, Euro 14,80



Museen in Schwaben

Ein Führer zu 190 Sammlungen,
Schlössern und Gedenkstätten zwischen
Bodensee und Ries
Hans Frei (Hrsg.)
240 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13,6 x 21 cm,
ISBN 978-3-933784-81-0, Euro 5,00

Karl-Henning Seemann. Aus Bindung Freiheit gewinnen. Die Werke der Jahre 1998 bis 2008

Oliver Kornhoff
176 Seiten, über 150 Abb.,
Format 24 x 29,9 cm,
ISBN 978-3-89870-464-9, Euro 29,00

Glanzvolle Silhouetten

Meisterwerke archaischer Toreutik im
Badischen Landesmuseum Karlsruhe
Badisches Landesmuseum Karlsruhe
(Hrsg.), Hanna Philipp
232 Seiten, 106 Abb., 4 Beilagen,
Format 33 x 33 cm,
ISBN 978-3-89870-795-4, Euro 39,90

Lutz Simon

Aquarelle aus dem Donau-Ries
erläutert und beschrieben von Peter Fassl
196 Seiten, 109 Abb., Format 27 x 22,2 cm,
ISBN 978-3-89870-811-1, Euro 39,50

Totengedächtnis im Katholischen Regensburg

Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöf-
liche Zentralbibliothek Regensburg (Hrsg.)
392 Seiten, 255 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-855-5, Euro 25,00

Von Feuerbach bis Fetting.

Bilder einer Privatsammlung
Katalog der Ausstellung in der Städtischen
Galerie im Kulturhof, Flachsgasse, Speyer
Erik Jayme, Clemens Jöckle (Hrsg.)
88 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-055-9, Euro 10,00

Josef Wittmann (1880–1968)

Maler des Neubarock
Hans Christian Ries
192 Seiten, 155 Abb., Format 25 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-021-8, Euro 19,80

Die Kunst des Dr. Dr. Yu

The Art of Dr. Dr. Yu
Jianmin Yu
268 Seiten, 240 Abb., Format 21,5 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-186-4, Euro 48,00

Tobias Kammerer

**Zeitgemäße Wand- und
Deckenfassungen für Sakralbauten**
Peter Butt, Susanne Mandl, Wolfgang
Urban, Johann-Christof Hechtel, Klaus
Jansen, Jürgen Werinhard Einhorn, Iris
Nestler, Leonie Denise Matt, Lisa-Claire
Stolzenberger, Stefanie Siegmeier
304 Seiten, 350 Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-645-2, Euro 19,80
2., erweiterte Auflage

**aktionen des lichts –
universen der farbe**
Wolfgang Urban, Walter Zahner
128 Seiten, 100 Abb.,
Format 26 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-694-0, Euro 19,80

KUNST OBERSCHWABEN 20. Jahrhundert

Gesellschaft Oberschwaben (Hrsg.), Format 21 x 24 cm

Fotografie – Landschaft, Leute, Licht
Heike Frommer, Dorothea Cremer-
Schacht
232 Seiten, 120 Abb.,
ISBN 978-3-89870-837-1, Euro 18,00

Ein schwieriges Erbe. 1933–1945
Stefan Borchardt, Sabine Brantl, Uwe
Degreif, Armin Heim, Thomas Vogel
236 Seiten, 134 Abb.,
ISBN 978-3-89870-841-8, Euro 19,80

**Später Aufbruch in die Moderne.
1900–1933**
Babette Caesar, Uwe Degreif, Andrea
Dreher, Carla Heussler, Monika Spiller
216 Seiten, 135 Abb.,
ISBN 978-3-89870-842-5, Euro 19,80

**Moderne und Glauben. Religiöse
Kunst**
Andreas Gabelmann, Michael Kessler,
Edwin Ernst Weber
216 Seiten, 114 Abb.,
ISBN 978-3-89870-843-2, Euro 19,80

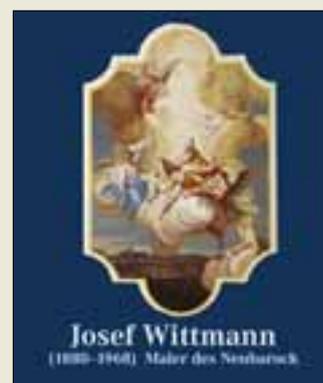
The Sleeping Beauty. 1945–1970
Hugo Häring, Barbara Regina Renftle,
Andreas Ruess
160 Seiten, 81 Abb.,
ISBN 978-3-89870-844-9, Euro 16,80

1970 bis heute
Martin Oswald, Heiderose Langer,
Stefanie Dathe
300 Seiten, 162 Abb.,
ISBN 978-3-89870-845-6, Euro 24,00

Ernst Ziller – ein sächsischer Architekt und Bauforscher in Griechenland

Friedbert Ficker, Gert Morzinek,
B. und P. Mazurek
48 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-076-4, Euro 6,00

Genauere Informationen zu jedem
Titel in unserem Online-Shop unter:
www.kunstverlag-fink.de



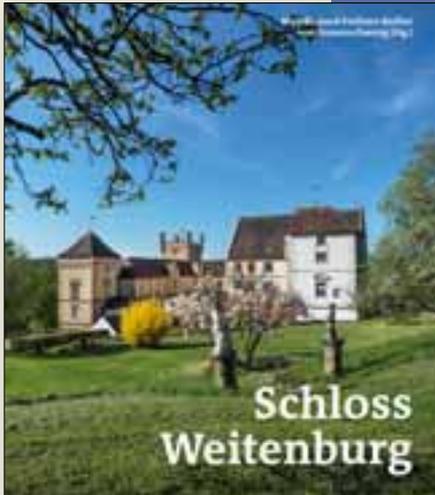
Architektur, Baumonografien

Burgen und Schlösser



Schloss Weitenburg

NEU
2. Auflage



Schloss Weitenburg
Max-Richard Freiherr Raßler von Gamerschwang (Hrsg.)
Rose Hajdu (Fotos), Harald Schukraft (Texte)
144 Seiten, 144 Abb.,
Format 24 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-215-1,
Euro 28,00

Schloss Weitenburg thront majestätisch über dem idyllischen Neckartal bei Rottenburg. Das Geschlecht der Reichsfreiherrn von Raßler residiert nunmehr seit 300 Jahren auf diesem traditionsreichen Adelsitz.

Um einen Innenhof gruppieren sich mehrere Gebäudeflügel, die von der Renaissance, dem Barock und der Neugotik geprägt sind. Die historischen Innenräume dienen teilweise noch zu Wohnzwecken der Familie beziehungsweise beherbergen die ganz individuell ausgestatteten Suiten und Zimmer für die Gäste des Hotels. Seit vielen Jahrzehnten ist das Hotel Schloss Weitenburg ein Inbegriff für fürstliches Tafeln und Logieren in historischem Ambiente. Das Restaurant im Erdgeschoss eines markanten Baus aus dem 16. Jahrhundert befindet sich in der ehemaligen Burgküche, von wo aus man einen weiten Ausblick über das Neckartal genießen kann.

In unmittelbarer Nähe des Schlossbezirks lädt ein eleganter Landschaftspark im englischen Stil mit uraltem Baumbestand zum Flanieren ein. Der ehemalige Weinberg ist bei Hochzeitspaaren und ihren Gästen besonders beliebt. In der neugotischen Hauskapelle kann kirchlich geheiratet und getauft werden. Der Rote Salon mit seiner barocken Stuckdecke beherbergt den ersten Trauraum in einem privaten Schloss in Baden-Württemberg.

Mehr als 140 Abbildungen zeigen die bis ins Mittelalter zurückreichende Geschichte der Weitenburg in anschaulicher Weise. Das malerische Erscheinungsbild des Schlosskomplexes wird in aussagekräftigen Panorama- und Detailaufnahmen dargestellt. Die zahlreichen Innenansichten erlauben dem Betrachter einen intensiven Blick hinter die Mauern von Schloss Weitenburg. Sie vermitteln einen lebendigen Eindruck sowohl von historischer Wohnkultur des Adels als auch vom „Wohlfühlambiente“ für die Gäste aus aller Welt, denn jedes Zimmer erzählt seine eigene Geschichte – die Fotos laden zum Träumen ein ...

Die lebendig geschriebenen begleitenden Texte bringen dem interessierten Leser die vielfältige Geschichte von Schloss Weitenburg und seiner adeligen Besitzer abwechslungsreich nahe. Mit einem Wort: Das Buch lädt dazu ein, anhand von Bildern und Texten in die Geschichte und die Gegenwart dieses wunderschönen Schlosses einzutauchen.

„Die Lieferung des Buches über Schloss Weitenburg ist heute unversehrt hier eingetroffen – auch hier setzen sich die Zuverlässigkeit und Präzision Ihres Hauses und seiner Partner fort.“

Max-Richard Freiherr von Raßler, Starzach-Weitenburg

„Ich möchte Ihnen herzlich zu diesem wunderschönen Bildband gratulieren: ein wirklich ausgezeichnetes Buch, das die Schönheit und die Geschichtsträchtigkeit des Bauwerkes eindrucksvoll widerspiegelt.“

Dr. Dr. Wolfgang Knabe, Vorstandsvorsitzender der Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung, Königsbrunn



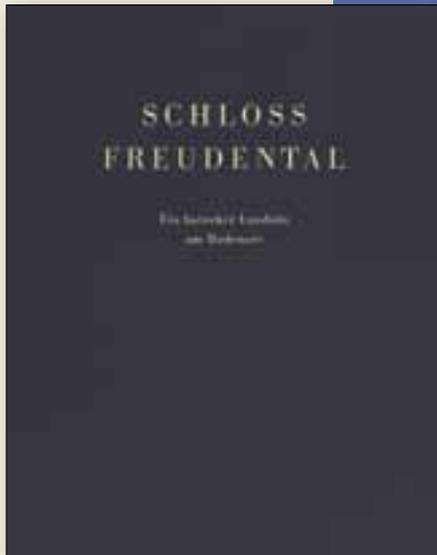
Wappenfenster mit Chaiselongue im Roten Salon
Foto: Rose Hajdu, Stuttgart

Seite 72: Schloss Weitenburg
thront über dem Neckartal
Foto: Rose Hajdu, Stuttgart

Schloss Freudental

Ein barocker Landsitz am Bodensee

NEU



Schloss Freudental
Ein barocker Landsitz am Bodensee
Elina Erhart, Peter Erhart (Hrsg.)
180 Seiten, ca. 100 Abb.,
Format 21 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-250-2,
Euro 39,00

Erscheint im Frühjahr 2021

Im Herzen des Bodanrück erhebt sich oberhalb des Dorfes Freudental das gleichnamige Schloss mit seiner markanten Linde und einem wunderbaren Blick auf den Untersee und die Appenzeller Alpen. Erbaut wurde es zwischen 1698 und 1700 von Baumeister Michael Wiedenmann im Auftrag von Freiherr Franz Dominik von Praßberg, dem Oberhofmeister des Konstanzer Bischofs. Nach 1745 gelangte der reich ausgestattete Barockbau, der zu den schönsten seiner Art am Bodensee zählt, in den Besitz der von Bodman und der Reichlin von Meldegg und diente jahrzehntelang etwa als Kinderheim, Kunsttöpferei oder Sprachschule. Nach einer umfassenden Renovierung wird Schloss Freudental nun erfolgreich als Seminarhotel genutzt. Erstmals wird die bewegte Geschichte dieses Juwels in ländlicher Idylle und des Bodanrücks umfassend gewürdigt und mit reichem Bildmaterial vermittelt.

Mit Beiträgen von Elina Erhart, Peter Erhart, Oskar Keller und Philipp Schwander.

Weitere lieferbare Titel: Burgen und Schlösser



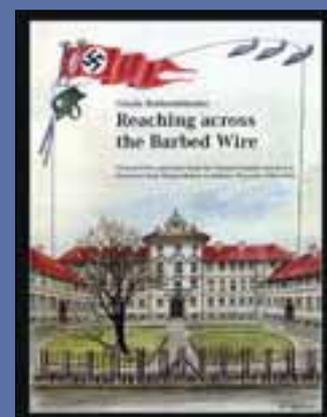
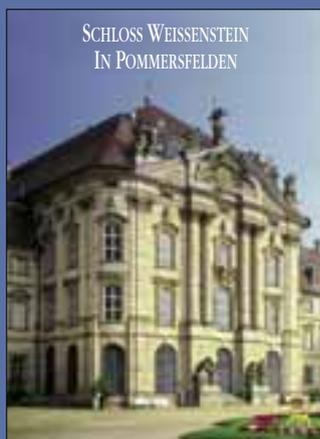
Schloss Aulendorf
Rudolf Brändle, Hans Dreher, Herbert Fecker, Hubert Krins, Andrea Schaller
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-458-8, Euro 9,80

Kloster St. Peter und Schloss Ebnet
Von den Chancen eines ikonographischen Vergleichs
(siehe Seite 44)

Schloss Köngen
(siehe Seite 92)

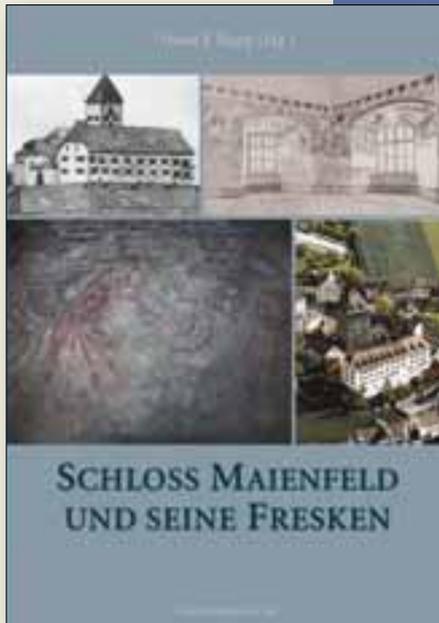
Schloss Weißenstein in Pommersfelden
Werner Schiedermaier
80 Seiten, 52 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-145-7, Euro 9,50
2., überarbeitete Auflage

Das Wurzacher Schloss 1940–1945 – ein kleines Kapitel europäischer Geschichte.
Gisela Rothenhäusler
384 Seiten, 270 Abb., Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-502-8 (dt.),
ISBN 978-3-89870-747-3 (engl.),
Euro 24,90



Schloss Maienfeld und seine Fresken

NEU



Schloss Maienfeld und seine Fresken

Horst F. Rupp (Hrsg.)
128 Seiten, 75 Abb.,
Format 16,5 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-95976-297-7,
Euro 28,00

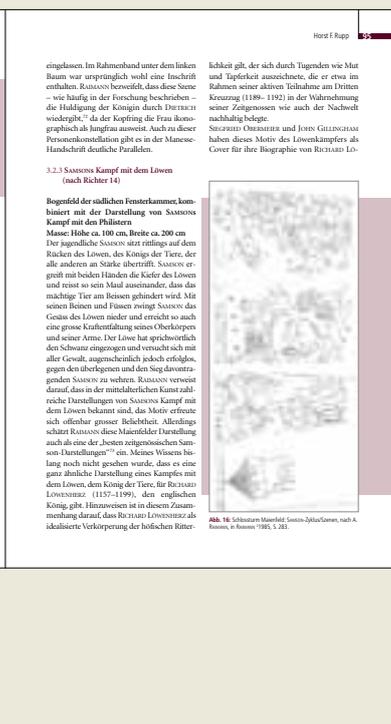
Diese Publikation rekonstruiert die Bau-, Architektur- und Besitzergeschichte von Schloss Maienfeld (Thomas Biller) und vermittelt über den Stand der bisherigen Forschung deutlich hinausgehende neue Erkenntnisse – etwa mittels einer vom Archäologischen Dienst Graubünden durchgeführten dendrochronologischen Untersuchung (Oberhänsli/Seifert/Walser). Nicht zuletzt stößt der Band zu einer Neuinterpretation der Maienfelder Fresken und ihrer Motive vor (Rupp).

In jüngerer Zeit ist die Autorschaft des Waltensburger Meisters im Blick auf diese Fresken wiederholt hinterfragt worden. Der Mainstream der Forschung weist sie aber nach wie vor dem Waltensburger Meister zu, der vor allen Dingen sakrale Gebäude in Graubünden mit seinen Fresken geschmückt hat. Diskutiert werden in dem Band jedoch auch divergente Theorien, was den Künstler anbelangt, wie sie in jüngerer Zeit vertreten wurden.

Der Künstler integriert in die Fresken-Komposition biblische, insbesondere alttestamentliche Motive – etwa aus dem Samson-Zyklus im Richter-Buch. Gänzlich ausgespart bleiben in dem erhaltenen Freskenbestand aber neutestamentliche Motive wie auch solche aus den mittelalterlichen Legendenzyklen, etwa der Legenda aurea, deren sich der Waltensburger Meister in seinen anderen Werken reichlich bedient hat. Stattdessen finden sich vor allem höfische Motive.

So ist ein Band entstanden, der zum einen das bisherige Wissen aufgreift und es kompakt und konzise darstellt, der sich zum anderen jedoch auch in weiterführender Weise mit zukünftigen Forschungsoptionen auseinandersetzt. Neben den Texten enthält die Publikation reiches Bild- und Planmaterial.

Mit Beiträgen von Horst F. Rupp, Thomas Biller, Monika Oberhänsli, Mathias Seifert und Christoph Walser.



Historische Bauforschung an der Burg Maienfeld

... dass die gesamte ostliche Verfüllung der Burg beherrschend. Eine zuverlässige Darstellung des Turmes ist allerdings nicht bekannt, er wird lediglich auf einer Rekonstruktionszeichnung von 1814/15 (Abb. 10) in grober Form dargestellt und wäre demnach relativ schlank und höher als die Zwingermauer gewesen, die ebenfalls frei rekonstruierten Bilder in Schloss Salmegg zeigen ihn dagegen wesentlich dicker als rechteckigen Rundturm (Abb. 11). Im Zwinger vor der Ostseite der Burg, im heutigen Restgarten, wurden 1973 aus unbekanntem Grund – denn dort fanden keine Baumstümpfen statt – sechs zusammenhängende Sauchschnitte angelegt, in denen man Fundamente einer nur etwa 4,0 bis 4,5 m dicken Mauer fand, die in etwa 5,5 m Abstand parallel zur Ringmauer verlief und im Süden an zwei Stellen in Richtung auf diese abwechselte; der Ausgaber fasste die Auswertung dieser Befunde vorsichtig zusammen: „Einige Mauerreste wurden freigelegt, doch konnte nur eine Ausgrabung in der Fläche Aufschluss über diese Anlage geben.“ Entgegen dieser wohl begründeten Zurückhaltung wurden bis drei Jahrzehnte später Rekonstruktionsvorschläge für diesen Bereich vorgelegt, die weit über das Bewehrte oder auch nur Plausiblen hinauswichen. In einer ungenauen Plankarte, die einer Publikation von 1994* beigefügt ist, wurden diese Mauerreste nämlich zueinander zu einem älteren Zwinger ergänzt. Die Mauer sei aber schon aufgrund ihrer sehr geringen Dicke fraglich nicht als Zwingermauer anzusprechen, näher liegt, bis zu weiteren Untersuchungen, die Deutung, es handelte sich um die Grundmauern eines Neben- bzw. Wirtschaftsgebäudes, das erst nach der Errichtung des bis heute in diesem Bereich erhaltenen Zwingers auf ihm errichtet wurde.

Diese Zwingermauer, die dem heutigen Restgarten umgibt bzw. ihn absteuert, setzt an der beschriebenen Stelle an (vgl. 4.3.3.), gegen den älteren, dort rechtwinklig gegen Sauch-

Die Fresken in Schloss Maienfeld

Ein kleiner Teil dieser Zwingermauer wurde den Jahren 1999/2000 näher untersucht, bzw. das dort grabenartig angelegte Gebäude 4 „Alten Schmiede“ zum Architekturbauzentrum umgebaut wurde. Der interessanteste Befund war dabei der Nachweis eines Tors, d-

ten abklingenden Zwingerrelief, und setzt sich dann in schlechterem Mauerwerk gegen Südosten fort, um in mehreren stumpfwinkligen Brichen um die Ostseite der Ringmauer herumzuführen, bis an die Straßenseite des 19. Jahrhunderts.

Ein kleiner Teil dieser Zwingermauer wurde den Jahren 1999/2000 näher untersucht, bzw. das dort grabenartig angelegte Gebäude 4 „Alten Schmiede“ zum Architekturbauzentrum umgebaut wurde. Der interessanteste Befund war dabei der Nachweis eines Tors, d-

Vorzeichnungen zu identifizieren, alles Weitere ist eliminiert, auch Farben sind mit dem bloßen Auge nicht (mehr) erkennbar. Zu dieser Tierdarstellung in Maienfeld gibt es in den Darstellungen der Manesse-Handschrift deutliche Motusanklänge, worauf von der Forschung immer wieder aufmerksam gemacht wurde (Abb. 15, 15a).

3.2.2. Minnesene

Rechtsseite der Südostseite

Masse: Höhe ca. 210 cm, Breite ca. 70 cm

Ein hingängler mit vier der Brust gebrochenen Armen und auf dem Rücken hängenden Hut vor seiner angebotenen Dame und sieht zu ihr auf. Sie wendet ihm den Kopf und den Blick zu und rafft ihre Kleidung mit ihren Armen und Händen. Zwischen diesen beiden dargestellten Personen ragt ein hoher Baum mit einer aus drei Blättern bestehenden Krone auf, die vielleicht eine Art Schindach für das Paar bildet. Auch links und rechts von den beiden Personen ist je ein niedriger Baum dargestellt. Über dem Kopf der Frau ist im verfügbaren Quadermauerwerk eine achtschrägige Fensterrose

eingelassen. Im Rahmenband unter dem linken Baum war ursprünglich wohl eine Inschrift enthalten. RADMANN bemerkt, dass diese Szene – wie häufig in der Forschung beschrieben – die Huldigung der Königin durch Dietrich wiedergibt,“ da der Köpfling die Frau ikonographisch als Jungfrau ausweist. Auch zu dieser Personenkonstellation gibt es in der Manesse-Handschrift deutliche Parallelen.

3.2.3. SAMSONS Kampf mit dem Löwen (nach Richter 14)

Bogenfeld der südlichen Fensterkammer, kombiniert mit der Darstellung von SAMSONS Kampf mit dem Philistiner

Masse: Höhe ca. 100 cm, Breite ca. 200 cm

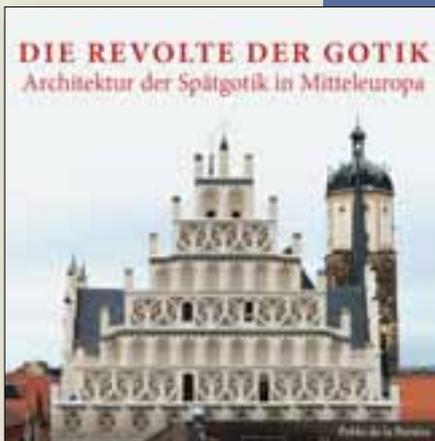
Der jugendliche SAMSON sitzt rittlings auf dem Rücken des Löwen, das Königs der Tiere, der alle anderen an Stärke übertrifft. SAMSON ergreift mit beiden Händen den Kiefer des Löwen und riss sie so weit voneinander, dass das mächtige Tier um Beissen gehindert wird. Mit seinen Beinen und Füssen zwingt SAMSON das Gesäß des Löwen nieder und erreicht so auch eine große Kraftentfaltung seines Oberkörpers und seiner Arme. Der Löwe hat sprichwörtlich das Schwanz eingezogen und wuschelt sich mit aller Gewalt, augenscheinlich jedoch erfolglos, gegen den überlegenen und den Segel verweigerten SAMSON zu wehren. RADMANN weist darauf, dass in der mittelalterlichen Kunst zahlreiche Darstellungen von SAMSONS Kampf mit dem Löwen bekannt sind, das Motiv erhebt sich offenbar großer Beliebtheit. Allerdings schätzte RADMANN diese Manenfelder Darstellung auch als eine der „besten zeitgenössischen Samson-Darstellungen“ ein. Meines Wissens bislang noch nicht gesehen wurde, dass es eine ganz ähnliche Darstellung eines Kampfes mit dem Löwen, dem König der Tiere, für RICHTERS LOWENKAMPF (1157-1199), den englischen König, gibt. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass RICHTERS LOWENKAMPF, als idealisierte Verkörperung der höfischen Ritter-

Schlicht gilt, der sich durch Tugenden wie Mut und Tapferkeit auszeichnete, die er etwa im Rahmen seiner aktiven Teilnahme am Dritten Kreuzzug (1189-1192) in der Wahrnehmung seiner Zeitgenossen wie auch der Nachwelt nachhaltig belegte.

SALICRUTA OBERHÄNSLI und JANS GALLIENZAU haben dieses Motiv des Löwenkämpfers als Cover für ihre Biographie von RICHTER LO-

Die Revolte der Gotik

Architektur der Spätgotik in Mitteleuropa



Die Revolte der Gotik
Architektur der Spätgotik in Mitteleuropa
Pablo de la Riestra
436 Seiten, 850 Abb.,
Format 28,5 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-95976-151-2,
Euro 48,00

Während die Antike seit der italienischen Renaissance in vielfältigster Weise rezipiert wurde, bedeutet die Gotik nichts weniger als eine völlig genuine, vor allem aus sich selbst und nicht nach alten Modellen theoretischer oder ästhetischer Natur entstandene Welt. Sie war somit in der Architekturgeschichte der westlichen Zivilisation bis ins 20. Jahrhundert die einzige wirkliche Alternative zur römisch-klassischen Welt.

Der Autor:

Pablo de la Riestra, Architekturhistoriker, -zeichner und -fotograf, lebt und arbeitet in Nürnberg. 1990 promovierte er an der Marburger Philipps-Universität zum Kunsthistoriker. Von 1995 bis 2008 war de la Riestra Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und ist seither auch Gastprofessor der Architektur fakultät der Nationaluniversität Rosario (Argentinien). Schwerpunkt seiner Forschungen, deren Ergebnisse sich in zahlreichen Publikationen und Ausstellungen niederschlagen, ist die Architekturgeschichte Deutschlands – insbesondere der Gotik –, aber auch Spaniens, Portugals und Südamerikas.

Thema des Buches „Die Revolte der Gotik“ ist die Emanzipation von der französisch-hochgotischen Doktrin. Auf der Basis zahlreicher neuer Forschungsergebnisse und in konstruktiv-kritischer Auseinandersetzung mit der Fachliteratur entwirft Pablo de la Riestra eine originelle Sicht der spätgotischen Architektur Mitteleuropas und zeigt, wie zwischen 1350 und 1550 in höchst kreativer Weise die alte, von französischen Vorbildern bestimmte Ordnung der Gotik auf den Kopf gestellt und vieles vorweggenommen wurde, was gemeinhin als Erfindung der Renaissance gilt. Dabei kommt es ihm darauf an, dass seine Argumentation von jedermann nachvollzogen werden kann. Zur Vermittlung seiner Sicht des Mittelalters tragen nicht zuletzt die hervorragenden Fotografien bei. Sie zeigen nicht nur berühmte Baudenkmale, sondern auch kaum bekannte Objekte. Zahlreiche Luftaufnahmen veranschaulichen in optimaler Weise die Neuerungen von Architektur und Städtebau.

„Das prächtig ausgestattete Buch besticht durch die enge Vernetzung von Textbeiträgen und exzellentem Bildmaterial. So kann der Leser der Argumentation des Autors mühelos folgen. (...) Die angenehme Gliederung in gut lesbare, überschaubare Kapitel macht Lust darauf, das Buch häufig zur Hand zu nehmen.“
Dr. Veit Veltzke, Direktor des LVR-Niederrheinmuseums Wesel

„Dieses Buch bietet eine wertvolle und anregende Perspektive auf die Natur der spätgotischen Architektur, wie sie sich im Heiligen Römischen Reich entwickelte. Die zentrale These des Buches lautet, dass die Entwicklung der deutschen und mitteleuropäischen Gotik die Emanzipation der Baumeister von den Konventionen der französischen Gotik mit sich brachte. Diese allgemeine Idee ist natürlich an sich nicht neu, aber de la Riestra argumentiert und illustriert sie auf neue und wirkungsvolle Art und Weise, um andere neuere Studien der spätgotischen Architektur sinnvoll zu ergänzen.“ Prof. Robert Bork, University of Iowa

„Allein der kunstgeschichtliche Ansatz des Autors ist ebenso originell wie überzeugend. Endlich ein Buch, das die oft als ‚Verwilderung‘ gesehene Spätphase der Gotik als eigenständig schildert und würdigt. Und dann natürlich die opulente Bildausstattung!“
Dr. Mathias Köhler, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle an der Saale



Die Barbarakirche zu Kutná Hora (Kuttenberg) ist ein spätgotisches Artefakt ohne gleichen, das über der Stadt zu schweben scheint. Foto: Pablo de la Riestra, Nürnberg

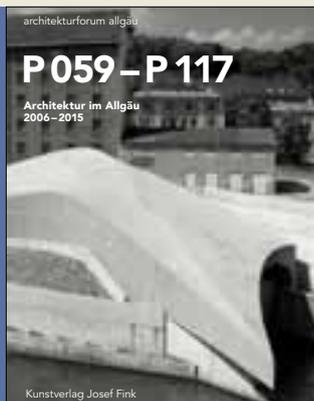
Architektur im Allgäu

P 001–P 058

Architektur im Allgäu 1990–2005
architekturforum allgäu (Hrsg.)
192 Seiten, 300 Abb.,
Format 14,2 x 18 cm,
ISBN 978-3-89870-310-9,
Euro 19,80,
2. Auflage

P 059–P 117

Architektur im Allgäu 2006–2015
architekturforum allgäu (Hrsg.)
208 Seiten, 360 Abb.,
Format 14,2 x 18 cm,
ISBN 978-3-95976-093-5,
Euro 19,80



Bauten der Länder

Die Landesvertretungen in Bonn, Berlin und Brüssel

Kerstin Wittmann-Englert,
René Hartmann (Hrsg.)
232 Seiten, 240 Abb., Format 23 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-796-1, Euro 9,80

Der Bundesrat im Herrenhausgebäude, Berlin, Ein Kunst- und Architekturführer Bundesrat (Hrsg.)

64 Seiten, 70 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-128-4
(Deutsch/Englische Ausgabe, 2. Auflage),
ISBN 978-3-95976-225-0
(Deutsch/Französische Ausgabe),
Euro 6,00

Die Glockenkelter in Kernen-Stetten

Andreas Stiene, mit Beiträgen von Uwe Reiff, Erwin Konzmann, Hermann Kugler und Peter Reiner
88 Seiten, 121 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-735-0, Euro 7,00

Die Kirchtürme Talvogtei

Frank T. Leusch, Manfred Hartmann,
Sophie Stelzle-Hüglin
128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-933784-60-5, Euro 20,00

Von der bürgerlichen Repräsentation zur Eventkultur – Die Architektur des Mainzer Stadttheaters von Georg Moller im kulturhistorischen Wandel

Sascha M. Salzig
336 Seiten, 250 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-011-9, Euro 29,90

Der Lindwurmhof in München

100 Jahre im Dienst von Industrie und Kultur

Wolfgang Burgmair
56 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-008-9, Euro 14,80

München Schackstraße 2

Peters, Schönberger & Partner (Hrsg.),
Lothar Altmann, Stefan Groß
72 Seiten, 95 Abb., Format 19,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-142-0, Euro 14,80

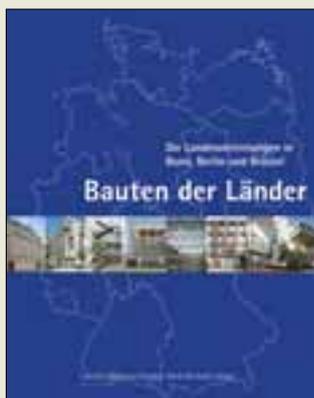
Die Neugotik im westfälischen Kirchenbau

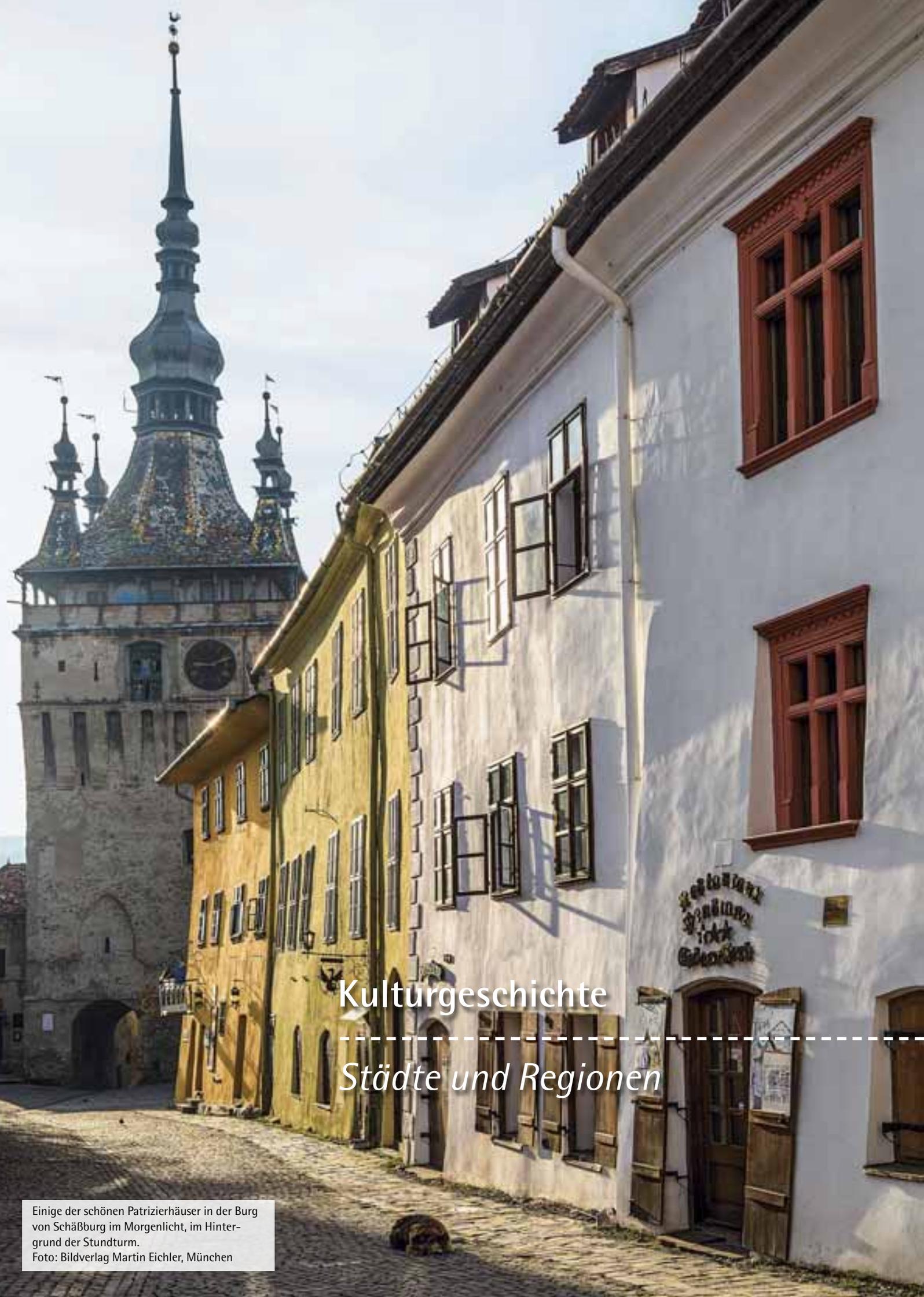
Peter Vormweg
432 Seiten, 350 Abb., Format 17 x 25 cm,
ISBN 978-3-89870-821-0, Euro 39,90

Wir bauen Zukunft

Dokumentation Brandschutz- und energetische Sanierung im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon 2009–2011

Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon (Hrsg.)
48 Seiten, 143 Abb., Format 21 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-742-8, Euro 5,00





Kulturgeschichte

Städte und Regionen

Einige der schönen Patrizierhäuser in der Burg von Schäßburg im Morgenlicht, im Hintergrund der Stundturm.
Foto: Bildverlag Martin Eichler, München

Schäßburg (Sighișoara)

Eine Erkundung der „Perle Siebenbürgens“

NEU



Schäßburg (Sighișoara)
Eine Erkundung der „Perle Siebenbürgens“
Jürgen Henkel (Text), Martin Eichler (Fotos)
88 Seiten, 61 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-306-6,
Euro 6,00

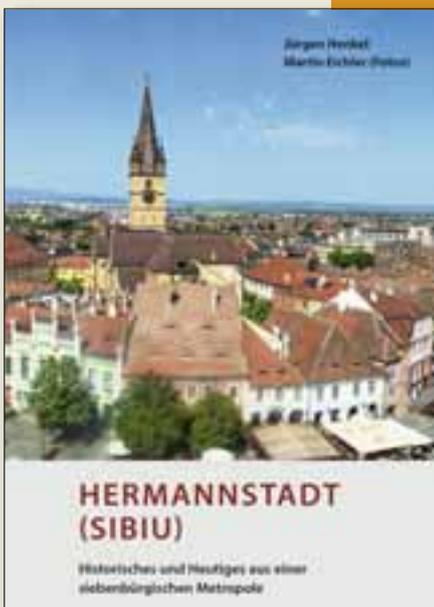
Erscheint im Frühjahr 2021

Schäßburg – rumänisch Sighișoara – gilt als „Perle Siebenbürgens“. Wer die Stadt besucht, macht eine Zeitreise. Der historische Burgberg mit seinen wuchtigen Wehranlagen und trutzigen Türmen, kolossalen Kirchenbauten und prächtigen Bürgerhäusern aus Mittelalter, Renaissancezeit und der Epoche des Barock gilt als besterhaltene Altstadt Südosteuropas. Seit 1999 zählt Schäßburg zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Zusammen mit Hermannstadt/Sibiu und der Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgens, dem Donaudelta und den Moldauklöstern gehört Schäßburg zu den beliebtesten Reisezielen in Rumänien. Der vorliegende Band bietet zwei Rundgänge durch die Altstadt mit Beschreibung aller relevanten Sehenswürdigkeiten. Eine Zeittafel zeichnet die bewegte Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart nach.

Hermannstadt (Sibiu)

Historisches und Heutiges aus einer siebenbürgischen Metropole



Hermannstadt (Sibiu)
Historisches und Heutiges aus einer siebenbürgischen Metropole
Jürgen Henkel (Text), Martin Eichler (Fotos)
80 Seiten, 80 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-148-2,
Euro 6,00

Das von deutschen Siedlern im Mittelalter gegründete Hermannstadt – rumänisch Sibiu – ist heute eine der bekanntesten Metropolen in Siebenbürgen und Rumänien mit einzigartigen Kunstschätzen von der Gotik bis zur Neuzeit und einer atemberaubend schönen Altstadt. Rumänen, Siebenbürger Sachsen und weitere Ethnien leben hier und pflegen gemeinsam das kulturelle und religiöse Erbe ihrer Stadt, die 2007 Europäische Kulturhauptstadt war.

Dieser Führer bietet Rundgänge durch die Altstadt mit Beschreibung aller relevanten Sehenswürdigkeiten sowie Porträts lohnender Ziele außerhalb des historischen Zentrums (Landlerviertel Neppendorf, Freilichtmuseum, Eisenbahnmuseum und Bauernmarkt). Hinzu kommt eine Zeittafel, die die bewegte Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachzeichnet.

Der Autor

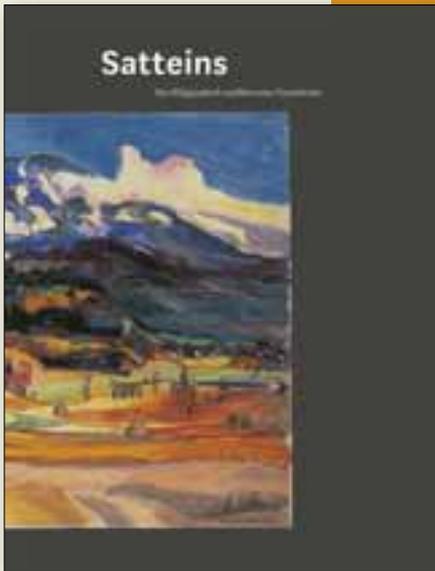
Prof. h. c. Jürgen Henkel (Selb/Hermannstadt) ist Pfarrer der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Journalist und Autor. Er leitete von 2003 bis 2008 die Evangelische Akademie Siebenbürgen/EAS.

Der Fotograf

Dipl.-Theol. Martin Eichler, aufgewachsen in Ludwigslust (Mecklenburg), lebt in München und widmet sich seit vielen Jahren mit seiner fotografischen Arbeit dem Kulturgut in Siebenbürgen und dem Banat.

Satteins

Ein Walgaudorf erzählt seine Geschichte

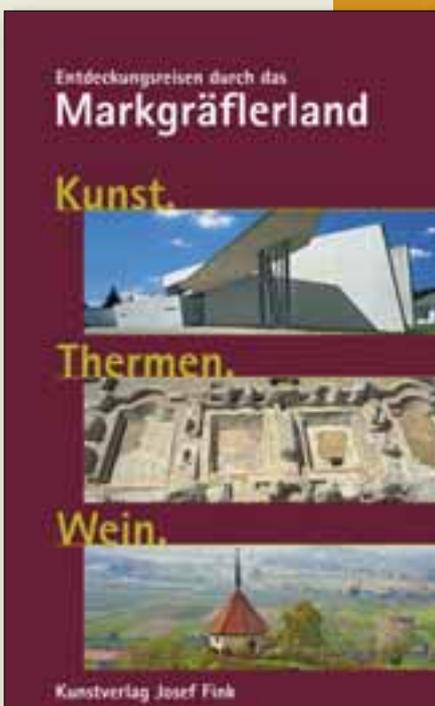


Satteins
Ein Walgaudorf erzählt seine Geschichte
Peter Erhart im Auftrag der Gemeinde Satteins (Hrsg.)
528 Seiten, 480 Abb., 1 Flurnamenkarte,
Format 22 x 29 cm,
ISBN 978-3-95976-187-1,
Euro 49,00

Selten lässt sich die Geschichte eines Dorfes derart lückenlos erzählen wie im Fall von Satteins. Voraussetzung für die durch archäologische Artefakte ab der frühen Bronzezeit dokumentierte Geschichte dieses Ortes ist wohl seine unverwechselbar geschützte Lage in einem sonnigen Talwinkel am Eingang zum Walgau. Beleuchtet werden zunächst Epochen von der Landschaftsgeschichte über die Antike, aus der ein römisches Thermalbad nachgewiesen ist, das Mittelalter mit ersten schriftlichen Spuren, die bewegte Neuzeit mit Seuchen, Dorfbrand und Überschwemmungen, die Weltkriege bis in die Gegenwart. Entstanden ist eine Nahaufnahme der Bewohner, ihrer Herkunft und Mobilität in den letzten Jahrhunderten als Schwabekinder oder erfolgreiche Textilunternehmer im In- und Ausland, als Maler wie Martin Häusle, bedeutender Chemiker wie Josef Weber, Nähmaschinenpionier oder Nagelschmied. Zu dieser exemplarischen Mikrogeschichte einer ländlichen Gesellschaft gehören natürlich auch längst verschwundenes Brauchtum, ein reiches Vereinsleben und ein unverwechselbarer Dialekt.

Kunst. Thermen. Wein.

Entdeckungsreisen durch das Markgräflerland

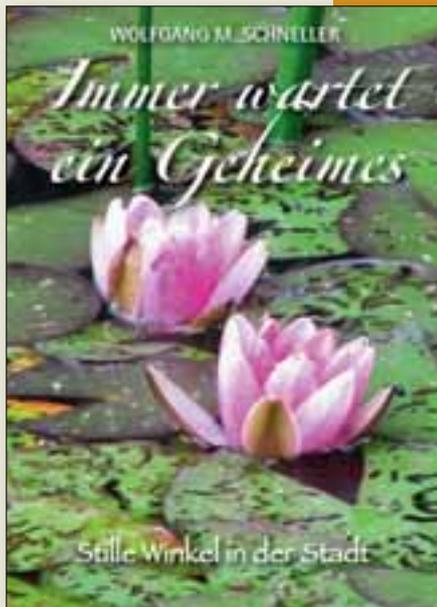


Kunst. Thermen. Wein.
Entdeckungsreisen durch das Markgräflerland
Arno Herbener, Rolf Rubsamen, Dorothee Philipp, Jost Grosspietsch
320 Seiten, ca. 470 Abb.,
Format 13,6 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-725-1,
Euro 9,80
4. Auflage

In kaum einem anderen Gebiet Deutschlands sind Kultur und Natur so eng aufeinander bezogen und miteinander verbunden wie in der Region des südlichen Baden und des Markgräflerlandes. Die Rheinebene, das angrenzende Hügelland und die Vorbergzone sowie die Schwarzwälder Berge – das alles zusammen macht das Markgräflerland aus, einen reizvollen Landstrich zwischen den Rändern Freiburgs und dem Tal der Wiese. Der Reiseführer beschreibt diese von der Sonne verwöhnte Region und schildert ihre kunst- und kulturhistorischen sowie kulinarischen Genüsse von verschiedensten Seiten. Neun detailliert erläuterte Routen, die mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden sind, erschließen dieses „Paradiesgärtlein“, wie das Markgräflerland einmal genannt worden ist. Der Reiseführer mit lebendig geschriebenen Texten und sehr vielen Bildern weckt Neugier auf die besonderen Schönheiten dieser Landschaft und nimmt den Leser mit auf einen ausgedehnten Streifzug. „Kunst. Thermen. Wein.“, dieses Buch bietet nicht nur dem Gast, der das Markgräflerland besucht, hilfreiche Orientierung, sondern kann auch den Einheimischen wertvolle Anregungen vermitteln.

„Dank der vier Autoren, die drei Jahre lang Ideen und Themen diskutiert und Fakten dafür zusammengetragen haben und von denen jeder nach den persönlichen Vorlieben ‚seinen‘ eigenen roten Faden verfolgt hat, um dann gemeinsam dieses Buch zu schreiben, ist es zu einem ‚Spiegel des Markgräflerlandes‘ geworden, der den vielen und bunten Facetten dieser Landschaft mehr als gerecht wird. Ich kann Ihnen dieses Buch wirklich nur ans Herz legen – aber das mit dem allergrößten Vergnügen!“
Daniela von Goddenthow, „Hallo Südbaden“, Südwestrundfunk SWR, 14.08.2006

Immer wartet ein Geheimes Stille Winkel in der Stadt



Immer wartet ein Geheimes
Stille Winkel in der Stadt
Wolfgang Schneller
64 Seiten, 31 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-270-0,
Euro 8,00

NEU
2. Auflage

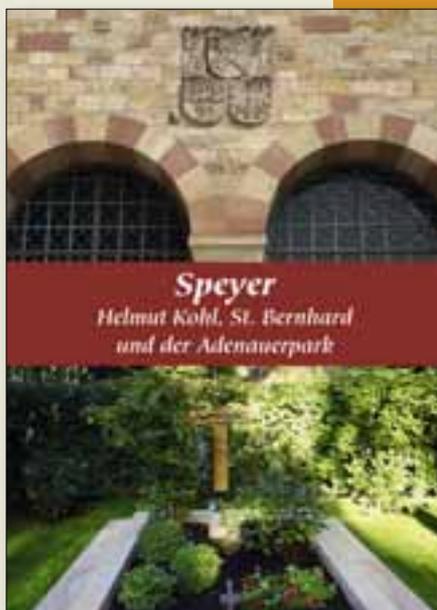
Was löst es in uns aus, wenn wir in einem „stillen Winkel“ – in einer Stadt, in einem Dorf, an einem Fluss, in einer Kirche oder sonst wo – verweilen? Worte wie „lassen, loslassen, verweilen, verkosten, spüren, sich berühren lassen“ melden sich vielleicht. Sie ziehen sich auch durch manche Gedichte. Nicht ohne Grund!

Licht, Farben, Geräusche, Düfte entfalten sich in jedem Winkel anders ... Gerade das macht den Zauber und die Poesie einer Stadt aus, dass sie aus ihren stillen Winkeln heraus dem, der „das Lied in allen Dingen“ erlauschen kann, etwas vom großen Geheimnis zuflüstert, das „Leben“ heißt. Historische Bauten, Denkmäler, Zeugnisse großer menschlicher Leistungen beeindrucken uns und gehören ebenso zum Gesicht und zur Würde einer Stadt, die uns zur Heimat werden kann. Im Zusammenspiel mit den stillen Winkeln entfalten sich die Seele, das Gesicht und die Gestalt einer Stadt zum großen Ganzen, das uns zum Erahnen der Wirklichkeit hinter allem Geschauten führen kann.

Weitere Titel des Autors finden Sie auf S. 36/37

Speyer

Helmut Kohl, St. Bernhard und der Adenauerpark



Speyer
Helmut Kohl, St. Bernhard und der Adenauerpark
Markus Lothar Lamm, Lenelotte Möller
44 Seiten, 38 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-246-5,
Euro 5,00

2017 wurde der verstorbene Bundeskanzler Helmut Kohl in Speyer beigesetzt. Ausführlich wurde damals in allen deutschen und manchen ausländischen Medien darüber berichtet. Nicht immer wurde dabei deutlich, wie symbolträchtig der Begräbnisplatz für das Leben Helmut Kohls und wie passend er im Hinblick auf das politische Streben und die Leistungen dieses deutschen Staatsmannes ausgewählt wurde.

Die vorliegende Broschüre soll Gästen, die das Grab des früheren Bundeskanzlers und bedeutenden Europäers besuchen, und den interessierten Speyerern diese Zusammenhänge nahebringen. Sie zeigt die Verbindung zwischen Helmut Kohl und Speyer, die historische Dimension des Areals Adenauer-Park, Kapitelsfriedhof und St. Bernhard und erläutert die wichtigsten noch verbliebenen Grab- und Gedenksteine des alten Friedhofsgeländes.

Die Autoren
Dr. Markus Lothar Lamm, Historiker, geb. 1964
in Ludwigshafen, Pastoralreferent der Diözese
Speyer
Dr. Lenelotte Möller, Historikerin, geb. 1967 in
Speyer, Oberstudiendirektorin in Neustadt an
der Weinstraße

Mühlentechnik

NEU

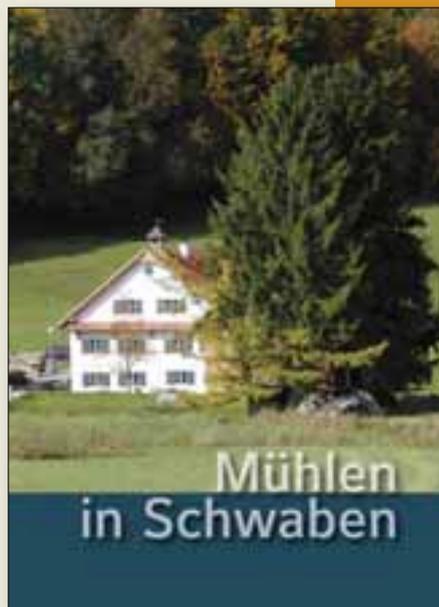


Mühlentechnik
(Reihe „Mühlen in Schwaben“, Bd. 2)
Heimatspflege des Bezirks Schwaben (Hrsg.),
Katrin Breu
80 Seiten, 64 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-160-4,
Euro 7,00

Hört man das Wort „Mühle“, hat man sofort das Bild eines malerisch an einem Bach gelegenen Hauses mit großem, hölzernem Wasserrad vor Augen, in dem Getreide zu Mehl verarbeitet wird. Doch beschreibt das Wort „Mühle“ so viel mehr als eine einfache Getreidemahlmühle. Papier- und vor allem auch Sägemühlen sind geläufige Begriffe, weniger häufig hört man hingegen von Pleu- oder Lohmühlen. Hammerschmieden enthalten nicht einmal mehr das Wort „Mühle“ im Namen und werden deshalb nicht sofort mit diesen in Verbindung gebracht. Dennoch gehören sie alle zu den Mühlen. Die große Gemeinsamkeit bildet dabei die in den Mühlen verwendete Technik einer Drehbewegung zum Antrieb, die vielseitig einsetzbar ist.

Dieser Mühlentechnik verdankt die Menschheit einen großen Schub an Produktivkraft, die in verschiedenen Gewerbezweigen zu einem Strukturwandel führte.

Mühlen in Schwaben



Mühlen in Schwaben
(Reihe „Mühlen in Schwaben“, Bd. 1)
Heimatspflege des Bezirks Schwaben (Hrsg.),
Peter Fassl, Georg Abröll, Katrin Breu, Christoph Lambertz
56 Seiten, 20 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-159-8,
Euro 5,00

Das wirtschaftlich und gewerblich reiche Schwaben wäre ohne die Mühlen nicht möglich. Sie bildeten in der vorindustriellen Zeit das wichtigste technische Strukturelement für Fortschritt und Entwicklung, und zugleich waren sie die Technologie, an der sich die Erfindungs- und Innovationskraft bewähren konnte.

Beginnend mit der römischen Mühle in Günzburg und der merowingischen Mühle bei Dasing lassen sich in Schwaben fast 2.000 Jahre Mühlengeschichte dokumentieren. In den Orten bildete die Mühle in der Regel die teuerste Einrichtung. Eigene Rechtsnormen (Mühlenordnungen) regelten den Betrieb, die Nutzung und die Gebühren. Die noch vorhandenen Mühlegebäude sind ortsbildprägend oder bilden Landmarken.

Mit Beiträgen von
Peter Fassl, Georg Abröll, Katrin Breu und
Christoph Lambertz

Vorliegende Broschüre will auf die grundlegende wirtschafts- und technikgeschichtliche Bedeutung der Mühlen aufmerksam machen und zu ihrer besseren Wahrnehmung vor Ort anleiten.

Bedeutsame Kulturlandschaften in Bayerisch Schwaben. Naturraum – Kulturerbe – Schutzgut



Mit einem Beitrag von Markus Hilpert

Bedeutsame Kulturlandschaften in Bayerisch Schwaben
Naturraum – Kulturerbe – Schutzgut
Hans Frei (Text), Fritz Stettmayer (Fotos)
ca. 100 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-323-3,
Euro 12,50

NEU

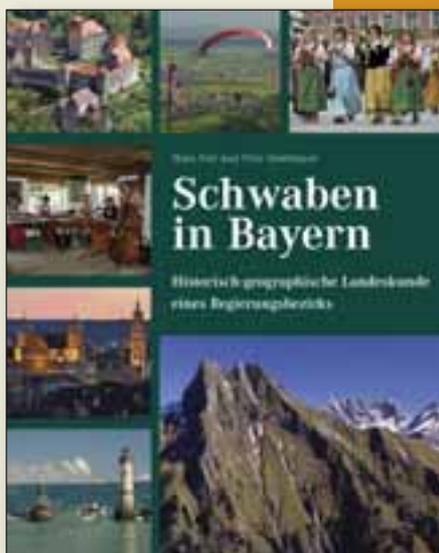
*In Kooperation mit dem
Anton H. Konrad Verlag
Erscheint im Mai 2021*

Kulturlandschaften sind historisch geprägte Gebilde, in denen die Lebensformen und Nutzungsansprüche der Menschen von vergangenen Zeiten bis in die Gegenwart in vielfältiger Weise dokumentiert sind. Prägende Elemente sind neben den naturräumlichen Gegebenheiten kulturhistorische Zeugnisse, die aus verschiedenen Zeiten stammen und häufig in Wechselbeziehungen nebeneinander vorkommen.

Kulturlandschaften, die ihre Eigenart im landesweiten Maßstab und in besonderer Weise erhalten haben, werden als bedeutsame Kulturlandschaften definiert. Im Rahmen eines anwendungsorientierten Projektes hat das Bayerische Landesamt für Umwelt in Verbindung mit der TU München bayernweit 112 Räume ausgewiesen und in Kurzbeschreibungen erläutert. Aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten und der historischen Entwicklung zeichnet sich Schwaben durch eine große Vielfalt an gewachsenen Kulturlandschaften aus. 18 typische Beispiele werden in diesem Buch vorgestellt und mit aussagekräftigen Bildern dokumentiert.

Schwaben in Bayern

Historisch-geographische Landeskunde eines Regierungsbezirks



Mit Beiträgen von
Bernhard Brenner, Wolfgang Fleischer, Hans Frei,
Markus Hilpert, Rolf Kießling, Andreas Link,
Manuela Mayr, Christof Paulus, Christian
Schedler, Michael Schneider und Georg
Sinnacher

Schwaben in Bayern
Historisch-geographische Landeskunde eines Regierungsbezirks
Hans Frei (Hrsg.), Fritz Stettmayer (Fotos)
424 Seiten, 1.000 Abb.,
Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-913-2,
Euro 29,90

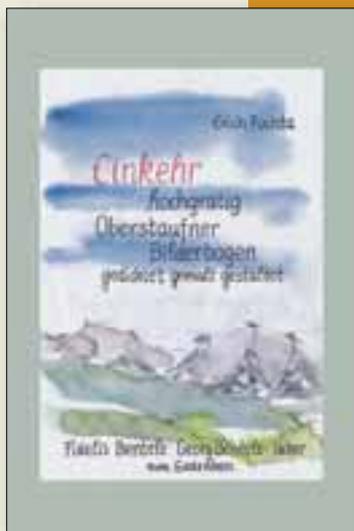
„Landeskunde fördert die Verbundenheit der Menschen mit dem eigenen Lebensraum.“ Dieser vor nahezu 100 Jahren formulierte Auftrag ist nach wie vor hochaktuell. Die vertiefte Betrachtung des engeren Lebensraumes und die Vermittlung von Kenntnissen über Natur und Geschichte, Kultur und Wirtschaft stehen als Ziele und Aufgaben dieses Buches im Vordergrund. Dabei geht es um den bayerischen Regierungsbezirk Schwaben, das Gebiet zwischen Allgäu und Ries, Iller und Lech, das seine landschaftliche Eigenart, sein kulturelles Erbe und seine geschichtlichen Zeugnisse in Stadt und Land erstaunlich gut erhalten hat.

Herausgeber und Hauptautor ist Prof. Dr. Hans Frei, als ehemaliger Bezirksheimatpfleger und Museumsleiter mit Land und Leuten in Schwaben bestens vertraut. Als Geograph und Historiker richtet er den Blick in die Tiefe der Zeit und auf verschiedene Dimensionen des Raumes.

So wird dem interessierten Leser ein lebendiges und facettenreiches Bild von „Schwaben in Bayern“ geboten. Es wird vertieft mit 400 qualitätvollen Aufnahmen des überregional bekannten Fotografen Fritz Stettmayer und ergänzt mit aussagekräftigen Luftbildern von Siegfried Geyer und Ulrich Wagner.

Einkehr hochgratig

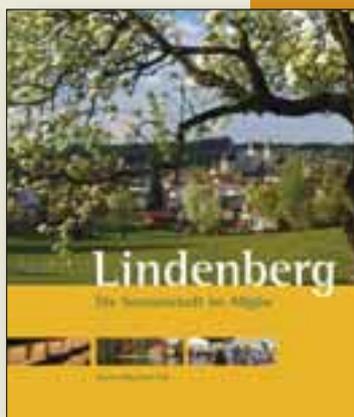
Oberstaufer Bilderbogen: gedichtet – gemalt – gestaltet



Einkehr hochgratig
Oberstaufer Bilderbogen
gedichtet – gemalt – gestaltet
Erich Puchta (Texte und Zeichnungen)
84 Seiten, 40 Abb.,
Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-210-6,
Euro 9,80

Erich Puchta wirkte über 25 Jahre lang als evangelischer Pfarrer in der Marktgemeinde Oberstaufer im Oberallgäu. Während dieser Zeit entstanden auf Spaziergängen zahlreiche Aquarelle von Oberstaufer und der umgebenden Berglandschaft sowie Gedichte und Betrachtungen. Das liebevoll aufgemachte Büchlein ist auch ein Erinnerungswerk an die Staufer Heimatkünstler Fidelis Bentele und Georg Bentele-Ücker, deren Werke den öffentlichen Raum des Schroth-Kurortes prägen.

Lindenberg – Die Sonnenstadt im Allgäu

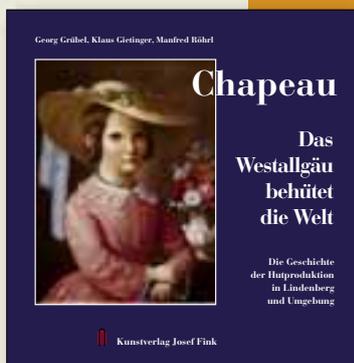


Lindenberg – Die Sonnenstadt im Allgäu
Peter Mittermeier (Text), Thomas Gretler (Fotos)
136 Seiten, 120 Abb.,
Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-910-1,
Euro 19,80

Lindenberg, 11.000 Einwohner, 800 Meter hoch zwischen Alpen und Bodensee gelegen – die Stadt im Allgäu mit den meisten Sonnenstunden im Jahr. Vor wenigen Jahrhunderten noch das „ärmste Dorf auf weiter Flur“, ist Lindenberg heute das wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Zentrum im westlichen Allgäu. Der Fotograf Thomas Gretler und der Journalist Peter Mittermeier nehmen den Leser in dem reich bebilderten Werk mit auf eine Reise durch die Stadt.

Chapeau – Das Westallgäu behütet die Welt

Die Geschichte der Hutproduktion in Lindenberg und Umgebung



Chapeau – Das Westallgäu behütet die Welt
Die Geschichte der Hutproduktion in Lindenberg und Umgebung
Georg Grübels, Klaus Gietinger, Manfred Röhr
264 Seiten, 165 Abb.,
Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-875-3,
Euro 19,80

In diesem Buch beleuchten drei Autoren Huthistorie aus verschiedenen Blickwinkeln. Georg Grübels Darlegung ist eine monumentale Neubetrachtung der Geschichte der Hutherstellung im Westallgäu. Klaus Gietinger befasst sich mit der sozialen Frage der Westallgäuer Hutproduktion, und Manfred Röhr berichtet nicht ohne Humor aus der Geschichte des Lindenerger Hutmuseums. Unter Verwendung bisher unbekannter Quellen geben die Beiträge den Blick frei auf ein bislang verschüttetes Kapitel europäischer Textilgeschichte.

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen Kapellen im Landkreis Lindau

NEU



Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen
Kapellen im Landkreis Lindau



Mit Beiträgen der Ortsheimatpflegerinnen
und -heimatpfleger des Landkreises Lindau
(Bodensee)

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen
Kapellen im Landkreis Lindau
Heimattag für den Landkreis Lindau (Bodensee) e. V. (Hrsg.),
Luise Holdrius, Gerd Zimmer (Red.)
ca. 192 Seiten, ca. 120 Abb., CD-Beilage,
Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-314-1,
Euro 19,80

Erscheint im Sommer 2021

Der Landkreis Lindau ist mit seiner Vielfalt ein Kleinod und in seiner Struktur sehr unterschiedlich. Neben den überwiegend dörflichen Strukturen, die wie bunte Flecken in das Landschaftsbild eingestreut sind, fallen insbesondere die sakralen Gebäude auf, beispielsweise Kirchen, Marterl, Wegekreuze, aber auch die zahlreichen kleineren und größeren Kapellen.

Die mehr als 80 Kapellen im Landkreis Lindau stehen im Zentrum dieser Publikation. Zu finden in Wiesen, an Ortsrändern, an Wegekrenzungen, in der Nähe von Bauernhöfen oder auf markanten Hügeln bieten sie dem Wanderer, dem Gläubigen und dem nach Ruhe und Besinnung Suchenden willkommene Stationen zum Verweilen.

Errichtet wurden die Kapellen zu unterschiedlichen Zeiten und aus vielen Ursachen heraus. Erbaut wurden sie beispielsweise in Epochen der Not, etwa in Pest- und Kriegzeiten, bei Viehseuchen oder nach verheerenden Unwettern. Oft entstanden diese Oasen der Ruhe und Frömmigkeit aus rein persönlichen Motiven und in der Folge von Schicksalsschlägen. Auch heute, in unserer schnelllebigen Zeit, da der christliche Glaube immer stärker säkularisiert wird, sind Kapellen Orte der Besinnung und Erholung und lassen den Wanderer zum Nachdenken verweilen.



Kapelle St. Stephan in Genhofen im Frühling, im Hintergrund die Nagelfluhkette.
Foto: Thomas Gretler, Weiler im Allgäu



Kulturgeschichte

Natur und Menschen

Teepflückerinnen in Sri Lanka 1994.
Foto: Alois Ottiger, Zug

Begegnungen

Fotografien von Menschen 1959–2019

NEU



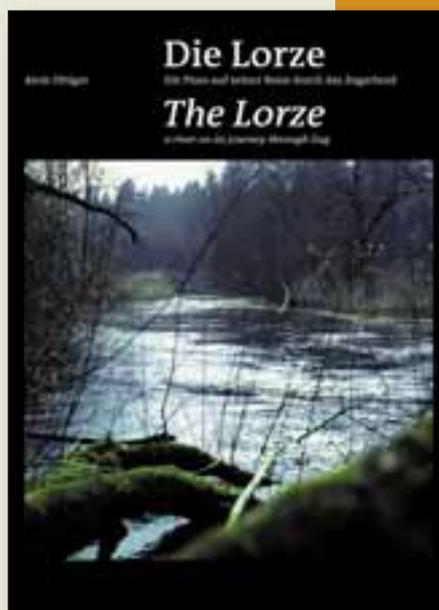
Begegnungen
Fotografien von Menschen 1959–2019
Alois Ottiger (Fotografien und Texte)
280 Seiten, 324 Abb.,
Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-294-6,
Euro 35,00

„Ein Tagebuch – in Bildern statt in Schriftzeichen“. Vorgestellt wird in diesem Prachtband eine Auswahl aus hunderten Fotografien des Schweizer Fotografen Alois Ottiger. Menschen darzustellen oder Architektur mit Menschen zu inszenieren, sind für ihn die faszinierendsten Themen, welche es in der Fotografie gibt. Ottiger schreibt: „Während einer Fotosession findet eine schöne Zusammenarbeit zwischen dem Fotografen und dem Modell statt: Beide wollen das optimale Bild erreichen. Es ist nicht immer ein Lorbeerkranz, der dem Fotografen auf den Kopf gesetzt wird – wir Menschen sind manchmal recht eitel. Oftmals sehen wir uns anders als die Leute um uns herum!“

Beim Betrachten der Bilder kommt man schnell zur Feststellung, dass es in diesem Fotobuch nicht um Kunst-Fotografie geht. Obwohl Ottiger Experimentieren und Komponieren mit Fotografie seit jeher begeisterte, ist für ihn die angewandte Fotografie eine spannende Herausforderung.

Die Lorze / The Lorze

Ein Fluss auf seiner Reise durch das Zugerland / a river on its journey through Zug

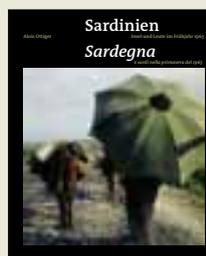


Die Lorze / The Lorze
Ein Fluss auf seiner Reise durch das Zugerland /
a river on its journey through Zug
Alois Ottiger (Fotografien und Texte)
148 Seiten, 125 Abb.,
Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-078-2,
Euro 39,00

Die Lorze ist mit ihren knapp dreißig Kilometern wohl der kürzeste Fluss der Schweiz. Sie fließt aus dem Ägerisee in den Zugersee und aus diesem weiter in die größere Reuss. Die Lorze durchfließt den kleinsten Kanton der Schweiz, im Grenzraum zwischen Voralpen und Mittelland. Dem Lauf des Flusses folgend, reihen sich die Aufnahmen Alois Ottigers im Bildband aneinander. Sie sind in den Jahren 1971 bis 2016 entstanden. Wie nebenbei entwickelt sich ein kaleidoskopischer Blick auf eine Geschichte.

Die Fotografien sind erläutert durch kurze Bildlegenden und kleine, verstreut eingeschobene Texte. In diesen Texten berichtet Alois Ottiger über seine Empfindungen und Eindrücke, die er beim Fotografieren erlebte, über ganz persönliche Beobachtungen und Begegnungen. Dazu bemerkt er im Nachwort: „Mir fällt auf, wie sehr beim Betrachten der Bilder die akustischen Wahrnehmungen wach werden, die sich mir beim Fotografieren eingeprägt haben.“

Alois Ottiger eröffnete – nach Ausbildungsstationen in Luzern, Gstaad, Basel, Frankfurt a. M. und Zürich – 1967 als Berufsfotograf ein Studio in Zug, das er bis heute zusammen mit seiner Partnerin Liselott Ottiger-Schwerzmann führt. Bekannt wurde er für seine Sachaufnahmen und Architekturfotografien, die er für die Werbebranche und für Architekturbüros, aber auch für Museen und die Denkmalpflege schuf.



Von Alois Ottiger ist im Kunstverlag Josef Fink außerdem erschienen:

**Sardinien. Insel und Leute im Frühjahr 1965 /
Sardegna e sardi nella primavera del 1965**
176 Seiten, 145 Abb., Format 24,5 x 31 cm,
ISBN 978-3-89870-879-1, Euro 20,00

Publikationen von Mathilde Grünewald



Zwischen Römerzeit und Karl dem Großen. Die frühmittelalterlichen Grabfunde aus Worms und Rheinhessen im Museum der Stadt Worms im Andreasstift
1.336 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
3 Bände im Schuber,
ISBN 978-3-89870-568-4,
Euro 50,00

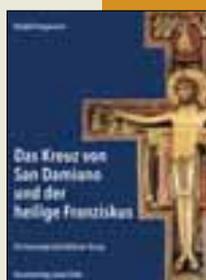
Nibelungenkochbuch
160 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 26 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-281-2,
Euro 24,80

Zwischen Varusschlacht und Völkerwanderung. Die römischen Gräberfunde aus Worms und Rheinhessen im Museum der Stadt Worms im Andreasstift
744 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
3 Bände im Schuber,
ISBN 978-3-89870-325-3,
Euro 49,80

Schmausende Domherren oder wie Politik auf den Tisch kommt Mainzer Menüs 1545 und 1546
152 Seiten, 156 Abb.,
Format 26 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-776-3,
Euro 15,00

Geschichte in Bildern. Museum der Stadt Worms im Andreasstift
152 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 16 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-399-4,
Euro 18,00

Publikationen von Rudolf Hopmann

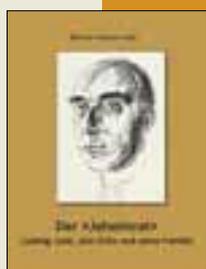


Das Kreuz von San Damiano und der heilige Franziskus Ein kunstgeschichtlicher Essay
56 Seiten, 21 Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-968-2,
Euro 7,50

König ohne Kaiserkrone oder Eine Bibel für den Papst Die (Bilder)Sprache der Wenzelsbibel
136 Seiten, 56 Abb.,
Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-876-0,
Euro 19,80

Ein Licht kam in die Finsternis Gedanken zu altdeutschen Weihnachtsbildern
60 Seiten, 21 Abb.,
Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-866-1,
Euro 9,80

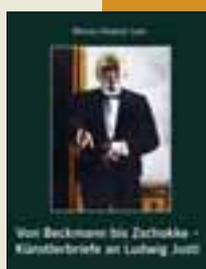
Publikationen von Werner Heiland-Justi



Der „Jeheimrat“ Ludwig Justi, sein Erbe und seine Familie
Werner Heiland-Justi
112 Seiten, 58 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-242-7,
Euro 16,80

Hans Baldung gen. Grien und die Glasmalereien im Alten Endinger Rathaus
64 Seiten, 57 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-852-4,
Euro 16,80

Sibilla von Bondorf Malerin von heiligen Frauen und Männern
48 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 27 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-631-5,
Euro 15,00



Von Beckmann bis Zschokke Künstlerbriefe an Ludwig Justi
160 Seiten, 80 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-050-8,
Euro 16,80

Das Graduale des Klosters Wonnental bei Kenzingen
72 Seiten, 100 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-781-7,
Euro 16,80

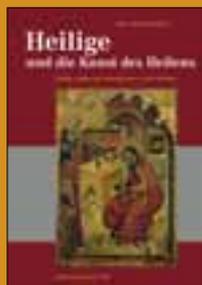
Elisabeth – Königstochter von Ungarn, Landgräfin von Thüringen und Heilige
108 Seiten, 27 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-388-8,
Euro 20,00

Die Heilige Elisabeth in Freiburg im Breisgau
60 Seiten, 90 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-693-3,
Euro 16,80

Publikationen von Hans-Peter Rhomberg

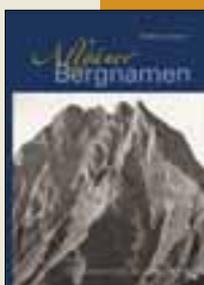


Das Hospital
Heil- und Pflegestätten im
Wandel der Zeit
96 Seiten, über 100 Abb.,
Format 16,8 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-898-2,
Euro 16,80

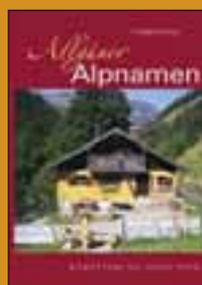


Heilige und die Kunst des Heilens
Heilige, Selige und
Ordensgründer in der Medizin
128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-453-3,
Euro 24,00

Publikationen von Thaddäus Steiner



Allgäuer Bergnamen
Die Gipfelnamen
der Allgäuer Bergwelt
240 Seiten, 60 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-389-5,
Euro 14,80
3. Auflage



Allgäuer Alpnamen
180 Seiten, 65 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-579-0,
Euro 14,80

Publikationen von Waltraud Pratter-Rudolph

zu Bildteppichen der Sr. Deocara Maria Diepold OSB

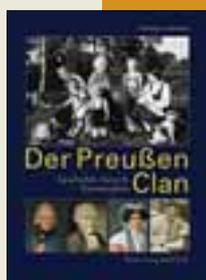


**Der Passionsgobel in der
Stiftskirche von Schloss Zeil**
150 Seiten, zahlr. Abb., 1 Beilage,
Format 22 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-262-1,
Euro 9,90

Gewebte Kostbarkeiten
Die Bildteppiche in der Benedik-
tinerabtei St. Stephan Augsburg
128 Seiten, 80 Abb., 1 Beilage,
Format 22 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-940-8,
Euro 15,00

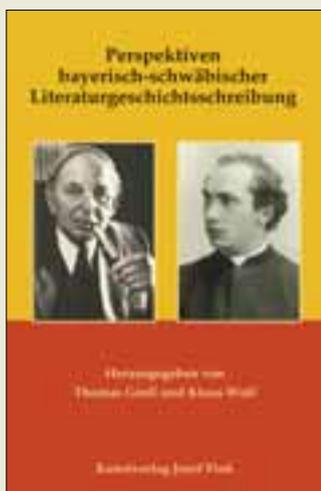
Das Leben des hl. Benedikt
Der Wandteppich in der Abtei
St. Bonifaz/München
112 Seiten, 90 Abb., 1 Beilage,
Format 22 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-969-9,
Euro 15,00

Publikationen von Christoph Wehnelt



Der Preußen-Clan
Geschichte, Geist und
Katastrophen
ISBN 978-3-89870-228-7,
Euro 12,00

**10 Jahre Euro. Wie er wurde,
was er ist**
ISBN 978-3-89870-526-4,
Euro 12,00



Allgäuer Sennereiführer
Bruno Bernhard
56 Seiten, Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-130-3, Euro 4,00

Argenbühl, Gemeinde im sonnigen Allgäu mit den Luftkurorten Christazhofen, Eglofs, Eisenharz, Göttlishofen, Ratzenried und Siggen
Wolfram Benz
96 Seiten, 134 Abb., Format 21,5 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-541-7, Euro 16,80

Ein Augsburger Humanist und seine römischen Inschriften
Konrad Peutingers ROMANAE VETUSTATIS FRAGMENTA IN AUGUSTA VINDELICORUM ET EIUS DIOECESI
Faksimile-Edition der Ausgabe von 1505 mit Übersetzung, epigraphischem Kommentar und kulturgeschichtlichen Essays
Matthias Ferber,
Gernot Michael Müller (Hrsg.)
160 Seiten, 30 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-849-4, Euro 34,00

Bauen am Berg
Die Alpen des Landkreises Oberallgäu
Martin Stankowski
360 Seiten, über 1.000 Abb.,
Format 24 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-098-6, Euro 39,00

Bayern und Italien
Kontinuität und Wandel ihrer traditionellen Bindungen.
Vorträge der „Historischen Woche“ der Katholischen Akademie in Bayern vom 17. bis 20. Februar 2010 in München
Hans-Michael Körner/
Florian Schuller (Hrsg.)
344 Seiten, Format 13,5 x 21,5 cm,
ISBN 978-3-89870-637-7, Euro 19,80

Perspektiven bayerisch-schwäbischer Literaturgeschichtsschreibung
Thomas Groll, Klaus Wolf (Hrsg.)
280 Seiten, 8 Abb., Format 13 x 20 cm,
ISBN 978-3-89870-972-9, Euro 19,80

Brannenburg am Wendelstein
Evelin und Henning von Rochow
88 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-95-7, Euro 10,00

Sehn-SUCHT nach ‚Mythus‘
Buchau im Fadenkreuz von Prähistorismus-Ideologen
Joachim Ganzert, Nadja Unnerstall
72 Seiten, 55 Abb., Format 24,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-827-2, Euro 10,00

Reisen in Burgund
Ein Erinnerungs- und Geschenkbuch
Benedikt Schaufelberger
138 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 24,5 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-931820-03-3, Euro 10,00

Denkmäler in Bayern
Landkreis Traunstein
Denkmaltopographie der Bundesrepublik Deutschland, Bd. I.22
Gotthard Kießling, Dorit Reimann
1.386 Seiten in 2 Bänden,
ca. 4.000 SW-Abb., 30 Farbtafeln,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-364-2, Euro 68,00
2. Auflage

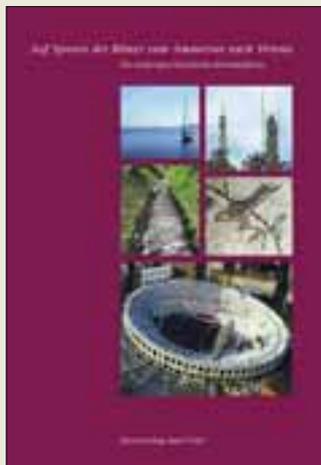
Ehingen
Große Kreisstadt zwischen Alb und Voralpenland – an Schmiech und Donau
Ludwig Ohngemacht
152 Seiten, 173 Abb., Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-887-6, Euro 24,80

Essen gezeichnet
Heinz Dohmen (Texte und Zeichnungen)
110 Seiten, 80 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-647-6, Euro 15,00

Das fränkische Gräberfeld von Flomborn in Rheinhessen
Monika Lange
262 Seiten, 54 Seiten SW-Abb., 3 Pläne,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-173-0, Euro 16,00

Der Graf und die Stiftung:
Der Friedrichshafener Zeppelin-Pfad
Jürgen Oellers, Hartmut Semmler
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 12 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-445-8, Euro 9,80

Häusern. Unser Dorf – unsere Menschen Vom 20. Jahrhundert ins neue Jahrtausend
Birgit Arzet
424 Seiten, über 350 Abb.,
Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-675-9, Euro 30,00



Kunst am Kaiserstuhl
Streifzüge durch eine Kulturlandschaft
Hans-Otto Mühleisen (Hrsg.), Hermann Brommer, Bernd Mathias Kremer
112 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13,6 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-284-3, Euro 8,50
2. Auflage

Kulturelle Spurensuche
im Bezirk Küssnacht
Wege zu den Schauplätzen der Orts-
geschichte der drei Dörfer Küssnacht,
Immensee und Merlischachen
Franz Wyrsch, Peter Trutmann
92 Seiten, 120 Abb.,
Format 16,2 x 22,9 cm,
ISBN 978-3-89870-995-8, Euro 7,50

March – Reich an Geschichte und Kunst
Hermann Brommer, Thomas Steffens
176 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-89870-091-7, Euro 24,00

Milbertshofen – Eine Spurensuche
Förderverein „Alte Georgskirche Milbertshofen e.V.“ (Hrsg.)
144 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-381-9, Euro 15,00

Mindelheim im 20. Jahrhundert
Von bewegten und bewegenden Zeiten
einer bayerisch-schwäbischen Kleinstadt
Berndt Michael Linker
648 Seiten, 450 Abb.,
Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-828-9, Euro 58,00

Medizinhistorischer Stadtführer
München
Wolfgang Burgmair, Wolfgang Locher
160 Seiten, zahlr. Abb., Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-378-9, Euro 19,90

Oberreute
Land und Leute – gestern und heute
Heinz Mößlang
368 Seiten, 1.021 Abb., Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-909-5, Euro 45,00

Auf Spuren der Römer vom Ammersee
nach Verona – Ein kulturgeschichtlicher
Reisebegleiter
Carolin Völk (Hrsg.)
368 Seiten, 400 Abb.,
Format 16,2 x 23,3 cm,
ISBN 978-3-89870-929-3, Euro 19,80

Römerstraße Neckar-Alb-Aare
Claudia Knubben
56 Seiten, 56 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-646-9, Euro 5,50

Der oberbayerische Pfaffenwinkel
Hans Pörnbacher
56 Seiten, 52 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-168-6, Euro 6,00
2. Auflage

urbs pia
Die fromme Stadt Rottenburg am Neckar
Dieter Manz
264 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-596-7, Euro 24,00

Die Romantische Straße
Ina Müller
48 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-933784-59-9, Euro 3,00

St. Gallen verstehen
Annäherung an einen einzigartigen
Kanton
Staatsarchiv des Kantons St. Gallen (Hrsg.)
24 Seiten, 22 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-195-6, Euro 4,00

Schongauer Historisches Namenbuch
Helmut Schmidbauer
204 Seiten, 75 Abb., Kartenbeilage,
Format 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-792-3, Euro 18,00

Seußling
Geschichte der Pfarrei und des Dorfes
Alfons Neudecker, Elisabeth und Heinrich Schubert, Heribert Neudecker
272 Seiten, 158 Abb., Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-813-5, Euro 23,80

Staufner Mundartwörter
Heimatdienst Oberstaufen (Hrsg.)
80 Seiten, 35 Abb., Format 12,2 x 19,5 cm,
ISBN 978-3-89870-799-2, Euro 12,00
2. Auflage

Rot- und Weißgerber in Wangen –
der Stadt am Wasser
Johannes Steinhauser
176 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 22 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-272-0, Euro 19,95

Weingarten – gestern und heute
Vom Dorf der Alamannen zur Stadt des
Heiligen Bluts
Hans Ulrich Rudolf im Auftrag der Stadt Weingarten (Hrsg.)
614 Seiten, 917 Abb., Format 22,5 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-917-0, Euro 34,90

Glockenklang und Trachtenpracht –
Ein Bilderbuch zur Wildsteiger
Festkultur
Jürgen Sillem
408 Seiten, zahlr. Abb., 2 Bde.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-418-2, Euro 24,00

Die Glocken der Pfarrkirche St. Jakob zu
Wildsteig
Jürgen Sillem
140 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-323-9, Euro 10,00

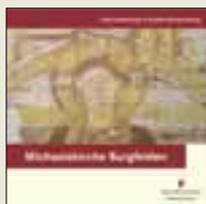


Genauere Informationen zu jedem
Titel in unserem Online-Shop unter:
www.kunstverlag-fink.de

Kulturdenkmale in Baden-Württemberg

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (Hrsg.)

Format 21 x 21 cm, je Euro 9,80



Michaeliskirche Burgfelden (Bd. 1)
84 S., 83 Abb., ISBN 978-3-89870-196-9

Bernhardskapelle Owen (Bd. 2)
96 S., 114 Abb., ISBN 978-3-89870-244-7

Eichelhofschlösschen Wertheim (Bd. 3)
72 S., 74 Abb., ISBN 978-3-89870-287-4

Spitalkirche Ehingen (Donau) (Bd. 4)
84 S., 94 Abb., ISBN 978-3-89870-288-1

Freiburger Münster – Universitätskapelle (Bd. 5)
96 S., 125 Abb., ISBN 978-3-89870-420-5

Dreifaltigkeitskirche Konstanz (Bd. 6)
120 S., 137 Abb., ISBN 978-3-89870-431-1

Mühle Langenbrettach (Bd. 7)
64 S., 125 Abb., ISBN 978-3-89870-432-8

Prinzenbau Stuttgart (Bd. 8)
72 S., 85 Abb., ISBN 978-3-89870-433-5

Schloss Köngen (Bd. 9)
88 S., 123 Abb., ISBN 978-3-89870-653-7

Kapuzinerkloster Rottweil (Bd. 10)
112 S., 135 Abb., ISBN 978-3-89870-908-8

Waldshut-Bücher



Band 1
Waldshut, die habsburgische und vorderösterreichische Stadt bis zum Übergang an Baden
Stadt Waldshut-Tiengen (Hrsg.)
248 Seiten, zahlr. Abb., Format 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-507-3, Euro 18,00

Band 2
Waldshut im 19. Jahrhundert – Lebensbilder aus einer großherzoglichen Amtsstadt
208 Seiten, zahlr. Abb., 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-933784-10-0, Euro 15,00

Band 3
Waldshut im 20. Jahrhundert – Konstanten und Umbrüche seit dem Ersten Weltkrieg
240 Seiten, zahlr. Abb., 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-161-7, Euro 18,00

Band 4
Waldshut, von Besuchern aus aller Welt erlebt und beschrieben
Jochen Früh, Hans Mies und Otto Turza (Hrsg.), im Auftrag der Stoll VITA Stiftung
128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-662-9, Euro 15,00

Jahrbuch des Vereins für Christliche Kunst in München – XXIX. Band (2020)



Jahrbuch des Vereins für Christliche Kunst in München
XXIX. Band (2020)
Ludwig Mödl (Hrsg.)
248 Seiten, 134 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-276-2,
Euro 29,90

NEU

Die Aufgabe des Vereins für Christliche Kunst in München e. V. besteht in der „Vermittlung von christlicher Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart“. Neben Tagesexkursionen, einer mehrtägigen Studienfahrt sowie Vorträgen, Führungen in Kirchen und Museen sowie Besuchen in Künstlerateliers gibt der Verein in regelmäßigen Abständen ein Jahrbuch heraus, in dem aktuelle Forschungen zur historischen und zeitgenössischen Kunst, wegweisende Lösungen kirchlicher Denkmalpflege und einzelne Künstlerinnen und Künstler vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem bayerischen Raum, besonders auf dem Gebiet des Erzbistums München und Freising. Das aktuelle 29. Jahrbuch ist dem Schwerpunktthema „Vasa Sacra“ gewidmet.

Das Inhaltsverzeichnis des aktuellen Jahrgangs sowie Informationen zu älteren noch lieferbaren Jahrgängen des Jahrbuchs finden Sie unter www.kunstverlag-fink.de

EOTHEN

Münchener Beiträge zur Geschichte der Islamischen Kunst und Kultur | Bd. VII (2018)



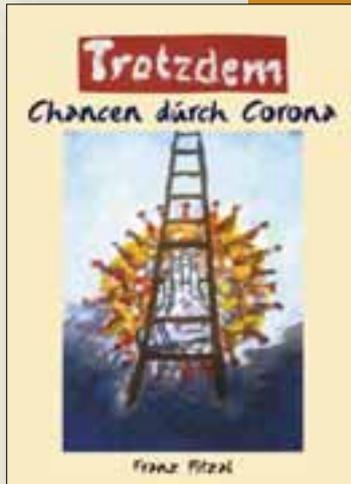
EOTHEN
Münchener Beiträge zur Geschichte der Islamischen Kunst und Kultur
Bd. VII (2018)
Werner Joseph Pich, Max Leonhard (Redaktion)
432 Seiten, 250 Abb.,
Format 16,5 x 23 cm,
ISBN 978-3-95976-150-5,
Euro 42,00

Die 1989 gegründete Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur e. V. verfolgt – gemeinnützig und ohne weltanschaulich oder politisch gebunden zu sein – ihre selbst gestellte Aufgabe, „das Wissen um die islamische Kunst und Kultur als ein wichtiges Mittel der Völkerverständigung“ zu fördern. Sie wirbt für gegenseitiges Verständnis und baut Brücken zwischen der abendländischen und islamischen Welt. Ihr gehören nahezu 300 Mitglieder in Deutschland und Europa an, zu denen Hochschullehrer, Sammler, Verleger, Museen und Liebhaber der islamischen Kunst zählen.

Seit Anbeginn erscheint das „Jahrbuch“ EOTHEN (das griechische Wort bedeutet frei übersetzt: „Aus dem Orient“) mit einem breit gefächerten Themenspektrum. Der Name ist einem erstmals 1844 in London erschienenen Reisebericht des englischen Politikers und Historikers Alexander William Kinglake (1809–1891) entlehnt, der sich u. a. mit der islamischen Welt beschäftigt hatte.

Weitere Informationen zur Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur e. V. erhalten Sie unter www.freunde-islamischer-kunst.de

Trotzdem – Chancen durch Corona



Trotzdem
Chancen durch Corona
Franz Pitzal
60 Seiten, 63 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-281-6,
Euro 7,00

NEU

Der Autor
Franz Pitzal, geboren 1936, kam als Heimatvertriebener 1946 von Tschechien nach Deutschland. Im Spätberufenseminar Abrosianum in Bad Cannstatt machte er das Abitur nach. Danach studierte er Theologie in Tübingen und München. Seit 1973 ist er Pfarrer in Renningen. Zu seinen Krippenbroschüren siehe Seite 100.

Die Corona-Pandemie hat die Welt erfasst. Dieses Büchlein möchte auf die neuen Umstände und Beschränkungen eingehen und die trotzdem damit verbundenen Veränderungen zum Positiven aufzeigen. Der Autor hat dazu Verantwortliche des öffentlichen Lebens, in Gastronomie, Wirtschaft und Arbeitswelt sowie Ärzte und Krankenschwestern befragt. Auch Corona, die fast vergessene Heilige aus den Anfängen der Christenheit, erfährt jetzt eine Renaissance. So soll dieses Büchlein einerseits informieren, aber auch ein Impuls zum Nachdenken sein.

Masken – Lachen und Weinen Heute



Masken
Lachen und Weinen Heute
Franz Pitzal, Dieter Groß, Jeannette Friedrich-Kauffmann,
Roland Maier
32 Seiten, 33 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-292-2,
Euro 5,00

NEU

Die Broschüre will auf die verschiedensten Masken eingehen, will sie aber nicht nur künstlerisch darstellen und beschreiben, sondern auch einen Bezug zur gegenwärtigen Situation schaffen. So ist sie geeignet für Gespräche und Diskussionen, für Rückblicke in die Vergangenheit, aber auch Ausblicke in die Zukunft, ja kann sogar eine Handreichung für die Gestaltung von Gottesdiensten sein.

Wie aus Krisen Aktionen entstehen



Wie aus Krisen Aktionen entstehen
Franz Pitzal
112 Seiten, 144 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-112-3,
Euro 10,00

Im Laufe des Zeitgeschehens hat es immer wieder Krisen gegeben. Sie haben nicht nur Unstimmigkeiten, sondern oft Leid und Not über die Menschen gebracht. Die katholische Kirchengemeinde Renningen hat mit 100 Ländern in der Welt Kontakt. Wie diese Kontakte und Hilfsmaßnahmen in einigen dieser Länder verwirklicht werden, darüber berichtet dieses Büchlein. Der Autor versucht als Pfarrer auf verschiedenste Weise, diesen durch Krisen erschütterten Menschen zu helfen.

Weitere lieferbare Titel: Chroniken, Festschriften und Jahrbücher

150 Jahre Georg Kropp

1865–2015

Gisela Ankele, Jutta Hanitsch, Bernd Hertweck, Christoph Seeger (Hrsg.)
104 Seiten, 50 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-071-3, Euro 12,00

Die Bibelsammlung der Ehemals Reichsstädtischen Bibliothek Lindau

Henning Wendland
240 Seiten, 32 Abb., Format 20 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-551-6, Euro 28,00

200 Jahre Priesterseminar St. Luzi und Studium theologicum / Theologische Hochschule Chur 1807–2007

Michael Durst, Albert Gasser
160 Seiten, Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-413-7, Euro 13,85

Was eine Stiftung bewirken kann 10 Jahre Dr. Eugen Liedl Stiftung – 20 Preise „Pro Suebia“ für Geschichts- wissenschaft und Kultur

Hans Frei, Eugen Liedl, Rolf Kießling (Hrsg.)
56 Seiten, 60 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-846-3, Euro 9,00

100 Jahre Stadt Lindenberg

Festschrift 1914–2014

Stadt Lindenberg i. Allgäu (Hrsg.)
144 Seiten, 172 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-859-3, Euro 4,00

100 Jahre St. Martinuskapelle Nadenberg 80 Jahre Kapellenverein Nadenberg e. V.

Wolfgang Stibi
56 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-684-1, Euro 10,00

Vergiss deines Bruders nit.

350 Jahre Totenbruderschaft Öhningen-
Ramsen, 1661–2011

Hartmut Gräf
80 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 16,5 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-729-9, Euro 15,00

800 Jahre Kloster Wald – Ein „Gotteshaus“ im Wandel der Geschichte

Benediktinerinnen von St. Lioba (Hrsg.)
256 Seiten, 260 Abb.,
Format 23 x 20,5 cm,
ISBN 978-3-89870-759-6, Euro 18,50

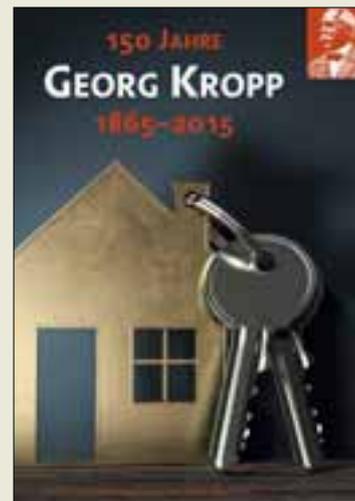
Wir in Europa

Albert Scharf zum 65. Geburtstag

Gabriele von Watzdorf (Hrsg.)
328 Seiten, Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-48-3, Euro 9,50

Gotteshaus im Schmelztiegel der Kulturen – 125 Jahre Herz Jesu Kirche in Wuppertal

92 Seiten, 40 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-654-4, Euro 25,00



Lieferbare Titel: Literatur, Philosophie, Ratgeber

Es soll eine Freiheit sein. Ästhetische Reflexion zur Philosophie

Immanuel Kants

64 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 20,5 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-89870-423-6, Euro 24,80

Himmel auf zwei Beinen

Barbara Schreiter (Gedichte und Texte)
Johannes Schreiter (Handzeichnungen)
72 Seiten, 15 Zeichnungen,
Format 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-949-1, Euro 14,80

Hingeschaut – hingehorcht

Helga Drews Sieglin
136 Seiten, 7 Abb., Format 16,6 x 20,6 cm,
ISBN 978-3-89870-937-8, Euro 14,50

Leben zwischen Phantasie und Wirklichkeit

Marianne Baumhauer
24 Seiten, 10 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-59-6, Euro 2,00

Die Amazone – Kurzgeschichten

Lore Dürr
128 Seiten, 23 Illustrationen,
Format 16 x 18,5 cm,
ISBN 978-3-89870-283-6, Euro 8,10

„Dann setz ich mich aufs Dichterroß und jag auf ihm dahin“ – Ausgewählte Gedichte von Sr. M. Augustina

Niederbauer, Franziskanerin von
Au am Inn
M. Augustina Niederbauer
128 Seiten, Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-170-9, Euro 12,50

Weitsichten – Einsichten

Eine Reise durch Namibia – Eine Reise
zu sich selbst
Eva-Maria Zwyer
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-618-6, Euro 12,80

Hintergedanken zu Vordergründigem Ein Begleiter für jede Woche des Jahres

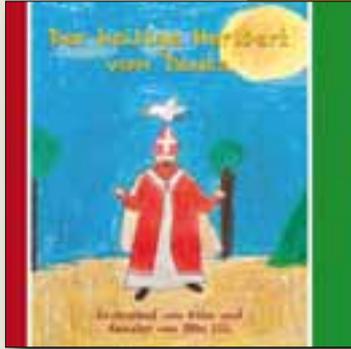
Eva-Maria Zwyer
112 Seiten, 52 Abb., Format 17 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-877-7, Euro 12,80

Das Wort zum Montag

Miri Haddick (Bilder), Ulli Schmitt (Texte)
44 Seiten, 29 Abb., Format 20,5 x 20,5 cm,
ISBN 978-3-89870-996-5, Euro 13,00



Der heilige Heribert von Deutz Erzbischof von Köln und Kanzler von Otto III.



Der heilige Heribert von Deutz
Erzbischof von Köln und Kanzler von Otto III.

Hans Gerd Grevelding (Text),
Schüler und Schülerinnen der Katholischen Grundschulen in Deutz und
Pöll (Zeichnungen)

40 Seiten, 20 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-324-0,
Euro 6,00

NEU

1021 starb Erzbischof Heribert von Köln. Unter dem Motto „Gerechtigkeit-Macht-Frieden“ wird im Jahr 2021 die Tausendjahrfeier seines Todes in Köln-Deutz begangen. Die Schulklassen der katholischen Grundschulen von Deutz und Pöll besuchten die Kirche St. Heribert, wo der Schrein des heiligen Heribert aufbewahrt wird. Die von ihnen gemalten Bilder zeigen, dass Heribert ein Freund Jesu, der Armen und aller Menschen war.

Die kleine Kräuterhexe Ihre Reise durch die magische Pflanzenwelt



Die kleine Kräuterhexe
Ihre Reise durch die magische Pflanzenwelt

Ramona Rieger, Andreas Träger (Text),
Adelheid Lingg (Illustrationen)

32 Seiten, 25 Abb.,
Format 16 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-95976-291-5,
Euro 12,95

NEU

Die Autoren

Ramona Rieger arbeitet als Schulpsychologin
und Gymnasiallehrerin für Mathematik.
Andreas Träger ist Berufsschullehrer für Wirtschaft
und Katholische Religionslehre.

„Magst du mich begleiten in das magische Reich der Pflanzen?“, fragt die kleine Kräuterhexe. „Dann lass uns reisen; zu Kräutereelfen, Zwergen und zu den Hütern der Pflanzen. Du wirst staunen, wie viel Wissenswertes und Geheimnisvolles es da für uns zu entdecken gibt.“ Eine spannende Geschichte zum Lernen, Träumen und Freuen.

Wilhelm + Hedwig in Berlin

Komm mit in die katholische St.-Hedwigs-Kathedrale und
in die evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche



Wilhelm + Hedwig in Berlin

Komm mit in die katholische St.-Hedwigs-Kathedrale
und in die evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

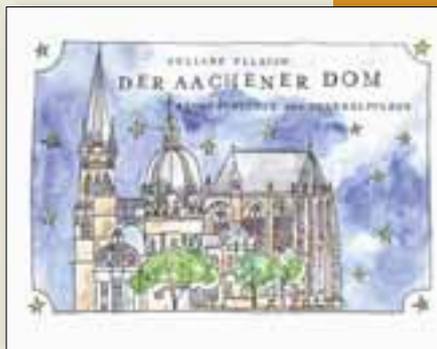
Jessica Waldera
32 Seiten, 80 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-013-3,
Euro 5,00

Wieso besteht die evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin aus fünf Gebäuden? Warum hat die katholische St.-Hedwigs-Kathedrale, ebenfalls in Berlin gelegen, eine Kuppel auf dem Dach? Wer genau ist eigentlich dieser Kaiser Wilhelm? Und wer ist Hedwig? Die Broschüre macht neugierig auf spannende Geschehnisse, versteckte Details und lustige Informationen.

Der Aachener Dom

Geschichte und Denkmalpflege

NEU



Der Aachener Dom
Geschichte und Denkmalpflege
Domkapitel Aachen (Hrsg.),
Juliane Ullrich (Text und Zeichnungen)
108 Seiten, 120 Abb.,
Format 21,5 x 15 cm,
ISBN 978-3-95976-243-4,
Euro 14,90

Mit Charme und Witz bereitet die Autorin in diesem Buch ein Thema auf, von dem man nach dem Lesen nicht mehr glaubt, dass es zum Gähnen ist: die 1.200 Jahre lange Baugeschichte des Aachener Doms und die Geschichte der Bemühungen um seine Erhaltung bis in die Gegenwart. Inspiriert durch ein Seminar beim Aachener Dombaumeister Helmut Maintz im Rahmen ihres Architekturstudiums an der RWTH Aachen, verfasste und zeichnete Ullrich die spannende Story ursprünglich als ihre Abschlussarbeit.

Der Bilderreigen über Geschichte, Architektur und Denkmalpflege des faszinierenden Bauwerks „Aachener Dom“ ist lehrreich, kurzweilig und lustig; gleichzeitig sind alle Daten und Fakten auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand. Konzipiert für Kinder und Jugendliche, macht der hintergründige Humor das Werk auch für Erwachsene höchst lesens- und schauenswert.

Weitere lieferbare Titel: Kinder und Jugendliche

Der Doppelballon

Eckhard Feddersen
40 Seiten, 20 Illustrationen,
Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-988-0, Euro 14,80

Ich denke mir gerade den lieben Gott

Anja Edelmann, Maria Edelmann
28 Seiten, 15 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-701-5, Euro 5,00

Reise nach Cambodunum

Ein Besuch im römischen Kempten
Heimatverein Kempten (Allgäu) e. V. (Hrsg.)
Ilse Roßmanith-Mitterer (Text),
Roger Mayrock (Illustrationen)
80 Seiten, 83 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-770-1, Euro 9,80
2. Auflage

Mit Leo durch die Basilika St. Lorenz in Kempten – Ein Kirchenführer für Kinder und andere Entdecker

Karin Gröger, Martina Breitfeld, Diana Häckler, Ilse Roßmanith-Mitterer, Martin Zeller
28 Seiten, 36 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-010-2, Euro 5,00
2. Auflage

Mit einem Hut wird alles gut Starke Geschichten für Hutforscher/-innen

Deutsches Hutmuseum
Lindenberg i. Allgäu (Hrsg.)
48 Seiten, 24 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-012-6, Euro 8,80

„Siehst Du mich?“ – Die Marburger Elisabethkirche (nicht nur) für Kinder

Karin Berkemann
16 Seiten, 24 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-434-2, Euro 3,50

Komm mit nach Maria Vesperbild! Wallfahrtsführer für Kinder

Claudia Fuchs
16 Seiten, 44 Abb., Format 20,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-056-6, Euro 5,00

Kleine Kulturgeschichte(n) für Kinder – Schnaittach

Ina Schönwald
48 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-362-8, Euro 10,00

Komm und schau! Die Basilika Mariä Heimsuchung in Rankweil/Vorarlberg. Ein Führer für Kinder und alle, die staunen wollen

Doris Gilgenreiner, Christoph Simma
24 Seiten, 33 Abb., Format 20,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-317-8, Euro 5,00

Drei Kirchen im Gemüsebeet Die Klosterinsel Reichenau – UNESCO- Welterbestätte

Dagmar Zimdars
88 Seiten, 100 Abb. und Zeichnungen,
Format 18 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-764-0, Euro 14,80

Komm, ich zeige dir die Stadt! Ein Spaziergang für Kinder von der Basilika durch Weingarten

Elke Oswald
64 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 12,5 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-613-1, Euro 5,00

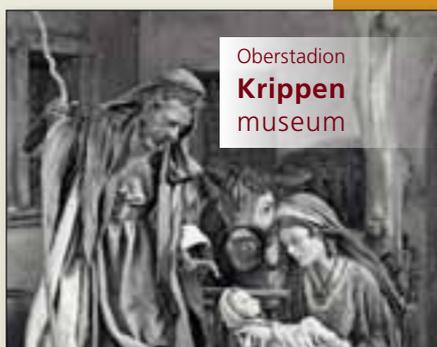
Kulturgeschichte

Krippen, Weihnachtsliteratur, Volksfrömmigkeit

Jesus wird von Judas verraten. Krippe von Alfred Müller, Kaufering, 2006–2008, im Krippenmuseum Oberstadion
Foto: Erwin Reiter, Haslach

Krippenmuseum Oberstadion

3., aktualisierte
Auflage



Krippenmuseum Oberstadion
Gemeinde Oberstadion (Hrsg.),
Manfred Weber
60 Seiten, 100 Abb.,
Format 21 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-563-9,
Euro 9,50

Wer in der Broschüre über das Krippenmuseum in Oberstadion (Alb-Donau-Kreis, Baden-Württemberg) blättert, erfährt, dass dieses Haus eines der bedeutendsten Krippenmuseen in Deutschland ist. In einer ehemaligen Pfarrscheuer aus dem 17. Jahrhundert werden auf einer Fläche von über 600 Quadratmetern zeitgenössische und historische Krippen gezeigt.

Die Broschüre lässt beeindruckende Bilder sprechen. Krippen der bekanntesten Krippenbauer Deutschlands, Österreichs und Italiens sind hier hervorragend in Szene gesetzt und erklärt. Zu den Besonderheiten der Publikation, die auch als Führer durchs Museum verwendet werden kann, zählen die Porträtaufnahmen von Figuren verschiedener Tonkünstler und Holzbildhauer aus Deutschland, Österreich und Italien. Dabei kommt aber auch der bekannteste Sohn der Gemeinde, Christoph von Schmid, nicht zu kurz.

Stille Nacht für jeden Tag

Was uns das Lied heute sagen kann



Stille Nacht für jeden Tag
Was uns das Lied heute sagen kann
Roland Kerschbaum
48 Seiten, 20 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-184-0,
Euro 5,00

2018 jährte sich die Uraufführung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in der Oberndorfer Nikolauskirche im Land Salzburg zum 200. Mal. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat es sich weltweit verbreitet und gehört heute wohl zu den bekanntesten Liedern rund um das Weihnachtsfest. Immer wieder wird auch die Friedensbotschaft des Liedes betont, wobei das Wort „Friede“ im Lied gar nicht vorkommt.

Weil es so bekannt ist und teilweise auch zur Hintergrundmusik in Kaufhäusern verwendet ist, tut es gut, sich den Inhalt des Liedes und seine Weihnachtsbotschaft wieder neu ins Bewusstsein zu bringen. Das versucht dieses kleine Büchlein, in dem der Text und einzelne Worte näher betrachtet und geistlich erschlossen werden. Fotos von weihnachtlichen Kunstwerken aus Gemeinden und Orten, die mit dem Lied eng verbunden sind, laden ergänzend zum Betrachten und Meditieren der Botschaft von der Menschwerdung Gottes ein, die das Lied ja zum Kerninhalt hat. „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ist so mehr als ein Lied nur für die Weihnachtsfeiertage, sondern hat eine bleibende Botschaft für unser heutiges menschliches Leben. Die einzelnen Betrachtungen verstehen sich so als täglicher Impuls zum Nachspüren der Botschaft dieses alten und doch zeitlos modernen Liedes.

Der Autor

Dr. Roland Peter Kerschbaum, geb. 1968 in Salzburg, Studium der Fachtheologie, Selbständigen Religionspädagogik, Kunstgeschichte und Geschichte in Salzburg und Innsbruck, seit 1995 Priester der Erzdiözese Salzburg, Pfarrer von Elsbethen bei Salzburg, Diözesankonservator und Domkapitular, Lehrbeauftragter der Universität Salzburg.

Ihr Kinderlein kommet

Mythos – Geschichte – Welterfolg des bekannten Weihnachtsliedes



Ihr Kinderlein kommet
Mythos – Geschichte – Welterfolg
des bekannten Weihnachtsliedes
Karl-Georg Pfändtner unter Mitarbeit von Ursula Korber (Hrsg.)
80 Seiten, 43 Abb.,
Format 21 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-95976-174-1,
Euro 19,80

Vielen seit der Kindheit vertraut, ist das „Ihr Kinderlein kommet“ wohl das berühmteste deutsche Weihnachtslied. Neben dem österreichischen „Stille Nacht“ ist es heute weder aus dem Weihnachtsgottesdienst der großen christlichen Konfessionen noch aus privaten Weihnachtsfeiern im christlich geprägten Zuhause wegzudenken. Von Christoph von Schmid (1768–1854), einem katholischen Geistlichen aus Bayern, gedichtet, wurde dem Lied vom evangelischen Volksschullehrer Friedrich Heinrich Eickhoff (1807–1886) in Gütersloh die Melodie eines Frühlingsliedes unterlegt: der Beginn des ökumenischen Welterfolges. Daneben gab es auch weitere, heute kaum mehr präsenzte Vertonungen. Diese werden im vorliegenden Band neben der Geschichte zur Entstehung und Verbreitung des Liedes erstmals erforscht, dokumentiert und in über QR-Code individuell abspielbaren Hörbeispielen wieder lebendig.

Mit der Krippe ins Leben schauen 40 Jahre Krippe in Renningen 1980–2020

NEU



Mit der Krippe ins Leben schauen
40 Jahre Krippe in Renningen 1980–2020
Franz Pitzal
136 Seiten, 200 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-253-3,
Euro 12,00

Zahlreiche Besucher kommen jedes Jahr in die Martinuskirche von Malsheim bei Renningen (zwischen Leonberg und Weil der Stadt westlich von Stuttgart gelegen), um vor der „Renninger Krippe“ innezuhalten, die 2019 zum 40. Mal aufgebaut wurde.

Jedes Jahr wird die Krippe, zu der etwa 600 Figuren gehören, unter ein anderes Thema gestellt – in den vergangenen Jahren waren dies beispielsweise „Kinder der Welt unterwegs zur Krippe“, „Schwäbische Krippe“, „Schwarzwaldkrippe“, „Weltreligionen“, oder aber auch „50 Jahre Baden-Württemberg“, der Ökumenische Kirchentag in München und sogar die Fußballweltmeisterschaft. Passend zu den Themen wurden durch die Krippenbauer Nachbauten von historischen Gebäuden wie dem Stuttgarter Schloss, der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, dem Kölner Dom oder dem Petersdom in Rom geschaffen.

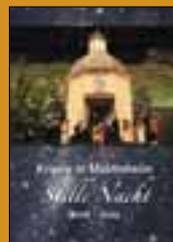
Weitere Titel von Pfarrer Franz Pitzal finden Sie auf Seite 94.

Diese ungewöhnlich reich bebilderte Publikation stellt alle Renninger Krippen der letzten 40 Jahre, gegliedert in einzelne Themenkomplexe, vor.

Weitere lieferbare Titel zur Renninger Krippe



Renninger Krippe
38 Jahre Zeitgeschehen
Franz Pitzal, 72 Seiten, 125 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-979-8, Euro 6,00
2., erweiterte Auflage



Stille Nacht
Krippe in Malsheim 2018–2019
Franz Pitzal
16 Seiten, 30 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-200-7, Euro 2,50



Ein feste Burg ist unser Gott
Krippe in der Martinuskirche
Malsheim 2016/17
Franz Pitzal, 32 Seiten,
54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-076-8, Euro 5,00



Martinus
Sein Leben mit Figuren dargestellt
Franz Pitzal, 40 Seiten, 18 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-075-1, Euro 6,00



Krippen & Hüte – weltweit!
Angelika Schreiber, Britta De Jans (Hrsg.),
Thomas Gretler (Fotos)
32 Seiten, 75 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-113-0, Euro 4,00

Begegnung vor der Krippe – Der Krippenkünstler Norbert Roth und der Schauspieler Karl-Heinz Barthelmeus

Karl-Heinz Barthelmeus
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-933784-32-2, Euro 25,00

Krippen von Norbert Roth

Franz X. Schmid
48 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-545-5, Euro 8,50

Die Dorfener Krippe

Erzbischöfliches Kunstreferat München-
Freising (Hrsg.)
Stefan Nadler, Manfred Feuchtnr,
Maria Hildebrandt
48 Seiten, 32 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-931820-35-0, Euro 8,00

Die Elbacher Barockkrippe

Evelin von Rochow
32 Seiten, zahlr. Farbabb., 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-162-4, Euro 3,50

Die Krippe des Kaiserdoms in Frankfurt am Main und seine anderen weihnachtlichen Bildwerke

August Heuser (Text),
Norbert Latocha (Fotos)
32 Seiten, 19 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-737-4, Euro 5,00

Die Krippe von St. Leonhard, Frankfurt am Main

August Heuser (Text),
Norbert Latocha (Fotos)
56 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-663-6, Euro 5,00

Die Barockkrippe der Abtei Frauenwörth im Chiemsee

Sr. M. Katharina Heisterkamp OSB,
Michael Karger
160 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-253-9, Euro 24,00



Die Krippen der Benediktinerinnenabtei Frauenwörth am Chiemsee

Sr. M. Katharina Heisterkamp OSB
40 Seiten, zahlr. Farbabb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-152-5, Euro 5,00
2. Auflage

Das gnadenreiche Christuskind und die Verehrung der Kindheit Jesu

Kurt Lussi, Stephan Kölliker (Fotos)
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-018-4, Euro 10,00

Günzburger Krippen

Günzburger Krippenfreunde e. V. (Hrsg.),
Heribert Schretzenmayr
148 Seiten, 200 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-099-7, Euro 14,80
2. Auflage

Menschlichkeit statt Knechtschaft durch den Zeitgeist. Die Bildhauerin Marta Hinckeldey-Wittke (1890–1978)

Thomas Hinckeldey
168 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 23 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-689-6, Euro 19,80

Die Karwoche in Mystik und Brauchtum

Kurt Lussi, Stephan Kölliker (Fotos)
40 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-49-0, Euro 7,50

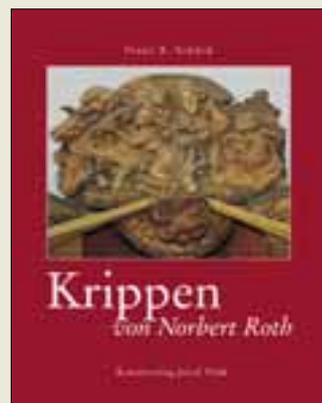
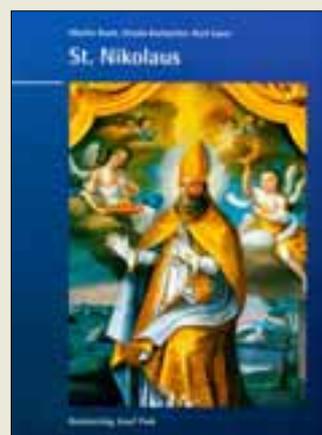
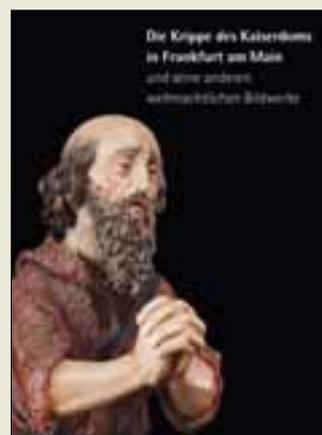
Kommt und seht

Die Krippenlandschaft, das Kirchenjahr und die Geschichte der Liebfrauen- kapelle Neuhausen auf den Fildern

Wolfgang Jaudas
132 Seiten, 210 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-933-0, Euro 17,80

Die Weihnachts-Krippe in der St. Martinskirche Olten

Hanspeter Betschart, Stephan Kölliker
(Fotos)
44 Seiten, zahlr. Farbabb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-265-2, Euro 5,00
3. Auflage





St. Nikolaus – Heiliger und Kinderschreck
Martin Ruch, Ursula Karbacher, Kurt Lussi
48 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-47-6, Euro 7,50

Die Krippen des Überlinger Münsters
Manfred Bruker
48 Seiten, 34 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-605-6, Euro 5,00
2. Auflage

**Die Jahreskrippe des Klosters
Maria Stern in Nördlingen**
Sr. Sigrid Ritzer
144 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 20 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-603-2, Euro 16,80

Die Wettenhäuser Klosterkrippe
Heribert Schretzenmayr,
Anton Joh. Mettenleiter
24 Seiten, 25 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-933784-50-6, Euro 3,50



**Sebastian Osterrieder
Der Erneuerer der künstlerischen
Weihnachtskrippe – Leben und Werk**
Hermann Vogel (Text),
Siegfried Wameser (Fotos)
208 Seiten, 125 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-562-2, Euro 19,80
2. Auflage

Weihnachtsflüstern
Hans-Peter Kökeny
40 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-363-5, Euro 9,50

Die Krippen des Klosters Ottobeuren
Stefan Gebhard, Nina Gockerell
44 Seiten, 19 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-636-0, Euro 5,00

**Mir san dabei gwen.
Geschichten zur Weihnacht**
Helmut Mayr
64 Seiten, 13 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-491-5, Euro 7,00

**Krippen aus der Rhön
Bilder einer Kunstlandschaft**
Elke Böhm (Hrsg.)
84 Seiten, 103 Abb., Format 28 x 21 cm,
ISBN 978-3-931820-88-6, Euro 19,80
2. Auflage

**St. Peter und Paul in Villmergen.
Ein Beitrag zum Kirchenbau des
Historismus**
Kurt Lussi, Stephan Kölliker (Fotos)
40 Seiten, ca. 30 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-110-5, Euro 7,50

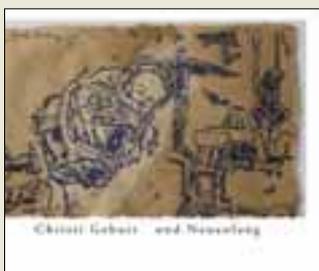


**Rottenburger Krippenbuch
Vier Jahrhunderte Krippenzentrum**
Dieter Manz
184 Seiten, 170 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-674-2, Euro 19,80

**Weihnachtsbräuche und Weihnachts-
kunst im schwäbischen Raum
500 Jahre Festkultur**
Bernhard Rüth (Hrsg.)
128 Seiten, 90 Abb., Format 21 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-103-1, Euro 14,90

**Christi Geburt und Neuanfang.
Schweigend lauschen – lauschend
schweigen
Weihnachtsbetrachtungen zu den
künstlerischen Darstellungen von
Bernd Stöcker**
Bernhard Kirchgessner
48 Seiten, 31 Abb., Format 21 x 15 cm,
ISBN 978-3-95976-030-0, Euro 9,90

Genauere Informationen zu jedem
Titel in unserem Online-Shop unter:
www.kunstverlag-fink.de



Einblicke – Eindrücke

Die Diakonie Neuendettelsau

Diakonie Neuendettelsau (Hrsg.),

Jürgen Zenker

116 Seiten, 326 Abb., Format 24 x 33 cm,

ISBN 978-3-89870-938-5, Euro 39,90

Lebenskünstler

Bilder aus der Kunstwerkstatt in

Bruckberg

Jürgen Zenker (Hrsg.)

32 Seiten, 28 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-052-2, Euro 5,00

St. Laurentius Neuendettelsau

Die Kirche des Evangelisch-Lutherischen Diakoniewerks

Marco Popp (Text),

Siegfried Wameser (Fotos)

88 Seiten, 97 Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-702-2, Euro 14,80

Auf der anderen Seite ist Licht

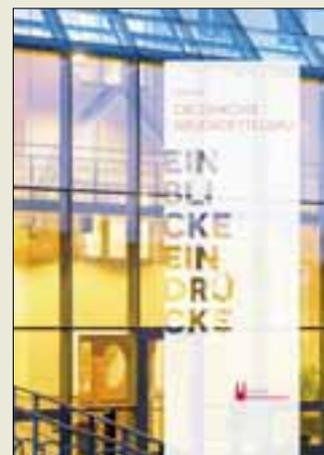
Worte und Bilder für die Seele

Peter Helbich (Hrsg.),

Benedikt W. Traut (Bilder)

40 Seiten, 24 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-942-2, Euro 5,00



Gastfreundschaft

in der Diakonie Neuendettelsau

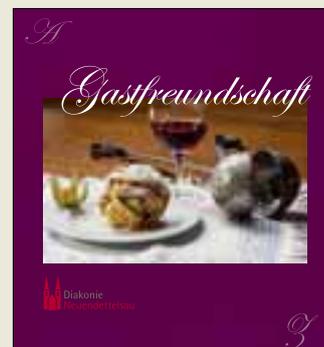
Diakonie Neuendettelsau (Hrsg.),

Elfriede Töpfer, Peter Helbich, Matthias

Honold (Redaktion)

144 Seiten, 134 Abb., Format 21 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-911-8, Euro 19,80



Heinz Miederer –

Diakonie der Versöhnung

löhe:porträts, Heft 1

24 Seiten, 31 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-973-6, Euro 4,00

Stefan Klöckner – Gregorianischer

Gesang ist wie ein Gebet

löhe:porträts, Heft 6

32 Seiten, 16 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-961-3, Euro 4,00

Theodor Schober –

Diakonie der Seelsorge

löhe:porträts, Heft 2

32 Seiten, 17 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-974-3, Euro 4,00

Pfarrer Peter Helbich –

Diakonie und Kultur

löhe:porträts, Heft 7

32 Seiten, 23 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-960-6, Euro 4,00

Dr. Serafim Joantă –

Spiritualität und Dialog

löhe:porträts, Heft 3

32 Seiten, 23 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-975-0, Euro 4,00

Peter Oberender – Wissenschaftler mit

christlicher Leidenschaft

löhe:porträts, Heft 8

48 Seiten, 27 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-966-8, Euro 5,00

Selma Haffner – Mut zur Diakonie

löhe:porträts, Heft 4

24 Seiten, 13 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-976-7, Euro 4,00

Hermann von Bezzel –

Diakonie und Kirche

löhe:porträts, Heft 9

20 Seiten, 15 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-091-1, Euro 4,00

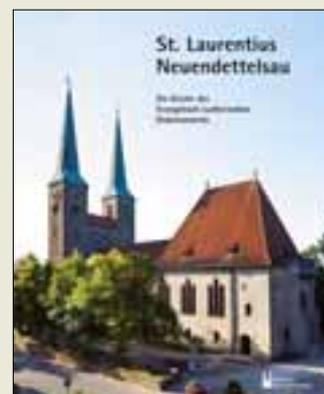
Therese Stählin – Ein wahrhaft

erfülltes Diakonissenleben

löhe:porträts, Heft 5

32 Seiten, 19 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

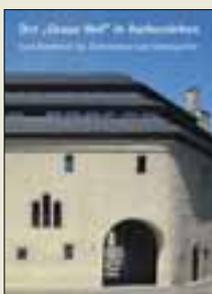
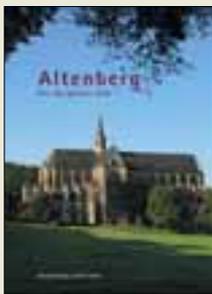
ISBN 978-3-89870-977-4, Euro 4,00



Kleine Kunstführer

*Kirchen, Klöster, Schlösser, Burgen,
Museen, Gärten und Ensembles*

Die „Asamkirche“ St. Peter in Sandizell mit ihrer prächtigen und qualitätvollen Ausstattung.
Foto: Siegfried Wameser, München



Die unentbehrlichen Wegweiser durch Kirchen, Klöster, Schlösser, Burgen, Museen, Gärten und Ensembles. Alles Wissenswerte zu bedeutenden Baudenkmälern – komprimiert und kompetent dargestellt von ortskundigen Fachleuten, illustriert mit Neuaufnahmen renommierter Fotografen. Kleine und Große Kunstführer aus dem Kunstverlag Josef Fink – als Begleitlektüre für die Kunstreise ebenso nützlich wie als Nachschlagewerk am Schreibtisch.

Kleine Kunstführer

Format: 13,6 x 19 cm
Normalumfang: zwischen 24 und 32 Seiten, zuzüglich 4 Seiten kartonierter Umschlag, sämtliche Abbildungen in Farbe
Einzelpreise der Hefte: zwischen 2,50 Euro und 3,50 Euro
Umfangreichere Hefte: zwischen 4,00 Euro und 6,50 Euro
Mindestbestellmenge: 5 Exemplare (gemischt)

Abonnement

Die Kleinen Kunst- und Kulturführer können Sie auch abonnieren. Zweimal im Jahr (jeweils im Juni und Dezember) liefern wir Ihnen (selbstverständlich versandkostenfrei) dann je 15 ausgewählte Neuerscheinungen gegen Rechnung zum Sonderpreis von Euro 3,00 pro Heft. So sparen Sie gegenüber dem regulären Verkaufspreis bis zu 50 Prozent und erhalten stets die aktuellen Neuerscheinungen. Um Dopplungen mit Ihrer Sammlung zu vermeiden, dürfen Sie sich die gewünschten Hefte selbst aussuchen. Eine Auflistung der jeweils erschienenen Führer lassen wir Ihnen vor jeder Abonnementlieferung gerne zugehen.

Bestellungen an Kunstverlag Josef Fink
Hauptstraße 102 b
88161 Lindenberg i. Allgäu
Telefax (0 83 81) 8 37 49
info@kunstverlag-fink.de

A

Aalen, Katholische Pfarrkirche Sankt Stephanus Aalen-Wasseralfingen, 978-3-89870-421-2

Achberg, Schloss Achberg – vom Glück begünstigt. Rundgang durch ein barockes Schmuckstück, 978-3-89870-936-1

Achern, Kath. Pfarrkirche St. Brigitta, Sasbach bei Achern, mit Filialkirche St. Antonius in Sasbachried, 978-3-931820-79-4

Adelsried, Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-89870-700-8

Aichach, Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-123-5

Altbüron (CH), Kapelle St. Antonius von Padua, 978-3-931820-78-7

Altenberg, Der Bergische Dom, 978-3-89870-297-3

Altminster, Pfarr- und Klosterkirche St. Alto und St. Birgitta, 978-3-89870-280-5

Altshausen

- Altshausen und die Ballei Elsass-Burgund – Aquarellierte Zeichnungen von Gustav Bäuerle, 978-3-931820-70-1
- Altshausen und Umgebung. Aquarellierte Zeichnungen von Gustav Bäuerle, 978-3-931820-45-9
- Das Heilige Grab zu Altshausen, 978-3-89870-714-5
- Pfarr- und Schlosskirche St. Michael – Ehemalige Hofkirche des Deutschen Ordens, 978-3-89870-959-0

Amtzell, Sankt Johannes und Mauritius / Pfärrich, Pfarr- und Wallfahrtskirche, 978-3-89870-003-0

Andechs, Kreuzweg, 978-3-95976-048-5

Aschersleben, Der „Graue Hof“ in Aschersleben – Vom Klosterhof der Zisterzienser zum Kunstquartier, 978-3-89870-614-8

Assisi (I)

- „... und verkündet aller Kreatur ...“ – Eine Führung durch die Basilika San Francesco, 978-3-89870-755-8
- „... e proclamate ad ogni creatura ...“ – Una guida attraverso la Basilica di San Francesco (ital.), 978-3-95976-156-7
- Franziskus in Assisi, 978-3-89870-158-7
- Der Sonnengesang des hl. Franziskus mit Bildern aus Assisi, 978-3-89870-822-7

Attenhofen, Pfarrkirche St. Laurentius, 978-3-89870-182-2

Atting, Kirchen der Pfarrei, 978-3-89870-026-9

Au am Rhein, St. Andreas, 978-3-933784-39-1

Augsburg

- Georg Petel (1601/02–1634) – Skulpturen in Augsburger Kirchen, 978-3-95976-080-5
- Benediktinerabtei St. Stephan, 978-3-89870-671-1
- Der Hohe Dom Mariä Heimsuchung, 978-3-89870-836-4
- Die Glasgemälde im Augsburger Mariendom, 978-3-89870-628-5
- Pfarrkirche St. Georg und Michael, Göggingen / Pfarrkirche St. Peter und Paul, Inningen, 978-3-89870-830-2
- Katholische Friedhofskirche St. Michael, 978-3-89870-366-6
- Die Kirche St. Moritz, 978-3-95976-211-3
- Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, 978-3-95976-025-6
- Die ehemalige fürstbischöfliche Residenz, 978-3-89870-095-5
- Das jüdische Kriegshaber, 978-3-95976-054-6
- Universität – Kunst am Campus, 978-3-89870-216-4
- Das Fuggerhaus am Weinmarkt (heute Maximilianstraße 36–38), 978-3-95976-193-2

Aulendorf, Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-104-4

Auw (CH), Pfarrkirche St. Nikolaus Auw. Verehrungsort der Sel. Sr. Maria Bernarda, 978-3-89870-380-2

B

Baar (Landkreis Aichach-Friedberg), Wallfahrtskapelle Maria im Elend, 978-3-89870-771-8

Bad Aibling, Die Kirchen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, 978-3-95976-309-7

Bad Buchau, Kirchen und Kapellen. Ein Führer durch die Gebetsstätten, 978-3-89870-136-5

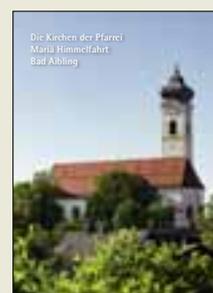
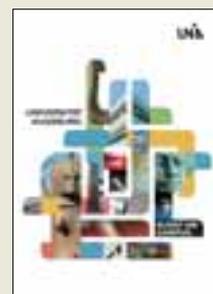
Bad Griesbach, Pfarrkirche St. Antonius, 978-3-89870-043-6

Bad Hindelang, Kirchen und Kapellen der kath. Pfarreiengemeinschaft, 978-3-89870-598-1

Bad Kissingen, 100 Jahre Russische Kirche, 978-3-933784-04-9

Bad Krozingen

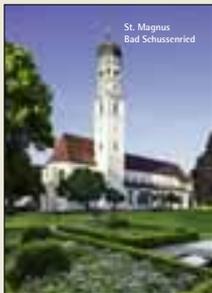
- Gedanken eines Krankenseelsorgers zu Bildern von vier Kapellen, 978-3-89870-756-5
- Gedanken zu den Bildern und Symbolen der Steinkapelle Theresienklinik, 978-3-89870-038-2



Kunstführer-Paket
für Euro 8,00



ISBN 978-3-89870-857-9



- Kath. Pfarrkirche St. Alban, 978-3-89870-230-0
- Wandeln in der Natur. Ein Spaziergang durch den Kurpark, 978-3-89870-229-4

Bad Mergentheim, Die Puppenstubensammlung im Deutschordensmuseum, 978-3-931820-17-6

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ursulinenkongregation Calvarienberg-Ahrweiler, 978-3-89870-115-0

Bad Säckingen, St. Fridolin von Säckingen – Glaubensbote am Hochrhein, 978-3-933784-96-4

Bad Schönborn

- Übergang zum Licht. Die Fenster der Trauerhalle Bad Schönborn, 978-3-89870-254-6
- „Gott in Jesus unter uns“ – Die Weihnachtskrippen in der Seelsorgeeinheit Bad Schönborn, 978-3-95976-122-2

Bad Schussenried

- St. Magnus, 978-3-95976-216-8
- Ein Meisterwerk barocker Holzschnitzkunst – Das Chorgestühl von Bad Schussenried, 978-3-89870-118-1
- Der Bibliothekssaal im Neuen Kloster Schussenried, 978-3-89870-111-2

Bad Tölz, Die Evang. Johanneskirche, 978-3-89870-243-0

Bad Waldsee, Stadtführer, 978-3-931820-60-2

Bad Wörishofen

- Maria Königin der Engel – Klosterkirche der Dominikanerinnen, 978-3-933784-09-4
- Die Kneippstadt, 978-3-89870-289-8

Bad Wurzach

- Kath. Pfarrkirche St. Verena, 978-3-89870-034-4
- Der Gottesberg, 978-3-89870-187-7

Baden-Baden

- Abtei Lichtenthal, 978-3-89870-261-4
- St. Jakobus Steinbach, 978-3-95976-019-5

Badenweiler, Pfarrkirche St. Peter, 978-3-89870-031-3

Baindt, Katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-931820-87-9

Balderschwang, Pfarrkirche St. Anton, 978-3-89870-233-1

Balzheim, Kirchen, 978-3-89870-914-9

Bayreuth, Die Schlosskirche – Die markgräfliche Hofkirche und Grablege Friedrichs und Wilhelmines, 978-3-95976-258-8

Bechtheim, Basilika St. Lambertus, 978-3-95976-224-3

Beckenried (CH), Die Beckenrieder Sakrallandschaft, 978-3-89870-159-4

Beckum, Propsteikirche St. Stephanus und Sebastian, 978-3-931820-36-7

Beinwil (Freiamt) (CH), Wallfahrtsort zum hl. Burkard, 978-3-89870-171-6

Benningen, Riedkapelle „Zum Hochwürdigem Gut“, 978-3-95976-135-2

Berbling, Pfarrkirche Hl. Kreuz, 978-3-89870-160-0

Berg (bei Altenmarkt a. d. Alz), Wallfahrtskirche St. Wolfgang, 978-3-89870-574-5

Berlin

- Andachtsraum im Reichstagsgebäude (dt.), 978-3-95976-047-8
- Andachtsraum im Reichstagsgebäude (eng.), 978-3-95976-137-6
- Der Bundesrat im Herrenhausgebäude – Ein Kunst- und Architekturführer (dt./engl.), 978-3-95976-128-4
- Der Bundesrat im Herrenhausgebäude – Ein Kunst- und Architekturführer (dt./frz.), 978-3-95976-225-0
- Die Kapelle im Olympiastadion Berlin – ein ökumenischer Andachtsraum, 978-3-89870-314-7
- St.-Canisius-Kirche, 978-3-89870-412-0
- Die Kapelle der Versöhnung, 978-3-89870-410-6
- Heilige Familie / St. Augustinus, Pankow, 978-3-95976-018-8
- St. Ludwig. Katholische Kirche in Wilmersdorf, 978-3-95976-134-5

Bernkastel-Kues, Nikolaus von Kues (1401–1464) – Ein bewegtes Leben, 978-3-89870-022-1

Bertoldshofen, Pfarrkirche St. Michael, 978-3-89870-768-8

Bethlehem (ISR), Die Geburtskirche, 978-3-95976-248-9

Beuron, Gnadenkapelle und Mauruskapelle, 978-3-89870-088-7

Beyharting, Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, 978-3-89870-478-6

Bildstein (A), Basilika Maria Bildstein, 978-3-95976-176-5

Bingen (Hohenzollern), Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-95976-254-0

Bischoffingen, Evangelische Kirche St. Laurentius, 978-3-89870-089-4

Bleicherode, St.-Marien-Kirche, 978-3-95976-240-3

Bobingen, Stadtpfarrkirche St. Felizitas mit Wendelinskapelle, 978-3-89870-616-2

Bochum

- Der Glaubensweg Mariens. Betrachtungen zu den Bildern der Bildstöcke an der Wallfahrtskirche zu Bochum-Stiepel, 978-3-931820-91-6
- Katholische Pfarrkirche Fronleichnam, Bochum-Laer, 978-3-89870-061-0

Bonn, Namen-Jesu-Kirche,

Bischofskirche im Herzen der Stadt, 978-3-95976-259-5

Bopfingen, Evangelische Stadtkirche

St. Blasius, 978-3-89870-313-0

Bottrop, Herz-Jesu-Kirche,

978-3-89870-201-0

Bötzingen am Kaiserstuhl, Pestkapelle

St. Alban – Katholische Pfarrkirche
St. Laurentius, 978-3-89870-479-3

Brannenburg am Inn

- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-124-2
- St. Maria Patrona Bavariae – Die Wendelsteinkirche, 978-3-95976-119-2

Bräunlingen, Die Pfarrgemeinde und ihre Kirchen,

978-3-95976-121-5

Bregenz (A), Abtei Mehrerau,

978-3-89870-387-1

Breitenthal, Pfarrkirche Heilig Kreuz,

978-3-89870-639-1

Breitnau, Pfarrkirche St. Johannes Baptist,

978-3-89870-496-0

Bruckberg (Mittelfranken),

Schloss, 978-3-89870-915-6
Martinskirche, 978-3-95976-090-4

Brüssel (B), Vertretung des Freistaates

Bayern bei der Europäischen Union,
978-3-89870-571-4

Buchenbach

- Der Lindenberg – Wallfahrts- und Gebetsstätte im Schwarzwald, 978-3-89870-105-1
- Katholische Pfarrkirche St. Blasius, 978-3-89870-049-8

Bühl-Altschweier, Pfarrkirche St. Gallus,

978-3-933784-89-6

Buochs (CH), Kirchen und Kapellen,

978-3-89870-462-5

Burgau, Kath. Stadtpfarrkirche Mariä

Himmelfahrt, 978-3-89870-264-5

Buxheim, Kartause und Pfarrkirche,

978-3-89870-529-5

CD

Castel Gandolfo (I) – Wo Päpste Urlaub machen,

978-3-89870-882-1

Cham/Oberpfalz, Klosterkirche der

Redemptoristen „Maria Hilf“,
978-3-89870-964-4

Crimmitschau im Wandel der Zeit,

978-3-95976-092-8

Chur (CH), St. Luzius, 978-3-89870-071-9

Clarholz, Das Kloster Clarholz mit den Pfarrkirchen von Lette und Beelen,

978-3-89870-235-5

Cleebronn, Der Michaelsberg und die

Michaelskirche, 978-3-95976-114-7

Corvey (Höxter), Welterbe Corvey.

Schloss – Kirche – Museum,

978-3-95976-204-5

Dachau, Basilika auf dem Petersberg bei

Dachau, 978-3-89870-438-0

Dahlem, Abtei Maria Frieden (1953–2003),

978-3-89870-151-8

Damüls (A), Damüls im Bregenzerwald,

978-3-931820-64-0

Degerndorf, Pfarrei Degerndorf am Inn:

Christkönigskirche, St. Ägidiuskirche,
Magdalenenkirche auf der Biber,

978-3-933784-82-7

Denkingen, St. Michael und Nikolaus-

kapelle, 978-3-89870-530-1

Diesenbach, Kath. Pfarrkirche St. Johan-

nes, 978-3-89870-300-0

Dillingen

- Die historischen Gebäude der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, 978-3-89870-060-3
- Kreuzweg Glött, 978-3-89870-531-8
- Das Fastentuch in der Basilika St. Peter und Paul, 978-3-89870-290-4
- Die Studienkirche, 978-3-89870-236-2
- Die Jesuitengruft in der Studienkirche, 978-3-89870-498-4
- Die Spitalkirche zum Heiligen Geist, 978-3-89870-372-7
- Die Kirchen von Regens Wagner, 978-3-89870-403-8
- Klosterkirche der Franziskanerinnen, 978-3-89870-578-3

Donaueschingen, Stadtpfarrkirche

St. Johann, 978-3-89870-668-1

Donauwörth, Heilig Kreuz,

978-3-89870-436-6

Dresden, Katholische Pfarrkirche

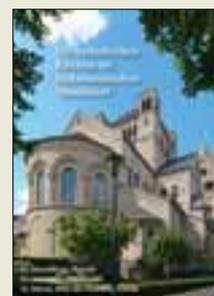
St. Martin (ehem. Garnisonskirche),
978-3-95976-082-9

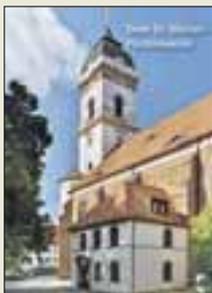
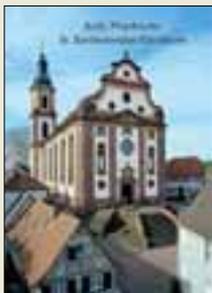
Durach, Pfarrkirche Heilig Geist,

978-3-89870-205-8

Düsseldorf

- Die katholischen Kirchen im linksrheinischen Düsseldorf, 978-3-95976-304-2
- Katholische Pfarrkirche Herz Jesu, 978-3-933784-36-0
- Das EKO-Haus der Japanischen Kultur, 978-3-89870-133-4
- St. Lambertus-Basilika, 978-3-89870-203-4





- Betrachtungen zum Kreuzweg in St. Mariä Himmelfahrt Unterbach, 978-3-95976-284-7

E

Ebringen, Berghäuser Kapelle St. Trudpert, 978-3-931820-77-0

Edelstetten

- Die Edelstetter Barockkrippe, 978-3-89870-632-2
- Das Heilige Grab, 978-3-89870-818-0

Eglofs

- Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-198-3
- Die Marienkapelle Bühl, 978-3-89870-194-5

Ehingen, Ein Stadtrundgang, 978-3-89870-812-8

Eichstätt

- Dom, 978-3-89870-293-5
- Die Architektur der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, 978-3-89870-494-6

Elbach

- Barockkrippe, 978-3-89870-162-4
- Die Kirchen St. Andreas und Hl. Blut, 978-3-89870-044-3

Ellhofen, Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-931820-67-1

Ellwangen

- Stiftsbasilika St. Vitus, 978-3-89870-005-4
- Alamannemuseum, 978-3-89870-271-3

Emden, Johannes a Lasco Bibliothek – Große Kirche Emden, 978-3-89870-029-0

Emmingen-Liptingen, Wallfahrtskirche Schenkenberg / Zeilenkapelle, 978-3-89870-956-9

Endingen, St. Peter – Kirchen, Kunst & Brauchtum, 978-3-89870-865-4

Erbach, Pfarrkirche St. Martinus, 978-3-89870-370-3

Erfurt

- Die Krämerbrücke, 978-3-931820-68-8
- Barfüßerkirche, 978-3-933784-13-1

Erlangen, Die Klosterkirche der Karmeliten, 978-3-933784-73-5

Ersingen, Evangelische Franziskuskirche, 978-3-89870-664-3

Eschenlohe, Pfarrkirche St. Clemens, 978-3-89870-480-9

Essen

- Auferstehungskirche, 978-3-931820-80-0
- Kreuzeskirche, 978-3-95976-206-9
- Kirche des Elisabeth-Krankenhauses, 978-3-933784-92-6

- St. Georg Essen-Heisingen, 978-3-89870-848-7
- Pfarrkirche St. Ignatius, 978-3-89870-097-9

Essen-Werden, Basilika St. Ludgerus, 978-3-89870-708-4

Esslingen, Junge „Alte Stadt“ am Neckar, 978-3-89870-083-2

Ettenheim, Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, 978-3-931820-52-7

Ettenheimmünster

Wallfahrtskirche St. Landelin, 978-3-89870-299-7

Ettiswil (CH), Museum Klösterli, Schloss Wyher, Ettiswil LU, 978-3-933784-07-0

F

Feldberg-Altglashütten, St. Wendelin, 978-3-931820-11-4

Fischbachau, Pfarrkirche St. Martin und Friedhofskapelle Mariä Schutz, 978-3-89870-955-2

Flensburg, St. Marien, 978-3-89870-666-7

Frankfurt a. M.

- Justinuskirche Höchst, 978-3-95976-044-7
- Die Marienbilder in der Liebfrauenkirche, 978-3-933784-38-4
- Die Krippe von St. Leonhard, 978-3-89870-663-6
- Die Krippe des Kaiserdoms und weitere weihnachtliche Bildwerke in St. Bartholomäus, 978-3-89870-737-4

Frauenau, Glasmuseum, 978-3-95976-073-7

Freiberg, Der Dom zu Freiberg, 978-3-89870-931-6

Freiburg

- Münster, 978-3-933784-26-1
- Münster (engl.), 978-3-89870-950-7
- Münster (frz.), 978-3-89870-951-4
- Münster (ital.), 978-3-89870-952-1
- Münster (span.), 978-3-89870-953-8
- Maria Magdalena. Katholische und evangelische Kirche, 978-3-89870-269-0
- St. Michael, 978-3-931820-24-4
- Kath. Pfarrkirche Liebfrauen, Freiburg-Günterstal, 978-3-89870-231-7
- Kirche des Priesterseminars Collegium Borromaeum, 978-3-89870-688-9
- Universitätskirche, 978-3-95976-257-1
- Wallfahrtskapelle St. Ottilien, 978-3-95976-194-9

Freising

- Älteste Stadt an der Isar, 978-3-89870-716-9
- Die Kirchen und Kapellen der Pfarrei St. Georg, 978-3-89870-212-6
- Residenz, 978-3-89870-532-5
- Evangelisch-Lutherische Christi-Himmelfahrts-Kirche, 978-3-89870-901-9
- Pfarrkirche St. Peter und Paul Neustift, 978-3-95976-068-3

Fremdingen, Kirchen und Kapellen der kath. Pfarreiengemeinschaft, 978-3-95976-087-4

Friedenweiler, Ehem. Benediktinerinnenkloster, 978-3-89870-183-9

Friedrichshafen, Kath. Stadtkirche St. Nikolaus, 978-3-89870-902-6

Fürstenwalde/Spree, Dom St. Marien, 978-3-95976-198-7

Füssen, Kath. Stadtpfarrkirche St. Mang, 978-3-89870-185-3

G

Gabelbach, St. Martin, 978-3-95976-326-4

Gaschurn (A), Pfarrkirche St. Michael, 978-3-89870-736-7

Garmisch-Partenkirchen

- Kath. Pfarrkirche St. Martin Garmisch, 978-3-95976-027-0
- Kath. Pfarrkirche St. Martin Garmisch (engl./frz./ital.), 978-3-95976-226-7
- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Partenkirchen, 978-3-89870-672-8

Gaukönigshofen, Katholische Pfarrkirche Hl. Schutzengel und Jakobus der Ältere, 978-3-931820-22-0

Gelsenkirchen

- Die Kapelle in der VELTINS-Arena, 978-3-89870-427-4
- Kath. Propsteikirche St. Augustinus – Kirche mitten in der Stadt, 978-3-89870-990-3

Gengenbach

- Kirchen und Berglekapelle, 978-3-933784-24-7
- Die Mutterhauskirche der Franziskanerinnen vom göttlichen Herzen Jesu, 978-3-933784-68-1
- Der Prälatenturm, 978-3-89870-093-1

Glottertal, Kath. Pfarrkirche St. Blasius, 978-3-933784-33-9

Göbweinstein, Pfarr- und Wallfahrtskirche zur Hl. Dreifaltigkeit, 978-3-89870-809-8

Goslar, Katholische Kirche St. Benno Goslar-Jürgenohl, 978-3-89870-925-5

Grafenwöhr, Gotteshäuser, 978-3-89870-099-3

Greisch (L), Die Pfarrei Sankt Maximin und ihre Kirchen, 978-3-89870-308-6

Grenzach, Evangelische Kirche, 978-3-933784-27-8

Griesingen, Katholische Pfarrkirche Sankt Leodegar, 978-3-933784-34-6

Gröbenzell, Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-89870-893-7

Großengstingen, Pfarrkirche St. Martinus, 978-3-95976-004-1

Großholzhausen, Pfarrkirche St. Georg, 978-3-89870-101-3

Grünenbach, Pfarrkirche St. Ottmar, Pfarrkirche St. Elisabeth, Ebratshofen und Kapellen, 978-3-89870-215-7

Grünwald, Pfarrei und Kirche Maria Königin, 978-3-89870-549-3

Gundremmingen, Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-552-3

Günzburg, Kirche zu Unserer Lieben Frau, 978-3-89870-143-3

Guttenzell

- Barockkrippe, 978-3-931820-99-2
- St. Kosmas und Damian, 978-3-931820-18-3

H–J

Hagnau, Katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist, mit Filialkirche Frenkenbach, 978-3-931820-75-6

Hailing, Benefiziumskirche, 978-3-89870-881-4

Haldenwang, Kirchen und Kapellen, 978-3-89870-113-6

Hamburg

- Die Flottbeker Kirche, 978-3-89870-838-8
- NIVEA Haus, 978-3-89870-437-3

Hannover, Cella St. Benedikt, 978-3-89870-762-6

Hasenweiler, Katholische Pfarrkirche Mariä Geburt, 978-3-89870-504-2

Haslach, Sankt Konrad und Rosenkranzkapelle, 978-3-933784-72-8

Heidelberg

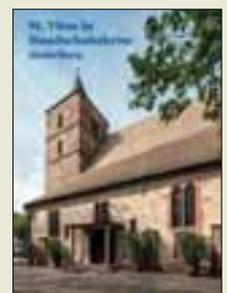
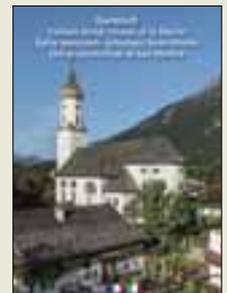
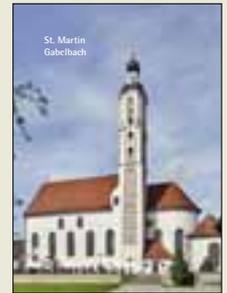
- St. Vitus in Handschuhshheim, 978-3-95976-260-1
- Pfarrkirche St. Teresa Ziegelhausen, 978-3-89870-495-3
- Universitätsbibliothek, 978-3-89870-602-5

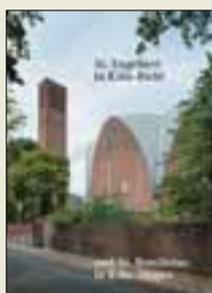
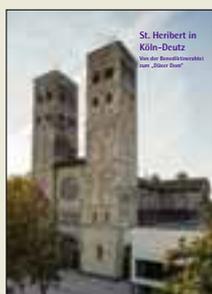
Heilbronn, Deutschordensmünster St. Peter und Paul, 978-3-933784-84-1

Heiligenbronn, Kloster, 978-3-89870-425-4

Heiligkreuztal

- Blicke ins Ungeahnte – Der Bruder-Klaus-Visionenweg, 978-3-95976-035-5
- Münster und Klosteranlage, 978-3-89870-166-2





Heilsbronn

- Münster, 978-3-931820-38-1
- Die Neue Abtei, Religionspädagogisches Zentrum, 978-3-89870-102-0

Heimenkirch, Katholische Pfarrkirche St. Margareta, 978-3-89870-920-0

Hemmersheim, Katholische Pfarrkirche St. Kilian, 978-3-95976-079-9

Hergiswald (CH), Der Marienaltar der Wallfahrtskirche, 978-3-933784-45-2

Hermannstadt (Sibiu) (RO), Stadtführer, 978-3-95976-148-2

Herne, Katholische Pfarrkirche St. Bonifatius, 978-3-931820-53-4

Hersbruck, Stadtkirche, 978-3-95976-110-9

Hinterstein, Kath. Pfarrkirche St. Antonius, 978-3-89870-209-6

Hochdorf (CH), St. Martin, 978-3-89870-360-4

Höchberg, Katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt, 978-3-931820-62-6

Höhenkirchen-Siegersbrunn, Kirchen des katholischen Pfarrverbands, 978-3-89870-607-0

Hörbranz (A), Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-661-2

Hohenpeißenberg, Die Wallfahrtsstätte zu Unserer Lieben Frau, 978-3-95976-181-9

Hohenstein-Ernstthal, Kath. Pfarrkirche St. Pius X., 978-3-933784-90-2

Hohentengen, Pfarrkirche St. Michael, 978-3-95976-117-8

Ibenmoos (CH), Kapelle Maria zum Schnee, 978-3-89870-073-3

Immenstaad, Katholische Pfarrkirche St. Jodokus, 978-3-933784-66-7

Immenstadt, Kirchen und Kapellen, 978-3-89870-534-9

Ingelheim am Rhein, Die Burgkirche zu Ober-Ingelheim, ehemals St. Wigbert, 978-3-95976-152-9

Isny, St. Georg und Jakobus, 978-3-931820-10-7

Istein, Ortsführer, 978-3-89870-086-3

Jagstzell, Katholische Pfarrkirche St. Vitus, 978-3-931820-81-7

Jena, Optisches Museum der Ernst-Abbe-Stiftung, 978-3-931820-74-9

Jerusalem (ISR)

- Die Grabes- und Auferstehungskirche, 978-3-95976-264-9
- Die Grabes- und Auferstehungskirche (engl.), 978-3-95976-277-9

Jonen (CH), Wallfahrtskapelle Jonental. Pfarrkirche Jonen, 978-3-89870-258-4

Jüchen, Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä., 978-3-89870-069-6

K

Karlsruhe

- Unserer Lieben Frau, 978-3-933784-86-5
- Gemeindezentrum St. Judas Thaddäus, 978-3-931820-28-2

Kaufbeuren

- Crescentiakloster, 978-3-931820-02-2
- Gedenkstätte der hl. Crescentia von Kaufbeuren, 978-3-89870-246-1
- Kath. Pfarrkirche Herz Jesu, Neugablonz, 978-3-89870-416-8
- St. Blasius, 978-3-89870-477-9

Kehl-Kork, Deutsches Epilepsiemuseum, 978-3-89870-524-0

Kempen, Benediktinerinnen-Abtei Mariendonk, 978-3-933784-35-3

Kempten

- Geistliche Kirchenführung in der Basilika St. Lorenz, 978-3-95976-282-3
- Der Schauraum Erasmuskapelle, 978-3-89870-706-0

Kevelaer, Pfarrkirche Sankt Antonius, 978-3-933784-55-1

Kiedrich im Rheingau, Begleiter zum individuellen Rundgang in der Basilica minor St. Valentinus und Dionysius, 978-3-95976-085-0

Kirchheim, Schloss, 978-3-931820-76-3

Kirchheim am Ries, Kloster Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-268-3

Kirchzarten, St. Gallus, 978-3-95976-036-2

Kirrberg (Balzhausen), Kapelle St. Maria, 978-3-89870-713-8

KiBlegg

- Neues Schloss/Museum Expressiver Realismus, 978-3-931820-07-7
- Kirchen der Katholischen Pfarrgemeinde, 978-3-89870-557-8

Kleinkötz, 300 Jahre St. Nikolaus, 978-3-89870-833-3

Kluftern, St. Gangolf, 978-3-89870-556-1

Koblenz, Pfarrkirche Sankt Maximin, 978-3-89870-401-4

Kohlhagen, Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung, 978-3-89870-224-9

Köln

- Ehemalige Jesuitenkirche St. Mariae Himmelfahrt, 978-3-89870-967-5
- Ehemalige Jesuitenkirche St. Mariae Himmelfahrt (engl.), 978-3-95976-245-8
- St. Heribert in Deutz – Von der Benediktinerabtei zum „Düxer Dom“, 978-3-95976-319-6
- St. Engelbert in Riehl und St. Bonifatius in Nippes, 978-3-95976-256-4

- St. Nikolaus in Dünnwald. Pfarrkirche und ehemalige Klosterstiftskirche, 978-3-95976-155-0

Königsfeld-Neuhausen, Kath. Pfarrkirche St. Martin, 978-3-933784-31-5

Konstanz

- Das Münster Unserer Lieben Frau, 978-3-931820-90-9
- Die Konzilsfresken der Dreifaltigkeitskirche, 978-3-89870-934-7
- Dreifaltigkeitskirche, 978-3-89870-459-5
- St. Stephan, 978-3-931820-82-4
- Das Haus zur Kunkel – Mittelalterliche Wandmalereien, 978-3-89870-991-0

Kressbronn, Kirchenweg, 978-3-89870-422-9

Kreuzau, Pfarrkirche St. Heribert, 978-3-933784-75-9

Kulmbach, Stadtführer, 978-3-933784-65-0

Küssnacht (CH), Weg- und Hauskapellen im Bezirk, 978-3-89870-604-9

L

Lahr/Schwarzwald, Kirchen und Kapellen im Schuttertal und in Lahr, 978-3-95976-214-4

Landsberg am Lech, Stadtführer, 978-3-931820-06-0

Langen bei Bregenz (A), Pfarre und Pfarrkirche mit Kapellen, 978-3-89870-814-2

Langenenslingen und seine Ortsteile, 978-3-89870-213-3

Laudenbach, Pfarrkirche St. Margareta, 978-3-89870-396-3

Laupheim

- Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-535-6
- Wallfahrts- und Friedhofskapelle Sankt Leonhard, 978-3-89870-375-8

Leipzig

- Propsteikirche St. Trinitatis, 978-3-89870-962-0
- Das Reichsgerichtsgebäude, 978-3-89870-240-9

Leitershofen (Stadtbergen), Exerzitienhaus St. Paulus, 978-3-95976-175-8

Leutkirch

- Evang. Dreifaltigkeitskirche mit Gedächtniskirche, 978-3-89870-709-1
- Katholische Stadtpfarrkirche St. Martin (und St. Kilian), 978-3-89870-392-5

Lichtenberg (F), Der Kreuzweg der Kirche Sainte-Marie-Auxiliatrice, 978-3-933784-21-6

Lindau

- Das Münster Unserer Lieben Frau, 978-3-931820-05-3
- Das Münster Unserer Lieben Frau (engl.), 978-3-95976-255-7
- Pfarreiengemeinschaft Lindau-Aeschach. St. Ludwig, Aeschach; St. Pelagius, Oberreitnau; St. Urban und Silvester, Unterreitnau, 978-3-89870-481-6
- Das Haus zum Cavazzen – Monument einer bewegten Kultur, 978-3-95976-005-8

Lindenberg im Allgäu

- Deutsches Hutmuseum, 978-3-89870-903-3
- Lindenberg im Allgäu – Vallauris Golfe-Juan (F), 978-3-933784-30-8

Linnich, Kath. Pfarrkirche St. Martinus, 978-3-95976-055-3

Lippstadt, Die Große Marienkirche, 978-3-933784-52-0

Lutherstadt Wittenberg

- Hundertwasser-Gymnasium, 978-3-89870-220-1
- Ein Stadtpaziergang, 978-3-95976-063-8
- A walking tour of the city (engl.), 978-3-95976-064-5

Luthertal (CH), Kirchen und Kapellen, 978-3-933784-77-3

Luxemburg, Die Kreuzwegbilder von Felix Baumhauer aus der Krypta der Kathedrale Unserer Lieben Frau, 978-3-933784-08-7

Luzern (CH), St. Leodegar, 978-3-89870-132-7

M

Mainau, Schlosskirche St. Marien Insel Mainau, 978-3-89870-577-6

Mainz

- Die Krippe von St. Stephan in Mainz-Gonsenheim – Ein Werk des Künstlers Hans Kirchmair, 978-3-95976-329-5
- St. Ignaz, 978-3-95976-285-4

Malters (CH), Pfarrkirche und Kapellen, 978-3-89870-163-1

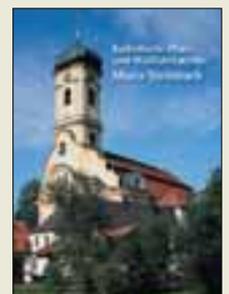
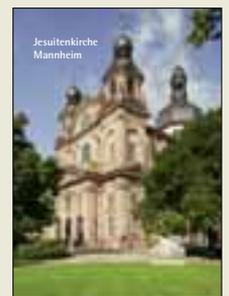
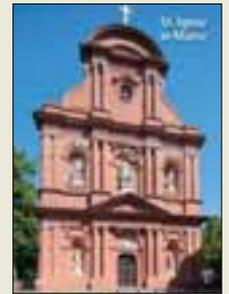
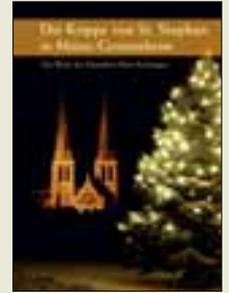
Mannheim, Die Jesuitenkirche, 978-3-89870-245-4

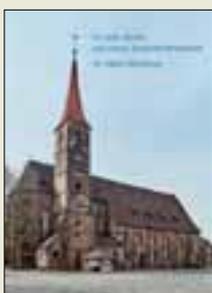
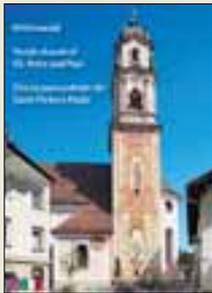
Marburg, Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-327-7

March

- Kath. Pfarrkirche St. Pankratius, March-Holzhausen, 978-3-89870-068-9
- Kath. Pfarrkirche St. Gallus, March-Hugstetten, 978-3-89870-138-9

Maria Beinberg, Wallfahrtskirche, 978-3-89870-965-1





Maria Medingen, Das Heilige Grab, 978-3-933784-87-2

Maria Rain, Pfarr- und Wallfahrtskirche und Kapellen, 978-3-89870-408-4

Maria Steinbach, Katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche, 978-3-931820-63-3

Marienberg i. Vinschgau (I)

- Benediktinerabtei Marienberg – Von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, 978-3-89870-863-0
- Stiftskirche, 978-3-95976-056-0
- Stiftskirche (ital.), 978-3-95976-057-7

Marienthal im Rheingau, Kreuzweg Kloster Marienthal, 978-3-89870-958-3

Marktoberdorf

- Kath. Stadtpfarrkirche St. Magnus, 978-3-89870-558-5
- Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-536-3

Markt Indersdorf, Die Kirchen im Pfarrverband, 978-3-89870-829-6

Markt Rettenbach, Die Kirchen und Kapellen der Pfarrei, 978-3-89870-932-3

Markt Schwaben, Kath. Pfarrkirche St. Margaret und Kapellen, 978-3-95976-123-9

Mauerstetten, Katholische Pfarrkirche St. Vitus, 978-3-89870-371-0

Memmingen

- Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-374-1
- St. Josef, 978-3-89870-802-9

Mengen, Kirchen, 978-3-89870-009-2

Menzberg (CH), Kirche St. Theodul, Kapellen, Kreuze, 978-3-89870-087-0

Merazhofen im Allgäu, St. Gordian und Epimachus, 978-3-89870-361-1

Merdingen, Pfarrkirche St. Remigius, 978-3-89870-447-2

Merenschwand (CH) und Benzenschwil, 978-3-933784-23-0

Meßkirch, Schloss, 978-3-89870-037-5

Miltenberg, Museum.Stadt.Miltenberg, 978-3-89870-211-9

Mindelheim

- Das Kloster zum Heiligen Kreuz, 978-3-89870-295-9
- Kloster und Kirche des Maria-Ward-Instituts, 978-3-89870-117-4
- Stadt der Kultur und Lebensfreude (Stadtführer), 978-3-89870-482-3

Mittenwald

- Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-483-0
- Pfarrkirche St. Peter und Paul (engl./ital.), 978-3-95976-266-3

Mittich, Katholische Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, 978-3-89870-553-0

Moosburg, Kastulismünster, 978-3-89870-998-9

Mooshausen, Die Bildhauerin Maria Elisabeth Stapp, ihr künstlerisches Werk und Erbe, 978-3-89870-513-4

Moritzburg, Fasanenschlösschen im Fasanengarten, 978-3-89870-405-2

Morschach (CH), Kath. Pfarrkirche St. Gallus und St. Mauritius mit seinen Kapellen, 978-3-89870-179-2

Mühlenbach, Pfarrkirche St. Afra, 978-3-931820-44-2

München

- Bürgersaal (Kirche der Marianischen Männerkongregation – Grabstätte des sel. P. Rupert Mayer SJ – Kongregationsmuseum), 978-3-95976-060-7
- „Bayern 1 Wiesngeschichten“ mit Bildern aus dem Bier- & Oktoberfestmuseum, 978-3-89870-673-5
- Evang.-Luth. Erlöserkirche Schwabing, 978-3-95976-179-6
- Ökumenisches Kirchenzentrum Frieden Christi und Olympiakirche im Olympiadorf, 978-3-89870-148-8
- Der Kosmas-und-Damian-Schrein in St. Michael, 978-3-89870-745-9
- Klosterkirche St. Anna im Lehel, 978-3-89870-612-4
- Stadtpfarrkirche St. Benno, 978-3-89870-642-1
- Kath. Pfarrzentrum St. Christoph Fasanerie-Nord, 978-3-933784-02-5
- Andachtsraum im Deutschen Herzzentrum, 978-3-89870-923-1
- Alte St. Martinskirche Moosach, 978-3-89870-011-5
- St. Michael in Berg am Laim, 978-3-95976-158-1
- Kath. Pfarrkirche Herz Jesu Neuhausen, 978-3-89870-010-8
- Maria Ramersdorf – Älteste Marienwallfahrtsstätte im Großraum München, 978-3-95976-141-3
- Das Krankenhaus München-Schwabing und seine Kirchen, 978-3-89870-103-7
- Kath. Pfarrkirche Zu den Heiligen Engeln, 978-3-89870-259-1
- Werner Mally, „Tag-und-Nacht-Raum“, Städtisches Krankenhaus München-Harlaching, 978-3-89870-116-7
- Die Kreuzwegbilder von Felix Baumhauer in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung, 978-3-933784-58-2
- Kath. Pfarrkirche St. Martin Moosach, 978-3-933784-51-3
- Alte Kirche St. Peter Großhadern, 978-3-95976-022-5

- Schloss Fürstenried – Exerzitienhaus der Erzdiözese München und Freising, 978-3-89870-241-6
- All You Need Is Music. Das Rockmuseum Munich, 978-3-89870-511-0
- Die beiden St. Georgskirchen in München-Milbertshofen, 978-3-89870-307-9
- St. Sylvester in Schwabing, 978-3-95976-268-7
- Kirche der Benediktinerinnenabtei Venio in Nymphenburg, 978-3-95976-316-5

Münster, Edith-Stein-Kapelle in der Akademie Franz-Hitze-Haus, 978-3-89870-904-0

Murnau am Staffelsee

- Pfarrkirche St. Nikolaus mit Fialkirche Maria Hilf, 978-3-95976-199-4
- Das Ramsachkircherl am Murnauer Moos, 978-3-89870-554-7

NO

Näfels (CH), Franziskanerkloster Maria-burg, 978-3-89870-165-5

Neckarsulm, Kirchen, 978-3-89870-164-8

Neresheim

- Benediktinerabtei, 978-3-89870-296-6
- Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit Friedhofskirche, 978-3-89870-957-6

Nesselwang, St. Andreas, 978-3-931820-39-8

Neuendettelsau, Friedenshort, 978-3-95976-024-9

Neuenkirch (CH), Pfarrkirche St. Ulrich. Verehrungsstätte von Niklaus Wolf von Rippertschwand, 978-3-933784-01-8

Neustadt am Rübenberge

- Der Wandteppich „Das Jüngste Gericht“ in Kloster Mariensee, 978-3-931820-16-9
- Kloster Mariensee, 978-3-931820-42-8

Neu-Ulm, St. Johann Baptist, 978-3-89870-727-5

Neviges, Mariendom, 978-3-931820-56-5

Niederaichbach – Oberaichbach – Wörth a. d. Isar, Die Kirchen der Pfarreiengemeinschaft, 978-3-89870-987-3

Niederrickenbach (CH), Maria-Rickenbach, Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau im Ahorn, Benediktinerinnenkloster, 978-3-933784-91-9

Norderney, St. Ludgerus und Stella Maris, 978-3-89870-567-7

Nordhausen, Dom zum Heiligen Kreuz, 978-3-89870-851-7

Nordstetten, Pfarrkirche St. Mauritius, 978-3-89870-376-5

Nürnberg

- Ev.-luth. Kirche und ehem. Deutschordenskirche St. Jakob, 978-3-95976-261-8
- St. Lorenz, 978-3-89870-783-1
- St. Lorenz (engl.), 978-3-89870-784-8
- St. Lorenz (ital.), 978-3-89870-785-5
- St. Lorenz (span.), 978-3-89870-786-2
- St. Lorenz (frz.), 978-3-95976-077-5
- Das Rätsel Sebaldusgrab, 978-3-95976-247-2

Oberammergau

- Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-933784-67-4
- Katholische Pfarrkirche (engl.), 978-3-89870-834-0
- Katholische Pfarrkirche (ital.), 978-3-89870-835-7

Oberkirch (Renchtal), Pfarrkirche St. Cyriak, 978-3-89870-202-7

Oberstadion, Sankt-Martinus-Kirche sowie die Kirchen und Kapellen der Teilorte – Krippenmuseum, 978-3-89870-046-7

Oberstdorf im Allgäu

- Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-89870-595-0
- Die Loretokapellen, 978-3-89870-057-3

Oberurnen (CH), Dreifaltigkeitskirche. Ein Gotteshaus im Geist der innerkirchlichen Erneuerung, 978-3-89870-045-0

Oberwolfach, Pfarrkirche St. Bartholomäus, 978-3-89870-763-3

Offenburg

- Dreifaltigkeitskirche, 978-3-931820-13-8
- Stadtpfarrkirche Heilig Kreuz, 978-3-89870-157-0

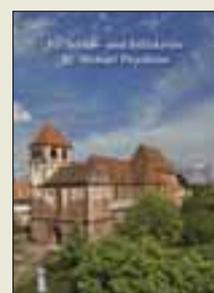
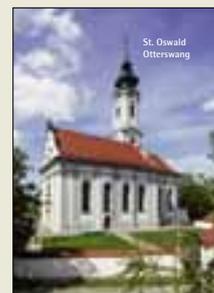
Öhningen, Kath. Pfarrkirche St. Hippolyt und Verena, 978-3-89870-298-0

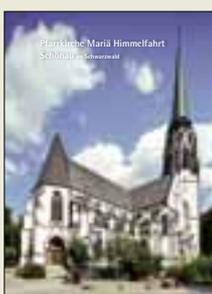
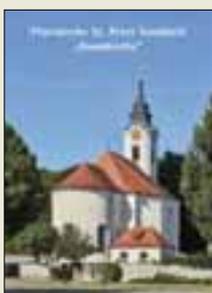
Olching, Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-733-6

Olten (CH)

- Kapuzinerkloster, 978-3-89870-538-7
- Marienkirche, 978-3-95976-241-0
- Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-017-7
- Die Weihnachts-Krippe in der St. Martinskirche Olten, 978-3-89870-265-2
- Die Martins-Fresken in der St. Martinskirche, 978-3-89870-092-4

Ortenberg, Katholische Pfarrkirche St. Bartholomäus, Bühlwegkirche Mariä zur Ruh, 978-3-933784-98-8





Ostertürme, Pfarrkirche St. Laurentius, 978-3-89870-207-2

Ottendichl, Kirchen der Pfarrei – St. Martin, Ottendichl, Maria Himmelfahrt, Salmdorf, 978-3-89870-239-3

Ottenhöfen, Kirchen und Kapellen, 978-3-89870-278-2

Otterswang

- Otterswang im Ernteschmuck, 978-3-89870-369-7
- St. Oswald, 978-3-95976-217-5

Ottmarsheim (F)

- Abteikirche, 978-3-931820-83-1
- Abteikirche (frz.), 978-3-95976-028-7
- Abteikirche (engl.), 978-3-95976-029-4

Ottobeuren

- Abtei, Geschichtlicher Überblick 764 bis heute, 978-3-89870-189-1
- Die Krippen des Klosters Ottobeuren, 978-3-89870-636-0

Ottobrunn, St. Otto, 978-3-89870-705-3

PQ

Paderborn

- Felix Baumhauer. Der Mosaik-Kreuzweg in der Pfarrei St. Heinrich, 978-3-931820-26-8
- Kath. Pfarrkirche St. Joseph, Paderborn-Marienloh, 978-3-931820-98-5

Perchting, Kath. Pfarrgemeinde mit Hadorf und Landstetten, 978-3-89870-656-8

Pfaffenhausen, Pfarrkirche St. Stephan und Seminarkapelle St. Ulrich, 978-3-89870-916-3

Pforzheim, Ev. Schloß- und Stiftskirche St. Michael, 978-3-95976-153-6

Pfuhl, Schatzkästlein St. Ulrich in Pfuhl, 978-3-89870-484-7

Polling, Stiftskirche, 978-3-933784-17-9

Prutting, Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-905-7

Quedlinburg, Der Münzenberg – UNESCO-Weltkulturerbe, 978-3-89870-032-0

R

Radebeul, Lutherkirche, 978-3-95976-041-6

Rastatt

- Herz Jesu, 978-3-89870-486-1
- Kreuzweg in der Herz-Jesu-Kirche, 978-3-89870-624-7
- Die Zwölf-Apostel-Kirche, 978-3-931820-94-7

Ratingen, Neues trifft Altes – Die modernen Kunstwerke in der St.-Jacobus-Kirche Ratingen-Homberg, 978-3-95976-244-1

Ravensburg, Heilig-Geist-Spital, 978-3-89870-522-6

Reichenbach (Lahr), Pfarrkirche St. Stephanus, 978-3-89870-178-5

Renchen, Pfarrkirche Hl. Kreuz, 978-3-931820-89-3

Reutlingen, Die Kirchen der Kirchengemeinde St. Lukas, 978-3-95976-118-5

Riedern am Wald, Pfarrkirche und Propstei St. Leodegar, 978-3-89870-096-2

Riegel, Katholische Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-232-4

Riezlern/Kleinwalsertal (A), Pfarrkirche Mariä Opferung, 978-3-89870-013-9

Rodheim, Katholische Pfarrkirche St. Kilian, 978-3-95976-263-2

Roggenburg, Orgel und Glocken der Prämonstratenser-Klosterkirche, 978-3-89870-659-9

Rohr in Niederbayern, Benediktinerabteikirche, 978-3-89870-900-2

Rom (I)

- Christuskirche, 978-3-95976-037-9
- Christuskirche (ital.), 978-3-95976-059-1
- Deutsche Akademie Villa Massimo, 978-3-89870-606-3
- Streifzüge durch die Heilige Stadt, 978-3-89870-963-7

Röthenbach, Pfarrkirche St. Martin, 978-3-933784-46-9

Rosenheim, Die Kirchen der Pfarrei St. Nikolaus, 978-3-89870-487-8

Rothenburg ob der Tauber, Auf den Spuren des legendären Bürgermeisters Toppler, 978-3-89870-474-8

Rottenbuch, Pfarrkirche Mariae Geburt, 978-3-89870-291-1

Rottenburg am Neckar

- Die Sülchenkirche, 978-3-95976-228-1
- St. Katharina Wendelsheim, 978-3-95976-062-1

Rottweil

- Kapellenturm und Kapellenkirche, 978-3-89870-210-2
- Kapellen in und um Rottweil, 978-3-89870-665-0
- Münster Heilig Kreuz und weitere Gotteshäuser, 978-3-89870-772-5
- Museen: Dominikanermuseum, Stadtmuseum, Puppen- und Spielzeugmuseum, Kunstsammlung Lorenzkapelle, Salinenmuseum Unteres Bohrhaus, 978-3-933784-44-5
- St. Pelagius, 978-3-89870-497-7
- Unterwegs in Rottweil, 978-3-89870-576-9

Ruswil (CH)

- Pfarrkirche St. Mauritius und Pfarrhof, 978-3-931820-31-9
- Die Eschkapelle, 978-3-931820-25-2

S

Sachseln (CH), Bruder Klaus und seine Heiligtümer: Sachseln, Flüeli, Ranft, 978-3-933784-78-0

Sachsenried, Katholische Pfarrkirche St. Martin, 978-3-95976-032-4

Saint-Maurice (CH), Die Basilika der Abtei, 978-3-931820-71-8

Sandizell, Pfarrkirche St. Peter „Asamkirche“, 978-3-95976-302-8

Sarching a. d. Donau, Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-660-5

Sasbach a. K., Die Kirchen und die Litzelbergkapelle, 978-3-89870-640-7

Schaftlach, Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Heilig Kreuz, 978-3-89870-451-9

Schäßburg (Sighișoara) (RO), Stadtführer, 978-3-95976-306-6

Scheer, Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus, 978-3-931820-51-0

Scheidegg, Ökumenischer Kapellenweg, 978-3-89870-125-9

Scheyern, Grablege der frühen Wittelsbacher, 978-3-95976-278-6

Schiene, Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Genesius, 978-3-89870-214-0

Schlehdorf, Pfarrkirche St. Tertulin, 978-3-89870-100-6

Schliengen, Kirchen und Kapellen der Seelsorgeeinheit, 978-3-95976-074-4

Schongau, Tor zum Pfaffenwinkel, 978-3-89870-516-5

Schönau bei Tuntenhausen, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und ihre Filial- und Nebenkirchen, 978-3-95976-120-8

Schönau im Schwarzwald, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-95976-308-0

Schuttern, Kloster und Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-121-1

Schwäbisch Hall, Die Michaelskirche. Ein Begleiter durch die mittelalterlichen Kirchen St. Michael, Urbanskirche und St. Katharina, 978-3-89870-075-7

Schwäbisch Gmünd-Bettingen, St. Cyriakus, Ottilienkirche und Auferstehung Christi, 978-3-95976-124-6

Schwarzach, Abteikirche St. Peter und Paul, 978-3-931820-19-0

Schwetzingen, Die kath. Kirchen St. Pankratius, St. Maria, St. Josef, 978-3-89870-539-4

Seeg im Allgäu, Pfarrkirche St. Ulrich, 978-3-89870-471-7

Seekirch, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und die Kapellen der Pfarrei in Alleshäusern, Brasenberg und Tiefenbach, 978-3-89870-741-1

Seitingen-Oberflacht, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und St.-Eustasius-Kapelle, 978-3-89870-765-7

Selm, St. Ludger, Friedenskirche, St. Fabian und Sebastian, 978-3-931820-96-1

Sempach (CH)

- Die Schlachtkapelle, 978-3-933784-05-6
- Stadtführer, 978-3-89870-122-8

Seußling, Kath. Pfarrkirche St. Sigismund, 978-3-89870-248-5

Sigigen (CH), Bruderklausenkirche, 978-3-933784-76-6

Sigmaringen, Pfarrkirche St. Johann Evangelist, 978-3-89870-488-5

Simmern (Septfontaines) (L), Pfarrkirche Sankt Martin, 978-3-89870-395-6

Sindelfingen, Die katholischen Kirchen, 978-3-95976-221-2

Singen, Kirchen und Kapellen in der Kirchengemeinde, 978-3-95976-129-1

Söcking (Starnberg), Kirchen und Mausoleum, 978-3-95976-178-9

Sölden, Kath. Pfarrkirche St. Fides und Markus, 978-3-89870-014-6

Söllhuben, Kath. Pfarrkirche St. Rupert, 978-3-89870-146-4

Speyer, Helmut Kohl, St. Bernhard und der Adenauerpark, 978-3-95976-246-5

St. Blasien

- Dom St. Blasien im Südschwarzwald, 978-3-89870-218-8
- St. Martin, St. Blasien-Menzenschwand, 978-3-931820-66-4

St. Gallen (CH), St. Gallen verstehen – Annäherung an einen einzigartigen Kanton, 978-3-95976-195-6

St. Märgen

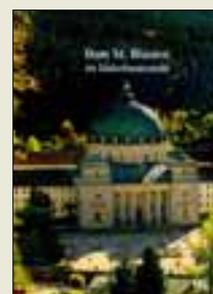
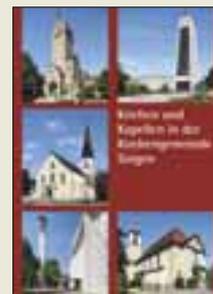
- Der Schwarzwälder Bildhauer Matthias Fallner (1707–1791), 978-3-89870-270-6
- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und Kapellen, 978-3-95976-188-8
- St. Märgen im Schwarzwald und seine Wallfahrtsgeschichte, 978-3-89870-079-5

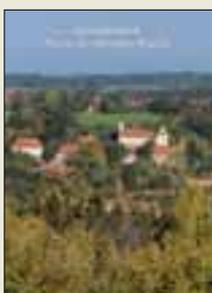
St. Moritz (CH), Wege zum Licht. Die katholischen Kirchen, 978-3-89870-149-5

St. Peter auf dem Schwarzwald

- Kloster – Kirche – Kapellen, 978-3-89870-790-9
- St Peter on the Black Forest / Saint-Pierre en Forêt-Noire (engl./frz.), 978-3-89870-225-6

St. Wolfgang im Uechtland (CH), Wallfahrtskapelle, 978-3-931820-09-1





Stans (CH), Kapuzinerinnen-Kloster
St. Klara in Stans, 978-3-89870-028-3

Staufen i. Br., Kath. Pfarrkirche St. Martin,
978-3-89870-042-9

Stegen, Schlosskapelle,
978-3-89870-941-5

Steinhausen, Barockkirche Steinhausen –
Bedeutungsfülle von Architektur und
Kunst, 978-3-89870-906-4

Stiefenhofen, Pfarrkirche St. Martin,
978-3-933784-80-3

Straßburg (F), Europarat,
978-3-931820-61-9

Stuttgart

- Bruder-Klaus-Kirche,
978-3-89870-365-9
- Domkirche St. Eberhard,
978-3-89870-819-7
- Die Stiftskirche als Grablege des
Hauses Württemberg,
978-3-89870-803-6
- Kreuzweg und Taufwand von Sieg-
fried Haas in der Herz-Jesu-Kirche,
978-3-89870-052-8
- Pfarrkirche Salvator,
978-3-89870-489-2

Sulz am Neckar, Schloss Glatt,
978-3-89870-446-5

Sulzberg/Vorarlberg (A), Pfarrkirche und
Kapellen, 978-3-89870-710-7

Sursee (CH), Kapelle Mariazell,
978-3-89870-379-6

T–V

Tabgha (ISR)

- Brotvermehrungskirche,
978-3-95976-147-5
- Brotvermehrungskirche (engl.),
978-3-95976-203-8

Tegernsee, Kirche im Tegernseer Tal –
Ein ökumenischer Weg,
978-3-89870-899-9

Thalkirchdorf, St. Johannes Baptist,
978-3-95976-016-4

Tiefenbronn, St. Maria Magdalena,
978-3-931820-65-7

Titisee-Neustadt

- Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in
Waldau, 978-3-89870-251-5
- Münster St. Jakobus,
978-3-89870-609-4

Trier, Grabkapelle der seligen Schwester
Blandine, 978-3-89870-180-8

Tschenstochau (PL), Marienheiligtum
Jasna Góra, 978-3-931820-29-9

Tübingen, Steideler Tübingen. Ein Stadt-
führer zu Gogen und Gelehrten,
978-3-89870-633-9

Türkheim

- Kleines Schloss, 978-3-931820-86-2
- Orgel in der Pfarrkirche Maria
Himmelfahrt, 978-3-933784-29-2

- Markt, 978-3-933784-54-4

- Pfarrkirche, Kapuzinerkirche, Loret-
tokapelle, 978-3-89870-789-3

Ulm-Wiblingen, Pfarrkirche Sankt Marti-
nus, 978-3-931820-55-8

Unterammerngau, Kirchen und Kapellen
der Gemeinde, 978-3-89870-394-9

Untermarchtal, Friedensweg,
978-3-95976-136-9

Usingen, Katholische Pfarrkirche St. Lau-
rentius, 978-3-89870-629-2

Vallauris Golfe-Juan (F) – Lindenberg im
Allgäu, 978-3-933784-30-8

Velbert, Christuskirche,
978-3-89870-867-8

Villingen

- Münster Unserer Lieben Frau
mit Benediktinerkirche,
978-3-89870-780-0
- St. Ursula. Kloster und Schule,
978-3-89870-064-1

Vogtsburg-Niederrotweil,
Katholische Kirche St. Michael,
978-3-89870-106-8

Vöhrenbach im Schwarzwald, Pfarrkirche
St. Martin, Bruderkirchle St. Michael,
978-3-931820-21-3

W–Z

Waghäusel, Wallfahrt und Geistliches
Leben im Wandel der Zeit. Kloster und
Wallfahrtskirche, 978-3-89870-188-4

Wald/Hohenzollern, Ehem. Zisterzien-
serinnen-Klosterkirche St. Bernhard,
978-3-89870-691-9

Waldkirch, Kirchen und Kapellen der Seel-
sorgeeinheit, 978-3-89870-744-2

Waldshut-Tiengen, Kath. Pfarrkirche
Liebfrauen, 978-3-89870-466-3

Wangen im Allgäu, Katholische
Stadt Pfarrkirche St. Martin, Gallus und
Magnus, Spitalkirche Heilig-Geist,
Rochuskapelle und St. Wolfgang,
978-3-933784-56-8

Wasenweiler, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt /
Vituskapelle (Neunkirch),
978-3-89870-490-8

Wasserburg am Bodensee,
978-3-89870-329-1

Wegenstetten (CH), Kirche St. Michael
und Kapellen, 978-3-89870-015-3

Weihenlinden, Wallfahrtskirche
„Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit und
Unser Lieben Frauen Hilf“,
978-3-89870-999-6

Weiler im Allgäu, Pfarrkirche St. Blasius
und Kapellen, 978-3-89870-734-3

Weilheim i. OB, Kirchen und Kapellen
in der Pfarreiengemeinschaft,
978-3-89870-850-0

Weißensee, Die Kirchen,
978-3-89870-723-7

Weitnau, Pfarrkirche St. Pelagius,
978-3-89870-047-4

Wellheim, Kirchen der Pfarrei,
978-3-89870-062-7

Werl, Museum Forum der Völker –
Völkerkundemuseum der Franziskaner,
978-3-89870-760-2

Wessobrunn

- Das Wessobrunner Gebet,
978-3-931820-73-2
- Pfarrei St. Johannes Baptist,
978-3-89870-992-7
- Pfarrei St. Johannes Baptist (engl.),
978-3-89870-993-4

Westendorf, Kath. Pfarrkirche St. Georg,
978-3-89870-257-7

Wettenhausen

- Klosterkrippe, 978-3-933784-50-6
- Katholische Pfarrkirche – ehemalige
Klosterkirche, 978-3-89870-514-1

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Therme,
978-3-89870-094-8

Wiesentheid, St. Mauritius – Ein Kunst-
werk als Glaubensbotschaft,
978-3-95976-115-4

Wiesloch, Kath. Stadtpfarrkirche St. Lau-
rentius – Ehem. Augustiner-Eremiten-
Klosterkirche, 978-3-89870-181-5

Wigratzbad, Herz-Jesu- und Mariä-
Sühnekirche, 978-3-89870-066-5

Wildsteig

- Dreifaltigkeitskapelle in Holz,
978-3-933784-06-3
- Kunst und Kunsthandwerk in
Wildsteig, 978-3-89870-611-7

Windberg, Prämonstratenser-Abtei,
978-3-89870-072-6

Winden im Elztal, Wallfahrt Unserer
Lieben Frau vom Hörnleberg,
978-3-89870-172-3

Wittnau, Katholische Pfarrkirche Mariä
Himmelfahrt, 978-3-933784-70-4

Wolfsburg, Heilig-Geist-Kirche, Stepha-
nus-Kirche, 978-3-933784-43-8

Wolpertswende, St. Gangolf,
978-3-89870-608-7

Worms-Herrnsheim, Kath. Pfarrkirche
St. Peter, 978-3-89870-301-7

Wuppertal, Alte lutherische Kirche am
Kolk, 978-3-89870-048-1

Würzburg

- Kath. Pfarrkirche St. Alfons,
978-3-933784-00-1
- Mainfränkisches Museum –
Wegweiser durch die Schausamm-
lung, 978-3-933784-15-5

Wüstenrot, Bauspasmuseum im Georg-
Kropp-Haus, 978-3-95976-189-5

Zittau, Kirchen der Pfarrei Mariä Heim-
suchung, 978-3-89870-386-4



Maria Pawlowna (1890–1958), Groß-
fürstin von Russland, Mutter von
Graf Lennart Bernadotte, Bildnis aus
den 1920er-Jahren (Ausschnitt).
Foto: Erwin Reiter, Haslach

Kleine Kunstführer

Adels-, Königs- und Fürstenhäuser

Das Fürstenhaus Hohenzollern

Hubert Krins
44 Seiten, 35 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-219-5, Euro 5,00
2. Auflage

Die Großherzöge und Großherzoginnen von Baden

Timo John
40 Seiten, 32 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-409-0, Euro 5,00

Prinzeninsel Plön

Ein Streifzug durch die Geschichte
Ulrich Feldhahn, Stefan Schimmel
48 Seiten, 40 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-948-4,
Euro 5,00

Die preußischen Könige und deutschen Kaiser

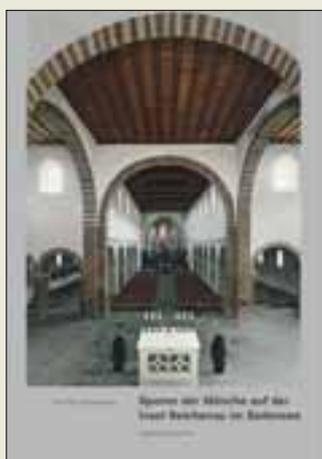
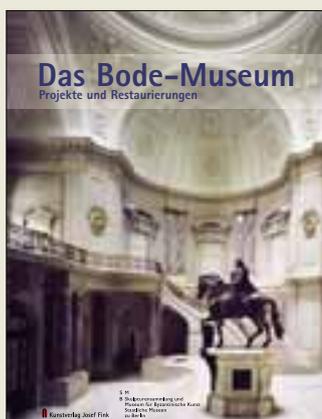
Ulrich Feldhahn
40 Seiten, 25 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-615-5 (dt., 4. Auf-
lage), ISBN 978-3-89870-751-0 (engl.,
2. Auflage), Euro 5,00

Eine Familie aus Schweden auf der Bodenseeinsel Mainau

Timo John
40 Seiten, 49 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-566-0, Euro 5,00
4. Auflage

Könige und Königinnen von Württemberg

Hubert Krins
36 Seiten, 24 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-024-5, Euro 5,00
5. Auflage
Auch in englischer und französischer
Sprache erhältlich



Künstlermonografien, Ausstellungskataloge, Museen

Johann Friedrich Vollmar (1751–1818). Ein Henkerssohn wird Künstler.

Zum 250. Geburtstag des Bildhauers, Stuckateurs, Malers, Architekten, Altar- und Kanzelbauers

Winfried Aßfalg
192 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-019-1, Euro 12,00

**Das Bode-Museum
Projekte und Restaurierungen**

Dieter Köcher, Bodo Buczynski (Hrsg.)
252 Seiten, 350 Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-643-8, Euro 9,95

**All You Need Is Music
Rockmuseum München**

Arno Frank Eser
96 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-511-0, Euro 3,00

**Johann Pöllandt
Ein Barockbildhauer in Schongau**

Eva Christina Vollmer
160 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 14,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-931820-49-7, Euro 7,80

Kunst und Architektur

**Johann Jacob Fechter (1717–1797) –
Ingenieur in Basel**

Doris Huggel
240 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-147-1, Euro 12,00

**Italien in Bayern
Kunst und Künstler**

Klaus Kratzsch, Elisabeth Wünsch-
Werdehausen
208 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17,5 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-89870-599-8, Euro 12,80

Der Architekt Max Meckel (1847–1910)

Werner Wolf-Holzäpfel
432 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-933784-62-9, Euro 10,00

**Land-Kloster – Kloster-Landschaft
1650–1800. Über das Bauen in Roggen-
burg und in Ost- und Oberschwaben**

Martin Stankowski
224 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-134-1, Euro 10,00

**Spuren der Mönche auf der
Insel Reichenau im Bodensee**

Timo John
160 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-452-6, Euro 20,00

St. Ulrich in Regensburg

Christoph Hangkofer
160 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-931820-95-4, Euro 7,80

**Zelt, Schiff und Wohnung
Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne**

Kerstin Wittmann-Englert
224 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-263-8, Euro 8,50

Vorbilder des Glaubens

**Franz von Sales.
Zur Erinnerung an seine Bischofsweihe
am 8. Dezember 1602**

Erich Hehberger
160 Seiten, 200 Abb., Format 18,5 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-107-5, Euro 9,90

**Franz von Sales.
Seine Ikonographie in Kupferstichen des
17. und 18. Jahrhunderts**

Erich Hehberger
104 Seiten, 92 Abb., Format 18,5 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-260-7, Euro 7,80

**Jesuiten. Die Welt ist unser Haus
Die Jesuiten zwischen regionalem und
universalem Horizont**

Museum im Wittelsbacher Schloss der
Stadt Friedberg (Hrsg.)
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-570-7, Euro 4,00

**„Der Erzbischof von Krakau“ – Karol
Wojtyla 1920–1978. Henry Maitek auf
den Spuren von Papst Johannes Paul II.**

Gerd Biegel (Hrsg.)
48 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-256-0, Euro 4,90

Kneipp. Wandel – Wort – Wasser

Lothar Zettler
156 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 20 cm,
ISBN 978-3-89870-321-5, Euro 9,90

Kirchen und Klöster, Spirituelles und Geschichtliches

Barockjuwel am Bodensee

250 Jahre Wallfahrtskirche Birnau

Bernd Mathias Kremer (Hrsg.)

440 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm, ISBN 978-3-933784-71-1, Euro 20,00

Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht

Den Kreuzweg franziskanisch beten

Sr. Christina Mülling, Sr. Sigmunda May

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm, ISBN 978-3-89870-503-5, Euro 9,90

Bilder künden Gottes Heil:

Die künstlerische Ausstattung von

St. Marien in Gengenbach –

betrachtet – gedeutet – dokumentiert

Udo Hildenbrand

164 Seiten, 160 Abb., Format 24 x 32 cm, ISBN 978-3-931820-97-8, Euro 14,90

Visionen, die das Herz öffnen

Der Bruder-Klaus-Visionenweg

im Kloster Heiligkreuztal

Dagmar Frick-Isplitzer,

Heinrich-Maria Burkard (Hrsg.)

192 Seiten, 150 Abb.,

Format 23,5 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-034-8, Euro 19,80

Das Wunder von Mannheim.

Festschrift zur Altarweihe der

Jesuitenkirche Mannheim

Rolf Legler

124 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-931820-27-5, Euro 12,00

München und der Orient

Zentrum für Islam in Europa – München

(Hrsg.), Stefan Jakob Wimmer (Text),

Ergün Çevik (Fotos)

232 Seiten, über 380 Abb.,

Format 23,5 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-89870-774-9, Euro 14,80

Oberschönenfeld

Kloster und Museum

Hans Frei (Hrsg.)

192 Seiten, ca. 200 Abb.,

Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-084-9, Euro 12,00

Glanz von Glaube und Frömmigkeit

Der Domschatz von Rottenburg

Harald Kiebler (Hrsg.), Wolfgang Urban

344 Seiten, 218 Abb.,

Format 19 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-89870-707-7, Euro 14,00

Die Kunsttätigkeit der Salesianerinnen

im deutschsprachigen Raum:

Wien – München – Amberg

Susanne Stadl

280 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 18,5 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-197-6, Euro 12,00

Wo Gott die Mitte ist.

Ordensgemeinschaften in der Erzdiözese

Freiburg in Geschichte und Gegenwart

Theo Hogg, Bernd Mathias Kremer (Hrsg.)

264 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 23,5 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-89870-058-0, Euro 12,00

Im Zeichen des heiligen Wolfgang

innehalten – wahrnehmen – voraus-

schauen

Europakloster Gut Aich, Kultur- und

Bildungszentrum Kloster Seeon (Hrsg.)

64 Seiten, 80 Abb., Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-805-0, Euro 8,50

Städte und Regionen

ansichtssache – Freiburg ist schön

Lisa Uder, Katrin Kutt

242 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 13,5 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-682-7, Euro 9,80

Milli und Sterz

Geschichten aus Bauerndörfern

am Starnberger See

Ludwig Ott (Hrsg.)

376 Seiten, mehr als 600 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-249-2, Euro 9,80

Das große weite Tal der Möglichkeiten.

Geist, Politik, Kultur 1945–1949.

Das Projekt Gesellschaft Oberschwaben

Elmar L. Kuhn, Brigitta Ritter,

Dieter R. Bauer (Hrsg.)

400 Seiten, zahlr. Abb., Format 15 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-051-1, Euro 9,90

Historische Orgeln in Oberschwaben.

Lkr. Ravensburg

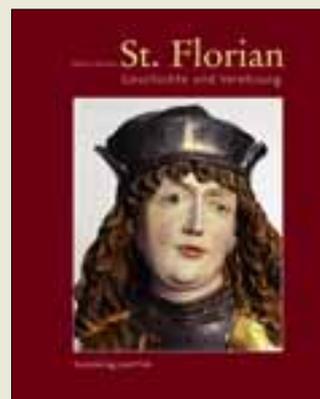
Wolfgang Manecke, Johannes Mayr,

Mark Vogl

296 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 16,5 x 22 cm,

ISBN 978-3-89870-250-8, Euro 12,00



Chroniken und Festschriften

Kunst und geistliche Kultur am Ober-

rhein. Festschrift für Hermann Brommer

zum 70. Geburtstag

Bernd Mathias Kremer (Hrsg.)

312 Seiten, Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-931820-01-5, Euro 12,00

Anthropologie und kulturelle Identität

Friedemann Maurer zum 65. Geburtstag

Hans-Otto Mühleisen, Theo Stammen,

Michael Ungethüm (Hrsg.)

464 Seiten, Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-234-8, Euro 12,00

Kulturhermeneutik und

kritische Rationalität

Festschrift für Hans-Otto Mühleisen

Friedemann Maurer, Rainer-Olaf Schultze,

Theo Stammen (Hrsg.)

678 Seiten, Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-367-3, Euro 12,00

Volksfrömmigkeit

St. Florian

Geschichte und Verehrung

Florian Trenner

56 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-512-7, Euro 7,90

Johannes ist sein Name

Hans Pörnbacher

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-439-7, Euro 7,90

Der Heilige Valentin

Patron der Liebenden

Elisabeth Möst

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-591-2, Euro 7,90

Genauere Informationen zu jedem
Titel in unserem Online-Shop unter:
www.kunstverlag-fink.de



Firmensitz Lindenberg i. Allgäu. Foto: Thomas Gretler, Weiler

Kleine Verlagsgeschichte

Der Kunstverlag Josef Fink wurde 1996 gegründet. In Lindenberg im Allgäu ansässig, hat er sich mittlerweile im gesamten deutschsprachigen Raum etabliert. Das Verlagsprogramm, das inzwischen 1.500 Titel und rund 3.000 Kunstkarten umfasst, zeichnet sich von Beginn an durch zwei Schwerpunkte aus: auf der einen Seite Bücher zu Kunst, Kultur und Religion, auf der anderen Seite Kleine Kunstführer durch Kirchen, Profanbauten und Museen. Zum Buchprogramm gehören Künstlermonografien, Bücher zu Denkmalpflege, Architektur, Kunst und Kunstwissenschaft, kulturgeschichtliche Darstellungen, religiöses und frömmigkeitsgeschichtliches Schrifttum, Jahrbücher und Schriftenreihen. Besonderer Zustimmung erfreut sich unsere Reihe der Kleinen Kunstführer. Die Bandbreite dieser Anthologie reicht von berühmten historischen Gotteshäusern bis zu Inkunabeln zeitgenössischer Sakralarchitektur.

Impressum

Kunstverlag Josef Fink GmbH

Hauptstraße 102 b
88161 Lindenberg i. Allgäu
Telefon (0 83 81) 8 37 21
Telefax (0 83 81) 8 37 49
info@kunstverlag-fink.de
www.kunstverlag-fink.de

Amtsgericht Kempten, HRB 5738
USt.-IdNr. DE 175851457
Verkehrsnr. 12681

Geschäftsleitung

Josef Fink
fink@kunstverlag-fink.de

Produktmanagement

Mathias Baumgartner
baumgartner@kunstverlag-fink.de

Vertrieb

Andrea Ritter

Debitorenbuchhaltung

Rieger & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Lindenberg i. Allgäu
www.steuerkanzlei-gsell-rieger.de

Katalogbetreuung, Layout & Gestaltung

grafik.brandner GmbH, Leutkirch im Allgäu
www.grafik-brandner.de

Peter Langhammer, Kempten
peterlanghammer@mail.de

Georg Mader, Weiler im Allgäu
madgeo@web.de

Lektorat

Dr. Ulrike Liebl, Lappersdorf-Kareth
Dr. Lothar Altmann, Gilching bei München

Korrektorat

Carolin Völk, Windach

Fotografen

Carlo Böttger, Elsteraue
Thomas Gretler, Weiler im Allgäu
Nicki Krammel, Lindenberg i. Allgäu
Dirk Nothoff, Gütersloh
Andreas Pfeiffer, Kappelrodeck
Erwin Reiter, Haslach
Siegfried Wameser, München

Bildbearbeitung

Holger Reckziegel, Bad Wörishofen
www.holgerreckziegel.de

Repräsentant für Südosteuropa

Prof. h. c. Dr. Jürgen Henkel,
Selb-Erkersreuth
Henkel@drthb.de

Unser Partner

Buchbinderei Alfons Haggenmiller
GmbH & Co. KG, Lindenberg i. Allgäu
www.haggenmiller-gmbh.de



LAUBENBÜHLSTRASSE 55 · 88161 LINDENBERG · WWW.HAGGENMILLER-GMBH.DE

Preis- und Programmänderungen sowie Irrtümer vorbehalten. Stand: 01.10.2020
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt.-Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.



Kunstverlag Josef Fink